

Geschäfts = Bericht

der

Aktien = Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dritte Geschäftsjahr

1890.



Bibliothek der Handels-Hochschule
MANNHEIM.

Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

A.

4

Tagesordnung

für

die dritte ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, den 6. Mai 1891

Mittag 12 Uhr.

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsraths über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1890;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes, betreffend die Uebernahme der Verpflichtung eines jährlichen Beitrags zur Beamten-Pensionskasse durch die Gesellschaft;
 5. Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
-

Geschäfts = Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dritte Geschäftsjahr

1890.



Dresden,

Druck von E. C. Weinhold & Söhne,

Königl. Hofbuchdruckerei.

Gelehrte-Zeitung

die dritte ordentliche Generalversammlung

am Freitag, den 6. Mai 1891

Stimmen-Gesellschaft für Glasindustrie

Prot. St. 1891

Die dritte ordentliche Generalversammlung

1890.



St. 1891

Prot. St. 1891

St. 1891

Bericht des Vorstandes.

Die in unserem vorjährigen Bericht ausgesprochenen Aussichten für 1890 haben sich für das abgelaufene Geschäftsjahr erfüllt.

Der Betrieb sämtlicher Unternehmungen war ein durchgängig regelmäßiger und glatter, die Nachfrage nach unseren Fabrikaten war eine sehr rege und gegen das Vorjahr gesteigerte.

Der Absatz würde sich noch höher gestalten haben, wenn sich nicht die durch die socialen Bewegungen entstandene allgemeine Geschäftsstockung auch bei uns, wenn auch vorübergehend, fühlbar gemacht und wenn nicht der überaus kühle Sommer den Bedarf in Flaschen verringert hätte.

Die ansehnlich höheren Betriebsausgaben für Arbeitslöhne, Kohlen und viele Materialien konnten durch entsprechend bessere Preise ausgeglichen werden.

Die Gesamtflaschenproduktion betrug

82 320 000 Stück,
gegen 76 500 000 in 1889.

Der Verkauf der Flaschen erhöhte sich von rund 76 Millionen auf rund 79½ Millionen. Das erhöhte Flaschenlager besteht aus nur gängiger Waare und sind reichliche Bestände im Interesse pünktlicher Lieferung bei der im Frühjahr sich häufenden Nachfrage nur erwünscht.

Die Abtheilungen für **Beleuchtungs-** und **Hartglasfabrikate** haben entsprechend den bisherigen hierfür nicht vergrößerten Betriebsmitteln ungefähr gleiche Produktion und Umsatz wie 1889 erzielt, dagegen hat die **Tafelglasfabrik** in Böhmen eine Produktionssteigerung von 15 Procent aufzuweisen.

Die Fabrik für **Flaschenverschlüsse**, auf welche der ungünstige Sommer besonders Einfluß ausübte, konnte die vorjährige Produktion nicht erreichen, der Verkauf bleibt aber, da das vorjährige Lager sehr vermindert wurde, wenig hinter dem des Vorjahres zurück.

Der Gesamtfacturenwerth aller Unternehmungen beträgt abzüglich Frachten und Bölle

M 6 666 221.—,
gegen M 6 324 248.— in 1889
mehr 1890 M 341 973.—.

Die Gesamtlohnsumme erhöhte sich von

M 2 004 230.— auf M 2 264 133.—.

Die Arbeiterzahl betrug im Durchschnitt 3200.

Bemerkenswerth sind folgende Zugänge auf nachstehenden Conten:

Fabrikgebäude-Conto: 1 Hasenstuben-Gebäude in Neusattel nebst einigen Zubauten im Werthe von rund *M* 19 000.—.

Wohngebäude-Conto: 3 Arbeiterhäuser in Neusattel im Werthe von *M* 53 000.—, 3 Arbeiterhäuser in Löbtau-Dresden im Werthe von *M* 225 000.— (Der Bau der Letzteren ist bereits im vorjährigen Bericht erwähnt.) Diese Häuser sind baar bezahlt.

Maschinen-Conto: 1 Werkstattbetriebsmaschine in Neusattel im Werthe von *M* 4000.—.

Auf **Pferde- und Wagen-, Utensilien- und Ofen-Conto** sind Bewegungen von Belang nicht zu verzeichnen.

Betreffs des letzteren Contos ist zu erwähnen, daß die Ansätze für Abschreibung und Verbrauch um so angemessener sind, als die Ofen durch Reparaturen und theilweise Neubauten nicht nur in gleichmäßig gutem Zustande erhalten bleiben, sondern die Leistungsfähigkeit derselben durch fortgesetzte technische Verbesserungen noch erhöht wird.

Das **Bahnanlagen-Conto** hat dadurch einen Abgang zu verzeichnen, daß in Neusattel ein entbehrlich gewordener Bahnwagen über den Buchwerth verkauft worden ist.

Die Abschreibungen, welche wie bisher von den ursprünglichen Werthen vorgenommen wurden, betragen:

M 530 184.16,

gegen = 444 871.84 in 1889.

Das **Grundstück-Conto** wurde durch Zukauf von 2 kleinen Grundstücken in Neusattel um *M* 3474.64 erhöht.

Effekten-Conto. Der Hauptzugang auf diesem Conto besteht aus österr. Goldrente.

Auf **Unkosten-Conto** sind u. A. die Gehälter, Lantiömen, Gratificationen, Beiträge zur Krankenkasse, Pensionskasse, Unfallversicherung, Steuern zc. verbucht.

Unsere Außenstände haben sich verringert und betragen:

M 1 947 197.70,

gegen = 2 621 793.32 in 1889.

Die Creditoren betragen:

M 682 493.25,

gegen = 687 179.40 in 1889.

Für die in den letzten 3 Jahren vorgenommenen Zubauten und Betriebserweiterungen haben wir die Mittel zum Theil aus dem Erlös der im vorigen Bericht erwähnten 2 in Berlin verkauften Baustellen genommen, zum größeren Theil konnten wir aber die erforderlichen Gelder aus dem Betrieb entnehmen, ohne unsere verfügbaren Bestände zu schwächen.

Dieselben betragen:

Effekten	<i>M</i> 392 785.60,
Wechsel	= 339 209.70,
Kasse	= 56 759.69,
Bankguthaben per Saldo	= 546 044.18,

zusammen *M* 1 334 799.17.

Die effektiven Verluste sowie die Abschreibungen für zweifelhafte Beträge belaufen sich abzüglich der auf frühere Rückstellungen eingegangenen Beträge auf noch nicht $\frac{3}{4}$ pro mille des Umsatzbetrages. — Als Extrareserve für 1891 sind *M* 14 000.— auf Conto dubioso rückgestellt worden.

Aussichten. Das neue Jahr hat bis jetzt einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Aufträge liegen sehr reichlich vor, einzelne Flaschengattungen haben wir in der Hauptsache bis Ende des Jahres verschlossen.

Eine im Bau befindliche neue Hüttenanlage auf unserer Fabrik in Döhlen bei Dresden soll dazu dienen, die beschränkte Produktion unserer Beleuchtungs- und Hartglasfabrikate und im Bedarfsfall auch die Produktion der Flaschen zu erhöhen. Wenn diese Anlage auch erst in den letzten Monaten dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden kann, so hoffen wir doch, daß dieselbe bei dem Resultat dieses Jahres theilweise mit in Betracht kommen wird. Mehrere neue Fabrikationsartikel eigner Construction und bereits patentirt, haben wir in diesem Jahre in unsere Fabrikation aufgenommen.

Vertheilung des Reingewinnes. Gewinnvortrag von 1889 M 8 565.20.
 Der Reingewinn pro 1890 nach Abzug der Abschreibungen beträgt M 1 222 623.64,
 hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 61 131.20 = 1 161 492.44.

Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf M 1 170 057.64.

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	M 360 000.—,
6 Procent Lantime an den Aufsichtsrath auf M 801 492.40	= 48 089.50,
8 Procent Superdividende an die Aktionäre	= 720 000.—,
Gratifikation an die Beamten	= 14 730.—,
Dotirung der Beamten-Pensionskasse	= 15 000.—,
Vortrag auf neue Rechnung	= 12 238.14,
	<hr/> M 1 170 057.64.

Dresden, im April 1891.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1890 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1891.

Der Aufsichtsrath.

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

Bilanz per

Activa.

	M	¢	M	¢
An Grundstück-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	1 744 672	03		
Zugang pro 1890	3 474	64	1 748 146	67
Fabrikgebäude-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	1 554 302	20		
Zugang incl. Reparaturen 1890	60 731	74		
	1 615 033	94		
Abschreibung incl. Reparaturen	102 252	04	1 512 781	90
Wohngebäude-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	1 356 964	40		
Zugang pro 1890 incl. Reparaturen	289 111	91		
	1 646 076	31		
Abschreibung incl. Reparaturen	46 304	21	1 599 772	10
Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	849 026	79		
Zugang incl. Reparaturen 1890	205 240	49		
	1 054 267	28		
Abschreibung incl. Verbrauch	234 051	70	820 215	58
Bahnanlagen-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	84 830	29		
Abgang pro 1890	2 355	77		
	82 474	52		
Abschreibung incl. Reparaturen	9 140	79	73 333	73
Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	29 513	19		
Zugang incl. Reparaturen 1890	1 413	61		
	30 926	80		
Abschreibung incl. Reparaturen	4 198	34	26 728	46
Maschinen-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	103 721	66		
Zugang incl. Reparaturen 1890	32 896	24		
	136 617	90		
Abschreibung und Reparaturen	41 570	53	95 047	37
Transport			5 876 025	81

31. December 1890.

Passiva.

	M	h
Per Aktienkapital-Conto	9 000 000	—
„ Hypotheken-Conto	158 500	—
„ Creditoren-Conto	682 503	25
„ Conto dubioso (Reserven für Verluste)	41 353	75
„ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto	27 122	71
„ Reservefonds-Conto	114 933	93
„ Beamten-Pensionsfonds-Conto	31 740	—
„ Dividenden-Conto, unerhobene Dividende	2 240	—
„ Gewinn- und Verlust-Conto	1 231 188	84
<hr/>		
Transport	11 289 582	48

Activa.

	<i>M</i>	<i>ℳ</i>	<i>M</i>	<i>ℳ</i>
Transport	.	.	5 876 025	81
An Pferde- und Wagen-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	40 697	98		
Zugang incl. Reparaturen 1890	8 238	96		
	48 936	94		
Abschreibung incl. Reparaturen	13 190	02	35 746	92
Utenfilien-Conto				
Bestand am 1. Januar 1890	259 499	54		
Zugang incl. Reparaturen 1890	76 204	29		
	335 703	83		
Abschreibung incl. Reparaturen	79 476	53	256 227	30
Materialien-Conto			18 043	51
Emballagen- und Packmaterial-Conto			23 835	33
Gemenge-Conto			180 563	55
Feuerungs-Conto			12 192	48
Waaren-Conto			1 478 513	29
Cassa-Conto			56 759	69
Wechsel-Conto			339 209	70
Effekten-Conto			392 785	60
Debitoren-Conto			1 947 197	70
(incl. <i>M</i> 546 044.18 Bankguthaben pr. Saldo).				
Cautions-Conto			106 872	45
Cautionen bei Bahnen und Behörden.				
Verschlussfabrik-Conto			65 986	30
Oekonomie Neusattel			30 898	14
Gasthof Neusattel			52 125	83
Consumgeschäft Neusattel			30 168	86
Berliner Grundstück			386 430	02
			11 289 582	48

Dresden, am 31. December 1890.

Transport	M	№
	11 289 582	48

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Gewinn- und Verlust-Conto

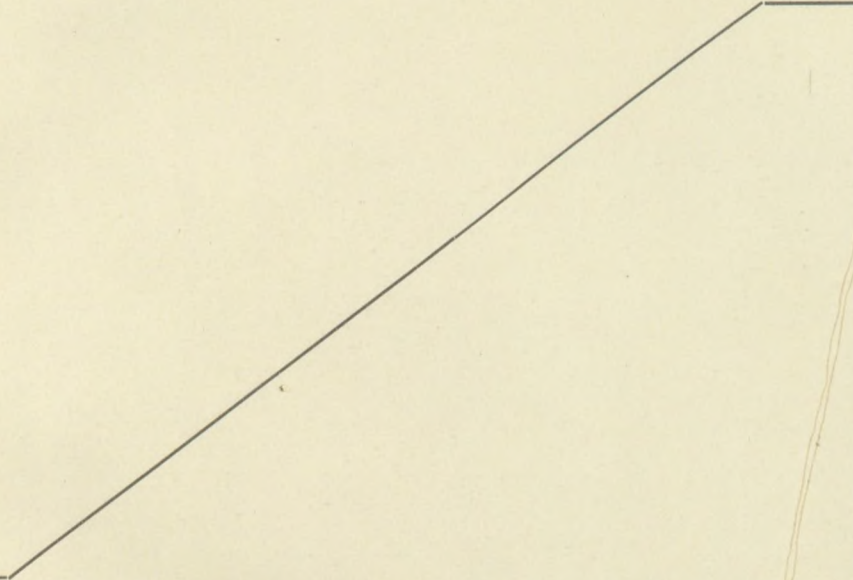
Debet.

	<i>M</i>	<i>℥</i>	<i>M</i>	<i>℥</i>
Gesamt = Unkosten . . . . .	.	.	561 968	08
Discount und Zinsen . . . . .	.	.	32 957	99
Verluste und Reserven für Verluste . . . . .	.	.	23 796	48
Abschreibungen incl. Reparaturen.				
Fabrik = Gebäude = Conto	102 252	04		
Wohngebäude = Conto	46 304	21		
Öfen = Conto (incl. Verbrauch)	234 051	70		
Maschinen = Conto	41 570	53		
Pferde- und Wagen = Conto	13 190	02		
Utenfilien = Conto	79 476	53		
Bahnanlagen = Conto	9 140	79		
Beleuchtungs- und Wasserleitungsanlagen = Conto	4 198	34		
Gesamt = Abschreibungen und Reparaturen	.	.	530 184	16
Reingewinn incl. Saldo von 1889 . . . . .	.	.	1 231 188	84
			2 380 095	55

Dresden, am 31. December 1890.

per 31. December 1890.

Credit.

	<i>M</i>	<i>%</i>
Gewinn-Vortrag von 1889	8 565	20
Brutto-Gewinn sämtlicher Unternehmungen	2 308 475	92
Agio-Gewinn	63 054	43
 		
	2 380 095	55

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts=Bericht

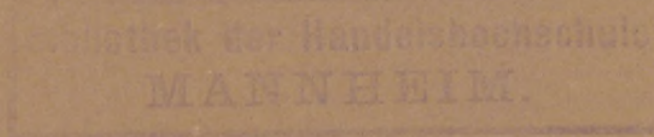
der

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das vierte Geschäftsjahr

1891.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

A.

4

Tagesordnung

für
die vierte ordentliche Generalversammlung

am Donnerstag, den 5. Mai 1892

Mittag 12 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsraths über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1891;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
-

Geschäfts = Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das vierte Geschäftsjahr

1891.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

Bericht des Vorstandes.

Unsere Unternehmungen sind in dem abgelaufenen Geschäftsjahr von den Einflüssen der ungünstigen Zeitverhältnisse nicht unberührt geblieben. Die kühle Witterung des letzten Sommers beeinträchtigte erheblich den Consum unseres Hauptartikels Flaschen, nicht minder wurde aber auch der Absatz durch die ungünstige Geschäftslage in fast allen unseren Exportgebieten geschwächt. Trotz alledem gelang es uns durch vermehrte Ausnützung unserer Absatzgebiete und die anerkannte Qualität unserer Fabrikate einen Gesamtumsatz im Facturenwerth abzüglich Frachten und Zölle von

M 6 331 550.—,
gegen = 6 666 221.— in 1890

zu erzielen.

Unter Berücksichtigung obiger Umstände haben wir die Produktion nicht in dem Maße forcirt, wie es unsere Betriebsmittel gestattet hätten, dieselbe ist jedoch gegen das Vorjahr nicht zurückgeblieben, denn der vorjährigen Produktion von

82 320 000 Stück steht im Berichtsjahr eine solche von
83 225 000 = gegenüber.

Die Abtheilung der Beleuchtungsartikel hat einen um circa 20 Procent höheren Umsatz erzielt, ebenso haben auch die Verschlussfabriken circa 45 Procent mehr als 1890 producirt und verkauft; die Hartglasabtheilung sowie die Tafelglasfabrik ist auf gleicher Höhe geblieben.

Die Gesamtarbeitslöhne beliefen sich auf

M 2 054 507.—,
gegen = 2 264 133.— in 1890,

und die Durchschnittszahl der Arbeiter betrug

3100.

Die noch nicht genügende Zahl an gesunden und passenden Arbeiterwohnungen, sowohl in Dresden als auch in Döhlen und Neusattl ließ den Bau mehrerer Arbeiterhäuser als unumgänglich nöthig erscheinen, weshalb sich das Wohngebäude-Conto entsprechend erhöhte. Diese Häuser sind noch nicht durchgängig vollendet, sodas ein Theil der Baukosten das Jahr 1892 treffen wird.

Um die Fabrikation einiger Specialartikel und zwar Hart- und Gußglas, in denen wir bisher noch nicht genügend leistungsfähig waren, sowie die Fabrikation des neuen Drahtglases, über welches wir weiter unten einige Mittheilungen folgen lassen, forciren zu können, ist in Döhlen die in unserem vorjährigen

Bericht erwähnte neue Hüttenanlage erbaut und zum Theil Ende des Jahres in Betrieb gesetzt worden. Es erhöhten sich dadurch die betreffenden Conten, insbesondere **Fabrikgebäude-, Ofen- und Utensilien-Conto.**

Auf dem **Maschinen-Conto** ist als Zugang ein neuer Kessel im Werthe von circa M 8000.— und auf

Bahnanlagen-Conto 2 Flügelbahnen im Werthe von circa M 7000.— zu vermerken.

Nachdem das Consumgeschäft in Neusattl behördlicherseits nicht mehr in der bisherigen Weise zu führen gestattet wird, haben wir dieses Conto aufgelöst und dasselbe, sowie der Vereinfachung halber auch die beiden Conten Oekonomie und Gasthof Neusattl auf Wohngebäude-, Pferde- und Wagen- und Utensilien-Conto laut Bilanz übertragen.

Um die Amortisation der Conten besser ersichtlich zu machen, haben wir im Berichtsjahr die **Abschreibungen** auf Fabrikgebäude-, Wohngebäude-, Ofen-, Bahnanlagen-, Beleuchtungs-, Maschinen- und Pferde- und Wagen-Conto von dem **Verbrauch** getrennt, wie wir dies auch in Zukunft thun werden.

Es entfallen M 229 330.14 auf reine Abschreibungen von den Ursprungswerthen,

= 157 680.29 auf Verbrauch,

= 76 231.42 auf Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien-Conto, auf welchen die Trennung bei uns nicht möglich ist,

zusammen M 463 241.85.

Das **Grundstück-Conto** wurde durch Zukauf von 2 kleinen Grundstücken zur nöthigen Arrondirung um circa M 5200.— erhöht.

Das **Effekten-Conto** enthält im Allgemeinen die vorjährigen sicheren Werthe.

Die **Unkosten** umfassen die allgemeinen Geschäfts-Unkosten, die Gehälter, Tantiemen, Gratificationen und Steuern.

Das **Beitragsconto für Arbeiter-Silfsklassen** enthält die Ausgaben der Fabriken für Krankenkasse, Alters- und Invaliditäts-Versicherung, Unfallversicherung und Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskasse und sind hierfür insgesammt M 62 690.09 verausgabt worden.

Die Debitoren betragen	M 1 618 640.25,
die Creditoren	= 673 347.32.

Auch diesmal haben wir für zweifelhafte Forderungen reichliche Rücklagen und für unvorhergesehene Verluste

M 16 000.—

als Extrareserve auf das Conto dubioso gebucht, die effektiven Verluste betragen circa 1 pro Mille des Umsatzes.

Trotzdem das Waarenlager durchgängig gute verkaufsfähige Waaren enthält, haben wir auf dasselbe beträchtliche Abschreibungen vorgenommen.

Aussichten. In dem neuen Jahre haben wir im Vergleich zu der gleichen Periode des Vorjahres, in welcher der Umsatz ein recht guter war, einen um circa M 400 000.— = circa 21 Procent höheren Umsatz zu verzeichnen und zwar participiren an diesem Mehrverkauf alle Abtheilungen. Dieses bisherige Ergebnis rechtfertigt die Annahme, daß der Gesamtumsatz in diesem Jahre ein belangreich besserer werden wird. Aufträge sind für längere Zeit reichlich vorliegend.

Außer unseren patentirten Flaschenverschlüssen, von denen wir in diesem Jahre kaum die Nachfrage befriedigen können, haben wir als neues Fabrikat das **Drahtglas** in unsere Fabrikation aufgenommen. Dieses neue Glas begegnet lebhaftem Interesse in einer großen Zahl von Industriezweigen. Die neuen Eigenschaften, welche das Drahtglas besitzt, verschafft demselben vielseitige Anwendungen, besonders im Bauwesen, in der chemischen Industrie u. s. w. Wir haben für Deutschland und Oesterreich-Ungarn das alleinige Fabrikationsrecht uns gesichert und sind an der Verwerthung der Patente in den größeren Industriestaaten in erheblicher Weise theilhaftig. Wir hoffen in dem neuen Artikel günstige Resultate zu erzielen.

Vertheilung des Reingewinnes. Gewinnvortrag von 1890 M 12 238.14.
 Der Reingewinn pro 1891 nach Abzug der Abschreibungen beträgt M 1 120 201.70,
 hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 56 010.10 = 1 064 191.60.

Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf M 1 076 429.74.

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	M	360 000.—,
6 Procent Tantième an den Aufsichtsrath auf M 704 191.60	=	42 251.50,
7 Procent Superdividende an die Aktionäre	=	630 000.—,
Gratification an die Beamten	=	15 000.—,
Dotirung der Beamten-Pensionskasse	=	15 000.—,
Vortrag auf neue Rechnung	=	14 178.24,
	M	1 076 429.74.

Dresden, im April 1892.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1891 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1892.

Der Aufsichtsrath.

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

Bilanz per

Activa.

	M	¢	M	¢
An Grundstück = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1891	1 748 146	67		
Neuwerth pro 1891	5 182	12	1 753 328	79
= Fabrikgebäude = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1891	1 512 781	90		
Neuwerth pro 1891	168 566	40		
	1 681 348	30		
Abschreibung	87 898	03	1 593 450	27
= Wohngebäude = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1891	1 599 772	10		
Uebertrag:				
Ökonomie Neusattl M 18 687 27				
Gasthof Neusattl = 48 833 21				
Consum = Geschäft Neusattl = 12 897 60	80 418	08		
	1 680 190	18		
Neuwerth pro 1891	81 382	33		
	1 761 572	51		
Abschreibung	41 176	93	1 720 395	58
= Ofen- und Ofenmaterial = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1891	820 215	58		
abzüglich fertige Materialien	73 048	71		
	747 166	87		
Neuwerth pro 1891	81 538	40		
	828 705	27		
Abschreibung	61 681	46		
	767 023	81		
Fertige Materialien	78 124	07	845 147	88
= Bahnanlagen = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1891	73 333	73		
Neuwerth pro 1891	7 203	43		
	80 537	16		
Abschreibung	8 521	37	72 015	79
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1891	26 728	46		
Neuwerth pro 1891	117	54		
	26 846	—		
Abschreibung	3 034	12	23 811	88
Transport			6 008 150	19

31. December 1891.

Passiva.

	M.	z.
Per Aktienkapital - Conto	9 000 000	—
= Hypotheken - Conto	158 500	—
= Creditoren - Conto	673 347	32
= Conto dubioso	59 688	63
= Pensions- und Unterstützungskassen - Conto	38 873	34
= Reservefonds - Conto	176 065	13
= Beamten - Pensionsfonds - Conto	58 250	65
= Dividenden - Conto	3 350	—
= Gewinn- und Verlust - Conto	1 132 439	84
<hr/>		
Transport	11 300 514	91

Activa.

		<i>fl.</i>	<i>kr.</i>	<i>fl.</i>	<i>kr.</i>
An Maschinen - Conto	Transport			6 008 150	19
Inventurwerth am 1. Januar 1891		95 047	37		
Neuwerth pro 1891		12 669	75		
		107 717	12		
	Abschreibung	16 903	91	90 813	21
= Pferde- und Wagen - Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1891		35 746	92		
Uebertrag Defonomie Neufattl		6 611	55		
		42 358	47		
Neuwerth pro 1891		6 120	01		
		48 478	48		
	Abschreibung	10 114	32	38 364	16
= Utensilien - Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1891		256 227	30		
Uebertrag Defonomie und Gasthof Neufattl		5 295	06		
		261 522	36		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1891		75 888	79		
		337 411	15		
	Abschreibung incl. Reparaturen	76 231	42	261 179	73
= Materialien - Conto				20 151	23
= Emballagen- und Packmaterial - Conto				17 340	85
= Gemenge - Conto				189 893	69
= Feuerungs - Conto				15 630	61
= Waaren - Conto				1 927 742	06
= Cassa - Conto				35 852	44
= Wechsel - Conto				305 390	54
= Effekten - Conto				191 427	65
= Debitoren - Conto				1 618 640	25
= Cautions - Conto				108 609	92
Cautionen bei Bahnen und Behörden.					
= Verschlussfabrik - Conto				84 898	36
= Berliner Grundstück - Conto				386 430	02
				11 300 514	91

Dresden, am 31. December 1891.

	M	%
Transport	11 300 514	91
	11 300 514	91

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Gewinn- und Verlust-Conto

Debet.

	M	℥.	M	℥.
Gesamt = Unkosten . . . . .	.	.	498 692	85
Beiträge für Arbeiter = Hilfskassen . . . . .	.	.	62 690	09
Discont und Zinsen . . . . .	.	.	29 771	50
Verluste und Reserven für Verluste . . . . .	.	.	26 115	87
Abschreibungen.				
Fabrikgebäude = Conto	87 898	03		
Wohngebäude = Conto	41 176	93		
Ofen = Conto	61 681	46		
Maschinen = Conto	16 903	91		
Pferde = und Wagen = Conto	10 114	32		
Bahnanlagen = Conto	8 521	37		
Beleuchtungs- und Wasserleitungsanlagen = Conto	3 034	12		
Utenfilien = Conto (incl. Reparaturen)	76 231	42		
Gesammte Abschreibungen	.	.	305 561	56
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehende Conten excl. Utenfilien = Conto . . . . .	.	.	157 680	29
Reingewinn incl. Saldo von 1890 . . . . .	.	.	1 132 439	84
			2 212 952	—

Dresden, am 31. December 1891.

per 31. December 1891.

Credit.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Gewinn: Vortrag von 1890	12 238	14
Brutto-Gewinn sämtlicher Unternehmungen	2 169 031	98
Agio-Gewinn	31 681	88
	2 212 952	—

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

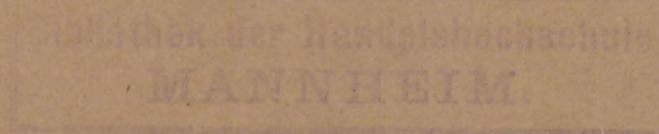
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das fünfte Geschäftsjahr

1892.



Dresden,

Druck von C. C. Weinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

A.

4

Tagesordnung
für
die fünfte ordentliche Generalversammlung
am Mittwoch, den 10. Mai 1893
Mittag 12 Uhr
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1892;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das fünfte Geschäftsjahr

1892.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

Österreichische

Erziehung

Die fünfte österreichische Erziehung

Erziehung

Die fünfte österreichische Erziehung

1893

Verlag

Verlag von J. B. Metzger & Sohn
Leipzig

Bericht des Vorstandes.

In unserem Bericht über das abgelaufene fünfte Geschäftsjahr müssen wir des ungünstigen Einflusses, den die rückgängigen Verkaufspreise und vielfache Geschäftsunlust ausgeübt haben, in erster Linie Erwähnung thun und war es nicht möglich, die erheblichen Preisdifferenzen durch billigere Produktionskosten auszugleichen. Wenn trotzdem das Gewinn-Ergebniß des verflossenen Geschäftsjahres dem des Vorjahres gleichkommt, so liegt dies daran, daß wir einen Ersatz in weiterer Ausdehnung und intensiverer Bearbeitung unseres Absatzfeldes zu finden uns bemüht haben. Die dahingehenden Bestrebungen waren erfolgreich, denn es wurde ein Verkaufswerth (abzüglich Frachten und Zölle) von insgesammt

M 7 212 550.—,
gegen = 6 331 550.— in 1891,
somit M 881 000.— mehr erzielt.

Da die Produktion in unserem Hauptfabrikationsartikel Flaschen rund 83 Millionen Stück beträgt und somit der vorjährigen nahezu entspricht, so hat sich das Lager, wie aus der Bilanz ersichtlich, erheblich gegen 1891 vermindert.

Ueber den Betrieb und die Umsätze der Tafelglasfabrik, Hartglasfabrik und der Abtheilung für Beleuchtungsartikel ist nichts Erwähnenswerthes zu berichten, da die Verhältnisse denen des Vorjahres entsprechen; die Produktion und der Umsatz der letzteren Abtheilung hat sich auch in dem Berichtsjahr erhöht. Die Fabriken mechanischer Flaschenverschlüsse haben einen über Erwarten hohen Aufschwung genommen, der in erster Linie unseren patentirten Drahthebelverschlüssen zugeschrieben werden muß. Wir producirt an Verschlüssen

14 382 000 Stück,
gegen 8 376 000 = in 1891,
somit 6 006 000 Stück mehr.

In ähnlicher Weise können wir über die Entwicklung des Geschäfts in dem patentirten Drahtglas berichten. Wir waren zwar den größten Theil des Jahres mit Herstellung der erforderlichen Einrichtungen und mit den nöthigen Versuchen beschäftigt, es kann deshalb 1892 ein Gewinn auf diesen Artikel nicht ausgewiesen werden. Nachdem jedoch in den letzten Monaten die fabrikmäßige Herstellung dieses allgemein hohe Beachtung zu Theil werdenden Fabrikates begonnen hat und wir bereits recht erhebliche Lieferungen zur Zufriedenheit ausgeführt haben, rechnen wir für die Zukunft auf günstige Resultate.

Auch die Abtheilung Technisches Bureau hat vornehmlich durch den neuen Siemens=Ofen mit chemischer Regeneration der Abgase ihr Geschäftsgebiet erheblich erweitert.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeiter betrug 3165, an welche eine Gesamtlohnsumme von M 2 345 000.— bezahlt wurde.

Die im vorjährigen Bericht erwähnten Arbeiterhäuser in Dresden und Döhlen wurden fertiggestellt, das **Wohngebäude-Conto** erhöhte sich um die entsprechenden Beträge. Ebenso ist auch die früher erwähnte Neuanlage in Döhlen zur Vollendung gekommen, wodurch die betreffenden Conten, **Fabrikgebäude-, Ofen- und Utensilien-Conto** aufs Neue einen Zugang erfuhren.

Außer einer elektrischen Beleuchtungsanlage in Dresden und einigen nicht erheblichen Zugängen auf **Gebäude- und Maschinen-Conto** in Neufattl haben wir über sonstige Veränderungen beziehentlich Erhöhungen der Conten durch Neuanschaffung nichts zu berichten.

Wie im Vorjahre haben wir auch 1892 die effectiven, stets von den Ursprungswerthen vorgenommenen Abschreibungen von dem Verbrauch getrennt und entfallen

M 237 418.83	auf reine Abschreibung,
= 205 513.70	= Verbrauch,
= 80 888.02	= Verbrauch und Abschreibung auf Utensilien-Conto,

zusammen M 523 820.55 gegen M 463 241.85 im Vorjahre.

Das **Unkosten-Conto** umfaßt die allgemeinen Geschäftskosten, die Gehälter, Tantiemen, Gratificationen und Steuern.

Auf dem **Beitragsconto für Arbeiter-Silfskassen** sind die Ausgaben für Krankenkasse, Alters- und Invaliditäts-Versicherung, Unfallversicherung, Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskasse ersichtlich. Es wurde für vorstehende Zwecke insgesammt

M 63 271.75

verausgabt. Die aus freiwilligen Beiträgen seitens der Firma dotirten Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskassen sowie die Siemens-Stiftung weisen ein Gesamtvermögen von M 255 221.23 auf und gewährten im verflossenen Geschäftsjahr M 15 936.71 an Unterstützungen.

Die am 1. Januar 1891 durch den Gesellschaftsvorstand ins Leben gerufene Pensionskasse für die Beamten unserer Gesellschaft schließt am 31. December 1892 mit einem Vermögensstande von M 89 526.72 ab. Durch die in die diesjährige Bilanz eingestellte Zuwendung von M 15 000.— erhöht sich somit das Vermögen dieser Kasse auf den Betrag von M 104 526.72.

An **Debitoren** werden durch die Bilanz M 1 724 042.64,
an **Creditoren** = 648 666.87
ausgewiesen.

Obgleich auch diesmal die Geschäftsverluste nur ca. $1\frac{1}{8}\%$ des Umsatzes betragen, haben wir wie im Vorjahre entsprechende Rücklagen für zweifelhafte Forderungen gebucht, außerdem haben wir als Extrareserve auf Conto dubioso den Gesamtbetrag von M 30 000.— wieder eingestellt.

Auf das Waarenlager, welches zu sehr knappen Einstandspreisen inventarisiert ist, haben wir eine bedeutende Abschreibung vorzunehmen für richtig gehalten, um bei etwaigem weiteren Sinken der Preise das neue Geschäftsjahr keinesfalls benachtheiligt zu sehen und wie bisher thunlichst ein gleichmäßiges Erträgniß zu erreichen.

Aussichten. Auf das neue Jahr können wir mit gleichem Vertrauen wie bisher hinblicken. Denn, wenn auch die Verkaufspreise keine Aufbesserung erfahren haben, so stehen dem wenigstens einige Ersparnisse in der Herstellung gegenüber. Besonders aber ist es erfreulich, daß die überall bevorzugte Qualität unserer Fabrikate schon in den drei verflossenen Monaten des neuen Jahres theilweise wieder recht bedeutende Mehrumsätze gebracht hat.

Vertheilung des Reingewinnes. Gewinnvortrag von 1891 M 14 178.24.
 Der Reingewinn pro 1892 nach Abzug der Abschreibungen beträgt M 1 124 617.67,
 hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 56 230.90 = 1 068 386.77.

Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf M 1 082 565.01.

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	M 360 000.—,
6 Procent Tantième an den Aufsichtsrath auf M 708 386.77	= 42 503.20,
7 Procent Superdividende an die Aktionäre	= 630 000.—,
Gratification an die Beamten	= 15 000.—,
Dotirung der Beamten = Pensionskasse	= 15 000.—,
Vortrag auf neue Rechnung	= 20 061.81,
	<u>M 1 082 565.01.</u>

Dresden, im April 1893.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1892 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1893.

Der Aufsichtsrath.

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

Bilanz per

Activa.

	M	ℳ	M	ℳ
An Grundstück = Conto				
Inventurwerth . . . . .	.	.	1 753 328	79
= Fabrikgebäude = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1892	1 593 450	27		
Neuwerth pro 1892	42 245	39		
	1 635 695	66		
Abschreibung	94 979	64	1 540 716	02
= Wohngebäude = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1892	1 720 395	58		
Neuwerth pro 1892	116 768	44		
	1 837 164	02		
Abschreibung	46 703	—	1 790 461	02
= Ofen- und Ofenmaterial = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1892	845 147	88		
abzüglich fertige Materialien	78 124	07		
	767 023	81		
Neuwerth pro 1892	90 346	58		
	857 370	39		
Abschreibung	58 720	91		
	798 649	48		
Fertige Materialien	48 581	13	847 230	61
= Bahnanlagen = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1892	72 015	79		
Neuwerth pro 1892	326	83		
	72 342	62		
Abschreibung	10 920	16	61 422	46
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1892	23 811	88		
Neuwerth pro 1892	6 048	55		
	29 860	43		
Abschreibung	3 599	93	26 260	50
Transport	.	.	6 019 419	40

31. December 1892.

Passiva.

	A	Gr.
Per Aktienkapital = Conto	9 000 000	—
= Hypotheken = Conto	158 500	—
= Creditoren = Conto	648 666	87
= Conto dubioso (Reserven für Verluste)	73 784	31
= Pensions- und Unterstützungskassen = Conto	50 777	62
= Reservefonds = Conto	232 075	23
= Beamten - Pensionsfonds = Conto	34 189	05
= Dividenden = Conto	1 430	—
= Gewinn- und Verlust = Conto	1 138 795	91
<hr/>		
Transport	11 338 218	99

Activa.

	M.	℥.	M.	℥.
Transport	.	.	6 019 419	40
An Maschinen = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1892	90 813	21		
Neuwerth pro 1892	8 186	88		
	99 000	09		
Ab Abschreibung	13 966	47	85 033	62
= Pferde = und Wagen = Conto				
Inventurwerth pro 1. Januar 1892	38 364	16		
Abgang durch Verkauf	1 987	22		
	36 376	94		
Neuwerth pro 1892	46	30		
	36 423	24		
Ab Abschreibung	8 528	72	27 894	52
= Utensilien = Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1892	261 179	73		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1892	87 065	64		
	348 245	37		
Ab Abschreibung incl. Reparaturen	80 888	02	267 357	35
= Materialien = Conto . . . . .	.	.	16 911	75
= Emballagen = und Packmaterial = Conto . . . . .	.	.	24 226	35
= Gemenge = Conto . . . . .	.	.	170 953	37
= Feuerungs = Conto . . . . .	.	.	13 458	92
= Waaren = Conto . . . . .	.	.	1 682 020	35
= Cassa = Conto . . . . .	.	.	55 929	76
= Wechsel = Conto . . . . .	.	.	466 637	52
= Effecten = Conto . . . . .	.	.	168 401	65
= Debitoren = Conto . . . . .	.	.	1 724 042	64
= Cautions = Conto . . . . .	.	.	107 739	87
Cautionen bei Bahnen und Behörden.				
= Verschlußfabrik = Conto . . . . .	.	.	121 761	90
= Berliner Grundstück = Conto . . . . .	.	.	386 430	02
			11 338 218	99

Dresden, am 31. December 1892.

Transport	M	99
11 338 218	99	

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Gewinn- und Verlust-Conto

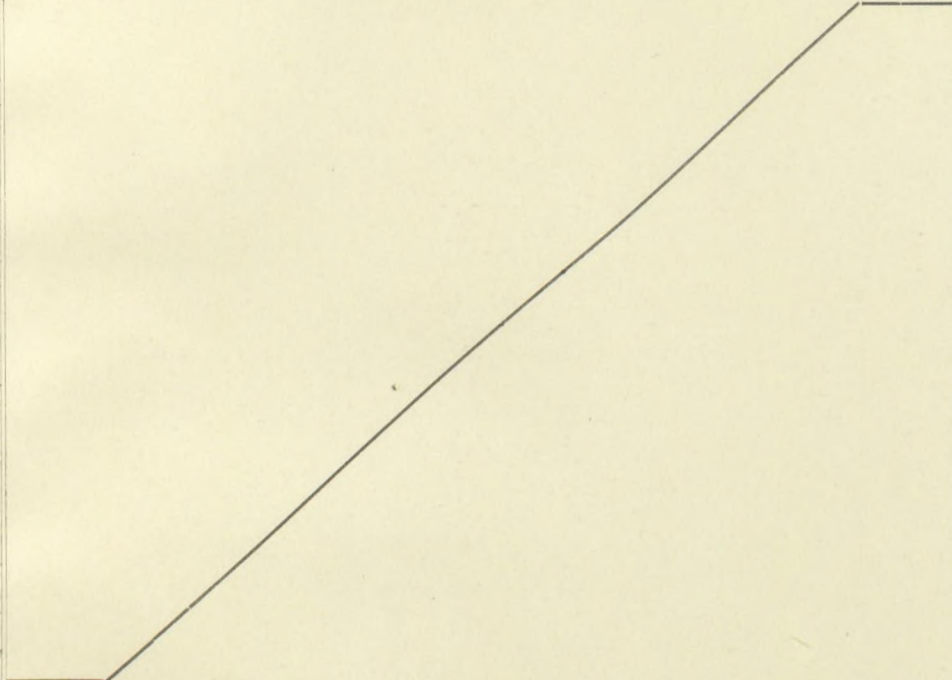
Debet.

	M	ℳ	M	ℳ
Gesamt = Unkosten . . . . .	.	.	519 109	02
Beiträge für Arbeiter = Hilfskassen . . . . .	.	.	63 271	75
Discount und Zinsen . . . . .	.	.	47 884	69
Verluste und Reserven für Verluste . . . . .	.	.	25 384	66
Abschreibungen.				
Fabrikgebäude = Conto	94 979	64		
Wohngebäude = Conto	46 703	—		
Öfen = Conto	58 720	91		
Maschinen = Conto	13 966	47		
Pferde = und Wagen = Conto	8 528	72		
Bahnanlagen = Conto	10 920	16		
Beleuchtungs = und Wasserleitungs = Anlagen = Conto	3 599	93		
Utenfilien = Conto (incl. Reparaturen)	80 888	02		
Gesamt = Abschreibungen	.	.	318 306	85
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehende Conten excl. Utenfilien = Conto . . . . .	.	.	205 513	70
Reingewinn incl. Saldo von 1891 . . . . .	.	.	1 138 795	91
			2 318 266	58

Dresden, am 31. December 1892.

per 31. December 1892.

Credit.

	fl.	fr.
Gewinn = Vortrag von 1891	14 178	24
Brutto = Gewinn sämtlicher Unternehmungen	2 242 924	97
Agio = Gewinn	61 163	37
		
	2 318 266	58

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Fried. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das sechste Geschäftsjahr

1893.



Dresden,
Druck von C. C. Reinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

Bibliothek der Handels-Hochschule
MANNHEIM.

A. 4.

Tagesordnung

für
die sechste ordentliche Generalversammlung

am Montag, den 7. Mai 1894

Mittags 12 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1893;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.
-

Geschäfts = Bericht

der

Aktien = Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

für das sechste Geschäftsjahr

1893.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

Österreichischer

Zeitung

die höchste ordentliche

Österreichische Zeitung

in Wien

Verlag: Leopold

für das Jahr

1893.

Preis

Pro Nummer

10 Kreuzer

Bericht des Vorstandes.

Für das vergangene Jahr sind wir in der angenehmen Lage, gleich dem Vorjahre die Vertheilung einer Dividende von 11 Procent in Vorschlag zu bringen, wobei die Abschreibungen, wie bisher, hinreichend vorgenommen und die Bestände an fertigen Waaren zu niedrigen Einstandspreisen aufgenommen worden sind. Es darf jedoch hierbei nicht unerwähnt bleiben, daß das Erträgniß an der Flaschen-Fabrikation sich vermindert hat. Daß der hierdurch entstehende Ausfall das Gesamtgewinnresultat nicht beeinträchtigte, ist lediglich der günstigeren Geschäftslage unserer anderen, speciell der durch Patent geschützten neu aufgenommenen Fabrikate zuzuschreiben. Die an dieselben geknüpften Erwartungen haben sich bis jetzt erfüllt und ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß diese Betriebe nach und nach zu weiterer Ausdehnung gelangen.

Auch neuerdings haben wir das alleinige Ausführungsrecht für Deutschland, Oesterreich und andere Industriestaaten für ein neues, patentirtes Verfahren, flache Glasgegenstände zu stanzen, erworben. Wir hoffen auch hierin auf gute Erfolge.

Die Flaschenproduktion hat sich gegen das Vorjahr um 5 528 000 Stück
auf 87 862 000 Stück erhöht.

Obgleich der Export der deutschen Fabriken, welcher einen erheblichen Theil unseres Absatzes bildet, sich verminderte, hat sich der Gesamtumsatz durch vermehrte Geschäfte im Inland entsprechend der erhöhten Produktion doch gehoben und zwar abzüglich Frachten und Zölle auf

M 7 499 000.—
gegen = 7 212 000.— in 1892.

Die Produktion und dementsprechend auch der Verkauf der Flaschenverschlüsse, speciell unserer patentirten Hebelverschlüsse erhöhte sich insgesamt auf

16 264 000 Stück
gegen 14 382 000 = in 1892.

Dagegen sind die Betriebe für Beleuchtungsartikel, Tafelglas und Hartglas in ungefähr gleichem Umfange wie 1892 geblieben.

Die durchschnittliche Arbeiterzahl betrug 3200 Personen mit
M 2 410 893.—
an dieselben gezahlten Löhnen.

Von dem Berliner Grundstück ist ein größerer Theil, ebenso die auf dem betreffenden Grundstück stehenden Baulichkeiten zu günstigen Bedingungen verkauft worden. Das **Berliner Grundstück** und das **Fabrikgebäude-Conto** ermäßigen sich um die Verkaufssummen.

Der stetig steigende Umfang unserer Verschlußfabriken hat es für erforderlich erscheinen lassen, die bisher unter **Verschlußfabrik-Conto** in einem Posten in die Bilanz eingestellten Aktiven in **Utenfilien** und **Waaren** zu trennen und diese Beträge auf die betreffenden Conten zu übertragen, wie aus der Bilanz ersichtlich ist.

In der Dresdner Fabrik sind Neubauten oder erhebliche Neuanschaffungen nicht entstanden, demgemäß waren hier auch keine Zugänge von Belang auf die Conten zu buchen.

In Döhlen und Neusattl wurden zur Erweiterung der Drahtglas- und Verschlußfabrikation Ofenbauten vorgenommen, die nöthigen Utenfilien angeschafft und einige kleinere Fabrikbauten ausgeführt. Die Werthe für diese Zugänge sind auf den betreffenden Conten ersichtlich.

Die von den Anschaffungswerthen wie bisher vorgenommenen Abschreibungen betragen insgesamt *M* 234 711.37,
 ferner der Verbrauch = 189 081.03
 und der Verbrauch und Abschreibung auf **Utenfilien-Conto** = 94 337.14,
M 518 129.54,
 gegen = 523 820.55
 im Vorjahre.

Die Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen (Krankenkassen, Alters- und Invaliditätsversicherung, Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskassen) erhöhten sich auf

M 68 673.41

gegen = 63 271.75 in 1892.

Das Vermögen der Arbeiter-Pensionskassen, wozu lediglich die Firma die Beiträge leistet, und der Unterstützungskasse Siemens-Stiftung beträgt

M 275 867.64

und wurden 1893 insgesamt

M 17 283.23

an Unterstützungen an Arbeiter aus diesen Kassen bezahlt.

Die am 1. Januar 1891 ins Leben gerufene Pensionskasse für die Beamten unserer Gesellschaft schließt am 31. December 1893 mit einem Vermögensstande von

M 117 151.58

ab. Durch die in die diesjährige Bilanz eingestellte Zuwendung von *M* 15 000.— erhöht sich somit das Vermögen dieser Kasse auf

M 132 151.58.

Nach der Bilanz betragen die

Debitoren *M* 2 092 469.25,
Creditoren = 676 912.28.

Die Verluste betragen für 1893 circa $1\frac{3}{8}\%$ des Umsatzes und sind wiederum Rücklagen für zweifelhafte Forderungen und außerdem eine Extrareserve von

M 30 000.—

in bisheriger Weise eingestellt worden.

Aussichten. Die abgelaufenen drei Monate dieses Jahres haben in der Flaschenabtheilung und in allen anderen Abtheilungen eine gute Production bei sehr regem, zum Theil erhöhten Absätze gebracht

und dürfen wir danach, besonders mit Rücksicht auf die eingangs unseres Berichtes erwähnte umfänglichere Fabrikation unserer Specialfabrikate auf einen guten Verlauf auch des gegenwärtigen Jahres mit begründeter Hoffnung hinflicken.

Vertheilung des Reingewinnes. Gewinnvortrag von 1892 M 20 061.81.
 Der Reingewinn pro 1893 nach Abzug der Abschreibungen beträgt M 1 131 248.53,
 hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 56 562.43 = 1 074 686.10.
 Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf M 1 094 747.91.

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	M 360 000.—,
6 Procent Tantieme an den Aufsichtsrath auf M 714 686.10	= 42 881.16,
7 Procent Superdividende an die Aktionäre	= 630 000.—,
Gratification an die Beamten	= 15 000.—,
Dotirung der Beamten-Pensionskasse	= 15 000.—,
Vortrag auf neue Rechnung	= 31 866.75.
	<hr/> M 1 094 747.91. <hr/>

Dresden, im April 1894.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1893 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1894.

Der Aufsichtsrath.

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

Bilanz per

Activa.

	M	%	M	%
An Grundstück-Conto				
Inventurwerth . . . . .	.	.	1 752 805	54
= Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	1 540 716	02		
Abgang durch Verkauf	34 441	85		
	1 506 274	17		
Neuwerth pro 1893	47 158	53		
	1 553 432	70		
Abschreibung	94 475	75	1 458 956	95
= Wohngebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	1 790 461	02		
Abgang durch Verkauf	5 860	48		
	1 784 600	54		
Neuwerth pro 1893	1 239	75		
	1 785 840	29		
Abschreibung	46 314	55	1 739 525	74
= Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	847 230	61		
abzüglich fertige Materialien	48 581	13		
	798 649	48		
Neuwerth pro 1893	12 219	94		
	810 869	42		
Abschreibung	54 600	14		
	756 269	28		
Fertige Materialien	73 875	03	830 144	31
= Bahnanlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	61 422	46		
Neuwerth pro 1893	161	—		
	61 583	46		
Abschreibung	9 532	06	52 051	40
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	26 260	50		
Neuwerth pro 1893	3 605	69		
	29 866	19		
Abschreibung	3 310	36	26 555	83
Transport	.	.	5 860 039	77

31. December 1893.

Passiva.

	M	%
Per Aktienkapital-Conto	9 000 000	—
= Hypotheken-Conto I	158 500	—
= Creditoren-Conto	676 912	28
= Conto dubioso (Reserven für Verluste)	93 242	29
= Pensions- und Unterstützungskassen-Conto	61 957	18
= Reservefonds-Conto	288 306	13
= Beamten-Pensionsfonds-Conto	17 288	42
= Dividenden-Conto	3 190	—
= Gewinn- und Verlust-Conto	1 151 310	34

Transport

11 450 706

64

Activa.

	M	ℳ	M	ℳ
Transport	.	.	5 860 039	77
An Maschinen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	85 033	62		
abzüglich Reservetheile	3 467	70		
	81 565	92		
Neuwerth pro 1893	19 000	60		
	100 566	52		
Ab Abschreibung	17 038	84		
	83 527	68		
Reservetheile	2 181	87	85 709	55
= Pferde- und Wagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	27 894	52		
Abgang durch Verkauf	873	63		
	27 020	89		
Neuwerth pro 1893	2 360	63		
	29 381	52		
Ab Abschreibung	9 439	67	19 941	85
= Utensilien-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1893	267 357	35		
Uebertrag Verschlußfabrik Dresden und Reusattel	25 887	03		
	293 244	38		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1893	88 337	47		
	381 581	85		
Ab Abschreibung incl. Reparaturen	94 337	14	287 244	71
= Materialien-Conto			17 841	16
= Emballagen- und Packmaterial-Conto			26 046	43
= Gemenge-Conto			174 104	67
= Feuerungs-Conto			15 363	84
= Waaren-Conto (incl. Verschlußfabrik M 99 758.70)			1 771 716	29
= Cassa-Conto			71 828	65
= Wechsel-Conto			386 959	97
= Effecten-Conto			167 535	95
= Hypotheken-Conto II			167 200	—
= Debitoren-Conto			2 092 469	25
= Cautions-Conto (Cautionen bei Bahnen und Behörden)			115 480	53
= Berliner Grundstück-Conto			191 224	02
			11 450 706	64

Dresden, am 31. December 1893.

Transport	M	64
11 450 706		

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Hermann.

Gewinn- und Verlust-Conto

Debet.

	<i>M</i>	<i>S.</i>	<i>M</i>	<i>S.</i>
Gesamt=Urkosten . . . . .	.	.	610 019	42
Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen . . . . .	.	.	68 673	41
Discount und Zinsen . . . . .	.	.	35 721	48
Verluste und Reserven für Verluste . . . . .	.	.	30 507	58
Abschreibungen.				
Fabrikgebäude=Conto	94 475	75		
Wohngebäude=Conto	46 314	55		
Öfen=Conto	54 600	14		
Maschinen=Conto	17 038	84		
Pferde- und Wagen=Conto	9 439	67		
Bahnanlagen=Conto	9 532	06		
Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen=Conto	3 310	36		
Utenfilien=Conto (incl. Reparaturen)	94 337	14		
Gesamt=Abschreibungen	.	.	329 048	51
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehende Conten excl. Utenfilien=Conto . . . . .	.	.	189 081	03
Reingewinn incl. Saldo von 1892 . . . . .	.	.	1 151 310	34
			2 414 361	77

Dresden, am 31. December 1893.

per 31. December 1893.

Credit.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das siebente Geschäftsjahr

1894.



Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
königliche Hofbuchdruckerei.

A. 4

Tagesordnung
für
die siebente ordentliche Generalversammlung
am Dienstag, den 14. Mai 1895
Mittags 12 Uhr
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1894;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das siebente Geschäftsjahr

1894.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

Belknap's

Journal

Belknap's Journal

Belknap's Journal

Belknap's Journal

Belknap's Journal

1884

Belknap's Journal

Belknap's Journal

Belknap's Journal

Bericht des Vorstandes.

In dem vergangenen Jahre hat sich die Geschäftslage der Glasindustrie im Allgemeinen nicht gebessert, einzelne Zweige derselben haben sich vielmehr verschlechtert. Auch die Flaschenfabrikation lag gegen das Vorjahr ungünstiger, weil der Export mangelte und der Consum in Folge des kühlen Sommers sich vielfach reducirte. Wenn trotzdem unsere Flaschenfabriken einen guten Absatz erzielten, so ist dies unseren ausgedehnten Verbindungen, der bevorzugten Qualität unserer Fabrikate und unserer Concurrenzfähigkeit zuzuschreiben. Wir sind in der Lage, auch für das vergangene Jahr die Vertheilung einer Dividende von 11 Procent in Vorschlag zu bringen, und zwar nimmt hieran das Aufblühen unserer Specialfabrikationen nicht unerheblich Theil.

Die Flaschenproduction hat eine weitere Erhöhung, und zwar von
87 862 000 im Vorjahre auf
91 230 000 Stück

ergeben.

Seit dem Gründungsjahr unserer Gesellschaft ist die Flaschenproduction stetig gestiegen, das Gesamtquantum beläuft sich seit der Gründung auf 580 Millionen Stück.

Die Abtheilungen für Flaschenverschlüsse erhöhten die Production, dementsprechend den Verkauf von 16 264 000 Stück auf 17 600 000 Stück.

Auch die Abtheilungen für Beleuchtungsartikel, Tafelglas, Hartglas und Drahtglas ergeben höhere Umsatzziffern. Speciell das letztere Fabrikat erfreut sich fortgesetzt steigender Beliebtheit. Auch das Erträgniß des Technischen Bureau war ein erhöhtes.

Die im vergangenen Jahr in Döhlen und Neusattl neu errichtete Stanzglas-Abtheilung, in welcher nach von uns erworbenem, patentirten Verfahren Glasbuchstaben und andere Artikel hergestellt werden, ist in der zweiten Hälfte des Jahres in regulären Betrieb gekommen und hat schon in den wenigen Monaten des Jahres einen recht befriedigenden Umsatz ergeben.

Der Gesamt-Umsatz in allen unseren Fabrikabtheilungen, nach Abzug von Frachten und Böllen, beläuft sich auf

M 7 526 000.—.

Es wurden durchschnittlich 3770 Arbeiter mit

M 2 725 158.—

an dieselben bezahlten Löhnen beschäftigt.

Die Gründung der Stanzglas-Abtheilung, sowie die Ausdehnung fast aller anderen Abtheilungen erforderten in dem vergangenen Jahre größere Neubauten und Anschaffungen, von denen wir nachstehend die hauptsächlichsten erwähnen.

Fabrikgebäude-Conto. Bau einer Wasserleitung und eines großen Packschuppens, Einrichtung eines Gebäudes für die Stanzglasfabrik in Döhlen, Gebäude für Drahtglas- und Stanzglasfabrik in Neusattl.

Wohngebäude-Conto. Beamten-Wohnhaus und Vergrößerung des Gasthauses in Neusattl.

Ofen-Conto. Bau eines neuen Wannenofens nebst Röhrlöfen in Döhlen, Bau von Oefen für Drahtglas- und Stanzglasfabrikation in Neusattl.

Bahnanlagen-Conto. Erweiterung der Gleise in Döhlen.

Maschinen-Conto. Maschinen für die Stanzglasfabrikation in Döhlen und Neusattl.

Pferde- und Wagen-Conto. Mehrere Paar neue Pferde in Dresden und Neusattl.

Die Abschreibungen wurden auf allen in Frage kommenden Conten wie bisher reichlich und von den Anschaffungswerthen vorgenommen, die Zahl der Objecte, welche vollständig abgeschrieben sind, vergrößern sich von Jahr zu Jahr.

	1893	1894
Betrag der Abschreibungen	<i>M</i> 234 711.37,	233 840.63,
Verbrauch	= 189 081.03,	193 149.26,
Betrag der Abschreibung und des Verbrauches auf Utenfilien-Conto	= 94 337.14,	89 585.36,
	<i>M</i> 518 129.54.	516 575.25.

Die gesammten Arbeiterhilfskassen (Krankenkasse, Alters- und Invaliditätsversicherung, Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskasse) erforderten seitens der Fabriken eine Gesamtaufwendung von

M 72 544.55

gegen = 68 673.41 in 1893.

Die beiden Kassen, Arbeiter-Pensionskasse und Siemens-Stiftung erhöhten ihr Vermögen auf

M 290 755.20

und wurden aus diesen Kassen

M 17 371.50

Unterstützungen gezahlt.

Die Beamten-Pensionskasse schließt mit einem Vermögensstand von

M 158 172.72

incl. der in die diesjährige Bilanz eingestellten Zuwendung von *M* 15 000.— gegen

M 132 151.58

im Vorjahre ab.

Die Geschäftsverluste betragen pro 1894 $17\frac{1}{16}\%$ der Facturenbeträge. Außer Rücklagen für zweifelhafte Forderungen sind aufs Neue *M* 30 000.— als Extra-Reserve eingestellt worden.

Aussichten. Alle Abtheilungen unserer Gesellschaft sind im neuen Jahr gut, zum Theil recht reichlich beschäftigt und die im vergangenen Jahr vorgenommenen Erweiterungen werden, wie wir hoffen, diesem Jahr schon zu Gute kommen. Die Vielseitigkeit unserer Fabrikationen, wobei eine etwaige ungünstige Lage der einen Branche durch die günstigere der anderen leicht Ausgleich findet, dürfte die bisherige Stetigkeit in dem Gesamtertragniß auch ferner erhalten.

Vertheilung des Reingewinnes. Gewinnvortrag von 1893 *M* 31 866.75.
 Der Reingewinn pro 1894 nach Abzug der Abschreibungen beträgt *M* 1 119 626.94,
 hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 55 981.34 = 1 063 645.60.

Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . . *M* 1 095 512.35.

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	<i>M</i>	360 000.—,
6 Procent Tantieme an den Aufsichtsrath auf <i>M</i> 703 645.60	=	42 218.70,
7 Procent Superdividende an die Aktionäre	=	630 000.—,
Gratification an die Beamten	=	15 000.—,
Dotirung der Beamten-Pensionskasse	=	15 000.—,
Vortrag auf neue Rechnung	=	33 293.65,
	<i>M</i>	1 095 512.35.

Dresden, im April 1895.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1894 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1895.

Der Aufsichtsrath.

Dr. Jos. Rosenthal, stellv. Vorsitzender.

Activa.

Bilanz per

	M	z.	M	z.
An Grundstück-Conto				
Inventurwerth			1 752 765	29
= Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1894	1 458 956	95		
Neuwerth pro 1894	89 943	23		
	1 548 900	18		
Abichreibung	95 888	39	1 453 011	79
= Wohngebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1894	1 739 525	74		
Abgang durch Verkauf	757	—		
	1 738 768	74		
Neuwerth pro 1894	34 308	93		
	1 773 077	67		
Abichreibung	46 181	60	1 726 896	07
= Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1894	830 144	31		
abzüglich fertige Materialien	73 875	03		
	756 269	28		
Neuwerth pro 1894	80 963	93		
	837 233	21		
Abichreibung	56 412	06		
	780 821	15		
Fertige Materialien	63 836	68	844 657	83
= Bahnanlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1894	52 051	40		
Neuwerth pro 1894	14 220	89		
	66 272	29		
Abichreibung	7 692	15	58 580	14
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1894	26 555	83		
Neuwerth pro 1894	1 581	39		
	28 137	22		
Abichreibung	2 715	79	25 421	43
Transport	.	.	5 861 332	55

31. December 1894.

Passiva.

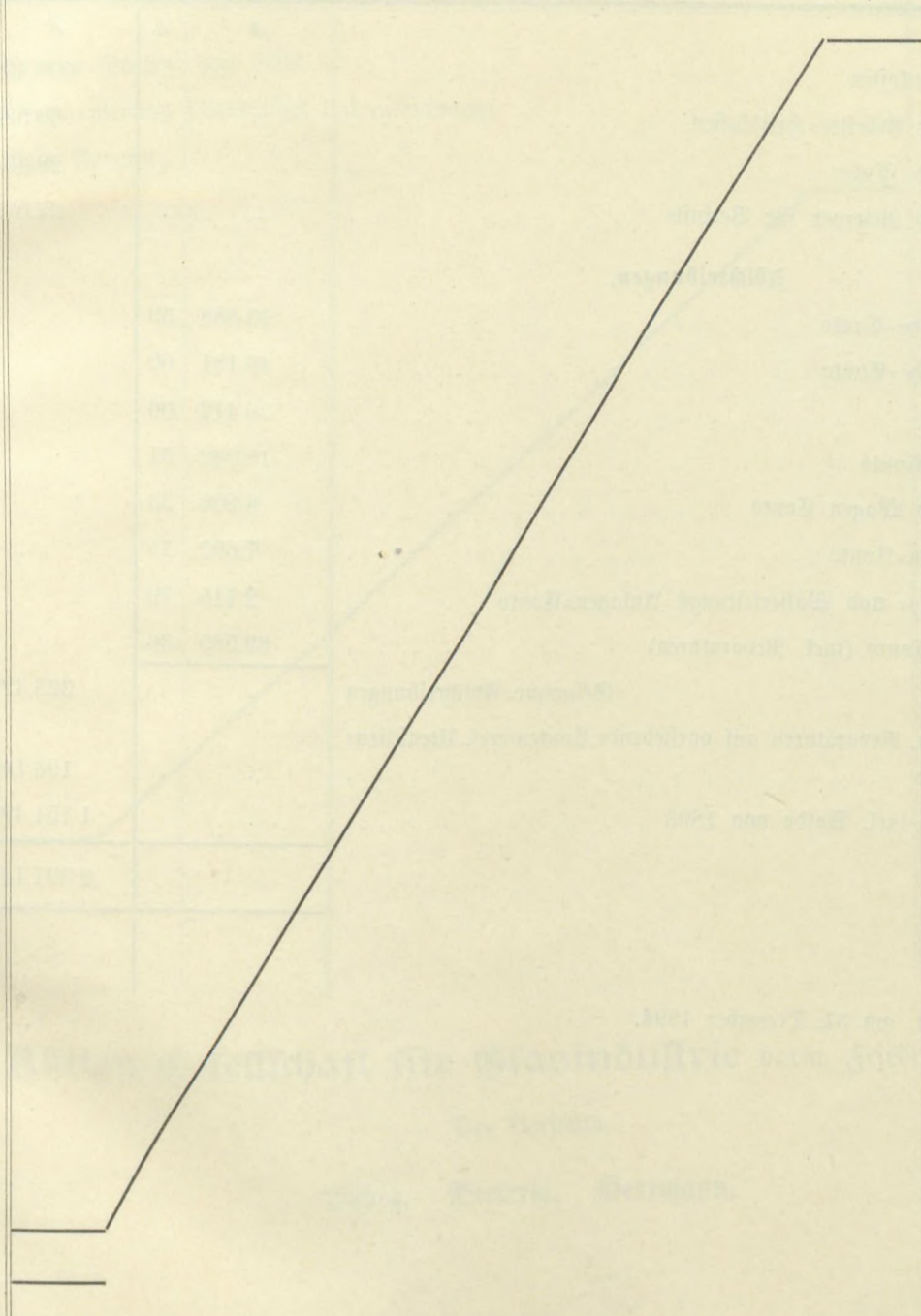
	M	¢
Per Aktienkapital-Conto	9 000 000	—
= Hypotheken-Conto	158 500	—
= Creditoren-Conto	720 529	07
= Conto dubioso (Reserven für Verluste)	102 951	13
= Pensions- und Unterstützungskassen-Conto	75 178	11
= Reservefonds-Conto	344 868	56
= Dividenden-Conto	4 730	—
= Beamten-Pensionskassen-Conto	42 700	52
= Gewinn- und Verlust-Conto	1 151 493	69
<hr/>		
Transport	11 600 951	08

Activa.

	Transport	M	%	M	%
An Maschinen-Conto		.	.	5 861 332	55
Inventurwerth am 1. Januar 1894		85 709	55		
abzüglich Reservetheile		2 181	87		
		83 527	68		
Neuwerth pro 1894		38 809	51		
		122 337	19		
Abchreibung		18 042	31		
		104 294	88		
Reservetheile		2 793	51	107 088	39
= Pferde- und Wagen-Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1894		19 941	85		
Abgang durch Verkauf		890	—		
		19 051	85		
Neuwerth pro 1894		9 241	95		
		28 293	80		
Abchreibung		6 908	33	21 385	47
= Utensilien-Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1894		287 244	71		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1894		127 551	76		
		414 796	47		
Abchreibung incl. Reparaturen		89 585	36	325 211	11
= Materialien-Conto	20 646	74
= Emballagen- und Packmaterial-Conto	31 136	98
= Gemenge-Conto	185 110	25
= Feuerungs-Conto	17 588	—
= Waaren-Conto	1 953 778	12
= Cassa-Conto	104 168	94
= Wechsel-Conto	370 716	46
= Effecten-Conto	166 094	40
= Hypotheken-Conto II	145 500	—
= Debitoren-Conto	1 984 090	31
= Cautions-Conto (Cautionen bei Bahnen und Behörden)	115 879	34
= Berliner Grundstück-Conto	191 224	02
		.	.	11 600 951	08

Dresden, am 31. December 1894.

Passiva.

	Transport	M 11 600 951	P 08
			
		11 600 951	08

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Gewinn- und Verlust-Conto

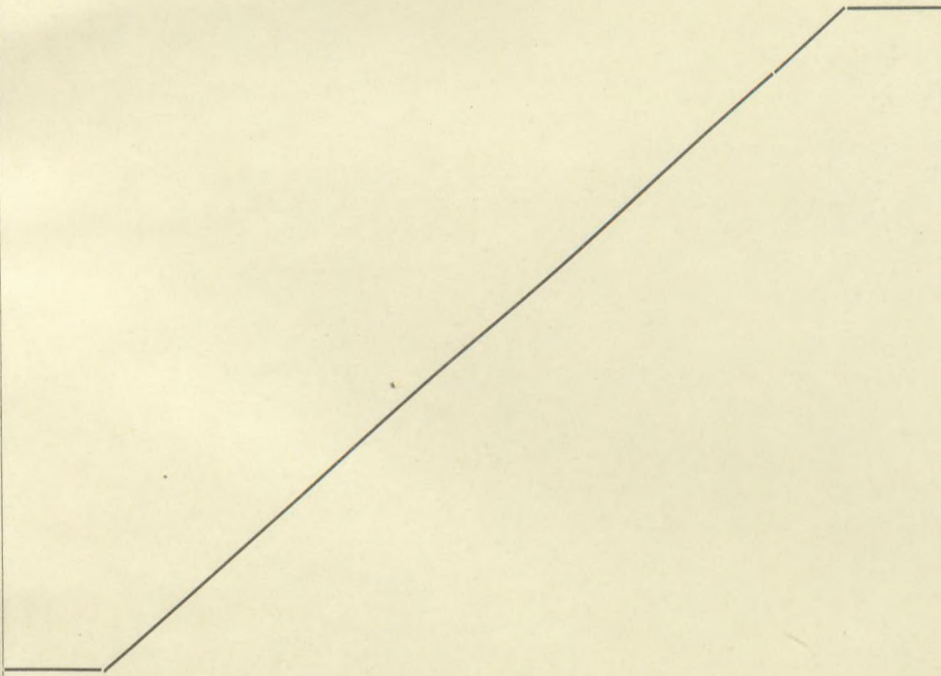
Debet.

	M	℥	M	℥
Gesamt-Unkosten . . . . .	.	.	608 450	41
Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen . . . . .	.	.	69 598	73
Discont und Zinsen . . . . .	.	.	28 434	58
Verluste und Reserven für Verluste . . . . .	.	.	22 592	05
Abschreibungen.				
Fabrikgebäude=Conto	95 888	39		
Wohngebäude=Conto	46 181	60		
Ofen=Conto	56 412	06		
Maschinen=Conto	18 042	31		
Pferde- und Wagen=Conto	6 908	33		
Bahnanlagen=Conto	7 692	15		
Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen=Conto	2 715	79		
Utenfilien=Conto (incl. Reparaturen)	89 585	36		
Gesamt=Abschreibungen	.	.	323 425	99
Verbrauch u. Reparaturen auf vorstehende Conten excl. Utenfilien=Conto . . . . .	.	.	193 149	26
Reingewinn incl. Saldo von 1893 . . . . .	.	.	1 151 493	69
			2 397 144	71

Dresden, am 31. December 1894.

per 31. December 1894.

Credit.

	<i>M</i>	<i>z.</i>
Gewinn-Vortrag von 1893	31 866	75
Brutto-Gewinn sämtlicher Unternehmungen	2 341 475	60
Agio-Gewinn	23 802	36
		
	2 397 144	71

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

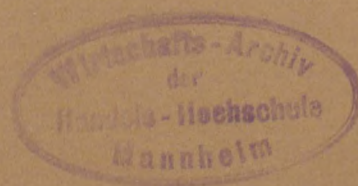
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das achte Geschäftsjahr

1895.



Bibliothek der Handels-Hochschule
MANNHEIM.

Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

A. 4.

Tagesordnung
für
die achte ordentliche Generalversammlung
am Dienstag, den 19. Mai 1896
Mittags 12 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1895;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
-

Geschäfts-Bericht

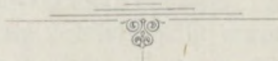
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das achte Geschäftsjahr

1895.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne.
Königliche Hofbuchdruckerei.

Gelehrte = Arbeit

Stille = Gedanke für Einsamkeit

Stille = Ruhe

Stille = Ruhe

Stille

Stille

Bericht des Vorstandes.

Für das vergangene Jahr gestatten wir uns die Vertheilung einer Dividende von
11 $\frac{1}{2}$ Procent
in Vorschlag zu bringen.

In unseren deutschen Flaschenfabriken hat der günstige Sommer und ein regerer Export ein lebhaftes Geschäft und in Verbindung damit gegen Ende des Jahres Befestigung der seit Jahren abwärts gegangenen Preise mit sich gebracht. In unseren österreichischen Fabriken lagen die Verhältnisse weniger günstig, doch konnten für die Gebiete, die infolge Zolländerungen verloren gingen, neue Verbindungen, wenn auch nur mit Opfern gewonnen und auch dort, wie bei den deutschen Fabriken, der Umsatz gesteigert werden.

Die Vertheilung der obigen Dividende rechtfertigt sich durch den Umstand, daß unsere mehrfachen, im Laufe der letzten Jahre aufgenommenen Specialfabrikationen für unsere Gesellschaft eine immer höhere Bedeutung erreichen. Die verschiedenen patentirten Fabrikate finden von Jahr zu Jahr vermehrte Anwendung und lassen auch für die Zukunft eine angemessene Rente erhoffen, selbst wenn der procentuale Gewinn auf Flaschen in der einen oder anderen Fabrik infolge der heutzutage immer schwieriger werdenden Fabrikationsverhältnisse sinken sollte.

Die Flaschenproduction, welche
circa 89 000 000 Stück
betrug, konnte infolge der durch den heißen Sommer verminderten Leistungen der Glasmacher auf die Höhe des Vorjahres nicht ganz gebracht werden, dagegen war es erfreulich, den Verkauf belangreich, und zwar um circa 11 $\frac{1}{2}$ Procent steigern zu können und dadurch, wie aus der Bilanz ersichtlich, den Bestand an Waaren um ein bedeutendes zu reduciren.

In Uebereinstimmung mit dem gesteigerten Flaschengeschäft ist auch der Verkauf unserer Verschlussfabrikate von 17 600 000 Stück auf 22 200 000 Stück gewachsen. In diesem Quantum sind ca. 9 $\frac{1}{2}$ Millionen unserer erst seit einigen Jahren eingeführten Hebelverschlüsse eigener Patente inbegriffen.

Auch die Abtheilungen für Beleuchtungsartikel, Hart- und Gußglas und besonders auch Drahtglas haben in dem abgelaufenen Jahr wieder höhere Umsätze ergeben, ebenso wie die neuesten Fabrikabtheilungen für Stanzglas in Dresden und Neusattl sich ebenfalls eines gesteigerten Absatzes erfreut haben.

Die Gesamt-Umsatzziffer aller unserer Abtheilungen, abzüglich der Frachten und Bölle, steigerte sich von

M 7 526 000.— auf
= 8 402 000.—.

Der erweiterte Betrieb mehrerer Abtheilungen erforderte auch im Jahre 1895 Aufwendungen, deren Höhe auf den verschiedenen Conten ersichtlich ist.

Als solche größere Ausgaben sind hervorzuheben:

Fabrikgebäude-Conto. Erhöhung von Schornsteinen in Dresden, Vergrößerung eines Hüttengebäudes, Einbau einer Cartonagenfabrik in Döhlen, Bau eines Kühllofengebäudes in Neusattl.

Wohngebäude-Conto. Ein Wohnhaus und Nebengebäude in Neusattl.

Ofen-Conto. Fertigstellung eines großen Wannenofens mit Kühllofen und Gaserzeuger in Döhlen, Bau von zwei Gaserzeugern in Dresden und Fertigstellung eines Wannenofens nebst Kühllofen in Neusattl.

Maschinen-Conto. Anschaffung der Maschinen für Strohhilfsfabrikation in Döhlen.

Auf **Pferde- und Wagen-Conto**, **Fabrikgebäude-Conto**, **Utenfilien-Conto** ist ein beträchtlicher Theil vorhandener Werthe in den Büchern nunmehr abgeschrieben.

	1894	1895
Die Gesamt-Abreibungen beziffern sich auf	<i>M</i> 233 840.63,	253 113.98,
Verbrauch	= 193 149.26,	201 381.66,
Betrag der Abschreibung und Verbrauch auf Utenfilien-Conto	= 89 585.36,	119 043.79,
	<i>M</i> 516 575.25.	573 539.43.

An die in unseren Fabriken beschäftigten circa 3700 Arbeiter wurden

M 2 710 000

an Löhnen und in die gesammten Hilfskassen derselben

M 74 313.76

bezahlt. Die Unterstützungen an Arbeiter beliefen sich auf

M 18 712.

Die Beamten-Pensionskasse erhöhte ihr Vermögen incl. der in die Bilanz aufs Neue eingestellten

M 15 000.— auf
= 184 728.71.

Die Arbeiter-Pensionskasse und die Unterstützungskasse Siemens-Stiftung besitzen ein Vermögen von

M 303 653.65.

Die Geschäftsverluste waren auch 1895 im Vergleich zu dem Umsatz gering und betrugen 2,3 pro Mille des Umsatzes. Außer Rücklagen für zweifelhafte Forderungen, Extra-Abreibungen auf Waaren lassen wir die frühere Extra-Reserve von *M* 30 000.— weiter bestehen.

Aussichten. In dem neuen Jahre sind unsere sämtlichen Fabriken mit Aufträgen reichlich beschäftigt. Durch kleine Preisaufschläge für einige unserer Fabrikate hoffen wir die diesem Jahre zur Last fallenden höheren Produktionskosten zu decken. Unsere Drahtglas-Abtheilung weist bis jetzt die bedeutendsten Fortschritte, und zwar ungefähr Verdoppelung der Production und des Absatzes auf.

Vertheilung des Reingewinnes.

Gewinnvortrag von 1894	M	33 293.65.
Der Reingewinn pro 1895 nach Abzug der Abschreibungen beträgt	M	1 169 222.72,
hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen	=	58 461.15
	=	1 110 761.57.

Der zur Vertheilung zu Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . . M 1 144 055.22.

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	M	360 000.—,
6 Procent Tantième an den Aufsichtsrath auf M 750 761.57	=	45 045.70,
7 1/2 Procent Superdividende an die Aktionäre	=	675 000.—,
Gratifikationen an die Beamten	=	15 000.—,
Dotirung der Beamten = Pensionskasse	=	15 000.—,
Vortrag auf neue Rechnung	=	34 009.52,
	M	1 144 055.22.

Dresden, im April 1896.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1895 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1896.

Der Aufsichtsrath.

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

Activa.

Bilanz per

	M	℥	M	℥
An Grundstück-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1895	1 752 765	29		
Neuwerth pro 1895	3 320	62	1 756 085	91
= Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1895	1 453 011	79		
Neuwerth pro 1895	41 711	71		
	1 494 723	50		
Ab Abschreibung	100 167	83	1 394 555	67
= Wohngebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1895	1 726 896	07		
Neuwerth pro 1895	38 100	10		
	1 764 996	17		
Ab Abschreibung	46 905	43	1 718 090	74
= Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1895	844 657	83		
abzüglich fertige Materialien	63 836	68		
	780 821	15		
Neuwerth pro 1895	129 280	38		
	910 101	53		
Ab Abschreibung	67 276	33		
	842 825	20		
Fertige Materialien	70 078	16	912 903	36
= Bahnanlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1895	58 580	14		
Neuwerth pro 1895	5 220	44		
	63 800	58		
Ab Abschreibung	8 490	16	55 310	42
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1895	25 421	43		
Neuwerth pro 1895	992	58		
	26 414	01		
Ab Abschreibung	2 706	67	23 707	34
Transport				
	.	.	5 860 653	44

31. December 1895.

Passiva.

	M	%
Per Aktienkapital-Conto	9 000 000	—
= Hypotheken-Conto	158 500	—
= Creditoren-Conto	1 051 601	04
= Conto dubioso (Reserven für Verluste)	82 664	32
= Pensions- und Unterstützungskassen-Conto	85 840	70
= Reservefonds-Conto	400 849	90
= Dividenden-Conto	3 850	—
= Beamten-Pensionskassen-Conto	44 102	37
= Gewinn- und Verlust-Conto	1 202 516	37
<hr/>		
Transport	12 029 924	70

Activa.

		Transport	„	¢	„	¢
An Maschinen-Conto			.	.	5 860 653	44
Inventurwerth am 1. Januar 1895			107 088	39		
abzüglich Reservetheile			2 793	51		
			104 294	88		
Neuwerth pro 1895			14 252	55		
			118 547	43		
		Abschreibung	21 418	36		
			97 129	07		
Reservetheile			2 568	62	99 697	69
= Pferde- und Wagen-Conto						
Inventurwerth am 1. Januar 1895			21 385	47		
Abgang durch Verkauf			135	—		
			21 250	47		
Neuwerth pro 1895			2 601	58		
			23 852	05		
		Abschreibung	6 149	20	17 702	85
= Utensilien-Conto						
Inventurwerth am 1. Januar 1895			325 211	11		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1895			127 848	07		
			453 059	18		
		Abschreibung incl. Reparaturen	119 043	79	334 015	39
= Materialien-Conto . . . . .			.	.	18 858	22
= Emballagen- und Packmaterial-Conto . . . . .			.	.	33 582	12
= Gemenge-Conto . . . . .			.	.	199 929	73
= Feuerungs-Conto . . . . .			.	.	12 090	92
= Waaren-Conto . . . . .			.	.	1 737 054	06
= Cassa-Conto . . . . .			.	.	106 185	29
= Wechsel-Conto . . . . .			.	.	338 351	56
= Effecten-Conto . . . . .			.	.	170 523	50
= Hypotheken-Conto II . . . . .			.	.	145 500	—
= Debitoren-Conto . . . . .			.	.	2 645 846	18
= Cautions-Conto (Cautionen bei Bahnen und Behörden) . . . . .			.	.	118 709	73
= Berliner Grundstück-Conto . . . . .			.	.	191 224	02
			.	.	12 029 924	70

Dresden, am 31. December 1895.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Gewinn- und Verlust-Conto

Debet.

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
Gesamt=Unkosten . . . . .	.	.	674 082	65
Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen . . . . .	.	.	74 313	76
Discont und Zinsen . . . . .	.	.	51 910	97
Verluste und Reserven für Verluste . . . . .	.	.	23 765	08
Abschreibungen.				
Fabrikgebäude=Conto	100 167	83		
Wohngebäude=Conto	46 905	43		
Ofen=Conto	67 276	33		
Maschinen=Conto	21 418	36		
Pferde- und Wagen=Conto	6 149	20		
Bahnanlagen=Conto	8 490	16		
Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen=Conto	2 706	67		
Utenfilien=Conto (incl. Reparaturen)	119 043	79		
Gesammtabschreibungen			372 157	77
Verbrauch u. Reparaturen auf vorstehende Conten excl. Utenfilien=Conto			201 381	66
Reingewinn incl. Saldo von 1894			1 202 516	37
			2 600 128	26

Dresden, am 31. December 1895.

per 31. December 1895.

Credit.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das neunte Geschäftsjahr

1896.



Bibliothek der Handels-Hochschule
MANNHEIM.



Dresden,

Druck von C. C. Reinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

A.

4

Tagesordnung

für

die neunte ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, den 28. April 1897

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1896;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das neunte Geschäftsjahr

1896.



Dresden,

Druck von C. C. Weinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

Verständliche

Erklärung

Wissenschaft für Jedermann

von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

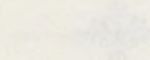
Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

1898



Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Bericht des Vorstandes.

In dem vergangenen Jahre haben wir wieder über einen glatten und ordnungsgemäßen Betrieb unserer sämtlichen Abtheilungen zu berichten. Die Qualität unserer Fabrikate hat uns aufs Neue genügenden Absatz gesichert und sind wir demzufolge in der Lage die Vertheilung einer Dividende von

12 $\frac{1}{2}$ Procent

in Vorschlag zu bringen.

Der für den Flaschenconsum ungünstige Verlauf des Spätsommers schwächte den regen Bedarf der ersten Hälfte des Jahres ab, so daß zum Schluß des Jahres die Lagerbestände höher waren als im Vorjahre. In unseren deutschen Fabriken konnten die durch höhere Löhne und gesteigerte Preise für verschiedene Rohmaterialien durch, wenn auch wenig, höhere Verkaufspreise gedeckt werden, dagegen haben die Verhältnisse unserer österreichischen Fabriken gegen das Vorjahr leider insofern eine weitere Verschlechterung erfahren, als die erhöhten Betriebsausgaben durch Preisbesserungen nicht hereingebracht werden konnten.

Ausschlaggebend für die günstigere Rentabilität unserer verschiedenen Unternehmungen war auch diesmal wieder die weitere Entwicklung unserer durch Patente geschützten Specialfabrikationen, insbesondere der Flaschenverschlüsse und des Drahtglases.

Die Flaschenproduction hat sich im vergangenen Jahre erhöht und zwar

von 89 Millionen Stück
auf 94,8 " "

Der Verkauf erreichte 90,5 Millionen Stück, der der Flaschenverschlüsse steigerte sich

von 22,2 Millionen Stück
auf 24,4 " "

Die Vortheile bei Verwendung des Drahtglases werden immer mehr bekannt, es ist deshalb dieses Specialfabrikat im vergangenen Jahre bei großen Bahn- und Industriebauten dem gewöhnlichen Rohglas vorgezogen worden. Der Umsatz hat sich um ca. 60 Procent erhöht. Wir glauben hierin zuversichtlich weitere Fortschritte zu erzielen.

Auch auf die gesteigerten Umsätze in unseren Abtheilungen für Beleuchtungsartikel, sowie für Hart- und Gußglas ist mit Befriedigung zurückzublicken.

Die letztgeschaffene Abtheilung für Stanzglas (Herstellung von Glasbuchstaben, Glasornamenten etc.) hat sich günstig entwickelt. Die Fabrikation ist verbessert worden und wir hoffen auch diese Abtheilung, deren Fabrikat an Beliebtheit zunimmt, auf eine entsprechende Höhe zu bringen.

Auch die Abtheilung Technisches Bureau war lebhaft beschäftigt und weist einen erheblich gesteigerten Gewinn auf.

Der gesammte Umsatz aller unserer Abtheilungen abzüglich der Frachten und Zölle bezifferte sich auf
M 8 475 000 gegen *M* 8 402 000 in 1895.

Die Aufwendungen für Vergrößerungen sind im vergangenen Jahre verhältnißmäßig gering gewesen, deshalb haben auch die reichlichen Abschreibungen, wie aus der Bilanz ersichtlich ist, fast alle Conten reducirt.

Einige Zugänge befinden sich auf dem

Fabrikgebäude - Conto für mehrere größere Verlade-, Sortir- und Drahtglashuppen und auf dem
Ofen - Conto für diverse im Interesse der Flaschen- und Drahtglasfabrikation errichtete Nebenöfen.

Auf dem **Pferde- und Wagen - Conto**, welches zum größten Theil abgeschrieben war, ist der Zugang von 3 Paar neuen Pferden für Dresden, Hamburg und Wien ersichtlich, ebenso auf dem

Maschinen - Conto der Zugang eines neuen Reserve - Kessels und einiger Strohhlößenmaschinen.

	1895	1896
Die Gesamtabschreibungen betragen	<i>M</i> 253 113.98,	267 899.01,
Verbrauch und Reparaturen auf verschiedenen Conten	= 201 381.66,	221 731.—,
Abschreibung und Verbrauch auf Utenfilien - Conto	= 119 043.79,	126 215.59,
	<i>M</i> 573 539.43,	615 845.60.

Nachdem der Rest des Berliner Grundstückes zum Verkauf gekommen, ist dieses Conto aufgelöst; das Hypotheken - Conto II hat sich dementsprechend erhöht.

An die verschiedenen Unterstützungskassen wurden *M* 75 400 bezahlt. Die gewährten Unterstützungen aus unseren Privat-Arbeiterhilfskassen, deren Vermögen sich auf *M* 302 760.06 beläuft, betrugen *M* 20 475.

Die Beamten - Pensionskasse erhöhte ihr Vermögen einschließlich der in die Bilanz wiederum eingestellten *M* 15 000 auf

M 210 291.92.

Geschäftsverluste hatten wir im Vergleich zu dem Umsatz wenig zu erleiden. Sie betrugen $2\frac{1}{2}$ pro Mille der gesammten Facturen - Beträge.

Die bisherige Extra - Reserve von *M* 30 000 ließen wir außer den Rücklagen für zweifelhafte Forderungen und Extra - Abschreibungen auf Waaren weiter bestehen.

Aussichten. In Berücksichtigung der gesteigerten Umsätze fast aller unserer Abtheilungen für die abgelaufenen Monate des neuen Jahres und der im Allgemeinen gleichen Fabrikationsverhältnisse können wir, wenn nicht unvorhergesehene Störungen eintreten, die Hoffnung auf eine entsprechende Weiterentwicklung unserer Unternehmungen aussprechen.

Vertheilung des Reingewinnes.

Gewinnvortrag von 1895	M 34 009.52.
Der Reingewinn pro 1896 nach Abzug der Abschreibungen beträgt	M 1 269 509.20,
hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen	= 63 475.50 = 1 206 033.70.

Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf M 1 240 043.22.

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	M 360 000.—
6 Procent Tantieme an den Aufsichtsrath auf M 846 033.70	= 50 762.—
8 1/2 Procent Superdividende an die Aktionäre	= 765 000.—
Gratifikation an die Beamten	= 15 000.—
Dotirung der Beamten = Pensionskasse	= 15 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	= 34 281.22
	<u>M 1 240 043.22.</u>

Dresden, im April 1897.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1896 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1897.

Der Aufsichtsrath:

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

Bilanz per

Activa.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
An Grundstücks-Conto				
Inventurwerth am 31. December 1896			1 756 085	91
= Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1896	1 394 555	67		
Neuwerth pro 1896	27 412	28		
	1 421 967	95		
Abchreibung	107 828	03	1 314 139	92
= Wohngebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1896	1 718 090	74		
Neuwerth pro 1896	11 302	27		
	1 729 393	01		
Abchreibung	50 408	76	1 678 984	25
= Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1896	912 903	36		
abzüglich fertige Materialien	70 078	16		
	842 825	20		
Neuwerth pro 1896	37 662	98		
	880 488	18		
Abchreibung	70 254	44		
	810 233	74		
Fertige Materialien	75 843	90	886 077	64
= Bahnanlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1896	55 310	42		
Abgang durch Verkauf	501	27		
	54 809	15		
Neuwerth pro 1896	1 735	79		
	56 544	94		
Abchreibung	9 311	46	47 233	48
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1896	23 707	34		
Neuwerth pro 1896	589	78		
	24 297	12		
Abchreibung	2 694	77	21 602	35
Transport	.	.	5 704 123	55

31. December 1896.

Passiva.

	fl.	kr.
Per Aktienkapital-Conto	9 000 000	—
= Hypotheken-Conto 1	145 000	—
= Creditoren-Conto	857 040	28
= Conto dubioso (Reserven für Verluste)	103 857	02
= Pensions- und Unterstützungskassen-Conto	98 255	74
= Reservefonds-Conto	459 311	05
= Dividenden-Conto	2 405	—
= Beamten-Pensionskassen-Conto	70 142	80
= Gewinn- und Verlust-Conto	1 303 518	72

Transport	12 039 530	61
-----------	------------	----

Activa.

		M.	ℳ.	M.	ℳ.
An Maschinen-Conto	Transport	.	.	5 704 123	55
Inventurwerth am 1. Januar 1896		99 697	69		
abzüglich Reservetheile		2 568	62		
		97 129	07		
Neuwerth pro 1896		15 068	10		
		112 197	17		
	Abschreibung	22 220	65		
		89 976	52		
Reservetheile		2 533	24	92 509	76
= Pferde- und Wagen-Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1896		17 702	85		
Abgang durch Verkauf		1 654	—		
		16 048	85		
Neuwerth pro 1896		7 974	39		
		24 023	24		
	Abschreibung	5 180	90	18 842	34
= Utensilien-Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1896		334 015	39		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1896		104 900	47		
		438 915	86		
	Abschreibung incl. Reparaturen	126 215	59	312 700	27
= Materialien-Conto				16 308	65
= Emballagen- und Packmaterial-Conto				46 542	60
= Gemenge-Conto				202 899	80
= Feuerungs-Conto				16 358	93
= Waaren-Conto				1 892 662	69
= Cassa-Conto				85 915	87
= Wechsel-Conto				331 826	60
= Effecten-Conto				177 847	40
= Hypotheken-Conto II				292 580	—
= Debitoren-Conto				2 734 006	39
= Cautions-Conto (Cautionen bei Bahnen und Behörden)				114 405	76
				12 039 530	61

Dresden, 31. December 1896.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Gewinn- und Verlust-Conto

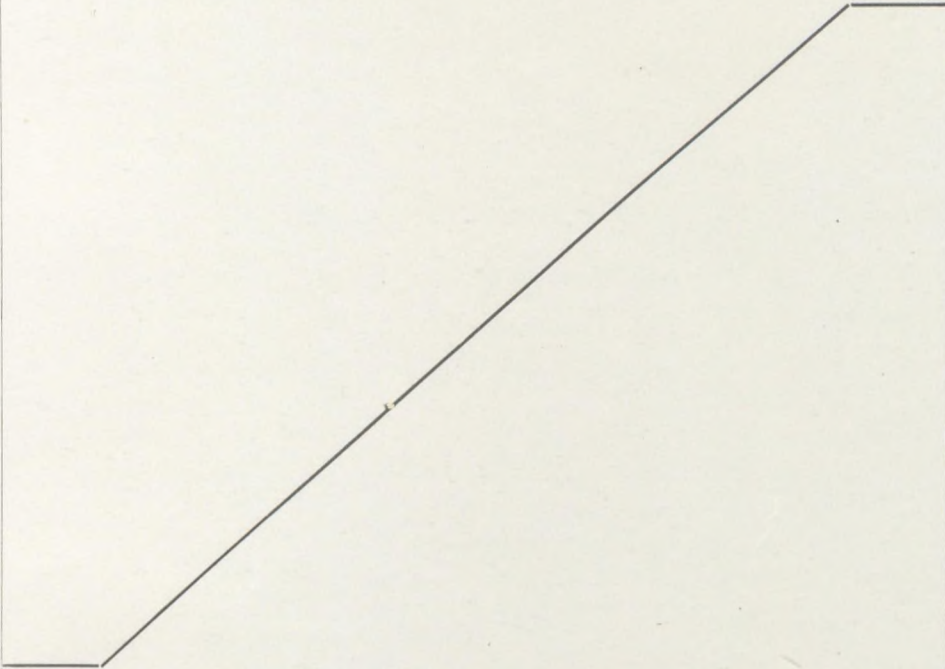
Debet.

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
Gesamt=Urkosten . . . . .	.	.	720 657	21
Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen . . . . .	.	.	75 399	32
Discont und Zinsen . . . . .	.	.	37 780	88
Verluste und Reserven für Verluste . . . . .	.	.	38 785	27
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude=Conto	107 828	03		
Wohngebäude=Conto	50 408	76		
Ofen= und Ofenmaterial=Conto	70 254	44		
Bahnanlagen=Conto	9 311	46		
Beleuchtungs= und Wasserleitungs=Anlagen=Conto	2 694	77		
Maschinen=Conto	22 220	65		
Pferde= und Wagen=Conto	5 180	90		
Utenfilien=Conto (incl. Reparaturen)	126 215	59		
Gesamt=Abschreibungen			394 114	60
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehende Conten excl. Utenfilien=Conto			221 731	—
Reingewinn incl. Saldo von 1895			1 303 518	72
			2 791 987	—

Dresden, 31. December 1896.

per 31. December 1896.

Credit.

	M	ℳ
Gewinn-Saldo von 1895	34 009	52
Brutto-Gewinn sämtlicher Unternehmungen	2 739 838	63
Agio-Gewinn	18 138	85
		
	2 791 987	—

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

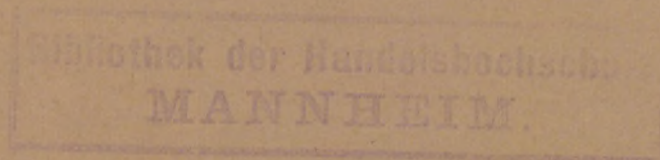
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zehnte Geschäftsjahr

1897.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
königliche Hofbuchdruckerei.

A. 4

Tagesordnung

für

die zehnte ordentliche Generalversammlung

am Freitag, den 6. Mai 1898

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
 2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1897;
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
 4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zehnte Geschäftsjahr

1897.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

Gelehrte-Zeitung

Blätter der Wissenschaft für die Gegenwart

Die neue deutsche Literatur

1897

Verlag

von C. F. Winter

in Leipzig

Bericht des Vorstandes.

Mit dem Jahre 1897 ist die erste zehnjährige Geschäftsperiode unserer Gesellschaft beendet worden. Wenn auch Elementarereignisse den Betrieb unserer deutschen Unternehmungen in diesem Jahre wiederholt störten, so ist das Gesamtergebniß doch befriedigend ausgefallen und gestattet die Vertheilung einer Dividende von

14 Procent

in Vorschlag zu bringen, wobei auf reichliche Reserven Bedacht genommen worden ist. Dieses Erträgniß ist zum großen Theil der erfreulichen Entwicklung unserer Specialfabrikationen zuzuschreiben, während bei dem Flaschengeschäft die erhöhten Productionskosten mit den Tagespreisen nicht im Einklang stehen. Der Bedarf an Flaschen wurde ungünstig beeinflusst durch den gleich dem Vorjahre abnorm kühlen und regnerischen Sommer, sowie auch durch die Schwierigkeiten, welche dem Export fast nach allen Consumländern infolge hoher Zölle entgegengesetzt wurden. Wenn sich trotzdem der Verkauf von Flaschen

von 90,3 Millionen Stück
auf 91,3 " "

gesteigert hat, so ist dies der guten Qualität unserer Flaschenfabrikate zu verdanken.

Die Production von Flaschen betrug $91\frac{1}{4}$ Millionen Stück und blieb um $3\frac{1}{2}$ Millionen hinter der des Vorjahres zurück. Die Ursachen hierfür sind in den Betriebsstörungen zu suchen, die infolge der Hochfluth, von welcher die Dresdener und Döhlener Fabriken empfindlich betroffen wurden, entstanden sind. Der hierdurch erlittene Betriebsausfall entspricht einer $1\frac{1}{2}$ wöchigen Production und der Gesamtschaden ist auf M 64 000 festgestellt worden. In Neusattl haben die Folgen der Maisfeier ebenfalls auf die Production ungünstig gewirkt.

Die Fabrikation von Flaschenverschlüssen, speciell unserer patentirten Hebelverschlüsse, hat einen weiteren Aufschwung genommen, indem sich die Production

von 24,4 Millionen Stück
auf 28,2 " "

und der Verkaufswerth um ca. M 120 000 erhöhte.

Auch die Drahtglasabtheilung hat ihren Umsatz von ca. M 387 000 auf ca. M 523 000 erhöht. Die Drahtglaspatente, die wir bisher lizenziell ausnützten, sind in unser alleiniges Eigenthum übergegangen. Die Einrichtungen für eine vortheilhaftere Fabrikation wurden geschaffen, um dem Drahtglas eine leichtere Concurrenz mit dem gewöhnlichen Rohglas zu ermöglichen.

Auch die Productions- und Verkaufsziffern der Abtheilungen für Beleuchtungsartikel, Tafelglas, sowie Hart- und Gußglas sind erheblich günstiger.

Die deutsche Stanzglasfabrik wurde durch einen Brand fast vollständig vernichtet; es gelang jedoch, den Betrieb nach kurzer Unterbrechung wieder zu eröffnen und ist trotz der Störung auch in dieser Abtheilung ein erhöhter Umsatz zu verzeichnen. Der Brandschaden ist durch die Versicherung gedeckt.

Der Gesamt-Umsatz aller Abtheilungen abzüglich der Frachten und Zölle beläuft sich auf

ℳ 9 090 000 gegen ℳ 8 475 000 in 1896.

Der Mangel an Arbeiterwohnungen gebot in Dresden und Döhlen je ein weiteres Arbeiterwohnhaus zu errichten, daraus erklärt sich der Zugang auf

Wohngebäude-Conto. Ebenso sind auf

Fabrikgebäude-Conto für mehrere bauliche Veränderungen in Dresden, Döhlen und Neusattl Zugänge zu buchen gewesen; desgleichen findet sich ein Zugang auf

Ofen-Conto für theilweise Fertigstellung eines zweiten Drahtglaswannenofens in Döhlen.

	1896	1897
Die Gesamtabschreibungen excl. Utensilien-Conto betragen	ℳ 267 899.01,	ℳ 273 101.92,
Verbrauch und Reparaturen excl. Utensilien-Conto	= 221 731.—,	= 229 283.06,
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilien-Conto	= 126 215.59,	= 131 761.90,
	ℳ 615 845.60,	ℳ 634 146.88.

Die diversen Arbeiter-Unterstützungskassen beanspruchten einen Aufwand von ℳ 72 976.73; die gewährten Unterstützungen an unsere Arbeiter aus unseren Privatarbeiterhilfskassen betrugen ℳ 21 049.33. Das Vermögen dieser Kassen wuchs auf ℳ 358 504.15.

Die Beamten-Pensionskasse erhöhte ihr Vermögen einschließlich der in die Bilanz wiederum eingestellten ℳ 15 000 auf

ℳ 220 611.34.

Die Geschäftsverluste betrugen $1\frac{3}{4}$ pro Mille des Umsatzes. Außer Rücklagen für zweifelhafte Forderungen und Extra-Abschreibung auf Waaren bleibt die bisherige Extra-Reserve von ℳ 30 000 weiter bestehen.

Während der verflossenen zehnjährigen Geschäftsperiode hat der Vorstand eine möglichst gleichmäßige Rentabilität erstrebt und erreicht. Die fortschreitende Entwicklung der verschiedenen Unternehmungen, wie sie seit Bestehen derselben stattgefunden hat, hat auch seit Gründung der Gesellschaft ihren Fortgang genommen. Es sind nicht nur die bestehenden Abtheilungen weiter ausgebaut, der Betrieb und die Fabrikate verbessert, sondern es sind auch neue Fabrikationen, wie die des Drahtglases, des Stanzglases, der von uns erfundenen Hebelverschlüsse, sowie anderer Specialartikel ausnahmslos mit Erfolg neu aufgenommen worden, durch welche unserer Gesellschaft die bisherige günstige Position voraussichtlich auch ferner erhalten bleiben wird.

Bei einem Vergleich des ersten Geschäftsjahres 1888 mit dem 1897 ergibt sich eine Steigerung des Gesamt-Umsatzes von

ℳ 5 680 000 auf ℳ 9 090 000.

Diese erhebliche Steigerung erklärt die während der zehnjährigen Geschäftsperiode auf den diversen Conten erforderlich gewesenem Aufwendungen.

Aussichten. Das erste Vierteljahr des neubegonnenen Jahres ist dem des Vorjahres entsprechend. In einigen Abtheilungen sind höhere Umsätze zu verzeichnen. Es ist zu hoffen, daß auch das gegenwärtige Jahr in bisheriger günstiger Weise seinen Verlauf nimmt.

Vertheilung des Reingewinnes.

Gewinnvortrag von 1896 M 34 281.22.
Der Reingewinn pro 1897 nach Abzug der Abschreibungen beträgt M 1 437 326.82,
hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 71 866.34 = 1 365 460.48.

Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . . M 1 399 741.70.

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	M	360 000.—,
6 Procent Tantième an den Aufsichtsrath auf M 1 005 460.48	=	60 327.60,
10 Procent Superdividende an die Aktionäre	=	900 000.—,
Gratification an die Beamten	=	15 000.—,
Dotirung der Beamten-Pensionskasse	=	15 000.—,
Dotirung der Arbeiter-Pensionskasse in Dresden	=	15 000.—,
Vortrag auf neue Rechnung	=	34 414.10,
	M	1 399 741.70.

Dresden, im April 1898.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1897-abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1898.

Der Aufsichtsrath:

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

Activa.

Bilanz per

	M	%	M	%
An Grundstücks-Conto				
Inventurbestand am 31. December 1897 . . . . .	.	.	1 756 085	91
= Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1897	1 314 139	92		
Abgang durch Brandschaden in Döhlen	54 252	—		
	1 259 887	92		
Neuwerth pro 1897	41 508	08		
	1 301 396	—		
Abschreibung	98 381	43	1 203 014	57
= Wohngebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1897	1 678 984	25		
Abgang durch Verkauf in Neusattl	4 050	76		
	1 674 933	49		
Neuwerth pro 1897	121 615	96		
	1 796 549	45		
Abschreibung	48 792	85	1 747 756	60
= Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1897	886 077	64		
abzüglich fertige Materialien	75 843	90		
	810 233	74		
Neuwerth pro 1897	29 590	—		
	839 823	74		
Abschreibung	83 625	24		
	756 198	50		
Fertige Materialien	78 406	06	834 604	56
= Bahnanlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1897	47 233	48		
Neuwerth pro 1897	1 335	43		
	48 568	91		
Abschreibung	9 311	40	39 257	51
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1897	21 602	35		
Abgang durch Brandschaden in Döhlen	876	—		
	20 726	35		
Neuwerth pro 1897	7 351	11		
	28 077	46		
Abschreibung	3 110	57	24 966	89
Transport	.	.	5 605 686	04

31. December 1897.

Passiva.

	M	¢
Per Aktienkapital-Conto	9 000 000	—
= Hypotheken-Conto I	145 000	—
= Creditoren-Conto	831 803	64
= Conto dubioso (Reserven für Verluste)	96 503	50
= Pensions- und Unterstützungskassen-Conto	109 374	12
= Reservefonds-Conto	522 786	55
= Dividenden-Conto	3 225	—
= Beamten-Pensionskassen-Conto	55 635	54
= Gewinn- und Verlust-Conto	1 471 608	04

Transport 12 235 936 39

Activa.

	Transport	M	¢	M	¢
An Maschinen-Conto				5 605 686	04
Inventurwerth am 1. Januar 1897		92 509	76		
abzüglich Reservetheile		2 533	24		
		89 976	52		
Abgang durch Brandschaden in Döhlen . M 3 709.—					
do. in der Stanzglashfabrik = 11 497.60		15 206	60		
		74 769	92		
Neuwerth pro 1897		5 806	98		
	Abschreibung	80 576	90		
		22 097	81		
		58 479	09		
Reservetheile		2 152	77	60 631	86
= Pferde- und Wagen-Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1897		18 842	34		
Abgang durch Verkauf in Neufattl		619	85		
		18 222	49		
Neuwerth pro 1897		9 743	81		
		27 966	30		
	Abschreibung	7 782	62	20 183	68
= Utensilien-Conto					
Inventurwerth am 1. Januar 1897		312 700	27		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1897		108 837	35		
		421 537	62		
	Abschreibung incl. Reparaturen	131 761	90	289 775	72
= Materialien-Conto				19 703	77
= Emballagen- und Packmaterial-Conto				31 074	34
= Gemenge-Conto				191 597	25
= Feuerungs-Conto				16 125	21
= Waaren-Conto				1 494 771	30
= Casse-Conto				36 014	71
= Wechsel-Conto				351 127	19
= Effecten-Conto				172 618	60
= Cautions-Conto (Cautionen bei Bahnen und Behörden) . .				119 123	21
= Debitoren-Conto (incl. Bankguthaben M 1 109 224.77) . .				3 594 923	51
= Hypotheken-Conto II				232 580	—
				12 235 936	39

Dresden, den 31. December 1897.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto

	<i>M</i>	<i>g</i>	<i>M</i>	<i>g</i>
Gesamt=Unkosten			736 761	39
Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen			72 976	73
Discont und Zinsen			33 399	66
Verluste und Reserven für Verluste			19 589	34
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude=Conto	98 381	43		
Wohngebäude=Conto	48 792	85		
Ofen- und Ofenmaterial=Conto	83 625	24		
Bahnanlagen=Conto	9 311	40		
Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen=Conto	3 110	57		
Maschinen=Conto	22 097	81		
Pferde- und Wagen=Conto	7 782	62		
Utenfilien=Conto (incl. Reparaturen)	131 761	90		
Gesamt=Abschreibungen			404 863	82
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehende Conten excl. Utenfilien=Conto			229 283	06
Reingewinn incl. Saldo von 1896			1 471 608	04
			2 968 482	04

Dresden, den 31. December 1897.

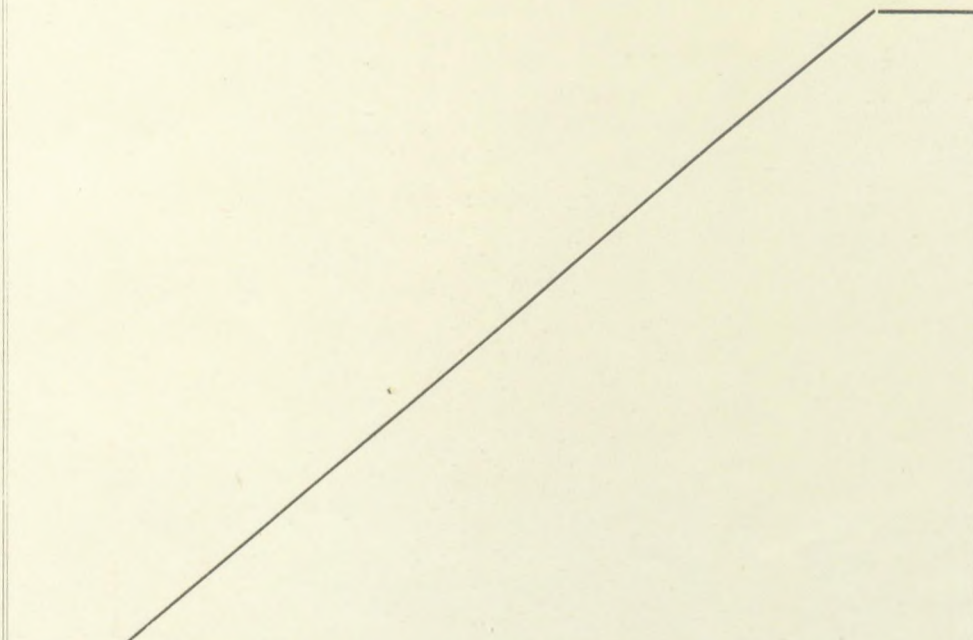
Aktion-Gesellschaft für Glasindustrie

in Dresden

Einlage 100000 Mk.

per 31. December 1897.

Credit.

	<i>M</i>	<i>S</i>
Gewinn = Saldo von 1896	34 281	22
Brutto = Gewinn sämtlicher Unternehmungen	2 925 131	52
Agio = Gewinn	9 069	30
		
	2 968 482	04

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts = Bericht

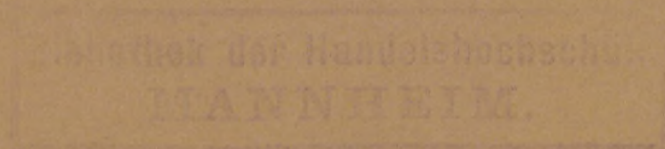
der

Aktien = Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das elfte Geschäftsjahr

1898.



Dresden,

Druck von E. C. Meinhold & Söhne,
Königl. Hofbuchdruckerei.

A.

4.

Tagesordnung
für
die elfte ordentliche Generalversammlung
am Montag, den 8. Mai 1899
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres;
2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1898;
3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath;
4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.



Geschäfts = Bericht

der

Aktien = Gesellschaft für Glasindustrie

norm. Friedr. Siemens

für das elfte Geschäftsjahr

1898.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,

Königl. Hofbuchdruckerei.

Gelehrte - Gesellschaft

Zusatz

Miner - Gesellschaft für Glasindustrie

an der Universität zu
Darmstadt

Die Gesellschaft für Glasindustrie
ist eine Vereinigung von
Gelehrten und Technikern

1898

Die Gesellschaft für Glasindustrie
hat zum Zweck, die wissenschaftliche
Forschung auf dem Gebiet der
Glasindustrie zu fördern und
die Ergebnisse derselben zu veröffentlichen.



Verband

Verband der Glasindustrie
in Deutschland

Bericht des Vorstandes.

Das 11. Geschäftsjahr setzt uns in die Lage, bei bisherigen reichlichen Abschreibungen und Reserven die Vertheilung einer Dividende von

15 Procent

in Vorschlag zu bringen.

Was wir in unserem vorjährigen Bericht über das Flaschengeschäft gesagt haben, ist im Allgemeinen auch über das Jahr 1898 zu berichten. Das kühle Wetter der ersten Hälfte des Sommers wirkte ungünstig auf den Verbrauch, noch nachtheiliger aber war die Verminderung des Exportes infolge der hohen Zölle nach vielen Absatzgebieten und infolge des spanisch-amerikanischen Krieges. Während die meisten anderen Industrien die Verkaufspreise den hohen Productionskosten anpassen konnten, hat es den Flaschenhütten noch nicht gelingen wollen, wenigstens die Steigerung der Productionskosten durch Preisaufschläge einzuholen. Der procentuale Gewinn am Flaschengeschäft ist infolge dessen, wie überall, so auch bei uns gesunken. Es kommt uns deshalb die fortschreitende Entwicklung unserer übrigen Abtheilungen besonders zu Gute.

Es wurden

89 1/2 Millionen Stück Flaschen	gegen 91,3 Millionen Stück in 1897 und
30 " " Flaschenverschlüsse	= 27,7 " " = 1897

verkauft. Unsere patentirten Hebelverschlüsse erringen sich fortgesetzt größeren Absatz. Ein mehrjähriger Patentprozeß wegen Nachahmung unserer Verschlüsse wurde in letzter Instanz vom Reichsgericht zu unseren Gunsten entschieden.

Die Anwendung unseres Specialfabrikates Drahtglas war aufs Neue steigend, ebenso wie auch der Gesamtverkauf unserer Abtheilungen für Tafelglas, Preßglas, Stanzglas, Hart- und Gußglas, sowie Beleuchtungsartikel.

Der Gesamtumsatz aller Abtheilungen abzüglich der Frachten und Zölle erreichte eine Höhe von
M 9 202 400 gegen M 9 090 000 in 1897.

Auf den Conten sind folgende größere Zugänge erwähnenswerth:

Ofen-Conto. Fertigstellung eines Schmelzofens und einer Röhlofenanlage in Döhlen.

Maschinen-Conto. Eine neue Zerkleinerungsanlage in Döhlen.

Pferde- und Wagen-Conto. Mehrere neue Pferde.

Fabrikgebäude-Conto. Hüttenanbau in Döhlen und Veränderungen infolge Durchlegung einer Straße in Löbtau.

Beleuchtungs-Conto. Eine elektrische Beleuchtungsanlage in Neusattl.

	1897	1898
Die Gesamtabschreibungen exclusive Utensilien=Conto betrugen	<i>M</i> 273 101.92	<i>M</i> 253 857.83
Verbrauch und Reparaturen excl. Utensilien=Conto	= 229 283.06	= 214 730.20
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilien=Conto	= 131 761.90	= 130 346.86
	<i>M</i> 634 146.88	<i>M</i> 598 934.89

Die Abschreibungen erfolgten nach den gleichen Grundsätzen wie bisher. Die Gesamtsumme erscheint geringer infolge der verminderten Buchwerthe.

Die Arbeiterhilfskassen (Krankenkasse, Alters- und Invaliditätsversicherung, Arbeiter=Pensions- und Unterstützungskasse) erforderten eine Gesamtaufwendung von

M 75 489.76 gegen *M* 72 976.73 in 1897.

Die aus freiwilligen Beiträgen seitens der Gesellschaft dotirten Arbeiter=Pensions- und Unterstützungskassen, sowie die Siemens=Stiftung weisen ein Gesamtvermögen von *M* 342.583.81 auf und gewährten im verflossenen Geschäftsjahre *M* 21 422.65 an Unterstützungen.

Die Beamten=Pensionskasse erhöhte ihr Vermögen einschließlich der in die Bilanz wiederum eingestellten *M* 15 000 auf

M 250 247.75.

Die effectiven Geschäftsverluste betragen diesmal nur ca. $\frac{1}{8}$ pro Mille des Umsatzes. Für zweifelhafte Forderungen haben wir, wie im Vorjahre, angemessene Rücklagen gebucht und außer Extra=Abschreibung auf Waaren die bisherige Reserve von *M* 30.000 weiter bestehen lassen.

Aussichten. Das beendete erste Quartal des neuen Jahres hat ein lebhaftes Geschäft und infolge dessen in allen unseren Fabriken höhere Umsätze gebracht, so daß wir berechnigte Hoffnung auf einen guten weiteren Verlauf aussprechen können.

Vertheilung des Reingewinnes.

Gewinnvortrag von 1897	<i>M</i> 34 414.10
Der Reingewinn pro 1898 nach Abzug der Abschreibungen beträgt	<i>M</i> 1 571 628.54,
hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 78 581.44	= 1 493 047.10
Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	<i>M</i> 1 527 461.20

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 Procent Dividende an die Aktionäre	<i>M</i> 360 000.—
6 Procent Tantieme an den Aufsichtsrath auf <i>M</i> 1 133 047.10	= 67 982.80
11 Procent Superdividende an die Aktionäre	= 990 000.—
Gratification an die Beamten	= 15 000.—
Dotirung der Beamten=Pensionskasse	= 15 000.—
Dotirung der Arbeiter=Pensionskasse in Dresden und Neusattl	= 15 000.—
Zu Gunsten der Arbeiter nach Verfügung des Vorstandes	= 30 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	= 34 478.40

Dresden, im April 1899.

M 1 527 461.20

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1898 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1899.

Der Aufsichtsrath:

Friedr. Siemens, Vorsitzender.

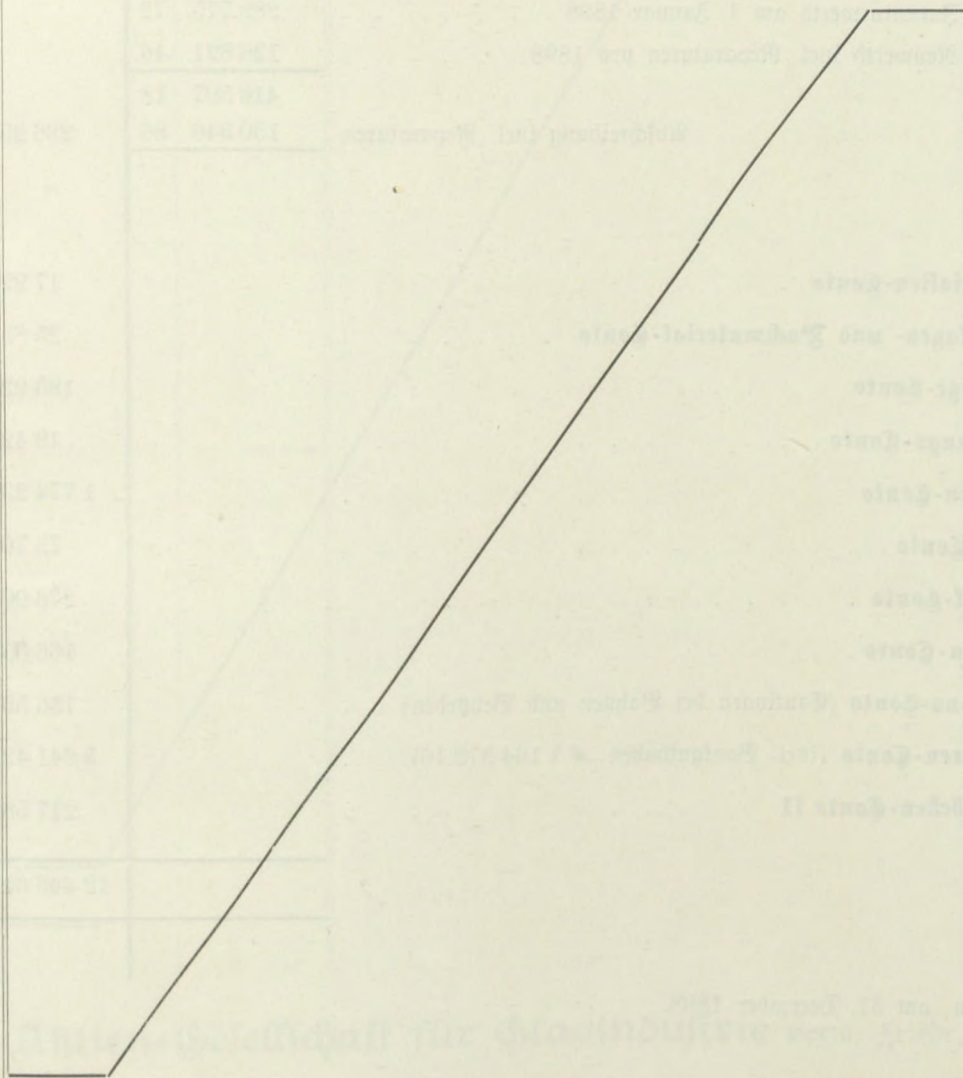
Activa.

Bilanz per

	<i>M</i>	<i>℥</i>	<i>M</i>	<i>℥</i>
An Grundstücks-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	1 756 085	91		
Zugang	34 072	28	1 790 158	19
= Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	1 203 014	57		
Neuwerth pro 1898	41 535	66		
	1 244 550	23		
Abschreibung	104 314	35	1 140 235	88
= Wohngebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	1 747 756	60		
Neuwerth pro 1898	6 024	88		
	1 753 781	48		
Abschreibung	47 867	18	1 705 914	30
= Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	834 604	56		
abzüglich fertige Materialien	78 406	06		
	756 198	50		
Neuwerth pro 1898	62 014	30		
	818 212	80		
Abschreibung	74 494	90		
	743 717	90		
Plus fertige Materialien	95 976	72	839 694	62
= Bahnanlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	39 257	51		
Abschreibung	5 460	25	33 797	26
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	24 966	89		
Neuwerth pro 1898	8 287	19		
	33 254	08		
Abschreibung	3 192	20	30 061	88
= Maschinen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	60 631	86		
Abgang durch Verkauf eines Motors	1 850	—		
	58 781	86		
Neuwerth pro 1898	10 822	13		
	69 603	99		
Abschreibung	11 487	54	58 116	45
Transport . . . . .	.	.	5 597 978	58

31. December 1898.

Passiva.

	M	%
Per Aktienkapital-Konto	9 000 000	—
= Hypotheken-Konto I	145 000	—
= Creditoren-Konto	808 865	87
= Konto dubioso (Reserven für Verluste)	107 970	46
= Pensions- und Unterstützungskassen-Konto	135 553	08
= Reservefonds-Konto	594 652	89
= Dividenden-Konto	2 685	—
= Beamten-Pensionskassen-Konto (laufendes Guthaben)	45 840	48
= Gewinn- und Verlust-Konto	1 606 042	64
		
Transport	12 446 610	42

Activa.

	<i>M</i>	<i>z</i>	<i>M</i>	<i>z</i>
Transport			5 597 978	58
An Pferde- und Wagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	20 183	68		
Neuwerth pro 1898	6 454	70		
	26 638	38		
Abschreibung	7 041	41	19 596	97
= Utensilien-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1898	289 775	72		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1898	126 821	46		
	416 597	18		
Abschreibung incl. Reparaturen	130 346	86	286 250	32
= Materialien-Conto			17 994	48
= Emballagen- und Packmaterial-Conto			25 830	25
= Gemenge-Conto			193 928	67
= Feuerungs-Conto			19 424	57
= Waaren-Conto			1 774 236	71
= Cassa-Conto			73 768	59
= Wechsel-Conto			276 007	50
= Effecten-Conto			166 053	90
= Cautions-Conto (Cautionen bei Bahnen und Behörden) . .			136 536	86
= Debitoren-Conto (incl. Bankguthaben <i>M</i> 1 164 372.16) . .			3 641 423	02
= Hypotheken-Conto II			217 580	—
			12 446 610	42

Dresden, am 31. December 1898.

	Transport	M	42
		12 446 610	42

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust = Conto

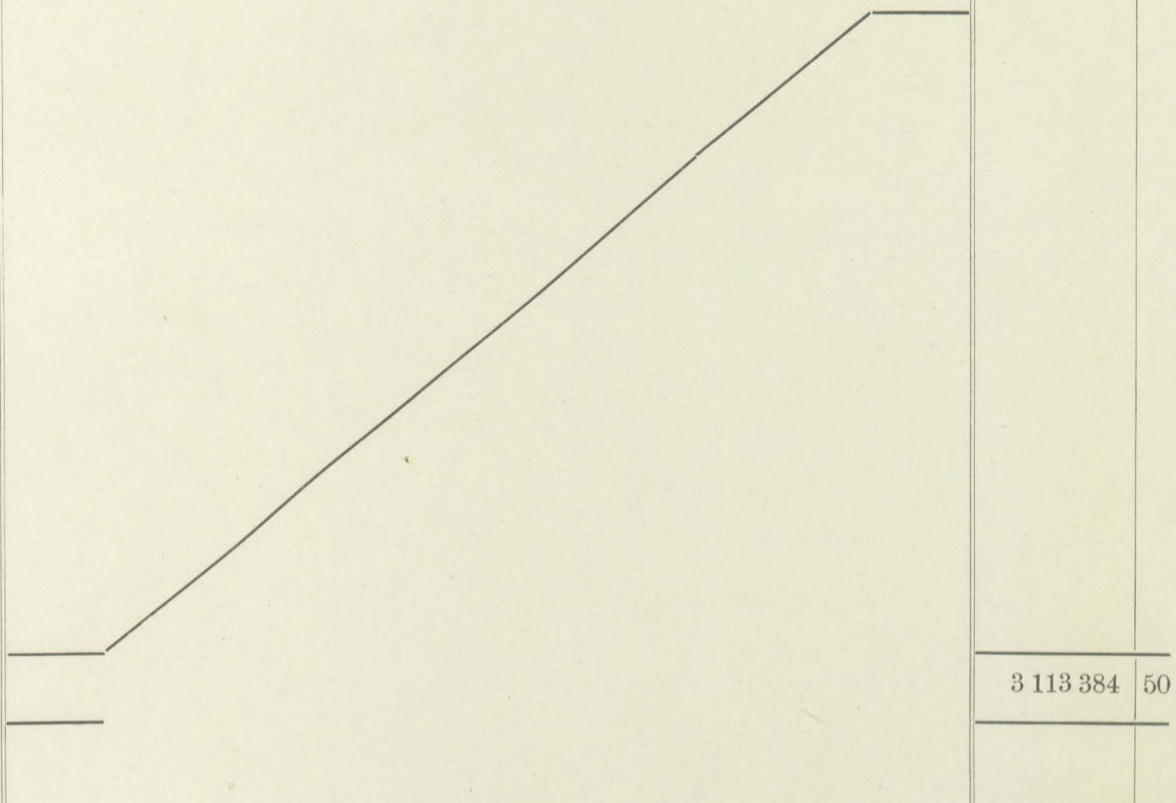
	<i>M</i>	<i>z</i>	<i>M</i>	<i>z</i>
Gesamt = Unkosten			786 676	48
Beiträge für Arbeiter = Hilfskassen			75 489	76
Discont und Zinsen			21 402	83
Verluste und Reserven für Verluste			24 837	90
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude = Conto	104 314	35		
Wohngebäude = Conto	47 867	18		
Ofen- und Ofenmaterial = Conto	74 494	90		
Bahnanlagen = Conto	5 460	25		
Beleuchtungs- und Wasserleitungs = Anlagen = Conto	3 192	20		
Pferde- und Wagen = Conto	7 041	41		
Maschinen = Conto	11 487	54		
Utenfilien = Conto (incl. Reparaturen)	130 346	86	384 204	69
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten excl. Utenfilien = Conto			214 730	20
Reingewinn incl. Saldo von 1897			1 606 042	64
			3 113 384	50

Dresden, am 31. December 1898.

per 31. December 1898.

Credit.

Gewinn = Saldo von 1897	34 414	10
Brutto = Gewinn sämtlicher Unternehmungen	3 058 428	89
Agio = Gewinn	20 541	51



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zwölfte Geschäftsjahr

1899.



Bibliothek der Handelskammer
MANNHEIM.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

A.

4

Tagesordnung

für

die zwölfte ordentliche Generalversammlung

am Sonnabend, den 5. Mai 1900

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über Gewinnvertheilung für 1899.
3. Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrath.
4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.
5. Abänderung der §§ 1, 3, 4, 5, 8, 10, 11, 13, 16, 17, 22—29 des Statuts und Genehmigung des unter Berücksichtigung dieser Aenderungen abgefaßten neuen Statuts. Die Abänderungen der sämtlichen voraufgeführten Paragraphen, mit Ausnahme des § 4, sind, soweit sie nicht lediglich die Fassung und die Streichung von Uebergangsbestimmungen betreffen, allein durch die Einführung des Handelsgesetzes für das Deutsche Reich bedingt und bezwecken nur, die angezogenen Paragraphen mit den Bestimmungen dieses Gesetzbuches in Einklang zu bringen. Insbesondere soll im § 5 die Ausgabe neuer Aktien zu einem höheren als dem Nennbetrage gestattet und im § 25 der Beschluß der Herabsetzung des Grundkapitals von denselben Voraussetzungen wie der der Auflösung abhängig gemacht werden.
Im § 4 soll die Zahl der Blätter, in welchen die Bekanntmachungen erlassen werden müssen, auf zwei vermindert werden, wobei aber die facultative Benutzung beliebiger anderer Blätter vorbehalten bleiben soll.
6. Ermächtigung des Aufsichtsrathes zur Vornahme von Aenderungen des neuen Statuts, welche nur die Fassung betreffen.



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zwölfte Geschäftsjahr

1899.



Dresden,

Druck von C. C. Meinhold & Söhne,
Königliche Hofbuchdruckerei.

Gelehrte-Zeitung

Die zweite ordentliche Generalversammlung

am Sonntag den 2. Dec. 1891

Stimmen-Vertheilung für die Wahlmänner

in der Versammlung der Mitglieder der Gesellschaft
am Sonntag den 2. Dec. 1891

Stimmen-Vertheilung

Die Wahlmänner sind durch die Mitglieder der Gesellschaft gewählt worden. Die Stimmen-Vertheilung ist folgende:

1. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

2. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

3. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

4. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

5. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

6. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

7. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

8. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

9. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

10. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

11. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

12. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

13. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

14. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Druck

Verlag von V. D. Weidmann & Sohn

in Leipzig, Hauptstadt

Bericht des Vorstandes.

Die fortgesetzt günstige Entwicklung aller unserer Unternehmungen hat auch im vergangenen, dem 12. Geschäftsjahre, nicht nachgelassen. Noch kein Jahr hat, insbesondere für unsere deutschen Abtheilungen, ein gleich lebhaftes Geschäft gebracht. Leider waren aber die Flaschen- und Flaschenverschlußpreise sowohl in Deutschland wie in Oesterreich-Ungarn, besonders im ersten Halbjahr, so gedrückte, daß sie mit den sich steigenden Produktionskosten nicht im Einklang standen. Erst von Mitte des Jahres an besserten sich in Deutschland die Verhältnisse. Durch Preissteigerungen wurde es möglich, die höheren Gestehungskosten wenigstens theilweise zu decken. Günstiger lag das Geschäft in Beleuchtungsartikeln. Die Nachfrage hierin war zu groß, um derselben genügend entsprechen zu können, und der früher so niedrige Preisstand hat sich gebessert.

Für unsere übrigen Fabrikate: Drahtglas, Tafelglas, Hart- und Gußglas, Stanzglas fanden wir bei fast durchgängig gesteigerter Production guten Absatz.

Bei reichlichen Abschreibungen, welche in bisheriger Weise erfolgten, gestattet der Abschluß die Vertheilung einer Dividende von

17 Procent.

In Rücksicht dieses Geschäftsergebnisses bringen wir in Vorschlag, $\text{M } 45\,000$ zu Gunsten unserer Arbeiter, und zwar davon

$\frac{1}{3}$ zur Stärkung der Arbeiter-Pensionskasse
und $\frac{2}{3}$ zur Vertheilung nach Ermessen des Vorstandes

zu verwenden.

Der Verkauf von Flaschen ist von

$89\frac{1}{2}$ Millionen Stück in 1898 auf $99\frac{1}{2}$ Millionen Stück in 1899,

von Verschläffen von

30 Millionen Stück in 1898 auf $33\frac{3}{4}$ Millionen Stück in 1899

gestiegen.

Der Gesamtumsatz aller Abtheilungen abzüglich der Frachten und Zölle beträgt

$\text{M } 10\,403\,500$ gegen

= $9\,202\,400$ in 1898.

Die Neubauten und Einrichtungen als Ersatz für die 1897 in Döhlen abgebrannten Fabriktheile wurden fertig gestellt. Außerdem aber erforderten die Erweiterungen mehrerer Betriebe größere Ausgaben, wie dies aus der Bilanz ersichtlich ist.

In Hamburg wurde ein günstig gelegenes Grundstück erworben, auf welchem die Niederlags- und Stallgebäude, für den dortigen Betrieb geeignet errichtet werden sollen.

In Neusattl wurde ein Grundstück für Wasserleitungszwecke zugekauft.

Um unseren Arbeitern in noch größerer Anzahl billige und gesunde Wohnungen überlassen zu können, wurden in Löbtau-Dresden ein passendes Hausgrundstück gekauft und in Neusattl vier Arbeiterhäuser gebaut. Die Gesamtzahl unserer Familienwohnungen erhöht sich dadurch auf 604.

Die weiteren Aufwendungen sind in der Hauptsache folgende:

Fabrikgebäude-Conto:

- 1 großer Materialienspeicher in Dresden,
- ein Lager in Hamburg (im Bau begriffen),
- 1 großes Fabrikgebäude in Döhlen.

Ofen- und Ofenmaterial-Conto:

- 1 Doppelstreckofen in Döhlen,
 - 1 Gaserzeuger
 - 1 Zwillingsofen
- } in Neusattl.

Maschinen-Conto:

- 1 Motor in Dresden,
 - 2 Dampfkessel,
 - 1 60pferdige Dampfmaschine
 - 1 Aschenwäsche,
 - 1 großer Steinbrecher
- } in Döhlen.

Pferde- und Wagen-Conto:

- 5 Pferde
 - 10 Wagen
 - 4 Pferde in Dresden und Hamburg.
- } für das Berliner Niederlagsgeschäft,

	1898	1899
Die Gesamtabschreibungen exklusive Utensilien-Conto betragen	ℳ 253 857.83	ℳ 264 653.27
Verbrauch und Reparaturen exklusive Utensilien-Conto	= 214 730.20	= 247 860.86
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilien-Conto	= 130 346.86	= 147 358.98
	ℳ 598 934.89	ℳ 659 873.11

Die Geschäftsverluste betrugen ca. 2 1/2 pro mille des Umsatzes und wurden für zweifelhafte Forderungen, wie im Vorjahre, genügende Rücklagen gebucht. Die bisherige Reserve von ℳ 30 000 für entstehende Verluste besteht weiter.

Die Zahl der in unseren sämtlichen Betrieben angestellten Arbeiter beträgt durchschnittlich 3800.

Für die Arbeiterhilfskassen steigerten sich wiederum die Zuwendungen, und zwar von
ℳ 75 489.76 auf ℳ 81 151.82.

An Unterstützungen aus unseren Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskassen, sowie aus der Siemens-Stiftung wurden
ℳ 21 362.05
ausgegeben.

Das Vermögen dieser Kassen stieg
von ℳ 342 583.81 auf ℳ 351 839.81,
das der Beamten-Pensionskasse einschließlich der in die Bilanz eingestellten ℳ 15 000
von ℳ 250 247.75 auf ℳ 264 585.05.

Aussichten. Das laufende Geschäftsjahr wird unzweifelhaft wiederum gesteigerte Betriebsausgaben mit sich bringen, aber es ist zu erwarten, daß dieselben durch die unumgänglich notwendigen Erhöhungen der Verkaufspreise gedeckt werden, so daß bei der bestehenden großen Nachfrage nach unseren Fabrikaten die Aussichten wieder als günstige bezeichnet werden können.

Vertheilung des Reingewinnes.

Gewinnvortrag von 1898	M 34 478.40
Der Reingewinn pro 1899 nach Abzug der Abschreibungen beträgt M 1 770 713.08,	
hiervon sind statutengemäß 5 Procent dem Reservefonds zu überweisen = 88 535.65	= 1 682 177.43
Der zur Vertheilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	M 1 716 655.83
Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:	
4 Procent Dividende an die Aktionäre	M 360 000.—
6 Procent Tantième an den Aufsichtsrath auf M 1 247 177.43	= 74 830.65
13 Procent Superdividende an die Aktionäre	= 1 170 000.—
Gratification an die Beamten	= 15 000.—
Dotirung der Beamten-Pensionskasse	= 15 000.—
Dotirung der Arbeiter-Pensionskasse in Dresden und Neusattl	= 15 000.—
Zu Gunsten der Arbeiter nach Verfügung des Vorstandes	= 30 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	= 36 825.18
	M 1 716 655.83

Dresden, im April 1900.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. December 1899 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Dresden, im April 1900.

Der Aufsichtsrath:

Friedr. Siemens, Vorsitzender

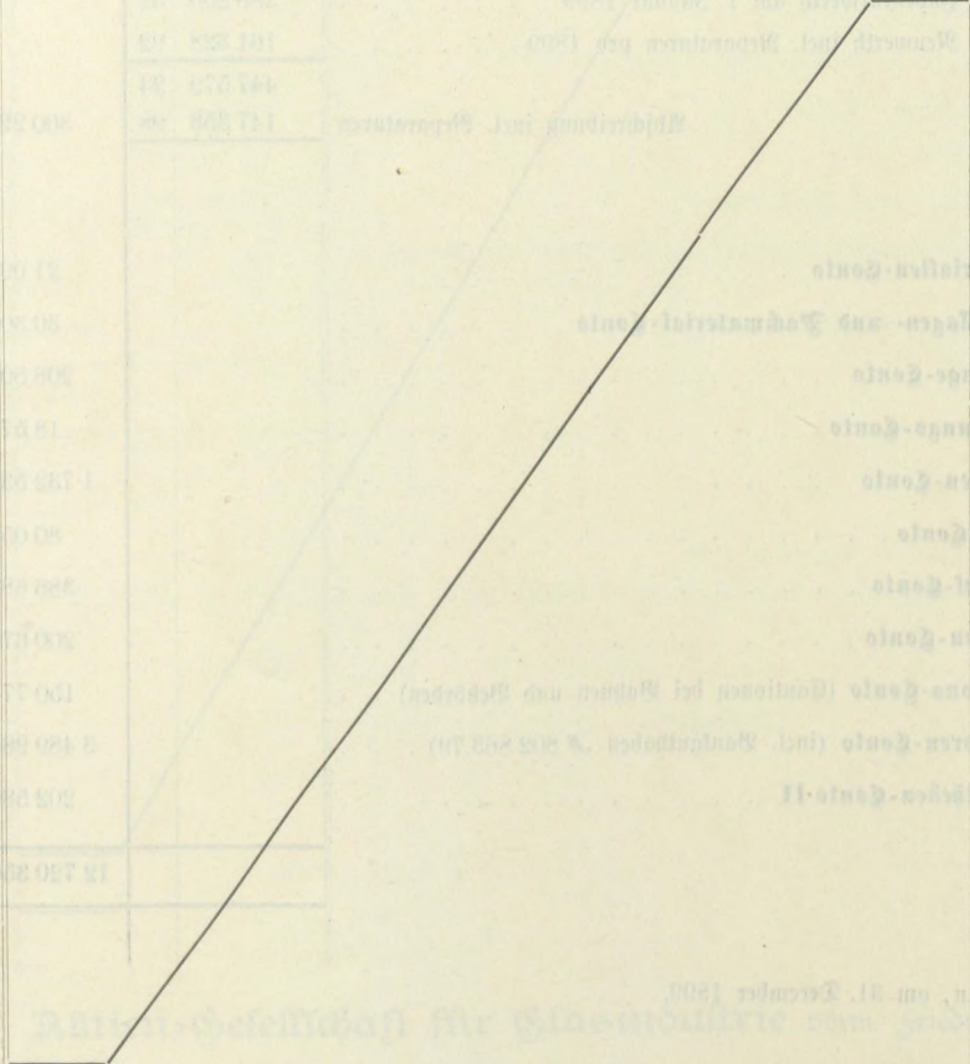
Activa.

Bilanz per

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
An Grundstücks-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	1 790 158	19		
Zugang	89 583	18	1 879 741	37
= Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	1 140 235	88		
Neuwerth pro 1899	150 559	15		
	1 290 795	03		
Abschreibung	91 906	53	1 198 888	50
= Wohngebäude-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	1 705 914	30		
Neuwerth pro 1899	158 788	28		
	1 864 702	58		
Abschreibung	50 088	54	1 814 614	04
= Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	839 694	62		
abzüglich fertige Materialien	95 976	72		
	743 717	90		
Neuwerth pro 1899	45 441	31		
	789 159	21		
Abschreibung	91 437	45		
	697 721	76		
Plus fertige Materialien	85 183	31	782 905	07
= Bahnanlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	33 797	26		
Zugang pro 1899	5 071	61		
	38 868	87		
Abschreibung	5 954	17	32 914	70
= Beleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	30 061	88		
Neuwerth pro 1899	2 156	65		
	32 218	53		
Abschreibung	3 811	29	28 407	24
= Maschinen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	58 116	45		
Neuwerth pro 1899	87 340	24		
	145 456	69		
Abschreibung auf <i>ℳ</i> 58 116. 45	12 512	33	132 944	36
Transport			5 870 415	28

31. December 1899.

Passiva.

	<i>M</i>	<i>S</i>
Per Aktienkapital-Conto	9 000 000	—
= Hypotheken-Conto I	214 500	—
= Creditoren-Conto	725 643	98
= Conto dubioso (Reserven für Verluste)	107 526	58
= Pensions- und Unterstützungskassen-Conto	152 052	72
= Reservefonds-Conto	673 234	33
= Dividenden-Conto	3 385	—
= Beamten-Pensionskassen-Conto (laufendes Guthaben)	38 822	18
= Gewinn- und Verlust-Conto	1 805 191	48
		
Transport	12 720 356	27

Activa.

	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
Transport			5 870 415	28
An Pferde- und Wagen-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	19 596	97		
Abgang durch Verkauf in Dresden	945	—		
	18 651	97		
Neuwerth pro 1899	18 241	39		
	36 893	36		
Abschreibung	8 942	96	27 950	40
= Utensilien-Conto				
Inventurwerth am 1. Januar 1899	286 250	32		
Neuwerth incl. Reparaturen pro 1899	161 328	92		
	447 579	24		
Abschreibung incl. Reparaturen	147 358	98	300 220	26
= Materialien-Conto			21 096	79
= Emballagen- und Packmaterial-Conto			30 303	42
= Gemenge-Conto			208 507	04
= Feuerungs-Conto			18 572	03
= Waaren-Conto			1 732 534	09
= Cassa-Conto			80 058	67
= Wechsel-Conto			386 681	96
= Effecten-Conto			200 676	57
= Cautionen-Conto (Cautionen bei Bahnen und Behörden) . .			150 774	30
= Debitoren-Conto (incl. Bankguthaben <i>M</i> 802 863.79) . . .			3 489 985	46
= Hypotheken-Conto II			202 580	—
			12 720 356	27

Dresden, am 31. December 1899.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust=Conto

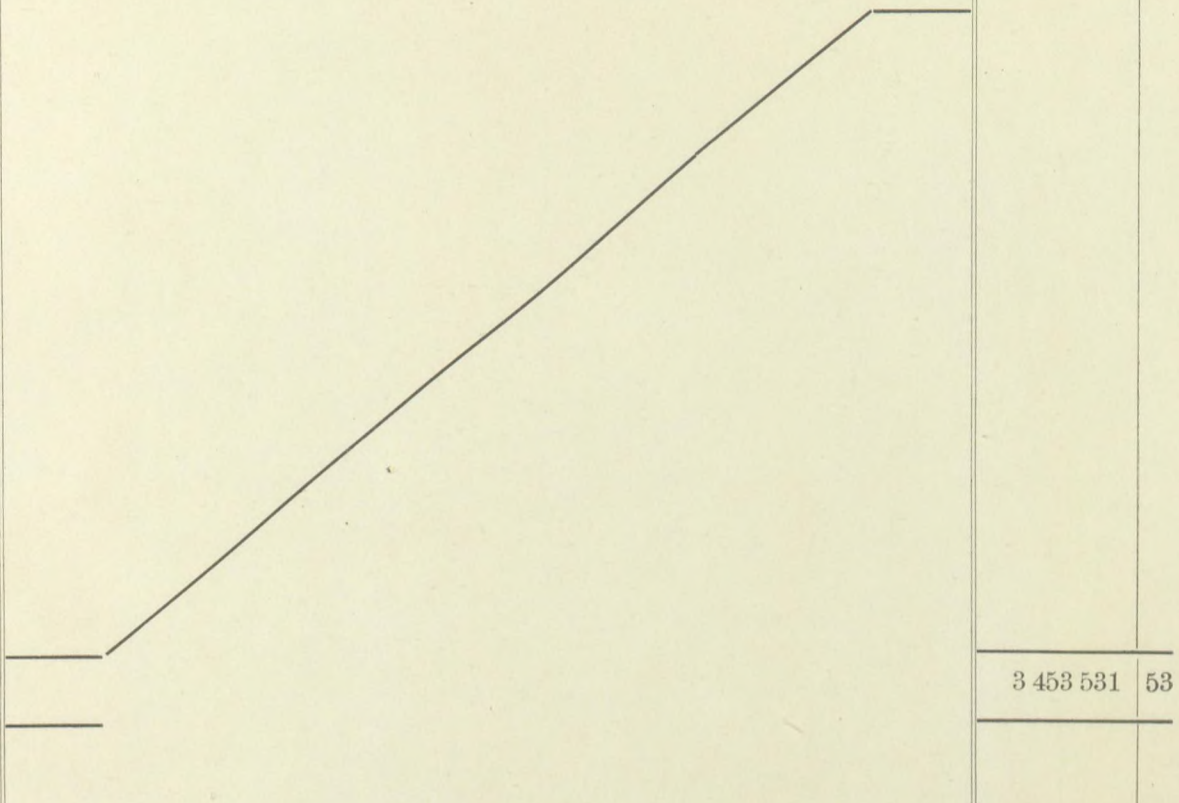
	M	ℳ	M	ℳ
Gesamt=Urkosten			865 835	95
Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen			81 151	82
Discont und Zinsen			16 976	32
Verluste und Reserven für Verluste			24 502	85
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude=Conto	91 906	53		
Wohngebäude=Conto	50 088	54		
Ofen= und Ofenmaterial=Conto	91 437	45		
Bahnanlagen=Conto	5 954	17		
Beleuchtungs= und Wasserleitungs= Anlagen=Conto	3 811	29		
Pferde= und Wagen=Conto	8 942	96		
Maschinen=Conto	12 512	33		
Utenfilien=Conto (incl. Reparaturen)	147 358	98	412 012	25
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten excl. Utenfilien=Conto			247 860	86
Reingewinn incl. Saldo von 1898			1 805 191	48
			3 453 531	53

Dresden, am 31. December 1899.

per 31. December 1899.

Credit.

	<i>M.</i>	<i>h.</i>
Gewinn = Saldo von 1898	34 478	40
Brutto = Gewinn sämtlicher Unternehmungen	3 387 177	02
Agio = Gewinn	31 876	11



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das fünfzehnte Geschäftsjahr

1902.



Dresden,
Druck von Johannes Pätzler.

A. 4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Bankdirektor a. D. **Richard Michelet**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden.

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Rudolf Liebig, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl b. Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die fünfzehnte ordentliche Generalversammlung

am Sonnabend, den 16. Mai 1903

vormittags 11 1/2 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über Gewinnverteilung für 1902.
3. Beschlußfassung über Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.



Geschäfts=Bericht

der

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorn. Friedr. Siemens

für das fünfzehnte Geschäftsjahr

1902.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Bericht des Vorstandes.

Das vergangene Geschäftsjahr ist für die Glasindustrie im allgemeinen kein besonders günstiges gewesen. Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse sind nicht ohne Einfluß geblieben. Das Geschäft in Flaschen hat aber auch außerdem gelitten durch das den Konsum vermindernde ungünstige, kühle Sommerwetter. Infolgedessen haben fast alle Flaschenfabriken, soweit wir informiert sind, mit einem erhöhten Lager abgeschlossen. Von Brunnen- und Sodawasserflaschen, sowie auch von Bierflaschen ist auch bei uns ein großer Teil der für Frühjahrslieferungen gearbeiteten Quantitäten für die nächste Saison auf Lager geblieben.

Trotzdem ist es durch den befriedigenden Absatz der übrigen Fabrikate möglich gewesen, eine Dividende von

18 Prozent,

wie im Vorjahr, in Vorschlag zu bringen. Dabei ist bei Bewertung des Flaschenlagers dem Rückgang der Verkaufspreise Rechnung getragen. Die Abschreibungen sind wie bisher reichlich bemessen; bei den neu übernommenen Fabriken ist nach den gleichen Grundsätzen wie bei den alten verfahren, wobei jedoch die geringere Betriebszeit berücksichtigt worden ist.

Der Verkauf der Flaschen erhöhte sich auf

102.9 Millionen Stück gegen 100.3 Millionen Stück,

der von Flaschenverschlüssen betrug

30.5 Millionen Stück gegen 32.4 Millionen Stück

im Jahre 1901.

Der Gesamtumsatz abzüglich Frachten und Zölle stellt sich auf

„ 11 378 000.00

gegen „ 11 302 000.00 im Jahre 1901.

Durch die Übernahme der vorerwähnten Flaschenfabriken und Nebenbetriebe sind eine größere Anzahl Aufwendungen entstanden, welche erforderlich waren, um diese Fabriken in geordneten Betrieb zu versetzen. Die Resultate, die in dem ersten Jahre, welches der Neuorganisation wegen noch nicht als volles Betriebsjahr in Anrechnung gebracht werden kann, erzielt worden sind, können als befriedigend bezeichnet werden.

Der Bestand des **Waren=Contos** hat sich teils durch die Vermehrung der Betriebe, teils durch die übernommenen Lagervorräte, hauptsächlich aber durch den eingangs erwähnten, der Produktion nicht entsprechenden Versand erhöht; zum größten Teil besteht das Lager jedoch aus fest verkauften Waren und bietet deshalb keine Bedenken betreffs der Verkaufsfähigkeit.

Die flüssigen Mittel haben sich durch die mit dem Ankauf und der Einrichtung der neu erworbenen Fabriken verbundenen Ausgaben, sowie durch den höheren Produktionswert des Lagers reduziert. Die Beseitigung dieses Verhältnisses würde durch Ausgabe der noch nicht begebenen sechsten Million Prioritäten jederzeit herbeizuführen sein. Wir glauben aber auch ohne Ausgabe dieser Prioritäten die liquiden Mittel bald wieder auf die frühere Höhe bringen zu können.

Die Gesamtzugänge für die neuen Fabriken auf den Conten befinden sich in Übereinstimmung mit der Gesamtsumme der Inferierungsbilanz unter Hinzustellung der Kaufkosten von M 63 515.65. Hierbei ist die Zuteilung der Werte, welche von der Wirgeser Gesellschaft anders als bei uns üblich, contiert waren, entsprechend unserer bisherigen Buchungsweise erfolgt.

Als zweckmäßig erschien es, ein „**Steinbruch- und Gruben-Conto**“ zu bilden, auf welches alle Ton-, Quarz-, Kohlengruben, Steinbrüche und Torfmoore (letztere in einer Ausdehnung von circa 400 Morgen) überschrieben wurden; ebenso wurden die auf den verschiedenen Fabriken vorhandenen Wasserleitungen einem neugebildeten „**Wasserleitungsanlagen-Conto**“ belastet.

Das **Hypotheken-Conto I** erhöhte sich durch Übernahme der auf dem Grund- und Bergwerks-Eigentum zu Osterwald lastenden Hypothek von M 150 000.00 auf die Summe von M 346 500.00, während sich

das **Hypotheken-Conto II** durch Abzahlung von M 17 500.00 von M 175 080.00 auf M 157 580.00 ermäßigte.

Bei Begebung der 1 Million Aktien, deren Ausgabe in der Generalversammlung vom 30. Dezember 1901 beschlossen worden ist, wurde nach Abzug der Stempel und Spefen ein Agio von M 118 028.72 erzielt, welches dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen ist; dieser hat dadurch den in § 12 des Statuts vorgeschriebenen Höchstbetrag überschritten.

Die erheblichsten Zugänge finden sich auf **Wohn- und Fabrikgebäude-** sowie auf **Ofen-Conto**.

Die Aufwendungen auf ersterem Conto sind meist im Interesse unserer Arbeiter erfolgt und bestehen in Einrichtung eines Casinos, eines Konsumgeschäftes, einer Badeanstalt, Verbesserung und Zubauten an Arbeiterhäusern auf der Wirgeser Fabrik.

Dem **Fabrikgebäude-Conto** sind eine Anzahl erforderliche Erweiterungsbauten und sonstige Neueinrichtungen belastet.

Auf dem **Ofen-Conto** wurden die Zugänge durch den Bau einiger neuer Glasöfen nebst Rühröfen nach dem Siemens'schen System anstatt der bisherigen Öfen auf den neuerworbenen Fabriken gebildet.

Auch auf unserer bisherigen Fabrik Ufch wurde ein Wannenofen, der im Vorjahre im Bau war, fertiggestellt.

Unsere Dresdner und Neusattler Fabriken hatten keine Zugänge von Bedeutung.

Die Gesamtabschreibungen betragen

	1901.	1902.
exklusive Utensilienconto	M 304 534.29	M 488 868.60
Reparaturen und Verbrauch, exklusive Utensilien-Conto „	304 668.85	327 200.25
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilienconto . . .	156 456.71	183 674.01
	M 765 659.85	M 999 742.86

Die effektiven Verluste betragen ca. 2 pro Mille der gesamten Fakturenbeträge. Die bisherige Extra-Reserve von M 30 000.00 haben wir weiterbestehen lassen und auch diesmal wieder für zweifelhafte Forderungen reichliche Rücklagen gebucht.

Zur Stärkung der Arbeiter-Pensionskasse und teilweise zur Verfügung des Vorstandes für sonstige Arbeiterzwecke sind, wie im verflossenen Jahre, wieder M 45 000.00 vorgesehen worden.

Für die Arbeiterhilfskassen wurden

M 132 485.26 gegen M 93 867.44 im Jahre 1901 aufgewendet.

Das Vermögen der Arbeiter-Pensionskasse und der Unterstützungskasse Siemens-Stiftung beträgt

M 439 418.77 gegen M 405 345.26 im Jahre 1901.

Aus diesen Kassen wurden

M 29 475.39 gegen M 24 215.47 im Jahre 1901

als Pensionen und Unterstützungen an Arbeiter gezahlt. Beiträge zu diesen Kassen werden seitens der Letzteren nicht geleistet.

Das Vermögen der Beamten-Pensionskasse beziffert sich einschließlich der in die Bilanz wieder eingestellten $\text{M } 15\,000.00$ auf

$\text{M } 381\,174.80$ gegen $\text{M } 346\,780.09$ im Jahre 1901.

Aussichten. Bei der allgemeinen Überproduktion in Glaschen während des Vorjahres ist ein erheblicher Preisrückgang, besonders in Deutschland, eingetreten, welcher leider bis jetzt fortbesteht. Entsprechende Betriebserparnisse sind auch in diesem Jahre nicht zu erwarten. Man darf aber hoffen, daß die Besserung der allgemeinen Geschäftslage, ein erhöhter Export und ein günstigeres Sommerwetter vorteilhaft wirken werden. Auch die für die vergrößerte Produktion erworbenen neuen Absatzgebiete werden einen höheren Versand voraussichtlich herbeiführen, wie sich dies in den ersten drei Monaten bereits zeigte. Einen erheblichen Prozentsatz unseres Gewinnes ergeben übrigens unsere vielseitigen Spezialfabrikate und für diese ist die Geschäftslage und auch der bisherige Umsatz in der Hauptsache günstiger als im Vorjahre, so daß die Aussichten für dieses Jahr nicht als ungünstig zu bezeichnen sind.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . .	$\text{M } 1\,815\,464.49$
zugüglich Gewinnvortrag von 1901	$\text{M } 37\,449.92$
zusammen auf	$\text{M } 1\,852\,914.41$

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende auf $\text{M } 10\,000\,000.00$ Aktien	$\text{M } 400\,000.00$
6% Tantieme an den Aufsichtsrat auf $\text{M } 1\,340\,464.49$	$\text{M } 80\,427.87$
14% Superdividende auf $\text{M } 9\,000\,000.00$ alte Aktien	$\text{M } 1\,260\,000.00$
Gratifikation an die Beamten	$\text{M } 15\,000.00$
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	$\text{M } 15\,000.00$
Dotierung der Arbeiter-Pensionskasse	$\text{M } 15\,000.00$
Zu Gunsten der Arbeiter nach Verfügung des Vorstandes	$\text{M } 30\,000.00$
Vortrag auf neue Rechnung	$\text{M } 37\,486.54$
	$\text{M } 1\,852\,914.41$

Dresden, im April 1903.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1902 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Justizrat Dr. jur. Anton Rudolph in Dresden aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1903.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust-Konto

per 31. Dezember 1902.



	M	8	M	8
✓ An Grundstücks-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	1 924 572	50		
abzüglich Übertrag auf Steinbruch- und Gruben-Conto	43 360	25		
	1 881 212	25		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Nauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	452 208	37		
	2 333 420	62		
Abgang durch Enteignung in Döhlen und Verkauf in Nauheim	693	65	2 332 726	97
„ Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	1 288 777	58		
abzüglich Übertrag auf Wasserleitungsanlagen-Conto	15 347	76		
	1 273 429	82		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Nauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	1 813 388	82		
	3 086 818	64		
Neuwert pro 1902	81 276	45		
	3 168 095	09		
Abgang durch Verkauf in Ballendar	2 800	—		
	3 165 295	09		
Abschreibung	147 082	92	3 018 212	17
„ Wohngebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	1 848 811	58		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Nauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	1 492 619	85		
	3 341 431	43		
Neuwert pro 1902	61 469	92		
	3 402 901	35		
Abschreibung	79 020	71	3 323 880	64
„ Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	813 238	29		
abzüglich Übertrag auf Wasserleitungsanlagen-Conto	1 583	30		
	811 654	99		
abzüglich fertige Materialien	67 483	55		
	744 171	44		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Nauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	607 218	45		
Transport	1 351 389	89	8 674 819	78

31. Dezember 1902.

Passiva.

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
Per Aktienkapital-Conto			10 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
davon noch nicht begeben	1 121 000	—	4 879 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto (rückständige Anleihezinsen)			110 137	50
„ Teilschuldverschreibungs-Prämien-Conto Bei der Begebung der Teilschuldverschreibungen erzieltes Agio			55 830	—
„ Rauheimer Obligations-Anleihe-Conto			67 980	—
„ Rauheimer Obligations-Zinsen-Conto (rückständige Anleihezinsen)			990	—
„ Hypotheken-Conto I			346 500	—
„ Kreditoren-Conto			1 030 782	04
„ Conto dubioso (Reserven für Verluste)			140 685	97
„ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto			217 236	55
„ Reservefonds-Conto			1 018 028	72
„ Reservefonds-Conto II			70 000	—
„ Dividenden-Conto			3 415	—
„ Beamten-Pensionskassen-Conto (laufendes Guthaben)			41 788	16
„ Gewinn- und Verlust-Conto			1 852 914	41
Transport			19 835 288	35

Aktiva.

		<i>ℳ</i>	<i>℥</i>	<i>ℳ</i>	<i>℥</i>
An Ofen- und Ofenmaterial-Conto	Transport	1 351 389	89	8 674 819	78
Neuwert pro 1902		196 725	73		
		1 548 115	62		
Abchreibung		145 068	36		
		1 403 047	26		
zuzüglich fertige Materialien		80 768	64	1 483 815	90
„ Bahnanlagen-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1902		76 910	33		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Rauheim, Osterwald und Gertraudenhütte		105 726	20		
		182 636	53		
Zugang pro 1902		20 915	99		
		203 552	52		
Abchreibung		14 891	31	188 661	21
„ Beleuchtungsanlagen-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1902		33 203	98		
abzüglich Übertrag auf Wasserleitungsanlagen-Conto		10 552	74		
		22 651	24		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Rauheim und Osterwald		59 850	—		
		82 501	24		
Neuwert pro 1902		9 838	88		
		92 340	12		
Abchreibung		8 918	68	83 421	44
„ Wasserleitungsanlagen-Conto					
Übertrag vom Fabrikgebäude-Conto		15 347	76		
„ „ Ofen- und Ofenmaterial-Conto		1 583	30		
„ „ Beleuchtungsanlagen-Conto		10 552	74		
„ „ Utensilien-Conto		1 039	95		
		28 523	75		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Rauheim und Osterwald		34 403	45		
		62 927	20		
Neuwert pro 1902		9 064	33		
		71 991	53		
Abchreibung		6 896	56	65 094	97
	Transport			10 495 813	30

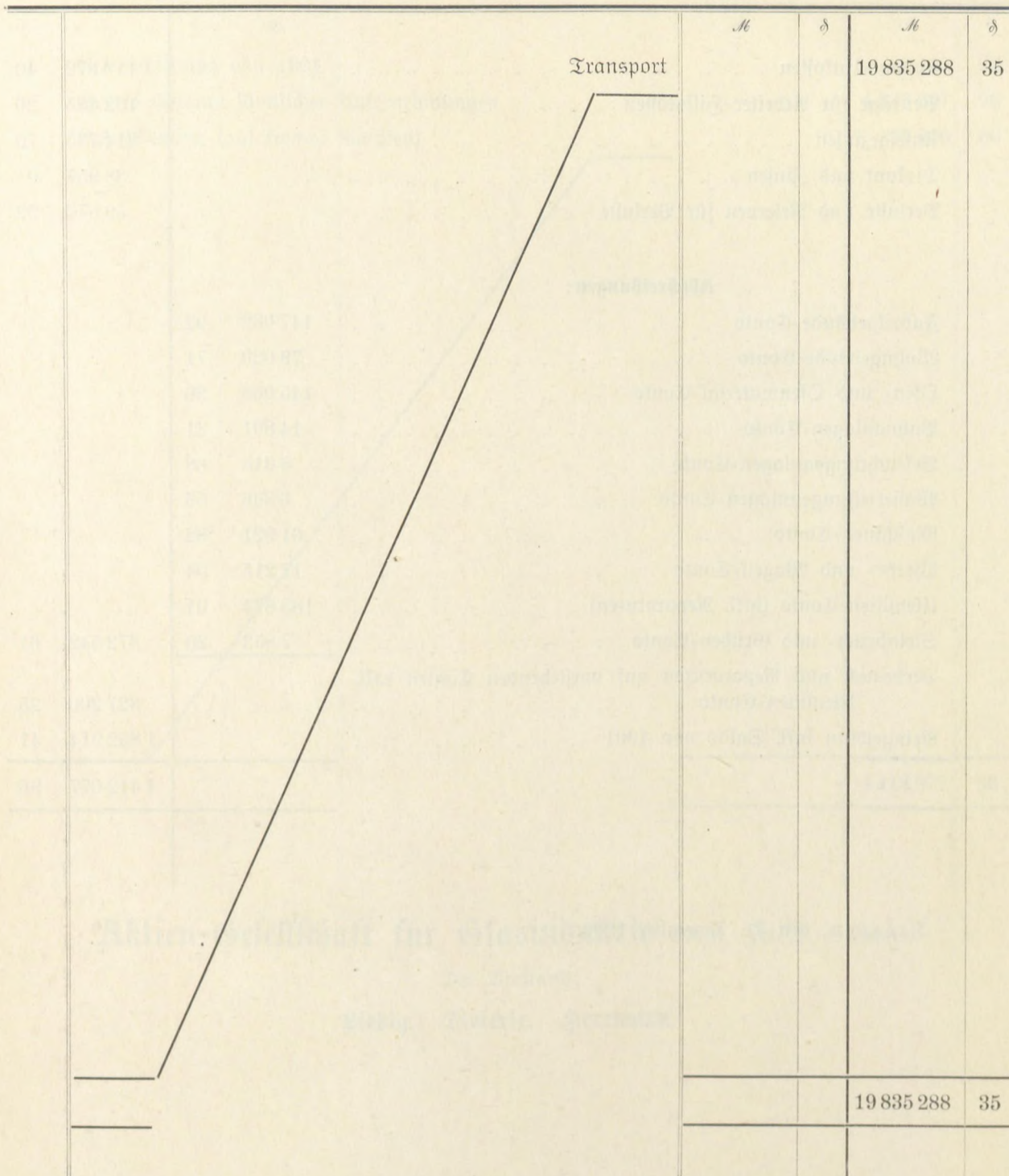
Aktiva.

	M	8	M	8
Transport			10 495 813	30
An Maschinen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	129 307	21		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Rauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	539 495	49		
	668 802	70		
Neuwert pro 1902	36 968	77		
	705 771	47		
Abschreibung und Abgang	61 921	82	643 849	65
„ Pferde- und Wagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	35 857	89		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Rauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	24 922	—		
	60 779	89		
Zugang pro 1902	9 754	23		
	70 534	12		
Abschreibung und Abgang	17 215	04	53 319	08
„ Utensilien-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	322 961	40		
abzüglich Übertrag auf Wasserleitungsanlagen-Conto	1 039	95		
	321 921	45		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Rauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	253 508	92		
	575 430	37		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1902	208 255	83		
	783 686	20		
Abschreibung inkl. Reparaturen	183 674	01	600 012	19
„ Steinbruch- und Gruben-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1902	20 580	—		
zugüglich Übertrag vom Grundstücks-Conto	43 360	25		
	63 940	25		
Übernahmewert der am 11. Januar 1902 neu erworbenen Anlagen in Birges, Rauheim, Osterwald und Gertraudenhütte	280 174	10		
	344 114	35		
Abschreibung	7 853	20	336 261	15
Transport			12 129 255	37

Aktiva.

[illegible]

Dresden, den 31. Dezember 1902.



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn= und Verlust=Conto

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
Gesamt=Unkosten			1 113 672	40
Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen			132 485	26
Anleihezinsen			214 735	70
Diskont und Zinsen			38 957	01
Verluste und Reserven für Verluste			59 570	32

Abschreibungen:

Fabrikgebäude=Conto	147 082	92		
Wohngebäude=Conto	79 020	71		
Ofen= und Ofenmaterial=Conto	145 068	36		
Bahnanlagen=Conto	14 891	31		
Beleuchtungsanlagen=Conto	8 918	68		
Wasserleitungsanlagen=Conto	6 896	56		
Maschinen=Conto	61 921	82		
Pferde= und Wagen=Conto	17 215	04		
Utenfilien=Conto (inkl. Reparaturen)	183 674	01		
Steinbruch= und Gruben=Conto	7 853	20	672 542	61
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten exkl. Utenfilien=Conto			327 200	25
Reingewinn inkl. Saldo von 1901			1 852 914	41
			4 412 077	96

Dresden, den 31. Dezember 1902.

per 31. Dezember 1902.

Credit.

Gewinn=Saldo von 1901

Brutto=Gewinn sämtlicher Unternehmungen

Ugio=Gewinn (auf fremde Valuten)

M

5

M

5

37 449 92

4 335 357 98

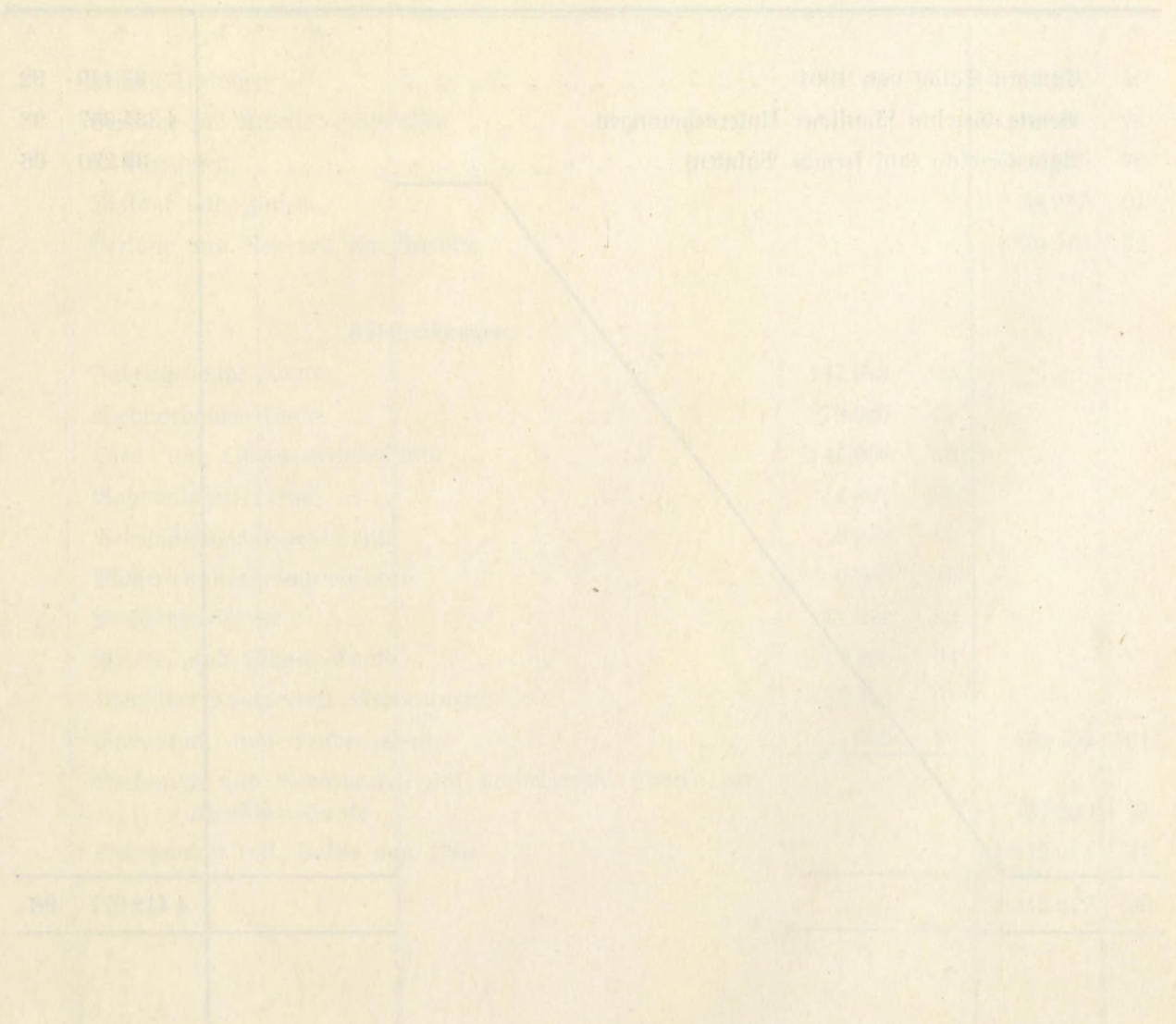
39 270 06

4 412 077 96

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.



Ergebnisse der Untersuchungen

Ergebnisse der Untersuchungen

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das sechzehnte Geschäftsjahr

1903.



Dresden,

Druck von Johannes Bähler.

A.

4.

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Bankdirektor a. D. **Richard Michelet**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden.

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Rudolf Liebig, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl b. Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die sechzehnte ordentliche Generalversammlung

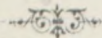
am Sonnabend, den 14. Mai 1904

vormittags 11 1/2 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über Gewinnverteilung für 1903.
3. Beschlußfassung über Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das sechzehnte Geschäftsjahr

1903.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Am 7. April 1919

Gelehrter Herr Herr

Herrn = Gesellschaft für Wissenschaften

Sehr geehrter Herr

Ich habe die Ehre

zu erwidern

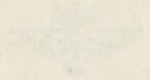
das mir durch die Güte

des Herrn

von

dem Herrn

mitgeteilt



Sehr geehrter Herr

Ich habe die Ehre zu erwidern

das mir durch die Güte

des Herrn

von

dem Herrn

Bericht des Vorstandes.

Die erhöhten Lagerbestände, welche sich in der gesamten deutschen Flaschenindustrie Ende 1902 durch Überproduktion gebildet hatten und wofür wir die Gründe in unserem vorjährigen Bericht dargelegt haben, sind für das Jahr 1903 nicht ohne Nachwirkung geblieben. Das allseitige Bestreben, diese Bestände nicht noch mehr anwachsen zu lassen, sondern die Produktion unter allen Umständen abzusetzen, hat die Verkaufspreise für Flaschen auf einen Tiefstand gedrückt, wie er in diesem Umfange noch nie zuvor dagewesen ist. Da die Produktionskosten nicht annähernd entsprechend vermindert werden konnten, so war für das vergangene Geschäftsjahr auch bei unseren Unternehmungen ein vermindertes Erträgnis unausbleiblich und wird deshalb eine Dividende von

14 Prozent

in Vorschlag gebracht. Um die solide Grundlage unserer Abschlüsse in keiner Weise zu erschüttern, haben wir auch diesmal erhebliche Extra-Abschreibungen vom Warenlager vorgenommen, die uns, hätten wir darauf verzichten wollen, leicht in den Stand gesetzt hätten, eine ähnliche Dividende wie im Vorjahr zur Verteilung zu bringen. Auch die Abschreibungen auf den Conten sind in hinreichender Weise vorgenommen worden und ergeben, wie die weiter unten folgende Aufstellung zeigt, annähernd die gleiche Gesamtsumme.

Während wir 1902 gezwungen waren, einen größeren Teil der Flaschenproduktion auf Lager zu arbeiten, dürfte es als ein Zeichen der beginnenden Gesundung der Geschäftslage angesehen werden können, daß wir die Produktion in Flaschen bis auf ein verhältnismäßig geringes Quantum zu verkaufen in der Lage waren.

Demgemäß hat sich der Verkauf an Flaschen von

102.9 Millionen Stück in 1902 auf

128.0 " " " 1903

und derjenige der Verschußfabriken von

30.5 Millionen Stück in 1902 auf

41.3 " " " 1903

erhöht. Ebenso haben sich auch die Verkaufsziffern fast aller unserer Nebenfabrikate erfreulicherweise, zum Teil namhaft, erhöht.

Der Gesamtumsatz aller Abteilungen betrug, abzüglich in den Fakturen eingeschlossener Frachten und Zölle,

ca. M. 12 694 000.—

gegen „ 11 378 000.— in 1902.

Wenn der Wert des Waren-Contos sich erhöhte, so hat dies zum großen Teil seinen Grund darin, daß einige andere Abteilungen, wie z. B. die Flaschenverschußfabrik, die Drahtglasabteilung, deren Fabrikate relativ einen höheren Wert repräsentieren, im Herbst forcierter arbeiteten, um mit der Ausführung der sehr zahlreich vorliegenden Frühjahrsorders bei Beginn der Saison nicht in Rückstand zu kommen.

Von den Produktionskosten konnten nur für Feuerung und auch da nur teilweise Ersparnisse erzielt werden, während die Gemengematerialien für Flaschen, da für Glauber Salz höhere Preise bezahlt werden mußten, sich im Durchschnitt höher stellten; ebenso waren bei Arbeitslöhnen nennenswerte Ersparnisse ausgeschlossen.

Die Anfang 1902 erworbenen Fabriken haben befriedigend gearbeitet. Für Umänderungen auf denselben, welche zum großen Teil erst im Laufe des Berichtsjahres zur Wirkung kamen, entfallen auf einige Conten noch größere Zugänge. Die hauptsächlichsten Zugänge auf allen Fabriken setzen sich auf den verschiedenen Conten wie folgt zusammen:

Fabrik-Gebäude = Conto :

- 1 Kühllofenanbau in Dresden,
- 1 Verschlußmontiergebäude in Döhlen,
- 1 Schornstein in Wsch,
- 1 Einfriedigung der gesamten Anlagen, Veränderungen in der Chamotte-Abteilung in Wirges,
- 1 Hüttengebäude-Anbau in Osterwald,
- Diverse Pflasterungen und kleine Zubauten in Neusattl.

Wohngebäude = Conto :

- 1 Kontoranbau in Dresden,
- 1 Arbeiterbadeanstalt in Dresden,
- Ausbau von Beamtenwohnungen in Wirges,
- 1 Turnsaal in Neusattl.

Ofen = Conto :

- Neue Kühlöfen in Dresden und Neusattl.
- Wannenofenbauten in Wirges und Osterwald.

Bahnanlagen = Conto :

- 1 von der Eisenbahn vorgeschriebenes neues Anschlußgeleis in Osterwald.

Wasserleitungs = Anlagen = Conto :

- Teilbetrag für eine im Bau begriffene Wasserleitung in Neusattl,
- 1 Wasserleitung in Wirges.

Maschinen = Conto :

- Diverse kleinere Maschinen in Neusattl,
- Torfstechmaschinen in Gertraudenhütte,
- Mehrere Elektromotore und Elevatoren in Döhlen und Wirges.

Pferde- und Wagen = Conto :

- Mehrere neue Pferde in Dresden, Döhlen und Wirges.

Utensilien = Conto :

- Neue Flaschenformen für alle Flaschenfabriken.

Der aus dem Abschluß auf Maschinen=Conto ersichtliche größere Abgang erklärt sich aus dem Verkauf eines größeren Quantums Blei durch Abreißen von Apparaten in Wirges, welche von uns nicht gebraucht werden.

Das **Hypotheken = Conto II** ermäßigt sich um *ℳ* 12 080.— durch Rückzahlung eines Teilbetrages.

Die Creditoren haben eine Steigerung erfahren, weil zur Beschaffung der höheren Betriebsmittel Bankcredit, der sich per ultimo Dezember auf ca. *ℳ* 370 000 belief, in Anspruch genommen werden mußte. Im übrigen enthält das Creditoren-Conto außer den diversen Creditoren die Beträge für Rückstellungen von Zöllen, Steuern, Berufsgenossenschaftsbeiträgen und dergleichen.

Wie bisher bleibt die Extrareserve für Warenforderungs=Verluste, welche letztere im vergangenen Jahre ca. 2 1/8 pro mille der gesamten Faktursumme betragen, weiter bestehen. Für zweifelhafte Forderungen sind ebenfalls, wie bisher, die erforderlichen Rücklagen gemacht worden.

Die Gesamtabschreibungen betragen:

	1902.	1903.
exkl. Utensilien=Conto	<i>ℳ</i> 488 868.60	<i>ℳ</i> 463 293.61
Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien=Conto .	„ 327 200.25	„ 315 356.85
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien=Conto	„ 183 674.01	„ 198 977.10
	<i>ℳ</i> 999 742.86	<i>ℳ</i> 977 627.56

An die Arbeiterpensionskasse zahlten die gesamten Fabriken *ℳ* 42 816.86, wogegen die Gewährung weiterer außerordentlicher Zuwendung für das vergangene Jahr nicht vorgesehen werden soll.

Die Leistungen für die Unfallversicherung steigern sich noch von Jahr zu Jahr und betragen die gesamten Ausgaben für gesetzliche und private Arbeiterhilfskassen *ℳ* 172 770.22.

Infolge der jährlichen Zuschüsse steigerte sich das Vermögen der Siemens-Stiftung und Arbeiterpensionskasse von M 439 418.77 auf M 450 060.47
 das der Beamtenpensionskasse von „ 381 174.80 „ „ 416 996.03

Aussichten. Nach den abgelaufenen Monaten, die zwar als Jahresabschnitt zu kurz sind, um ein annähernd maßgebendes Urteil für den Verlauf des ganzen Jahres abzugeben, will es uns doch scheinen, daß wir bei den deutschen Unternehmungen eher einer Besserung, als einem weiteren Rückgang entgegengehen. Infolge eines sehr regen Bedarfes hat sich nicht nur der Flaschenverkauf (in unseren deutschen Fabriken ca. 14% im ersten Quartal gegen das gleiche Quartal des Vorjahres), sondern auch der Verkauf aller anderen Fabrikate gesteigert. Wenn auch vorläufig im Effekt belanglos, erscheint es doch als gutes Zeichen, daß es gelungen ist, für einige Kontrakte kleine Preisaufschläge zu erreichen. Der Bedarf ist für fast alle unsere Fabrikate ein regerer als im Vorjahre, und dies dürfte, wenn anhaltend, doch nach und nach eine natürliche Besserung der niedrigen Verkaufspreise im Gefolge haben. Die Aufwendungen, welche im vergangenen Jahre für die verschiedenen Abteilungen gemacht worden sind, werden in diesem Jahre in höherem Maße mitwirken.

Aufträge sind in allen Abteilungen, zum Teil auf längere Zeit, reichlich vorhanden.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . . M 1 494 479.29
 zuzüglich Gewinnvortrag von 1902 „ 37 486.54
 zusammen auf . . . M 1 531 965.83

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	M 400 000.—
6% Tantième an den Aufsichtsrat auf M 1 064 479.29	„ 63 868.75
10% Superdividende an die Aktionäre	„ 1 000 000.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	„ 15 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 38 097.08
	<u>M 1 531 965.83</u>

Dresden, im April 1904.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1903 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Justizrat Max Winterfeldt in Berlin aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1904.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

	<i>fl.</i>	<i>h.</i>	<i>fl.</i>	<i>h.</i>
✓ An Grundstücks - Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	2 332 726	97		
Zugang in Osterwald	2 280	80	2 335 007	77
„ Fabrikgebäude - Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	3 018 212	17		
Neuwert pro 1903	88 456	25		
	3 106 668	42		
Abreibung	150 226	36	2 956 442	06
„ Wohngebäude - Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	3 323 880	64		
Neuwert pro 1903	36 165	59		
	3 360 046	23		
Abreibung	85 069	82	3 274 976	41
„ Ofen- und Ofenmaterial - Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	1 483 815	90		
abzüglich fertige Materialien	80 768	64		
	1 403 047	26		
Neuwert pro 1903	173 144	22		
	1 576 191	48		
Abreibung	110 058	83		
	1 466 132	65		
zuzüglich fertige Materialien	82 785	70	1 548 918	35
„ Bahnanlagen - Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	188 661	21		
Neuwert pro 1903	20 305	68		
	208 966	89		
Abreibung	14 887	93	194 078	96
„ Beleuchtungsanlagen - Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	83 421	44		
Neuwert pro 1903	2 707	74		
	86 129	18		
Abreibung	8 552	08	77 577	10
„ Wasserleitungsanlagen - Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	65 094	97		
Neuwert pro 1903	38 196	46		
	103 291	43		
Abreibung	7 274	70	96 016	73
Transport			10 483 017	38

31. Dezember 1903.

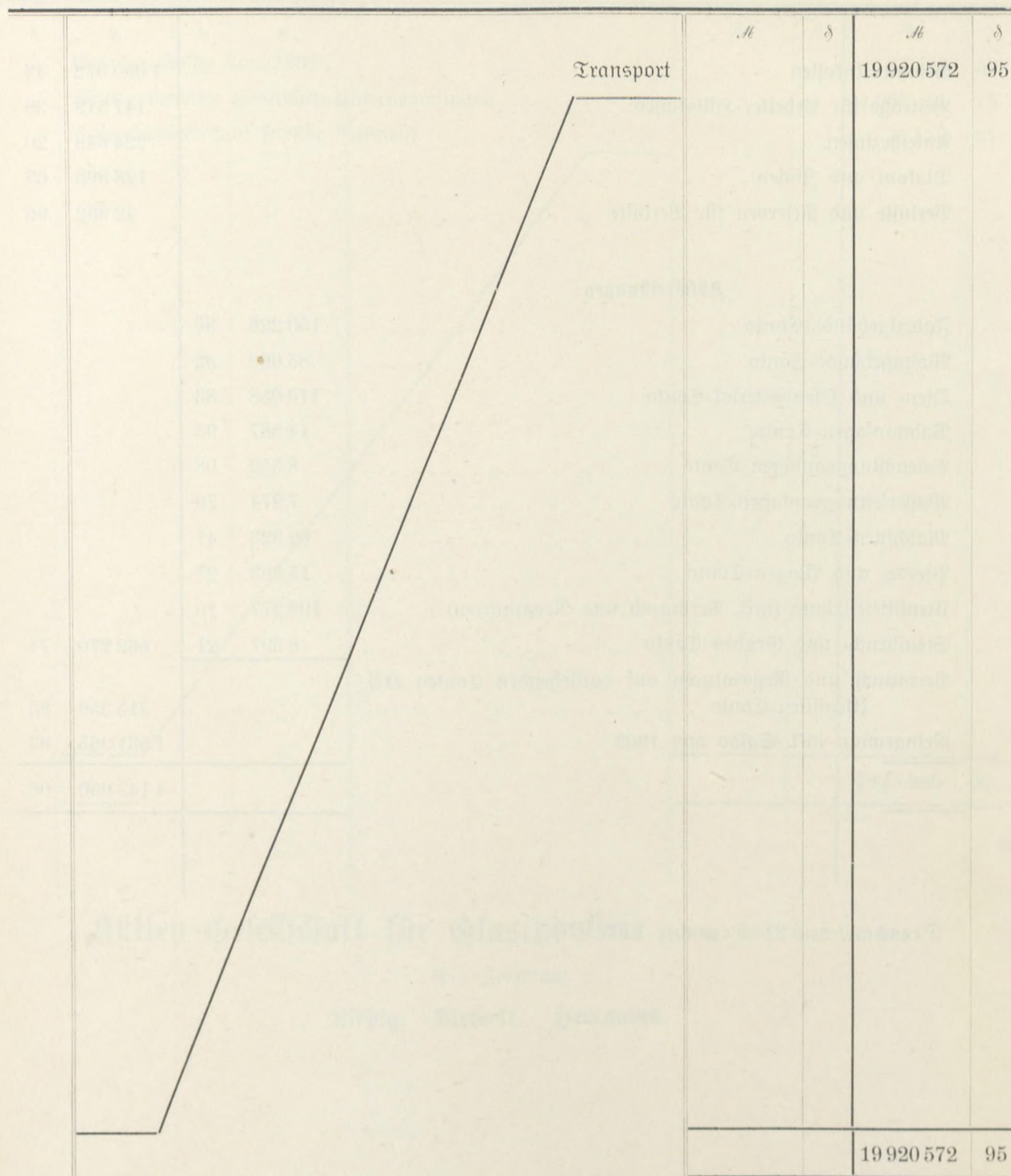
Passiva.

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
✓ Per Aktienkapital - Conto			10 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs - Conto	6 000 000	—		
davon noch nicht begeben	1 000 000	—	5 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs - Zinsen - Conto (rückständige Anleihezinsen)			110 115	—
„ Teilschuldverschreibungs - Prämien - Conto Bei der Begebung der Teilschuldverschreibungen erzieltes Agio			55 830	—
„ Hypotheken - Conto I			346 500	—
„ Creditoren - Conto			1 399 753	03
„ Conto dubioso (Reserven für Verluste)			138 262	01
„ Pensions- und Unterstützungskassen - Conto			170 671	43
„ Reservefonds - Conto			1 018 028	72
„ Reservefonds - Conto II			70 000	—
„ Dividenden - Conto			2 695	—
„ Beamten - Pensionskassen - Conto (laufendes Guthaben)			76 811	93
„ Gewinn- und Verlust - Conto			1 531 965	83
Transport				
				95
			19 920 572	95

Aktiva.

	<i>fl.</i>	<i>h.</i>	<i>fl.</i>	<i>h.</i>
An Maschinen - Conto	Transport		10 483 017	38
Inventurwert am 1. Januar 1903	643 849	65		
Neuwert pro 1903	27 297	95		
	671 147	60		
Abgang durch Verkauf in Birges	43 035	90		
	628 111	70		
Ab Abschreibung	62 923	41	565 188	29
„ Pferde- und Wagen - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	53 319	08		
Neuwert pro 1903	10 737	90		
	64 056	98		
Ab Abschreibung und Abgang	15 303	27	48 753	71
„ Utensilien - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	600 012	19		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1903	214 591	46		
	814 603	65		
Ab Abschreibung inkl. Reparaturen	198 977	10	615 626	55
„ Steinbruch- und Gruben - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1903	336 261	15		
Ab Abschreibung	8 997	21	327 263	94
„ Material - Conto			54 862	67
„ Emballagen- und Packmaterial - Conto			37 369	98
„ Gemenge - Conto			259 099	61
„ Feuerungs - Conto			94 200	91
„ Waren - Conto			3 720 091	01
„ Kassa - Conto			54 100	13
„ Wechsel - Conto			341 291	25
„ Effekten - Conto			249 260	51
„ Kautions - Conto				
(Kautionen bei Bahnen und Behörden)			166 906	92
„ Debitoren - Conto			2 758 040	09
„ Hypotheken - Conto II.			145 500	—
			19 920 572	95

Dresden, den 31. Dezember 1903.



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

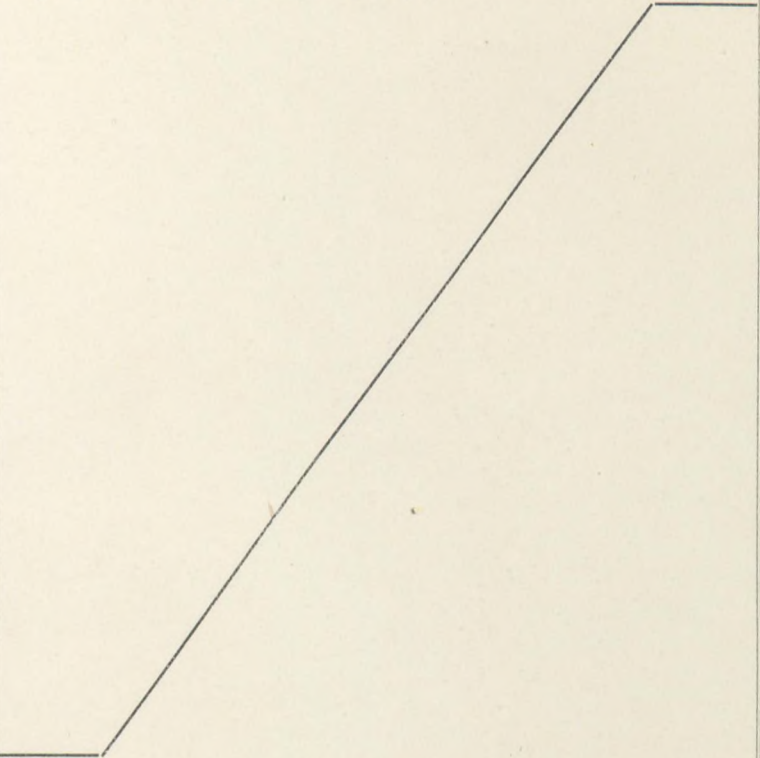
Gewinn- und Verlust=Conto

	H	S	H	S
Gesamt=Urkosten			1 090 072	43
Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen			147 518	39
Anleihezinsen			224 649	20
Diskont und Zinsen			128 863	69
Verluste und Reserven für Verluste			42 352	96
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude=Conto	150 226	36		
Wohngebäude=Conto	85 069	82		
Ofen- und Ofenmaterial=Conto	110 058	83		
Bahnanlagen=Conto	14 887	93		
Beleuchtungsanlagen=Conto	8 552	08		
Wasserleitungsanlagen=Conto	7 274	70		
Maschinen=Conto	62 923	41		
Pferde- und Wagen=Conto	15 303	27		
Utenfilien=Conto (inkl. Verbrauch und Reparaturen)	198 977	10		
Steinbruch- und Gruben=Conto	8 997	21	662 270	71
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten exkl. Utenfilien=Conto			315 356	85
Reingewinn inkl. Saldo von 1902			1 531 965	83
			4 143 050	06

Dresden, den 31. Dezember 1903.

per 31. Dezember 1903.

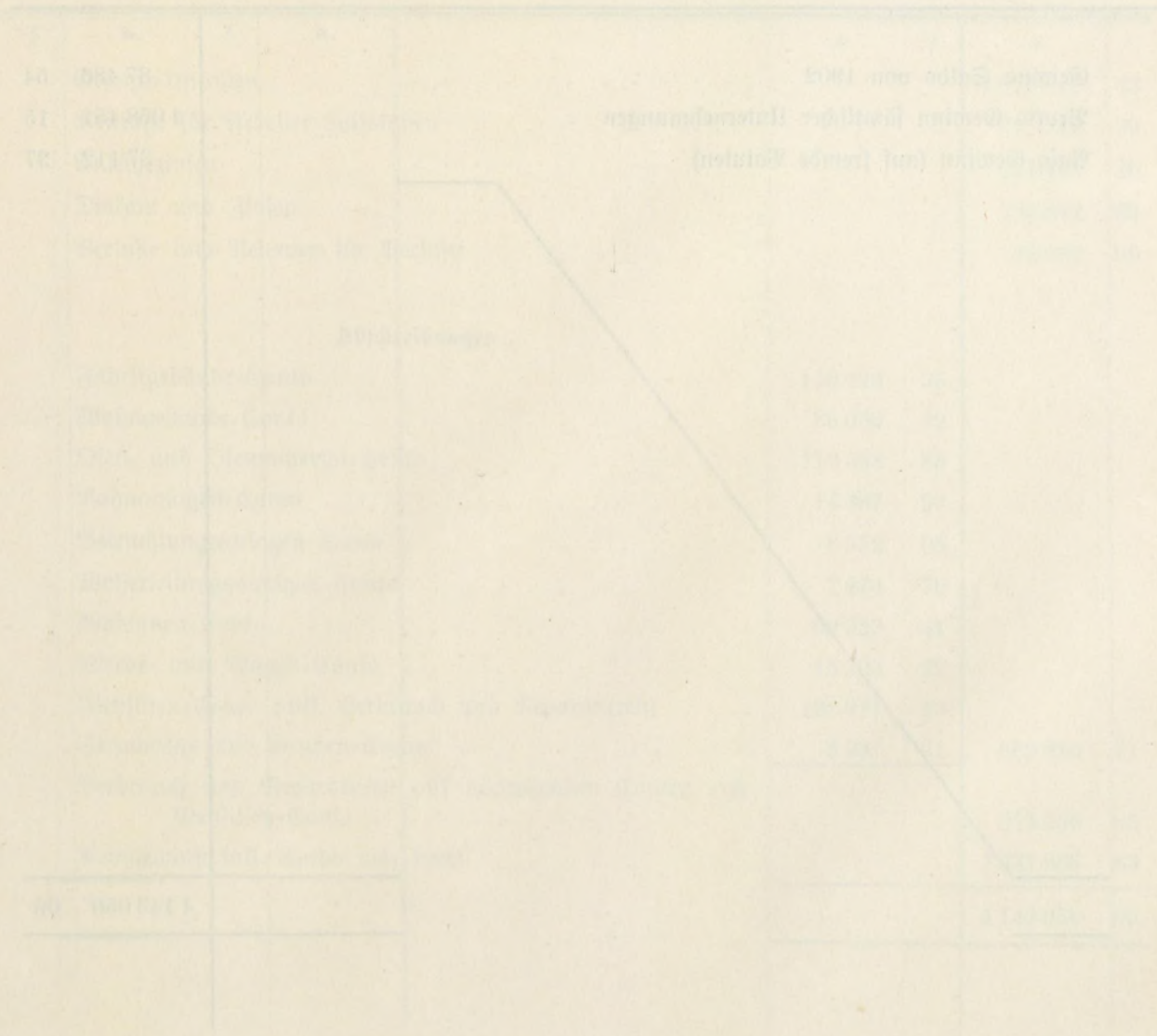
Credit.

	<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
Gewinn-Saldo von 1902			37 486	54
Brutto-Gewinn sämtlicher Unternehmungen			4 068 451	15
Agio-Gewinn (auf fremde Valuten)			37 112	37
				
			4 143 050	06

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.



Einzelne Exemplare für den Verkauf zu haben.

Preis: 10 Mark.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das siebzehnte Geschäftsjahr

1904.



Bibliothek der Handels-Hochschule
MANNHEIM.



Dresden,
Druck von Johannes Pähler.

A.

4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Bankdirektor a. D. **Richard Michelet**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden.

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Rudolf Liebig, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl b. Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die siebzehnte ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 9. Mai 1905

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über Gewinnverteilung für 1904.
3. Beschlußfassung über Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Ermächtigung des Vorstandes, die Fabriken für feuerfestes Material in Wirges und Nauheim innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit voll zu betreiben.



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das siebzehnte Geschäftsjahr

1904.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Veröffentlichung

© Schöner-Gesellschaft

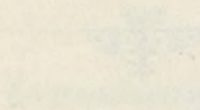
Stille-Gesellschaft für Wissenschaft

Verlag: Schöner-Gesellschaft
Herausgeber: Dr. Schöner

Für die deutsche Wissenschaft
Gegründet 1880

Verlag: Schöner-Gesellschaft

Verlag: Schöner-Gesellschaft



Die Schöner-Gesellschaft hat sich zum Zweck gegründet, die wissenschaftliche Forschung zu fördern und die Ergebnisse derselben in Form von Schriften und Vorträgen bekannt zu machen. Die Gesellschaft besteht aus Mitgliedern, die sich für die Förderung der Wissenschaft interessieren. Die Gesellschaft hat eine Reihe von Schriften herausgegeben, die in der wissenschaftlichen Welt bekannt sind. Die Gesellschaft hat auch eine Reihe von Vorträgen gehalten, die in der wissenschaftlichen Welt bekannt sind.

Bericht des Vorstandes.

Die wenig erfreuliche Geschäftslage im Flaschengeschäft, welche unser vorjähriger Bericht schilderte, hat das vergangene Jahr in erhöhtem Maße beherrscht. War der Bedarf, durch den günstigen Sommer mit beeinflusst, auch ein besserer, so machte die bestehende scharfe Konkurrenz jeden Versuch unmöglich, eine Preisbesserung herbeizuführen. Erst gegen Ende des Jahres haben die seit langem gepflogenen Verhandlungen zu einem Zusammenschluß der deutschen Flaschenfabrikanten, einige wenige ausgenommen, geführt, während in Österreich-Ungarn der Konkurrenzkampf fortbesteht. Da die Regulierung der außergewöhnlich niedrigen Preise in Deutschland nur sehr vorsichtig beabsichtigt ist und frühere Lieferungsverbindlichkeiten noch zu erfüllen sind, so werden übertriebene Hoffnungen nicht am Platze sein, sondern man wird nur einer successiven Besserung der Verhältnisse entgegensehen dürfen.

Der Betrieb unserer sämtlichen Anlagen war das ganze Jahr hindurch ohne nennenswerte Störungen. Die früher vorgenommenen Erweiterungen ermöglichten die Steigerung der Erzeugung der Fabrikate in fast allen Abteilungen, um der Nachfrage entsprechen zu können.

Die Vielseitigkeit unserer Produktionsstätten setzt uns in die Lage, trotz der ungünstigeren Geschäftslage im Flaschengeschäft eine gleich hohe Dividende wie für 1903 auch für das abgelaufene Jahr mit

14 Prozent

in Vorschlag zu bringen. Dabei sind wiederum Extra-Abreibungen auf das Warenlager berücksichtigt.

Es ist erfreulich, daß der Wert des Gesamt-Warenlagers sich infolge erhöhten Verkaufs ermäßigt hat. Der Verkauf von Flaschen steigerte sich von

128 Millionen Stück in 1903 auf
144,7 „ „ „ 1904.

Ebenso erhöhte sich auch der Versand der Flaschenverschlüsse, sowie derjenige fast aller unserer übrigen Erzeugnisse.

Der Gesamt-Umsatz nach Abzug der Frachten und Zölle betrug

1903: „ 12 694 000.—
1904: „ 13 707 000.—

Aus diesen beträchtlich gesteigerten Ziffern ist die fortgesetzte Entwicklung unserer gesamten Unternehmungen zu ersehen.

Angeichts der bestehenden Geschäftslage hielten wir es für richtig, Ausgaben für Neuanlagen tunlichst einzuschränken. Demzufolge finden sich auf den Conten verhältnismäßig wenig Zugänge von Bedeutung. Der erheblichste, nicht zu umgehende Neuwert findet sich auf

Wasserleitungsanlagen-Conto für den bereits 1903 begonnenen Bau einer Wasserleitung in Neusattl.

Weiter sind größere Zugänge ersichtlich auf:

Fabrik-Gebäude-Conto: Ausbau eines Gebäudes für Strohhälsenfabrikation in Döhlen, Einrichtung mehrerer auswärtiger Niederlagen.

Ofen-Conto: Vergrößerung zweier Glasöfen in Döhlen, 1 neuer großer Gaserzeuger in Wirges, sowie verschiedene kleinere Neubauten.

Maschinen-Conto: Anschaffung von Maschinen für die Strohhälsen- und Risten-Fabrikation.

Grundstücks-Conto erhöhte sich durch Zukauf eines Stückes Land in Wirges im Flächeninhalte von 7 ha 61 a 36 qm und einiger kleinerer Grundstücke für Wasserleitungszwecke in Neusattl.

Das **Hypotheken-Conto I** ermäßigte sich um *ℳ* 6000.— durch Zahlung der vereinbarten Amortisationsquote auf die übernommene Osterwalder Hypothek.

Das **Teilschuldverschreibungs-Prämien-Conto** (Rückstellung des bei Begebung der Teilschuldverschreibungen erzielten Agios), welches in den Bilanzen der vorangegangenen zwei Geschäftsjahre mit *ℳ* 55 830.— unter der Passiva figurierte, haben wir aufgelöst und erwähnte Summe auf **Reservefonds-Conto II** übertragen.

Die Bankschuld, welche in den Creditoren enthalten ist, hat sich erfreulicherweise etwas ermäßigt und ist eine weitere allmähliche Tilgung zu erwarten. Außer den diversen Creditoren enthält das Creditoren-Conto die erheblichen Rückstellungen für Zölle, Unfallversicherungs-Beiträge, vertragsmäßige Gratifikationen u.

Die Reserven für Verluste sind gegen das Vorjahr, abgesehen von der regelmäßigen Reserve für Waren-Forderungs-Verluste, erhöht worden, um das laufende Jahr vor Verlusten aus den höheren Debitoren möglichst zu schützen. Die effektiven Verluste betragen ca. 3,6 ‰ der Gesamt-Fakturensumme.

Die Gesamtabschreibungen betragen

	1903.	1904.
exklusive Utensilien-Conto	<i>ℳ</i> 463 293.61	<i>ℳ</i> 419 987.32
Reparaturen und Verbrauch exklusive Utensilien-Conto	„ 315 356.85	„ 316 058.08
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien-Conto	„ 198 977.10	„ 188 446.73
	<i>ℳ</i> 977 627.56	<i>ℳ</i> 924 492.13

Die an die Arbeiterpensionskasse von allen unseren Fabriken geleisteten Beiträge beliefen sich im Jahre 1904 auf *ℳ* 24 500.02.

Die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützung der Arbeiter betrugen im gleichen Zeitraume

für gesetzliche Beiträge	<i>ℳ</i> 155 524.08
aus privaten Arbeiter-Hilfskassen	„ 40 914.93.

Wir haben auch die Gründung einer Arbeiter-Begräbniskasse, mit angemessener Unterstützung aus den vorhandenen Hilfskassen, vorgesehen, die zunächst für die deutschen Unternehmungen ins Leben gerufen werden soll.

Das Vermögen der Siemens-Stiftung und der Arbeiter-Pensionskasse beziffert sich auf *ℳ* 448 214.45 gegen *ℳ* 450 060.47 in 1903,

während dasjenige der Beamten-Pensionskasse von

ℳ 416 996.03 auf *ℳ* 452 395.18 gewachsen ist.

Eine versicherungstechnische Prüfung (Bilanz per 31. Dezember 1903) durch Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Helm hat die weitere Leistungsfähigkeit der letztgenannten Kasse festgestellt.

Aussichten. Die Beschäftigung in allen Abteilungen ist bis jetzt eine gute und steht dem Vorjahre im Durchschnitt nicht nach. Aufträge sind für längere Zeit in genügender Zahl vorhanden. Mit Rücksicht auf den eingangs erwähnten Zusammenschluß der Flaschenfabrikanten in Deutschland ist begründete Hoffnung für eine allmählich eintretende Besserung vorhanden.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . . *M* 1 495 027.46
 zuzüglich Gewinnvortrag von 1903 „ 38 097.08
 zusammen auf *M* 1 533 124.54

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	<i>M</i> 400 000.—
6 % Tantideme an den Aufsichtsrat auf <i>M</i> 1 065 027.46	„ 63 901.65
10 % Superdividende an die Aktionäre	„ 1 000 000.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	„ 15 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 39 222.89
	<i>M</i> 1 533 124.54

Dresden, im April 1905.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1904 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Bankdirektor a. D. Richard Michelet in Berlin aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1905.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn- und Verlust=Conto

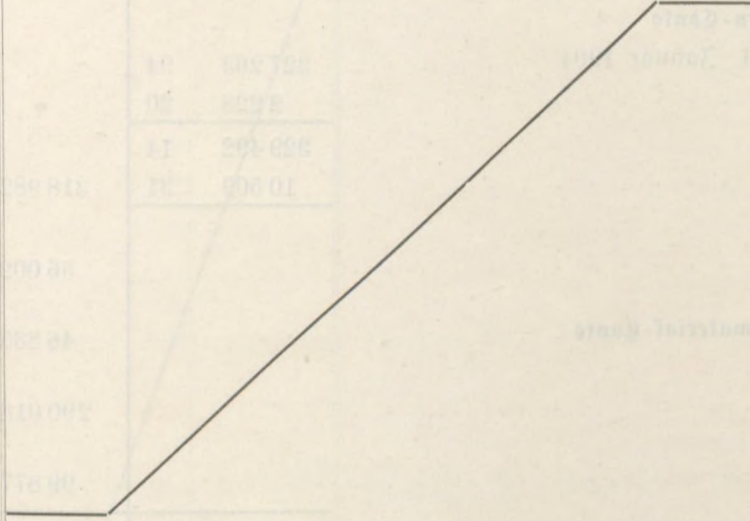
per 31. Dezember 1904.



	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
An Grundstücks-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1904	2 335 007	77		
Zugang in Dresden, Wirges und Neusattl	22 579	58	2 357 587	35
„ Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1904	2 956 442	06		
Neuwert pro 1904	61 870	47		
	3 018 312	53		
Abschreibung	136 336	47	2 881 976	06
„ Wohngebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1904	3 274 976	41		
Neuwert pro 1904	7 460	56		
	3 282 436	97		
Abschreibung	64 296	72	3 218 140	25
„ Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1904	1 548 918	35		
abzüglich fertige Materialien	82 785	70		
	1 466 132	65		
Neuwert pro 1904	129 939	37		
	1 596 072	02		
Abschreibung	104 075	30		
	1 491 996	72		
zuzüglich fertige Materialien	91 722	02	1 583 718	74
„ Bahnanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1904	194 078	96		
Neuwert pro 1904	9 839	08		
	203 918	04		
Abschreibung	14 675	30	189 242	74
„ Beleuchtungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1904	77 577	10		
Neuwert pro 1904	2 466	73		
	80 043	83		
Abschreibung	7 796	76	72 247	07
Transport			10 302 912	21

31. Dezember 1904.

Passiva.

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
✓ Per Aktienkapital - Conto			10 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs - Conto	6 000 000	—		
davon noch nicht begeben	1 000 000	—	5 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs - Zinsen - Conto (rückständige Anleihezinsen)			109 687	50
„ Hypotheken - Conto I			340 500	—
„ Creditoren - Conto			1 411 733	26
„ Conto dubioso (Reserven für Verluste)			166 020	80
„ Pensions- und Unterstützungskassen - Conto			108 796	93
„ Reservefonds - Conto			1 018 028	72
„ Reservefonds - Conto II			125 830	—
„ Dividenden - Conto			1 915	—
„ Beamten - Pensionskassen - Conto (laufendes Guthaben)			62 778	36
„ Gewinn- und Verlust - Conto			1 533 124	54
				
Transport			19 878 415	11

Aktiva.

An Wasserleitungsanlagen - Conto

Inventurwert am 1. Januar 1904

Neuwert pro 1904

Abschreibung

„ Maschinen - Conto

Inventurwert am 1. Januar 1904

Neuwert pro 1904

Abschreibung und Abgang

„ Pferde- und Wagen - Conto

Inventurwert am 1. Januar 1904

Neuwert pro 1904

Abschreibung und Abgang

„ Utensilien - Conto

Inventurwert am 1. Januar 1904

Neuwert inkl. Reparaturen pro 1904

Abschreibung inkl. Reparaturen

„ Steinbruch- und Gruben - Conto

Inventurwert am 1. Januar 1904

Zugang in Birges

Abschreibung

„ Material - Conto

„ Emballagen- und Packmaterial - Conto

„ Gemenge - Conto

„ Feuerungs - Conto

Transport

Transport

fl.

fl.

fl.

fl.

10 302 912

21

96 016

73

96 640

73

192 657

46

9 162

50

183 494

96

565 188

29

35 775

30

600 963

59

57 517

23

543 446

36

48 753

71

17 066

12

65 819

83

15 617

73

50 202

10

615 626

55

212 285

53

827 912

08

188 446

73

639 465

35

327 263

94

2 228

20

329 492

14

10 509

31

318 982

83

56 002

88

46 835

65

290 018

88

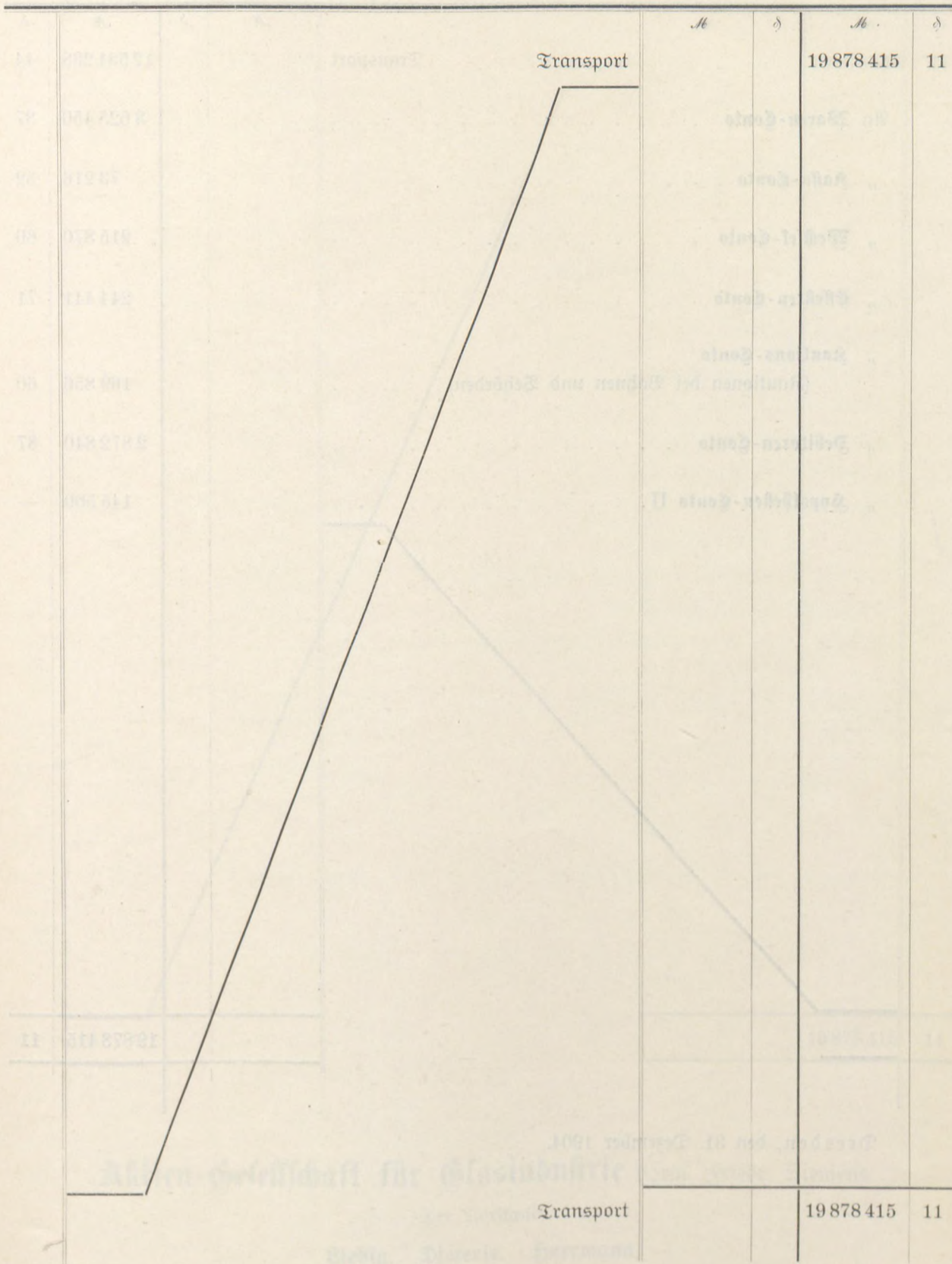
99 877

22

12 531 238

44

Passiva.



Aktiva.

	M	S	M	S
Transport			12 531 238	44
An Waren-Conto			3 625 450	37
" Kassa-Conto			73 216	52
" Wechsel-Conto			215 870	60
" Effekten-Conto			244 441	71
" Rantions-Conto (Rantionen bei Bahnen und Behörden)			169 856	60
" Debitoren-Conto			2 872 840	87
" Hypotheken-Conto II.			145 500	—
			19 878 415	11

Dresden, den 31. Dezember 1904.



Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust=Conto

	Ab	h	Ab	h
✓ Gesamt-Unkosten			1 160 135	66
✓ Beiträge für Arbeiter=Hilfsklassen			155 524	08
✓ Anleihezinsen			225 000	—
✓ Diskont und Zinsen			116 767	92
✓ Verluste und Reserven für Verluste			78 396	01
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude=Conto	136 336	47		
Wohngebäude=Conto	64 296	72		
Ofen- und Ofenmaterial=Conto	104 075	30		
Bahnanlagen=Conto	14 675	30		
Beleuchtungsanlagen=Conto	7 796	76		
Wasserleitungsanlagen=Conto	9 162	50		
Maschinen=Conto	57 517	23		
Pferde- und Wagen=Conto	15 617	73		
Utenfilien=Conto (inkl. Verbrauch und Reparaturen)	188 446	73		
Steinbruch- und Gruben=Conto	10 509	31	608 434	05
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten exkl. Utenfilien=Conto			316 058	08
Reingewinn inkl. Saldo von 1903			1 533 124	54
✓			4 193 440	34

Dresden, den 31. Dezember 1904.

per 31. Dezember 1904.

Credit.

Gewinn=Saldo von 1903
 Brutto=Gewinn sämtlicher Unternehmungen
 Agio=Gewinn (auf fremde Valuten)

Re	De
38 097	08
4 092 432	38
62 910	88

4 193 440	34
-----------	----

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.



Abbildung der Zeitverläufe der verschiedenen

Einzelwerte

Geschäfts-Bericht

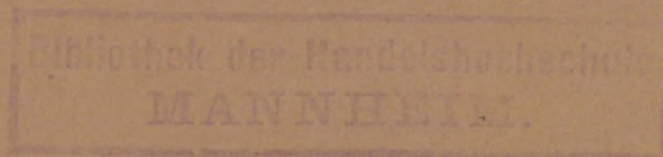
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das achtzehnte Geschäftsjahr

1905.



Dresden,

Druck von Johannes Böhler.

6.

4.

24

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Bankdirektor a. D. **Richard Michelet**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden.

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Rudolf Liebig, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl b. Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die achtzehnte ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, den 9. Mai 1906

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über Gewinnverteilung für 1905.
3. Beschlußfassung über Erteilung der Entlastung für den Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das achtzehnte Geschäftsjahr

1905.



Dresden,

Druck von Johannes Pähler.

Antiquariat

Verkauf

Antiquariat

1000

Bericht des Vorstandes.

Für das vergangene Jahr gestatten wir uns die Verteilung einer Dividende von

15 Prozent

in Vorschlag zu bringen. Die in unserem vorjährigen Berichte erhoffte allmähliche Besserung im deutschen Flaschengeschäft ist eingetreten. Die früheren, zum Teil verlustbringenden Preise haben infolge Zusammenschlusses fast aller deutschen Flaschenfabriken eine mäßige Erhöhung erfahren; letztere konnte jedoch den Gewinn für 1905 nur in geringem Maße beeinflussen, weil bei Eintritt derselben der größte Teil der Produktion zufolge der alljährlich im Herbst erfolgenden Abschlüsse verkauft war. Im übrigen mußte auch mit erhöhten Betriebsausgaben gerechnet werden.

Die Absatzverhältnisse in Österreich-Ungarn haben seit unserem vorjährigen Berichte eine Änderung nicht erfahren.

Der Bedarf an Flaschen war während des ganzen Jahres ein sehr reger, sowohl im Inland als auch für Export, und überstieg der Versand die Produktion nicht unerheblich. Dies ermöglichte wie im vorhergegangenen Jahre auch im Berichtsjahre die Bestände an Flaschen weiter zu vermindern.

Die zur Ablieferung gebrachte Flaschenzahl inkl. gewährter Bruchvergütung betrug

156,2 Millionen Stück in 1905
gegen 144,7 „ „ „ 1904.

Unsere übrigen Fabrikate erzielten zum großen Teile ebenfalls einen erhöhten Absatz, die Verkaufspreise waren jedoch in vielen Artikeln gedrückt, sodaß die Erträgnisse nur zum Teil besser waren, zum Teil jedoch auch hinter denen des Vorjahres geblieben sind. Recht ungünstig wurde die Flaschenverschluß-Fabrikation beeinflusst durch die hohe Steigerung der Preise für Messing und Gummi.

Unsere Chamottefabrik Wirges hat sich gut entwickelt und eine erhebliche Steigerung des Umsatzes zu verzeichnen.

Der Gesamt-Umsatz aller Fabriken abzüglich Frachten und Zölle betrug

M 15 322 000.— in 1905
gegen „ 13 707 000.— in 1904.

Die im allgemeinen bessere Geschäftslage gab uns Anlaß, einige zum Teil in den letzten Jahren aufgeschobene Neubauten und Verbesserungen auszuführen.

Der Zugang auf **Ofen=Conto** setzt sich zusammen aus einem Neubau einer kompletten Hohenofen-Anlage mit Gaserzeuger und Kühltürren in Döhlen im Werte von circa *ℳ* 60 000.—, ferner aus Verbesserungen an Schamotteöfen in Wirges, aus dem Ausbau einer Dampf- und Gebläse-Leitung für alle Öfen in Neusattl und sonstigen kleineren Neuwerten.

In Neusattl wurde zu Lasten des **Maschinen=Contos** die Maschinenanlage und die dazu gehörigen Einrichtungen erneuert. Ebenso erforderte das Steinkohlenbergwerk und die Wirgeser Fabriken infolge Erweiterung der Maschinenanlage die Anschaffung mehrerer Maschinen, u. a. auch einer behördlich vorgeschriebenen Entstaubungs-Anlage.

Das **Fabrikgebäude=Conto** erfuhr Zugänge durch Bau eines Kesselhauses in Neusattl, Schachtbauten in Osterwald, einiger Einrichtungen auswärtiger Läger etc.

Das **Bahnanlagen=Conto** erhöhte sich in der Hauptsache durch den Bau einer elektrischen Bahn in Wirges.

Das **Hypotheken=Conto I** ermäßigte sich durch weitere Amortisation um *ℳ* 3000.—.

Die Erhöhung des **Effekten=Contos** ist eine Folge der Vergrößerung unserer Interessen an den Ruxen der Gewerkschaft Kosten.

Unsere im vorigen Bericht ausgesprochene Erwartung bezüglich allmählicher weiterer Tilgung der **Bankschuld** ist erfreulicherweise in Erfüllung gegangen, da an Stelle der in den letzten Jahren vorhanden gewesenen Bankschuld im Berichtsjahre unter den Debitoren ein Bankguthaben figurirt.

Die **effektiven** Geschäftsverluste betragen ca. 3,4⁰/₁₀₀ der Gesamt-Fakturensumme und haben gegen das Vorjahr eine Ermäßigung erfahren.

Als Reserven für Verluste sind *ℳ* 168 995.— unter Beibehaltung der regelmäßigen Reserve von *ℳ* 30 000.— für Warenforderung gebucht worden.

Die **Gesamt=Abschreibungen** betragen:

	1904.	1905.
auf div. Konten exkl. Utensilien-Konto	<i>ℳ</i> 419 987.32	<i>ℳ</i> 435 143.42
Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien-Konto	„ 316 058.08	„ 384 743.24
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien-Konto	„ 188 446.73	„ 206 749.74
	<i>ℳ</i> 924 492.13	<i>ℳ</i> 1 026 636.40

An gesetzlichen Beiträgen, sowie aus privaten Hilfskassen einschließlich der Arbeiter-Pensionskassen wurden

ℳ 205 794.49 in 1905
gegen „ 196 439.01 in 1904

aufgewendet.

Die Vermögensbestände der bei uns bestehenden privaten Hilfskassen beziffern sich wie folgt:

Siemens-Stiftung	<i>ℳ</i> 210 874.56
Arbeiter-Pensionskasse	„ 229 524.35
Beamten-Pensionskasse	„ 488 619.61.

Damit unsere Arbeiter-Pensionskasse den steigenden Anforderungen gewachsen ist, haben wir eine Zuwendung an dieselbe von *ℳ* 10 000.— bei der Verteilung des Gewinnes berücksichtigt.

Aussichten. Der Gesamt-Umsatz in den ersten Monaten dieses Jahres ist höher als in der gleichen Periode des Vorjahres, der Auftragsbestand ist ein sehr reichlicher, sodaß eine gute Beschäftigung für die nächsten Monate außer Frage steht. Mit höheren Löhnen, Feuerungs- und Glasgemenge-Kosten wird zwar auch in diesem Jahre zu rechnen sein, immerhin ist die Geschäftslage, soweit bis jetzt zu übersehen, als eine befriedigende im allgemeinen zu bezeichnen.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	M 1 612 170,53
zugüglich Gewinnvortrag von 1904	" 39 222,89
	<hr/> M 1 651 393,42

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	M 400 000.—
6% Tantième an den Aufsichtsrat auf M 1 172 170,53	" 70 330,23
11% Superdividende an die Aktionäre	" 1 100 000.—
Gratifikation an die Beamten	" 15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	" 15 000.—
" " Arbeiter- "	" 10 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	" 41 063,19
	<hr/> M 1 651 393,42

Dresden, im April 1906.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Viebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschafts-Statutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1905 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheiden die Herren Rentier **Th. Mundt**, Dresden und Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1906.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Bilanz

und

Gewinn= und Verlust=Conto

per 31. Dezember 1905.



	<i>fl.</i>	<i>h.</i>	<i>fl.</i>	<i>h.</i>
An Grundstücks - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1905			2 357 587	35
„ Fabrikgebäude - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1905	2 881 976	06		
Neuwert pro 1905	116 721	32		
	2 998 697	38		
Abschreibung	127 586	84	2 871 110	54
„ Wohngebäude - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1905	3 218 140	25		
Neuwert pro 1905	6 738	69		
	3 224 878	94		
Abschreibung	64 470	20	3 160 408	74
„ Ofen- und Ofenmaterial - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1905	1 583 718	74		
abzüglich fertige Materialien	91 722	02		
	1 491 996	72		
Neuwert pro 1905	94 526	19		
	1 586 522	91		
Abschreibung	109 472	17		
	1 477 050	74		
zuzüglich fertige Materialien	83 879	35	1 560 930	09
„ Bahnanlagen - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1905	189 242	74		
Neuwert pro 1905	24 865	46		
	214 108	20		
Abschreibung	13 547	89	200 560	31
„ Beleuchtungsanlagen - Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1905	72 247	07		
Neuwert pro 1905	1 877	14		
	74 124	21		
Abschreibung	7 122	31	67 001	90
Transport			10 217 598	93

31. Dezember 1905.

Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>⚡</i>	<i>ℳ</i>	<i>⚡</i>
✓ Per Aktienkapital-Conto			10 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
davon noch nicht begeben	1 000 000	—	5 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto (rückständige Anleihezinsen)			108 517	50
✓ „ Hypotheken-Conto I			337 500	—
✓ „ Kreditoren-Conto			1 249 977	59
✓ „ Conto dubioso (Reserven für Verluste)			168 995	02
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto (laufendes Guthaben)			75 205	85
✓ „ Reservefonds-Conto	1 018 028	72		
Abgang für nachträgl. Reichsstempelabgabe auf aus- gegebene <i>ℳ</i> 1 000 000 Aktien	12 195	—	1 005 833	72
✓ „ Reservefonds-Conto II			125 830	—
✓ „ Dividenden-Conto			895	—
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Conto (laufendes Guthaben)			98 044	05
✓ „ Gewinn- und Verlust-Conto			1 651 393	42
<hr/>				
Transport			19 822 192	15

Aktiva.

		<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
	Transport			10 217 598	93
✓ An Wasserleitungsanlagen - Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1905		183 494	96		
Neuwert pro 1905		29 805	70		
		213 300	66		
AbSchreibung		12 949	81	200 350	85
✓ „ Maschinen - Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1905		543 446	36		
Neuwert pro 1905		132 167	25		
		675 613	61		
AbSchreibung		72 471	62	603 141	99
✓ „ Pferde- und Wagen - Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1905		50 202	10		
Neuwert pro 1905		9 551	61		
		59 753	71		
AbSchreibung		14 560	38	45 193	33
✓ „ Utensilien - Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1905		639 465	35		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1905		205 807	01		
		845 272	36		
AbSchreibung inkl. Reparaturen		206 749	74	638 522	62
✓ „ Steinbruch- und Gruben - Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1905		318 982	83		
AbSchreibung		12 962	20	306 020	63
✓ „ Material - Conto				55 194	22
✓ „ Emballagen- und Packmaterial - Conto				57 218	75
✓ „ Gemenge - Conto				288 426	—
✓ „ Feuerungs - Conto				84 706	64
	Transport			12 496 373	96

1

№	δ	№	δ
19 822 192	15	19 822 192	15

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

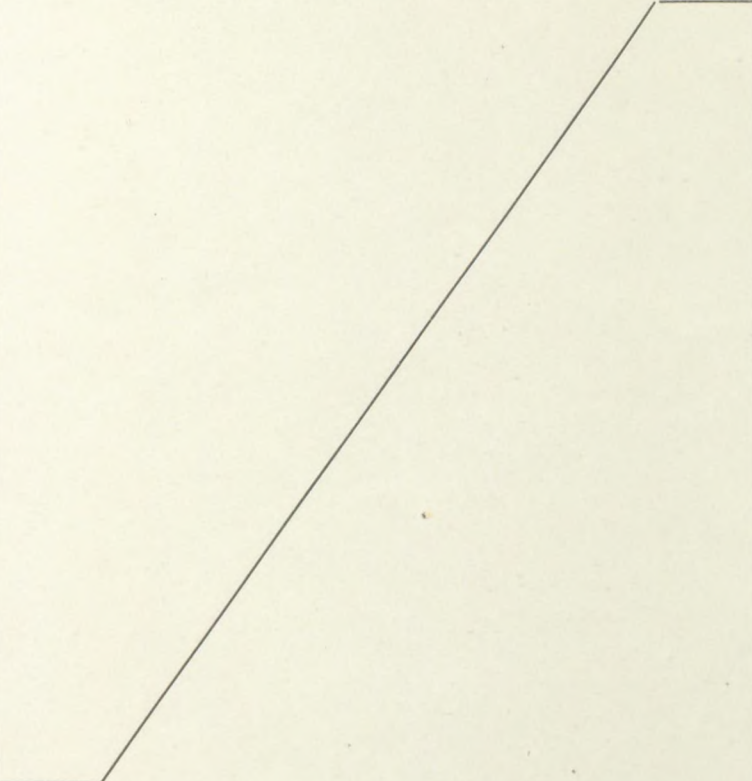
Gewinn- und Verlust=Conto

	<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
Gesamt=Unkosten			1 089 009	15
Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen			159 442	06
Anleihezinsen			225 000	—
Diskont und Zinsen			126 521	70
Verluste und Reserven für Verluste			67 299	20
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude=Conto	127 586	84		
Wohngebäude=Conto	64 470	20		
Öfen= und Ofenmaterial=Conto	109 472	17		
Bahnanlagen=Conto	13 547	89		
Beleuchtungsanlagen=Conto	7 122	31		
Wasserleitungsanlagen=Conto	12 949	81		
Maschinen=Conto	72 471	62		
Pferde= und Wagen=Conto	14 560	38		
Utenfilien=Conto (inkl. Verbrauch und Reparaturen)	206 749	74		
Steinbruch= und Gruben=Conto	12 962	20		
	641 893	16		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten exkl. Utenfilien=Conto	384 743	24	1 026 636	40
Reingewinn inkl. Saldo von 1904			1 651 393	42
			4 345 301	93

Dresden, den 31. Dezember 1905.

per 31. Dezember 1905.

Credit.

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
Gewinn=Saldo von 1904			39 222	89
Brutto=Gewinn sämtlicher Unternehmungen			4 253 297	28
Agio=Gewinn (auf fremde Valuten)			52 781	76
				
			4 345 301	93

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.



Report on the ...

...

Geschäfts-Bericht

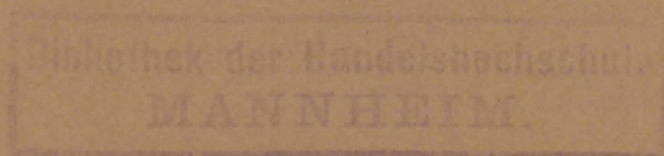
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das neunzehnte Geschäftsjahr

1906.



Dresden,

Druck von Johannes Böhler.

A. 4.

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Banfdirektor a. D. **Richard Michelet**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden.

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Rudolf Liebig, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neufattl b. Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die neunzehnte ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 14. Mai 1907

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1906.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das neunzehnte Geschäftsjahr

1906.



Dresden,

Druck von Johannes Pätzler.

Verlag

Verlag

Verlag
Verlag
Verlag

Verlag

Verlag

Verlag
Verlag
Verlag

Verlag

Verlag

Verlag

Verlag

Verlag

Verlag

Verlag

Verlag

Bericht des Vorstandes.

Unsere sämtlichen Fabriken waren im vergangenen Jahre unausgesetzt reichlich beschäftigt. Hatten die Preise für die meisten unserer Fabrikate, insbesondere für Flaschen und Verschlüsse, eine mäßige Steigerung erfahren, so wurde letztere teilweise überholt durch das Höhergehen fast aller Produktionspesen, insbesondere der Arbeitslöhne und Kohlen. Der lebhafte Betrieb unserer Fabrik Neusattl i. Böhmen wurde leider vom Oktober bis Schluß des Jahres unterbrochen infolge eines Streikes, dem sich fast alle auf dieser Fabrik beschäftigten Glasarbeiter anschlossen. Die Nachteile durch den entstandenen Produktionsausfall sind bedeutend und mußte naheliegend die Höhe des Gesamtertragnisses darunter leiden. Die besseren Verhältnisse in den deutschen Betrieben ermöglichen es uns jedoch, eine Dividende von

16 Prozent

in Vorschlag zu bringen.

Das verkaufte und versandte Flaschenquantum, welches

144,1 Millionen Stück

gegen 156,2 „ „ im Vorjahre

betrug, war trotz der großen Fülle von Aufträgen deshalb geringer, weil die Flaschenvorräte, von denen im Vorjahre erhebliche Quantitäten versandt worden waren, sich auf allen unseren Fabriken reduziert hatten und im übrigen der Ausfall durch den Neusattler Streik sich bemerkbar machte.

Der Gesamtumsatz in allen unseren Fabrikaten betrug:

„ 15 453 000.—

gegen „ 15 322 000.— in 1905.

Infolge der gesteigerten Umsätze der meisten übrigen Abteilungen ist der Betrag trotz des geringeren Flaschenversandes höher.

Die hauptsächlichsten Zu- und Abgänge auf den Conten bezw. Neuwerte infolge weiterer Vervollkommnung der Betriebe sind die folgenden:

auf Ofen = Conto:

Umbau eines Glasofens und Gaserzeugers in Dresden,

Bau eines Doppeltüfellofens in Döhlen für die Drahtglasfabrikation,

Neubau von 2 Brennöfen in der Wirgeser Chamottefabrik,

auf Maschinen = Conto:

Erweiterung und Verlegung der Maschinenanlagen in Neusattl und Osterwald,

Errichtung einer Anlage zur Erzeugung gekühlter Luft an einem Flaschenofen in Dresden,

auf Fabrik = Gebäude = Conto:

Vergrößerung des Hüttengebäudes in Döhlen,

Einbau einer Badeeinrichtung in Neusattl,

Bau eines Lagerhauses in Döhlen,

Schachtbauten in Osterwald,

Bau eines Fabrikschornsteines in Dresden,

auf Wohn = Gebäude = Conto:

1 Beamten-Wohnhaus mit Bureaueinbau in Neusattl,

1 Arbeiter-Wohnhaus in Neusattl

und ein solches im Bau in Gertraudenhütte,

2 Wohnhäuser mit 29 Wohnungen in Dresden,
wogegen 1 entfernter gelegenes Haus verkauft wurde; der dabei gegen den
Buchwert erzielte Gewinn von ca. M 39 500.— wurde auf Wohngebäude-Conto
abgeschrieben,

auf **Beleuchtungsanlagen = Conto:**

Ausbau der elektrischen Beleuchtungs- und Kraft-Anlage in Neusattl,

auf **Pferde- und Wagen = Conto:**

Einige Pferde in Neusattl, Dresden, Döhlen und Osterwald,

auf **Grundstücks = Conto:**

Der in der Bilanz ausgewiesene Abgang pro 1906 von M 31 864.40 setzt sich aus
dem Grundwerte des in Dresden verkauften Hauses im Flächeninhalte von
9 a 84 qm, sowie aus dem Verkauf von drei entbehrlichen, nicht zum Betriebe
erforderlichen Parzellen in Nauheim und Wirges im Gesamtausmaße von
123 a 18 qm zusammen. Dagegen erscheint im Berichtsjahr ein Zugang des
Grundwertes der in Dresden gekauften 2 Häuser, einen Flächeninhalt von 7 a
98 qm repräsentierend, der Wert des in Osterwald als Schachtplatz erworbenen
Landes im Ausmaße von 40 a 86 qm und der Kaufpreis für das in Neusattl
von der Stadtgemeinde Elbogen erworbene Land von 14 Joch 898 Quadrat-
klastern,

auf **Bahnanlagen = Conto:**

Erweiterung der Bahnanlagen in Wirges,

Anschaffung einer zweiten elektr. Lokomotive daselbst,

auf **Gruben = Conto:**

Verkauf eines nicht zu Grubenzwecken verwertbaren Stück Landes im Ausmaße von
38 a 03 qm.

Das **Hypotheken = Conto I**

verringerte sich um M 3000.— durch Zahlung der vertragsmäßigen Amortisations-
quote auf die Osterwalder Hypothek, dagegen erhöhte es sich um M 129 500.—
infolge Übernahme der auf den in Dresden gekauften Hausgrundstücken
lastenden Hypotheken.

Unkosten = Conto:

Die Mehrausgaben auf Gesamt-Unkosten-Conto sind begründet durch die Änderung
der allgemeinen Verhältnisse und durch Erhöhung der Steuern.

Auf Grund des Tilgungsplanes für unsere Teilschuldverschreibungen wurden zur Rück-
zahlung per 2. Januar 1906 ausgelöst: 116 Stück,
hiervon entfallen auf die noch nicht begebenen Teilschuldverschreibungen: 14 „
so daß zur Rückzahlung verblieben: 102 Stück,
welche mit M 102 000.— vom Teilschuldverschreibungs-Conto in Abzug gebracht worden sind.

Die effektiven Geschäfts-Verluste betragen ca. 3,5 pro Mille der Gesamt-Fakturensumme,
während als Reserven für Verluste M 165 970.— unter Beibehaltung der regelmäßigen Reserve von
M 30 000.— für Warenforderungen gebucht worden sind.

Die Gesamt-Abschreibungen betragen:

	1905.	1906.
auf div. Conten exkl. Utensilien = Conto	M 435 143.42	M 500 893.07
Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien = Conto	„ 384 743.24	„ 408 225.89
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien = Conto	„ 206 749.74	„ 202 566.28
	M 1 026 636.40	M 1 111 685.24

Im Berichtsjahr haben wir an gesetzlichen Beiträgen, sowie aus privaten Hilfskassen, ein-
schließlich der Arbeiter-Pensionskassen M 205 769.— aufgewendet.

Die bei uns bestehenden privaten Hilfskassen weisen folgende Vermögensziffern auf:

Siemens-Stiftung M 210 962.18

Arbeiter-Pensionskasse „ 225 797.57

Beamten-Pensionskasse „ 526 598.14.

Wie im verflossenen Jahre, haben wir auch für dieses Jahr eine Zuwendung an die Arbeiter-Pensionskasse für die deutschen Fabriken von M 10 000.— in Vorschlag gebracht.

Ausfichten. Der Geschäftsgang in allen Abteilungen ist ein lebhafter, Aufträge liegen überall für längere Zeit reichlich vor. Die Besserung der Verkaufspreise, welche bisher infolge vorliegender alter Abschlüsse nur in geringerem Maße zur Geltung kommen konnte, dürfte dem neuen Jahr in erhöhtem Umfange zu gute kommen, andererseits wird ohne Zweifel mit weiter gesteigerten Produktionskosten zu rechnen sein. In Neusattl machten sich im ersten Vierteljahr die Nachwirkungen des im Januar beendeten Streikes noch bemerkbar.

Beteiligung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	M 1 715 358.30
zuzüglich Gewinnvortrag von 1905	„ 41 063.19
	<hr/> M 1 756 421.49

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	M 400 000.—
6% Tantième an den Aufsichtsrat auf M 1 275 358.30	„ 76 521.50
12% Superdividende an die Aktionäre	„ 1 200 000.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	„ 15 000.—
Dotierung der Arbeiter-Pensionskasse	„ 10 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 39 899.99
	<hr/> M 1 756 421.49

Dresden, im April 1907.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1906 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Justizrat Dr. jur. Anton Rudolph, Dresden, aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1907.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
✓ An Grundstücks-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1906	2 357 587	35		
Neuwert pro 1906	40 306	33		
	2 397 893	68		
Abgang pro 1906 durch Verkauf	31 864	40	2 366 029	28
✓ „ Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1906	2 871 110	54		
Neuwert pro 1906	187 401	47		
	3 058 512	01		
Abschreibung	134 669	03	2 923 842	98
✓ „ Wohngebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1906	3 160 408	74		
Neuwert pro 1906	214 181	39		
	3 374 590	13		
Abgang pro 1906 durch Verkauf	33 129	—		
	3 341 461	13		
Abschreibung	116 860	11	3 224 601	02
✓ „ Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1906	1 560 930	09		
abzüglich fertige Materialien	83 879	35		
	1 477 050	74		
Neuwert pro 1906	83 962	55		
	1 561 013	29		
Abschreibung	114 830	72		
	1 446 182	57		
zuzüglich fertige Materialien	89 690	26	1 535 872	83
✓ „ Bahnanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1906	200 560	31		
Neuwert pro 1906	47 396	57		
	247 956	88		
Abschreibung	19 355	19	228 601	69
✓ „ Beleuchtungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1906	67 001	90		
Neuwert pro 1906	46 224	49		
	113 226	39		
Abschreibung	13 063	84	100 162	55
✓ „ Wasserleitungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1906	200 350	85		
Neuwert pro 1906	8 309	87		
	208 660	72		
Abschreibung	14 616	01	194 044	71
Transport			10 573 155	06

31. Dezember 1906.

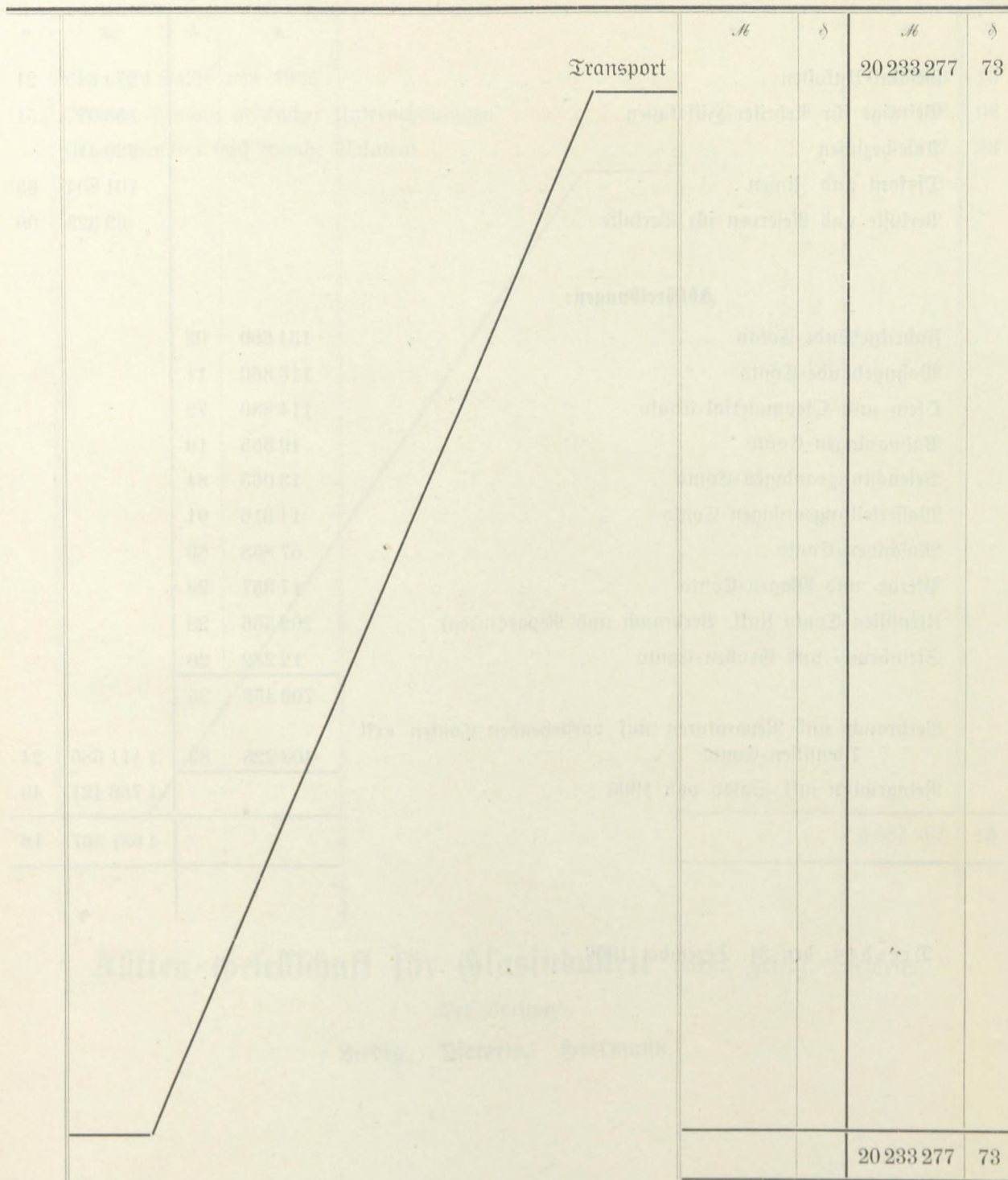
Passiva.

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
✓ Per Aktienkapital-Conto			10 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
davon noch nicht begeben	1 000 000	—		
	5 000 000	—		
hiervon ausgelöst 102 Stück Teilschuldverschreibungen	102 000	—	4 898 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Conto				
noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . .			2 060	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto				
(rückständige Anleihezinsen)			106 425	—
✓ „ Hypotheken-Conto I			464 000	—
✓ „ Creditoren-Conto			1 570 571	65
✓ „ Conto dubioso				
(Reserven für Verluste) :			165 969	81
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto				
(laufendes Guthaben)			73 048	82
✓ „ Reservefonds-Conto			1 005 833	72
✓ „ Reservefonds-Conto II	125 830	—		
Abgang für 3% Agio auf ausgeloste Teilschuld-				
verschreibungen	3 060	—	122 770	—
✓ „ Dividenden-Conto			385	—
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Conto				
(laufendes Guthaben)			67 792	24
✓ „ Gewinn- und Verlust-Conto			1 756 421	49
Transport				
			20 233 277	73

Aktiva.

		<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
	Transport			10 573 155	06
✓ An Maschinen-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1906	603 141	99		
	Neuwert pro 1906	74 524	75		
		677 666	74		
	Abschreibung	57 858	69	619 808	05
✓ „ Pferde- und Wagen-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1906	45 193	33		
	Neuwert pro 1906	15 657	35		
		60 850	68		
	Abschreibung	17 357	28	43 493	40
✓ „ Utensilien-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1906	638 522	62		
	Neuwert inkl. Reparaturen pro 1906	207 876	68		
		846 399	30		
	Abschreibung inkl. Reparaturen	202 566	28	643 833	02
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1906	306 020	63		
	Abschreibung	12 282	20		
		293 738	43		
	Abgang durch Verkauf	1 500	—	292 238	43
✓ „ Material-Conto				56 912	51
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Conto				43 761	75
✓ „ Gemenge-Conto				339 828	86
✓ „ Feuerungs-Conto				118 914	86
✓ „ Waren-Conto				2 816 124	37
✓ „ Kassa-Conto				23 012	70
✓ „ Wechsel-Conto				161 548	01
✓ „ Effekten-Conto				321 971	83
✓ „ Kautionen-Conto					
	(Kautionen bei Bahnen und Behörden)			194 267	09
✓ „ Debitoren-Conto				3 838 907	79
✓ „ Hypotheken-Conto II				145 500	—
				20 233 277	73

Dresden, den 31. Dezember 1906.



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust=Conto

	<i>ℳ</i>	<i>δ</i>	<i>ℳ</i>	<i>δ</i>
✓ Gesamt=Unkosten			1 274 645	21
✓ Beiträge für Arbeiter=Hilfskassen			153 077	51
✓ Anleihezinsen			220 410	—
✓ Diskont und Zinsen			101 804	65
✓ Verluste und Reserven für Verluste			69 323	08
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude=Conto	134 669	03		
✓ Wohngebäude=Conto	116 860	11		
✓ Ofen- und Ofenmaterial=Conto	114 830	72		
✓ Bahnanlagen=Conto	19 355	19		
✓ Beleuchtungsanlagen=Conto	13 063	84		
✓ Wasserleitungsanlagen=Conto	14 616	01		
✓ Maschinen=Conto	57 858	69		
✓ Pferde- und Wagen=Conto	17 357	28		
✓ Utensilien=Conto (inkl. Verbrauch und Reparaturen)	202 566	28		
✓ Steinbruch- und Gruben=Conto	12 282	20		
	703 459	35		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten exkl. Utensilien=Conto	408 225	89	1 111 685	24
Reingewinn inkl. Saldo von 1905			1 756 421	49
			4 687 367	18

Dresden, den 31. Dezember 1906.

per 31. Dezember 1906.

Credit.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

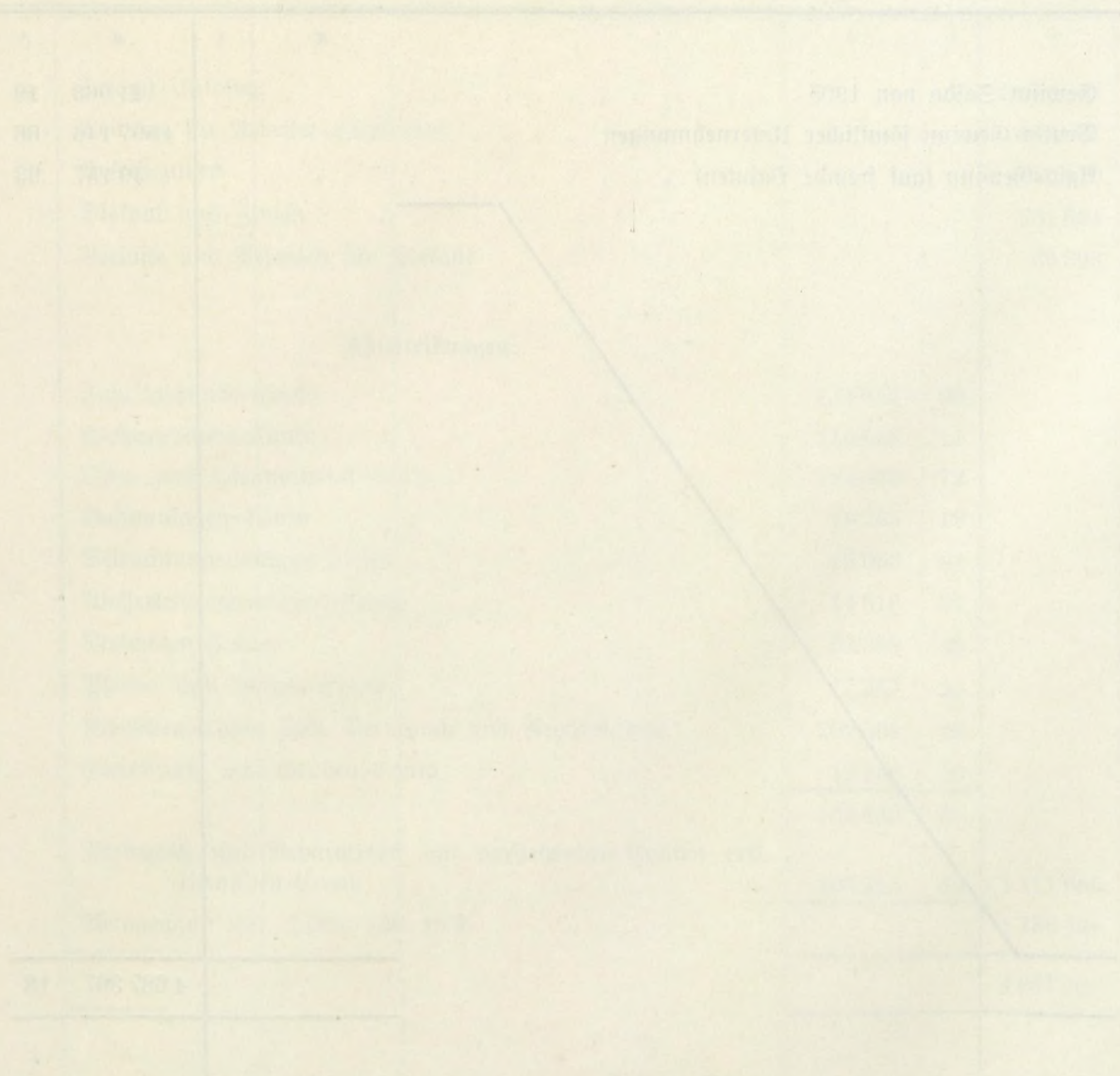


Abbildung der Zinssatzentwicklung über die Zeit

Quelle: Statistik der Bundesbank

Geschäfts-Bericht

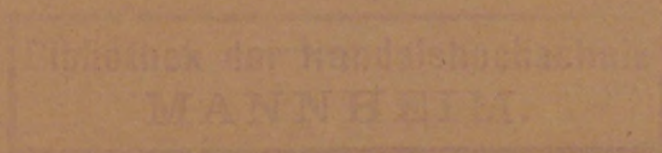
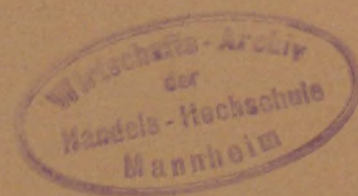
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zwanzigste Geschäftsjahr

1907.



Dresden,

Druck von Johannes Pöhler.

A

4

2.4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Bankdirektor a. D. **Richard Michelet**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden.

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Oberjustizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Rudolf Liebig, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die zwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 12. Mai 1908

vormittags 11¹/₂ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1907.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Geschäfts=Bericht

der

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zwanzigste Geschäftsjahr

1907.



Dresden,

Druck von Johannes Bäßler.

Antiquar

Goldbachs-Buch

Antiquar-Buchhandlung für Glasindustrie

Antiquar-Buchhandlung

Antiquar-Buchhandlung

1907

Antiquar

Antiquar-Buchhandlung

Bericht des Vorstandes.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat für unsere deutschen, sowie österreichischen Unternehmungen im allgemeinen einen befriedigenden Verlauf genommen. Hatten wir auch in unserer Neusattler Fabrik bei Beginn des Jahres noch unter den Folgen des im letzten Quartal 1906 ausgebrochenen Streikes zu leiden und gestalteten sich auch die Betriebsausgaben insbesondere für Arbeitslöhne und vor allem für Kohlen wiederum höher, so konnten doch diese Nachteile und Mehrausgaben durch Erhöhungen der Verkaufspreise gedeckt werden. Wir sind deshalb in der Lage, wiederum die Verteilung einer Dividende von

16 Prozent

in Vorschlag zu bringen. Es sind hierbei erhöhte Abschreibungen und vorsichtige Rückstellungen vorgesehen worden.

Die Herstellung der Flaschen durch Maschinen ist seit einer längeren Reihe von Jahren vielfach angestrebt worden, jedoch stellten sich bisher der vorteilhaften Einführung mannigfache Hindernisse entgegen. Erst die Owens'sche Erfindung einer Flaschenmaschine ermöglicht brauchbare Flaschen automatisch herzustellen, ohne Mehrkosten gegenüber der Handarbeit. Diese Maschinenflaschen sind bereits in Amerika und in England seit einiger Zeit in größeren Quantitäten in Gebrauch und ziehen Großabnehmer dieselben in bezug auf Haltbarkeit den handgemachten Flaschen vor.

Die Gefahr, daß durch diese Erfindung eine mächtige Konkurrenz im In- und Ausland erwachsen könnte, lag nahe und es wurde infolgedessen der Europäische Verband der Flaschenfabriken gegründet, welcher die Patente für alle Länder der Erde mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, Mexiko, Canada, Japan und China einschließlich der in Manchester von den Amerikanern gebauten Maschinenflaschenfabrik erworben hat. Dem Europäischen Verbands gehören an die bisher gegründeten Verbände der einzelnen Länder. Unsere Fabriken sind dem deutschen und dem österreichisch-ungarischen Verbands angeschlossen und sind an den Lasten der Erwerbung nach Verhältnis ihrer Flaschenproduktion beteiligt. Diese unsere Beteiligung wird sich einschließlich der Zinsen und Spesen auf ca. 2 Millionen Mark stellen, welcher Betrag längstens in 10 Jahren aufzubringen ist. Insofern Patentverkäufe in solchen Ländern durchgeführt werden, welche dem Europäischen Verbands nicht angeschlossen sind, insbesondere auch in außereuropäischen Ländern, ermäßigt sich unsere Verpflichtung entsprechend.

Unsere Beteiligung an der Erwerbung der Owens-Patente ist in der außerordentlichen Generalversammlung vom 26. November a. p. beschlossen worden.

Die nach Maßgabe der abgeschlossenen Verträge zu leistenden Abzahlungen sollen auf Waren-Conto verbucht werden.

Mit den nötigen Einrichtungen zur Aufstellung einer Owens-Maschine auf unserer Dresdner Fabrik ist bereits begonnen worden.

Als Rückstellung für die Verpflichtungen aus den Owens-Verträgen haben wir in unseren endstehenden Verteilungsvorschlägen M 150 000.— aufgenommen.

Der Verkaufswert aller unserer Fabrikate nach Abzug der Frachten und Zölle stieg von
M 15 453 000.— in 1906

auf „ 15 944 000.—;

dagegen erfuhr, zum Teil unter der Einwirkung des ungünstigen Sommers, das umgesetzte Flaschenquantum eine Verringerung gegenüber dem Vorjahre. Dasselbe betrug

1907: 134,8 Millionen Stück

gegen 144,1 „ „ in 1906.

Auch im Berichtsjahr erforderte die Vervollkommnung der Betriebe erhebliche Aufwendungen und zwar sind die hauptsächlichsten:

auf **Fabrikgebäude = Conto:**

Neubau des Maschinen- und Kesselhauses in Dresden an Stelle der alten ab-
gezeichneten Anlage,
Teilkosten für den Bau eines Hüttengebäudes nebst Fabrikschornstein in Döhlen,
Herstellung eines neuen Tonschuppens in Wirges,
Schachtbauten in Osterwald,

auf **Wohngebäude = Conto:**

Vollendung eines Arbeiter-Wohnhauses in Gertraudenhütte,

auf **Ofen = Conto:**

Umbau von zwei Glasöfen in Dresden,
Fertigstellung eines Streckofens in Döhlen zur Drahtglasfabrikation, mehrere
Ofen-Um- und Neubauten in Döhlen im Interesse der Drahtglasfabrikation,

auf **Bahnanlagen = Conto:**

Erweiterung der Bahnanlagen in Wirges und Osterwald,
Anschaffung einer dritten elektrischen Lokomotive in Wirges,

auf **Beleuchtungsanlagen = Conto:**

Installation einer elektrischen Beleuchtungsanlage in Dresden und einer Akku-
mulatoren-Batterie in Osterwald,
Aufstellung eines Elektromotors in Neusatth,

auf **Maschinen = Conto:**

Erneuerung und Erweiterung der Maschinenanlagen in Dresden, Wirges und
Gertraudenhütte,

auf **Grundstücks = Conto:**

Ankauf eines kleinen Grundstücks in Wirges im Flächenausmaße von 11 a 7 qm,
welches im Bereiche des Terrains unserer Arbeiterhäuser lag und zum Zwecke
der Anlage von Gärten für unsere Arbeiter erworben worden ist.

Die Gesamt-Abschreibungen betragen:

	1906	1907
auf den div. Conten exkl. Utensilien = Conto . . .	500 893.07	546 381.87
Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien = Conto „	408 225.89	434 223.92
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien = Conto „	202 566.28	211 783.32
	<u>1 111 685.24</u>	<u>1 192 389.11</u>

Die effektiven Verluste haben gegen das Vorjahr eine Ermäßigung erfahren und be-
ziffern sich auf ca. 2,45 pro Mille des Gesamt-Umsatzes gegenüber 3,50 pro Mille.

Als Reserven für zweifelhaft erscheinende Warenforderungen sind für 1908 unter Wieder-
einstellung der früheren Extra-Reserve von M 30 000.— zusammen M 129 310.— gebucht worden.

Infolge der Zahlung der vertragmäßigen Amortisationsrate auf die Osterwalder Hypothek
reduzierte sich das Hypotheken = Conto I um M 3 000.—. Genannte Hypothek ist uns mit dem
zu Buche stehenden Restbetrage von M 135 000.— zur Rückzahlung per 1. September 1908
gekündigt worden.

Von unseren Teilschuldverschreibungen wurden gemäß dem Tilgungsplane zur Rück-
zahlung per 2. Januar 1907 ausgelöst:
die noch nicht begebenen Teilschuldverschreibungen partizipieren hieran mit
sodas zur Einlösung verblieben
welche mit M 100 000.— vom Teilschuldverschreibungs = Conto abgesetzt worden sind. Es verbleibt
ein Betrag von M 964 000.— nicht begebener Teilschuldverschreibungen.

Nach dem endstehenden Gewinn = Verteilungsplan schlagen wir vor, den Beitrag an die
Beamten = Pensionskasse im Berichtsjahr auf M 20 000.— und den an die **Arbeiter = Pensions-**

kassen ebenfalls auf *ℳ* 20 000.— zu erhöhen. Das Vermögen der **Beamten-Pensionskasse** erfuhr einschließlich der vorgenannten Zuwendung eine Steigerung von *ℳ* 526 598.14 auf *ℳ* 573 306.68. Das Vermögen der **Arbeiter-Pensionskassen** stellt sich im Berichtsjahre auf *ℳ* 224 178.84, während die **Siemens-Stiftung** einen Vermögensstand von *ℳ* 209 896.53 aufweist. Im abgelaufenen Geschäftsjahre betrugen unsere Leistungen für gesetzliche Beiträge, sowie aus privaten Hilfskassen einschließlich der Arbeiter-Pensionskassen *ℳ* 206 820.—.

Aussichten. Das neue Jahr hat bis jetzt einen recht befriedigenden Verlauf genommen. In den meisten Abteilungen liegen reichlich Aufträge für längere Zeit vor und das bisherige Ergebnis berechtigt zu der Hoffnung, daß, wenn nicht unvorhergesehene ungünstige Verhältnisse eintreten, das Erträgnis des begonnenen Jahres demjenigen der abgeschlossenen Periode nicht nachstehen wird. Erhöhte Betriebsausgaben werden allerdings auch im laufenden Jahre den Gewinn beeinflussen.

Berteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	<i>ℳ</i> 1 893 999.54
zuzüglich Gewinnvortrag von 1906	„ 39 899.99
	<i>ℳ</i> 1 933 899.53

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	<i>ℳ</i> 400 000.—
6% Tantième an den Aufsichtsrat auf <i>ℳ</i> 1 288 999.54	„ 77 339.97
12% Superdividende an die Aktionäre	„ 1 200 000.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	„ 20 000.—
Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen	„ 20 000.—
Rückstellung für Owens' Patent-Erwerb	„ 150 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 51 559.56
	<i>ℳ</i> 1 933 899.53

Dresden, im April 1908.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Riebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1907 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Justizrat Max Winterfeldt, Berlin, aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1908.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

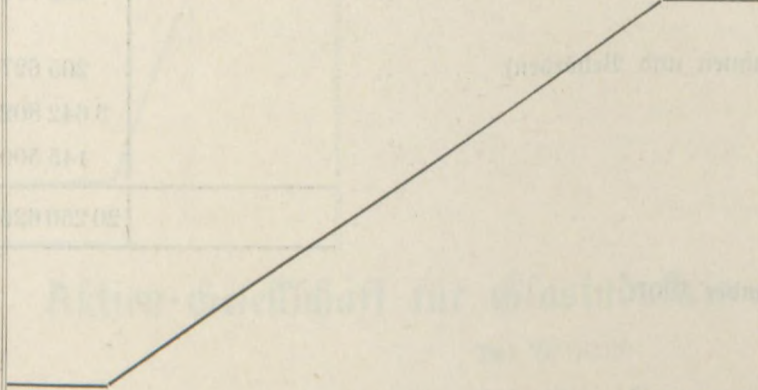
Aktiva.

Bilanz per

	M	h	M	h
An Grundstücks-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1907	2 366 029	28		
Neuwert pro 1907	8 731	39	2 374 760	67
„ Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1907	2 923 842	98		
Neuwert pro 1907	144 373	93		
	3 068 216	91		
Abschreibung	147 084	92	2 921 131	99
„ Wohngebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1907	3 224 601	02		
Neuwert pro 1907	28 914	18		
	3 253 515	20		
Abschreibung	73 727	94	3 179 787	26
„ Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1907	1 535 872	83		
abzüglich fertige Materialien	89 690	26		
	1 446 182	57		
Neuwert pro 1907	76 378	19		
	1 522 560	76		
Abschreibung	151 091	40		
	1 371 469	36		
zuzüglich fertige Materialien	94 551	02	1 466 020	38
„ Bahnanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1907	228 601	69		
Neuwert pro 1907	25 200	23		
	253 801	92		
Abschreibung	23 028	25	230 773	67
„ Beleuchtungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1907	100 162	55		
Neuwert pro 1907	26 004	12		
	126 166	67		
Abschreibung	22 560	74	103 605	93
„ Wasserleitungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1907	194 044	71		
Neuwert pro 1907	4 306	05		
	198 350	76		
Abschreibung	15 740	99	182 609	77
Transport			10 458 689	67

31. Dezember 1907.

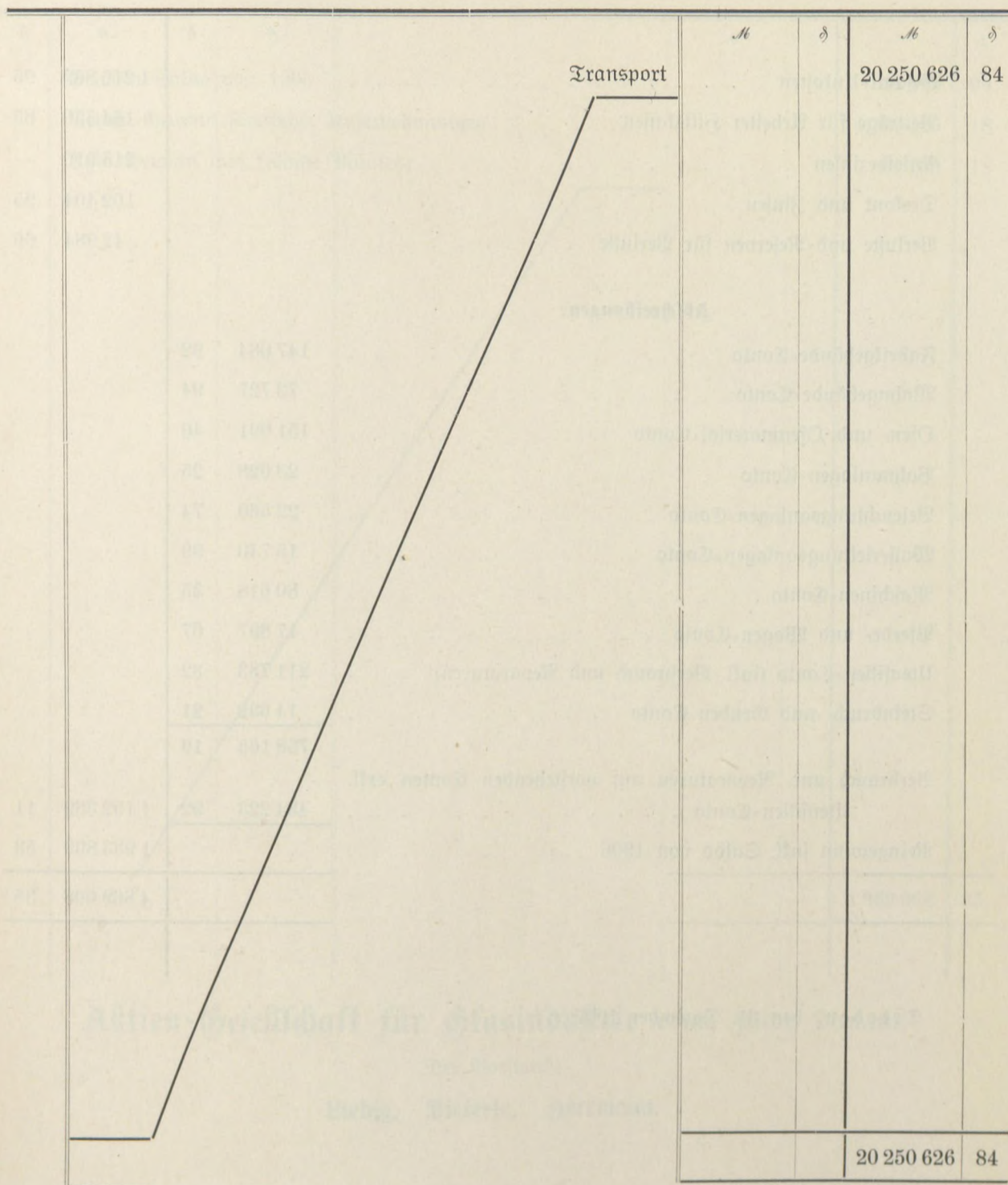
Passiva.

	H	h	H	h
✓ Per Aktienkapital-Conto			10 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
davon nicht begeben	1 000 000	—		
	5 000 000	—		
hiervon ausgelöst 202 Stück Teilschuldverschreibungen	202 000	—	4 798 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Tilgungs-Conto				
noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			6 180	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto				
(rückständige Anleihezinsen)			104 782	50
✓ „ Hypotheken-Conto I			461 000	—
✓ „ Creditoren-Conto			1 562 902	32
✓ „ Conto dubioso				
(Reserven für Verluste)			129 310	05
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto				
(laufendes Guthaben)			76 332	54
✓ „ Reservefonds-Conto			1 005 833	72
✓ „ Reservefonds-Conto II	125 830	—		
Abgang für 3% Agio auf ausgelöste Teilschuld-				
verschreibungen	6 060	—	119 770	—
✓ „ Dividenden-Conto			3 775	—
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Conto				
(laufendes Guthaben)			48 841	18
✓ „ Gewinn- und Verlust-Conto			1 933 899	53
				
Transport			20 250 626	84

Aktiva.

		<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
	Transport			10 458 689	67
✓ An Maschinen-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1907	619 808	05		
	Neuwert pro 1907	147 089	33		
		766 897	38		
	Abschreibung	80 618	35	686 279	03
✓ „ Pferde- und Wagen-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1907	43 493	40		
	Neuwert pro 1907	10 233	06		
		53 726	46		
	Abschreibung	17 897	07	35 829	39
✓ „ Utensilien-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1907	643 833	02		
	Neuwert inkl. Reparaturen pro 1907	193 663	03		
		837 496	05		
	Abschreibung inkl. Reparaturen	211 783	32	625 712	73
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1907	292 238	43		
	Abschreibung	14 632	21	277 606	22
✓ „ Material-Conto				53 442	38
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Conto				57 691	81
✓ „ Gemenge-Conto				385 307	78
✓ „ Feuerungs-Conto				128 661	19
✓ „ Waren-Conto				2 927 981	28
✓ „ Kassa-Conto				36 790	74
✓ „ Wechsel-Conto				260 929	42
✓ „ Effekten-Conto				321 775	43
✓ „ Kautions-Conto					
	(Kautionen bei Bahnen und Behörden)			205 627	15
✓ „ Debitoren-Conto				3 642 802	62
✓ „ Hypotheken-Conto II				145 500	—
				20 250 626	84

Dresden, den 31. Dezember 1907.



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust=Conto

	H	h	H	h
Gesamt=Unkosten			1 216 869	25
Beiträge für Arbeiter-Hilfsklassen			164 550	85
Anleihezinsen			215 910	—
Diskont und Zinsen			102 404	95
Verluste und Reserven für Verluste			42 984	66
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude=Conto	147 084	92		
Wohngebäude=Conto	73 727	94		
Ofen- und Ofenmaterial=Conto	151 091	40		
Bahnanlagen=Conto	23 028	25		
Beleuchtungsanlagen=Conto	22 560	74		
Wasserleitungsanlagen=Conto	15 740	99		
Maschinen=Conto	80 618	35		
Pferde- und Wagen=Conto	17 897	07		
Utenfilien=Conto (inkl. Verbrauch und Reparaturen)	211 783	32		
Steinbruch- und Gruben=Conto	14 632	21		
	758 165	19		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten excl. Utenfilien=Conto	434 223	92	1 192 389	11
Reingewinn inkl. Saldo von 1906			1 933 899	53
			4 869 008	35

Dresden, den 31. Dezember 1907.

10 100 000 00

Druck- und Verlagsanstalt für Buch- und Zeitungsdruck

Druck- und Verlagsanstalt für Buch- und Zeitungsdruck

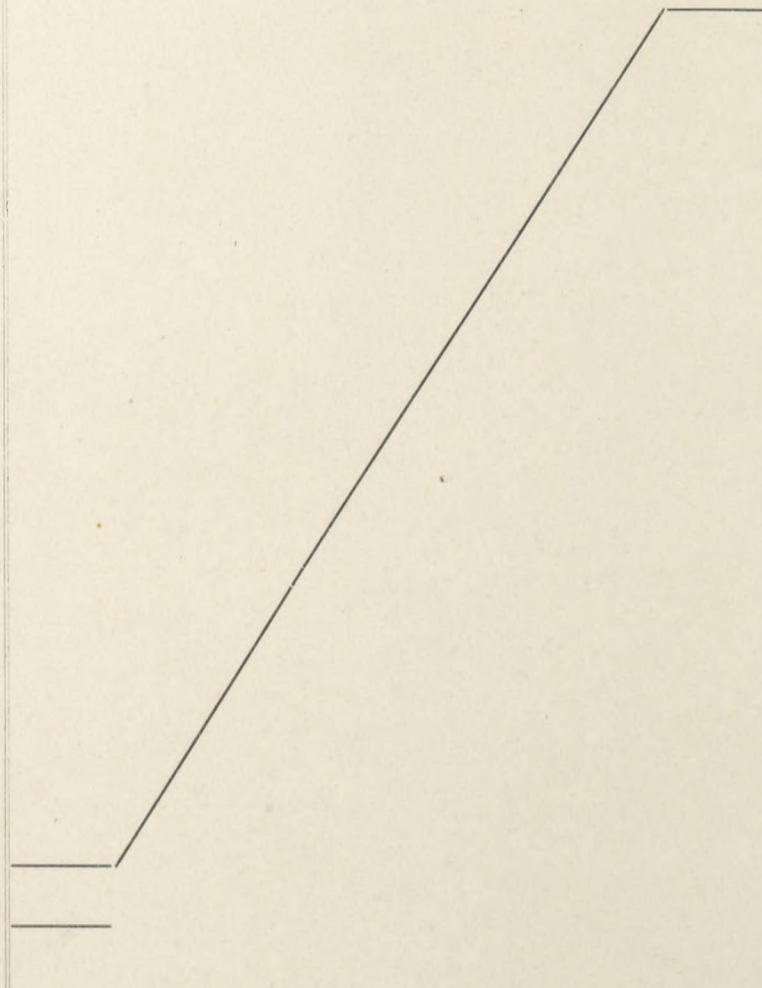
Druck- und Verlagsanstalt für Buch- und Zeitungsdruck

per 31. Dezember 1907.

Credit.

Gewinn=Saldo von 1906
 Brutto=Gewinn sämtlicher Unternehmungen L
 Agio=Gewinn (auf fremde Valuten)

M	§	M	§
		39 899	99
		4 767 369	18
		61 739	18



		4 869 008	35
--	--	-----------	----

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Viebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

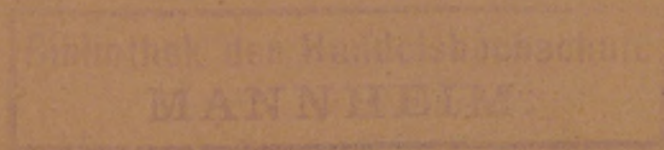
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das einundzwanzigste Geschäftsjahr

1908.



Dresden,

Druck von Johannes Pätzler.

A.

4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Bankdirektor a. D. **Richard Michelet**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden.

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Oberjustizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die einundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, den 12. Mai 1909

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1908.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Geschäfts=Bericht

der

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das einundzwanzigste Geschäftsjahr

1908.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

© 1908

© 1908

1908

Bericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1908 war für unsere Unternehmungen nicht so günstig wie die vorhergehenden Jahre. Die allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse machten sich, wie zu erwarten, fühlbar, denn insbesondere der Flaschenkonsum wird stark beeinflusst durch die Geschäftslage anderer Industriezweige.

Die Flaschenverkaufspreise waren in Deutschland im Durchschnitt wenig verändert, während in Österreich-Ungarn die erforderlichen Preiserhöhungen zumeist erst im Jahre 1908 durchgeführt wurden. Die Produktionskosten haben sich im allgemeinen auf der bisherigen Höhe gehalten, zum Teil haben sie sich sogar höher gestellt, insoweit die letzten Erhöhungen, wie für Kohlen, dem vergangenen Jahre voll zur Last fallen. Für einen Teil unserer sonstigen Fabrikate haben die Verkaufspreise einen Rückgang erfahren.

Die Produktion fast aller unserer Abteilungen überstieg den erzielten Absatz, so daß die Warenbestände eine Steigerung erfuhren.

Die Owens-Maschine, über welche in unserem vorjährigen Berichte näheres mitgeteilt worden ist, kam im Herbst des vergangenen Jahres auf unserer Dresdner Fabrik in Betrieb. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Maschine allen anderen bisher bekannten Flaschenmaschinen sowie der Herstellungsweise vermittelt Handarbeit überlegen ist, und daß mithin der gemeinschaftliche Erwerb der Patente zum Nutzen der deutschen und österreichischen Flaschenindustrie erfolgt ist.

Für unseren Anteil an den Patenterwerbungskosten wurden im vergangenen Jahre zusammen M 260 902.— bezahlt und auf Warenkonto abgeschrieben. Die in der vorjährigen Generalversammlung beschlossene Reserve für Owens' Patenterwerb im Betrage von M 150 000.— ist bestehen geblieben und erscheint diese unter den Passiven auf Owens-Patentreservefonds-Konto.

Die Einrichtungskosten für den Betrieb der Owens-Maschine sind ziemlich erhebliche gewesen, und erhöhen sich hierdurch besonders das **Fabrikgebäude-, Maschinen- und Ofen-Konto**. Abgesehen hiervon aber erforderten unsere Fabriken im allgemeinen größere Aufwendungen für moderne Einrichtungen zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit, sowie der Rentabilität und Leistungsfähigkeit.

Als solche Aufwendungen sind zu erwähnen:

auf **Fabrikgebäude-Konto**:

- 1 Schmelzofengebäude in Neusattl,
- 1 Hüttengebäude in Döhlen;

auf **Ofen-Konto**:

- Neubau eines Wannenofens in Döhlen und Birges,
- Neubau eines Wannenofens in Neusattl;

auf **Bahnanlagen-Konto**:

- Teilkosten für eine im Bau begriffene elektrische Bahn in Neusattl;

auf **Maschinen-Konto**:

- Errichtung einer Gemengetransportanlage in Dresden,
- Anschaffung einer Dampfmaschine, einer Mischmaschine und eines Rollerganges in Birges,
- Installation einer elektrischen Kraftanlage in Gertraudenhütte,
- Anlagen zur Erzeugung gekühlter Luft im Interesse der Glasmacher in Dresden, Döhlen und Gertraudenhütte.

Infolge Rückzahlung der Osterwalder Resthypothek von M 135 000.—, sowie Abstoßung der auf einem Hausgrundstück in Dresden haftenden Hypothek ermäßigte sich das Hypotheken-Conto I um insgesamt M 145 000.—.

Auf Grund des Tilgungsplanes sind von unseren Teilschuldverschreibungen zur Rückzahlung per 2. Januar 1908 ausgelöst worden: 127 Stück
hiervon entfallen auf die noch nicht begebenen Schuldverschreibungen 21 „

demgemäß 106 Stück à M 1000.—

zur Einlösung verblieben, welche mit M 106 000.— vom Teilschuldverschreibungs-Conto in Abzug gebracht worden sind. Die noch nicht begebenen Teilschuldverschreibungen belaufen sich nunmehr auf M 943 000.—.

Wie im verflossenen Jahre schlagen wir auch für das Berichtsjahr eine Zuwendung von M 20 000.— für die **Beamten-Pensionskasse** und eine solche von M 20 000.— für die **Arbeiter-Pensionskassen** vor. Unter Berücksichtigung der beantragten Dotierungen wird sich das Vermögen der Beamten-Pensionskasse von M 573 306.68 auf M 619 372.78, und dasjenige der Arbeiter-Pensionskassen von M 224 178.84 auf M 242 376.04 erhöhen. Die **Siemens-Stiftung** weist ein Vermögen von M 209 821.30 auf. Für gesetzliche Beiträge an Arbeiter-Hilfskassen, sowie Leistungen aus unseren privaten Hilfskassen sind insgesamt M 212 672.— aufgewendet worden.

Der Verkaufswert der Lieferungen von unseren sämtlichen Fabriken nach Abzug der Frachten und Zölle beträgt

M 15 398 000.—

gegen „ 15 944 000.— in 1907.

Einschließlich der bisherigen Reserve für Verluste von M 30 000.— sind für zweifelhafte Forderungen auf Conto Dubioso M 121 217.— zurückgestellt worden, und betragen die gesamten Verluste des Geschäftsjahres $2\frac{1}{2}$ pro Mille des Fakturenwertes gegenüber 2,45 pro Mille im Vorjahre.

Die **Debitoren** haben sich entsprechend den besonders in den letzten Monaten verminderten Umsätzen verringert, dagegen sind die **Creditoren** infolge des durch die Errichtung der verschiedenen Neuanlagen in Anspruch genommenen Bankkredites gestiegen.

Die Gesamt-Abschreibungen betragen:	1907	1908
auf den div. Conten exkl. Utensilien-Conto	M 546 381.87	M 549 542.99
ferner Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien-Conto	„ 434 223.92	„ 397 112.67
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien-Conto	„ 211 783.32	„ 236 210.25
	<u>M 1 192 389.11</u>	<u>M 1 182 865.91</u>

Bei angemessenen Abschreibungen und reichlichen Rücklagen gestattet uns das Erträgnis unserer gesamten Unternehmungen für das abgelaufene 21. Geschäftsjahr wiederum die Verteilung einer Dividende von

16 Prozent

in Vorschlag zu bringen.

Aussichten. Die Unsicherheit, welche in Bezug auf die Erledigung der Steuervorlagen in Deutschland besteht, ebenso die unsichere politische Lage, besonders in Österreich-Ungarn, hat in den ersten Monaten des Jahres allgemein große Zurückhaltung in der Erteilung von Aufträgen und eine knappe Abnahme bestellter Waren mit sich gebracht. Seit Beginn des Frühjahres ist mehr Leben in das Geschäft gekommen, und es ist zu hoffen, daß diese günstigere Wendung andauert. Augenblicklich sind unsere Fabriken genügend beschäftigt.

Beteiligung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf .	M 1 734 156.67
zuzüglich Gewinnvortrag von 1907	„ 51 559.56
	<u>M 1 785 716.23</u>

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	M	400 000.—
6 % Tantième an den Aufsichtsrat auf M 1 279 156,67	"	76 749,40
12 % Superdividende an die Aktionäre	"	1 200 000.—
Gratifikation an die Beamten	"	15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	"	20 000.—
Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen	"	20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	"	53 966,83
	M	1 785 716,23

Dresden, im April 1909.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1908 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Bankdirektor a. D. Richard Michélet aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1909.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Aktiva.
Bilanz per

	<i>fl.</i>	<i>h.</i>	<i>fl.</i>	<i>h.</i>
An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1908	2 374 760	67		
Abgang pro 1908	132	—	2 374 628	67
„ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1908	2 921 131	99		
Neuwert pro 1908	230 773	42		
	3 151 905	41		
Ab Abschreibung	157 545	16	2 994 360	25
„ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1908	3 179 787	26		
Neuwert pro 1908	12 882	—		
	3 192 669	26		
Ab Abschreibung	74 549	67	3 118 119	59
„ Ofen- und Ofenmaterial-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1908	1 466 020	38		
abzüglich fertige Materialien	94 551	02		
	1 371 469	36		
Neuwert pro 1908	371 316	99		
	1 742 786	35		
Ab Abschreibung	136 894	54		
	1 605 891	81		
zuzüglich fertige Materialien	93 482	—	1 699 373	81
„ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1908	230 773	67		
Neuwert pro 1908	55 988	88		
	286 762	55		
Ab Abschreibung	21 395	38	265 367	17
„ Beleuchtungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1908	103 605	93		
Neuwert pro 1908	20 274	63		
	123 880	56		
Ab Abschreibung	18 418	27	105 462	29
„ Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1908	182 609	77		
Neuwert pro 1908	23 261	22		
	205 870	99		
Ab Abschreibung	16 093	57	189 777	42
Transport			10 747 089	20

31. Dezember 1908.

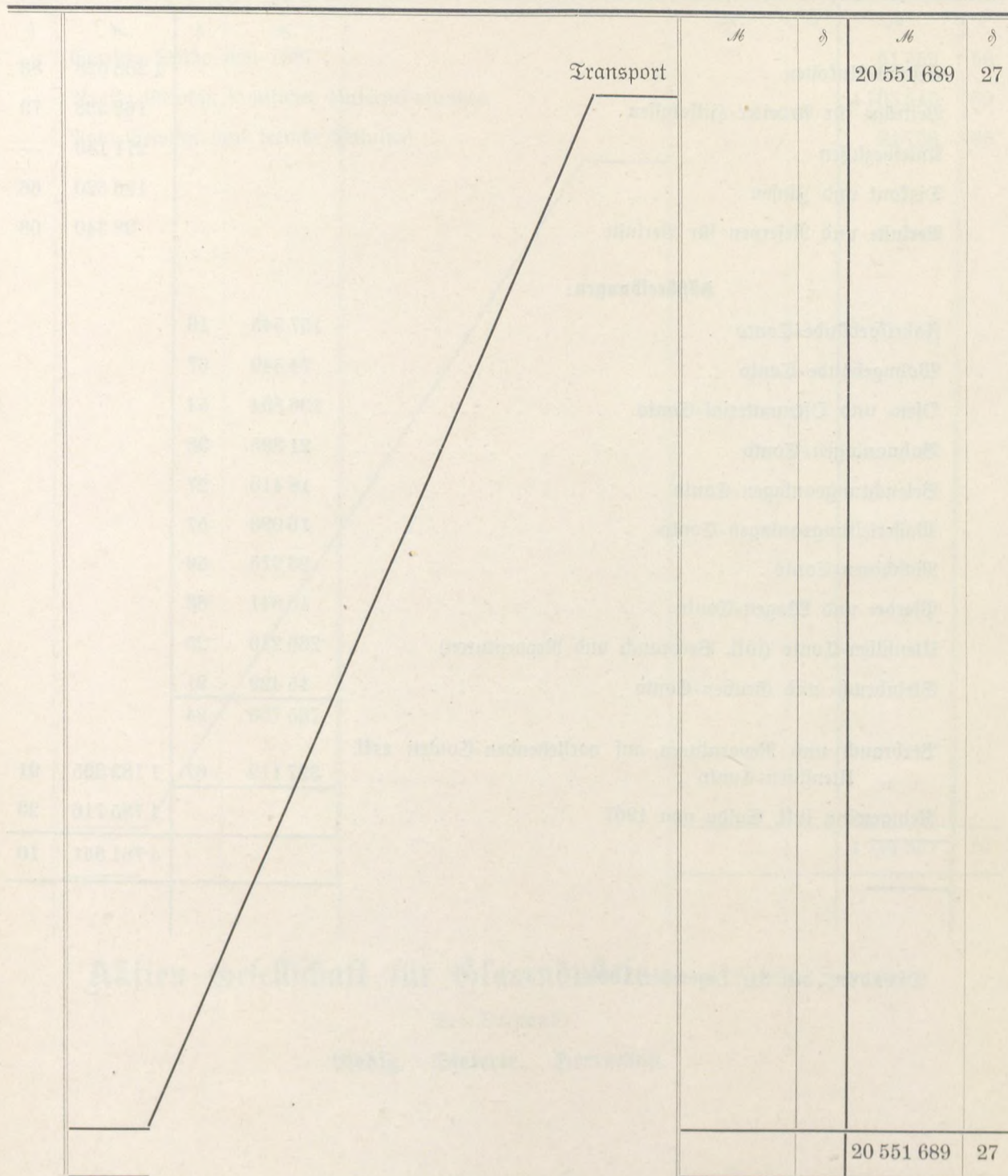
Passiva.

	M	§	M	§
Per Aktienkapital-Conto			10 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
davon noch nicht begeben	1 000 000	—		
ausgelöst M 365 000.—	5 000 000	—		
hiervon entfallen auf die noch nicht begebenen Teilschuldverschreibungen „ 57 000.—	308 000	—	4 692 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Tilgungs-Conto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . .			5 150	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto (rückständige Anleihezinsen)			89 775	—
„ Hypotheken-Conto I			316 000	—
„ Creditoren-Conto			2 108 341	90
„ Conto dubioso (Reserven für Verluste)			121 217	86
„ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto (laufendes Guthaben)			67 975	43
„ Reservesfonds-Conto			1 005 833	72
„ Reservesfonds-Conto II	125 830	—		
Abgang für 3% Agio auf ausgelöste Teilschuld- verschreibungen	9 240	—	116 590	—
„ Owens-Patentreservesfonds-Conto Rückstellung für Patenterwerb			150 000	—
„ Dividenden-Conto			425	—
„ Beamten-Pensionskassen-Conto (laufendes Guthaben)			92 664	13
„ Gewinn- und Verlust-Conto			1 785 716	23
Transport			20 551 689	27

Aktiva.

		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	Transport			10 747 089	20
✓ An Maschinen-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1908	686 279	03		
	Neuwert pro 1908	307 000	51		
		993 279	54		
	Abschreibung	93 375	56	899 903	98
✓ „ Pferde- und Wagen-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1908	35 829	39		
	Neuwert pro 1908	5 976	89		
		41 806	28		
	Abschreibung	15 841	63	25 964	65
✓ „ Utensilien-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1908	625 712	73		
	Neuwert inkl. Reparaturen pro 1908	238 907	83		
		864 620	56		
	Abschreibung inkl. Reparaturen	236 210	25	628 410	31
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Conto					
	Inventurwert am 1. Januar 1908	277 606	22		
	Abschreibung	15 429	21	262 177	01
✓ „ Material-Conto				49 110	85
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Conto				56 886	50
✓ „ Gemenge-Conto				414 152	82
✓ „ Feuerungs-Conto				160 626	07
✓ „ Waren-Conto				3 579 243	01
✓ „ Kassa-Conto				40 449	38
✓ „ Wechsel-Conto				117 855	96
✓ „ Effekten-Conto				319 173	13
✓ „ Kautionen-Conto (Kautionen bei Bahnen und Behörden)				194 478	32
✓ „ Debitoren-Conto				2 910 668	08
✓ „ Hypotheken-Conto II				145 500	—
				20 551 689	27

Dresden, den 31. Dezember 1908.



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie norm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto

	fl.	sch.	fl.	sch.
✓ Gesamt=Urkosten			1 268 628	83
✓ Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen			168 538	79
✓ Anleihezinsen			211 140	—
✓ Diskont und Zinsen			126 620	66
✓ Verluste und Reserven für Verluste			38 340	68
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude=Conto	157 545	16		
✓ Wohngebäude=Conto	74 549	67		
✓ Ofen- und Ofenmaterial=Conto	136 894	54		
✓ Bahnanlagen=Conto	21 395	38		
✓ Beleuchtungsanlagen=Conto	18 418	27		
✓ Wasserleitungsanlagen=Conto	16 093	57		
✓ Maschinen=Conto	93 375	56		
✓ Pferde- und Wagen=Conto	15 841	63		
✓ Utensilien=Conto (inkl. Verbrauch und Reparaturen) . . .	236 210	25		
✓ Steinbruch- und Gruben=Conto	15 429	21		
	785 753	24		
✓ Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten exkl. Utensilien=Conto	397 112	67	1 182 865	91
✓ Reingewinn inkl. Saldo von 1907			1 785 716	23
			4 781 851	10

Dresden, den 31. Dezember 1908.

per 31. Dezember 1908.

Credit.

✓ Gewinn=Saldo von 1907
 ✓ Brutto=Gewinn sämtlicher Unternehmungen
 ✓ Agio=Gewinn (auf fremde Valuten)

ℳ

℔

ℳ

℔

51 559 56

4 705 540 69

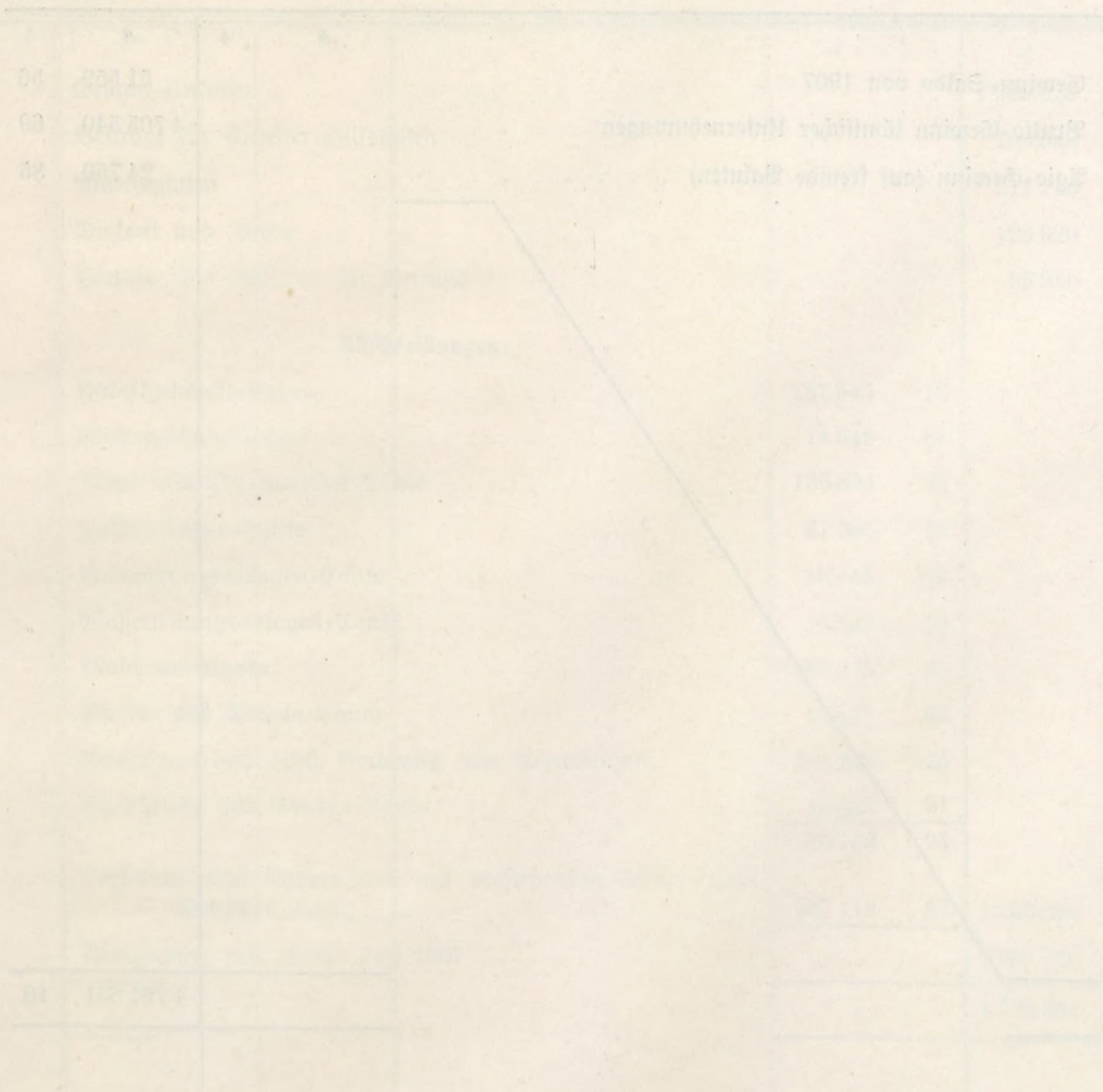
24 750 85

4 781 851 10

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.



Altenheim für Altersheim

1908

Geschäfts-Bericht

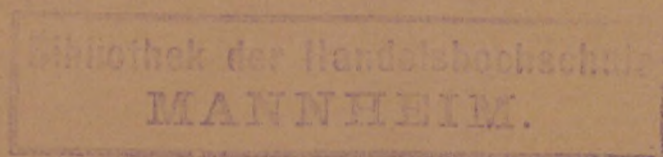
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zweiundzwanzigste Geschäftsjahr

1909.



Dresden,

Druck von Johannes Pätzler.

A.

4.

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Alting**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Rentier **Th. Mundt**, Dresden (verstorben am 11. März 1910).

Kommerzienrat **Rudolf Bierling**, Dresden.

Oberjustizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die zweiundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Freitag, den 13. Mai 1910

vormittags 11¹/₂ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1909.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
5. Beschlußfassung über Erwerbung der sämtlichen Aktien der „Grazer Glasfabrik Aktiengesellschaft“ in Graz.
6. Beschlußfassung über eine eventuelle Angliederung der Filiale der Gesellschaft in Neusattl-Elbogen an die Grazer Glasfabrik.
7. Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals um 1 000 000 *M* von 10 000 000 *M* auf 11 000 000 *M* durch Ausgabe von 1000 Stück neuen auf den Inhaber und über je 1000 *M* lautenden, für die Zeit vom 1. Januar 1910 ab gewinnberechtigten Aktien.
8. Festsetzung des Mindestkurses für die Ausgabe der neuen Aktien, Beschlußfassung über Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre, sowie über die Modalitäten der Ausgabe der neuen Aktien beziehentlich Ermächtigung des Vorstandes und Aufsichtsrates, die Einzelheiten der Ausgabe festzusetzen.
9. Änderung des § 5 des Gesellschaftsvertrages dahin, daß das Grundkapital nunmehr 11 000 000 *M* beträgt und in 11 000 Aktien über je 1000 *M* zerlegt ist.

Geschäfts-Bericht

der

● Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zweiundzwanzigste Geschäftsjahr

1909.



Dresden,

Druck von Johannes Pätzler.

Veröffentlichung

Veröffentlichung

Veröffentlichung

Veröffentlichung

1900

Bericht des Vorstandes.

Der Fortbestand der allgemeinen, wenig günstigen Geschäftslage für unseren Hauptartikel hat besonders bei den deutschen Abteilungen im vergangenen Jahre wiederum nachteilig eingewirkt, nicht allein auf das Flaschengeschäft, welches unter vermindertem Konsum gelitten hat, sondern auch auf fast alle übrigen Fabrikationszweige. Insbesondere war das Geschäft in Drahtglas und Beleuchtungsglas, wenngleich es darin nicht an genügender Beschäftigung mangelte, doch infolge gedrückter Preise, hervorgerufen durch scharfe Konkurrenz, wenig nutzbringend.

Auch auf die österreichischen Abteilungen ist die Geschäftslage nicht ohne Einfluß geblieben, doch haben dieselben eine weitere Entwicklung genommen, wenn auch das Erträgnis durch die hohe Steuerlast in Österreich ungünstig beeinflusst wird.

Ungeachtet der vorerwähnten nachteiligen Umstände sind wir dank der Vielseitigkeit unserer Fabrikationszweige in der Lage, für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von

15 Prozent

bei angemessenen Abschreibungen in Vorschlag zu bringen.

Die **Warenbestände** haben eine weitere Steigerung erfahren; bei Eintritt eines besseren Geschäftsganges werden jedoch die niedrig bewerteten Vorräte später voraussichtlich günstig auf die Erträgnisse der einzelnen Abteilungen wirken.

Durch Anwachsen des Lagerbestandes haben sich die Creditoren, unter denen sich auch diverse Rückstellungen befinden, beziehentlich die Bankschuld, erhöht.

Die **Dwensmaschine** in Dresden war, abgesehen von zwei an dem betreffenden Ofen sich nötig machenden Reparaturen, in regelmäßigem Betrieb; das mit derselben hergestellte Fabrikat wird wegen seiner Haltbarkeit, Gleichmäßigkeit des Inhalts und des Gewichts bevorzugt. Im verflossenen Jahre haben wir als unseren Anteil an den Erwerbungskosten der Dwens-Patente zusammen M 187 429.— gezahlt. Die in 1907 beschlossene Reserve ist mit dem bisherigen Betrag von M 150 000.— auf dem dafür eröffneten Conto stehen geblieben.

Abgesehen von einigen Zugängen auf den **Anlage=Conten**, welche zum Teil noch mit der Fertigstellung der vorjährigen größeren Neubauten im Zusammenhang stehen, sind in Deutschland neue Anlagen von Bedeutung nicht ausgeführt worden.

In Neusattl wurde die neue Drahtglasanlage, welche im Jahre 1908 begonnen worden ist, fertiggestellt und im Sommer 1909 in Betrieb genommen. Der Umbau eines der bisherigen Öfen für den Betrieb einer Dwensmaschine ist begonnen worden; die Inbetriebsetzung derselben wird noch im ersten Semester 1910 erfolgen können. Die **elektrische Bahnanlage** in Neusattl ist fertig gebaut und funktioniert dieselbe bereits seit Anfang 1909.

Auf dem **Wohngebäude=, Grundstücks= und Gruben=Conto** sind einige geringe Abgänge zu verzeichnen und zwar

- a) für Verkauf eines Hausgrundstückes in **Rauheim** M 20 000.—, wovon M 13 000.— bar bezahlt und M 7 000.— hypothekarisch eingetragen worden sind, um welchen Betrag sich das Hypotheken-Conto II erhöht hat,
- b) für Verkauf einer kleinen Parzelle in der Gemeinde Schießheim zu Bahnzwecken im Flächenmaße von 1 a 24 qm zum Preise von M 248.—
- c) für Veräußerung unseres 19/84 Anteiles an der Belehnung des Tonsfeldes Dornberg für M 3500.—.

Dagegen ist auf **Gruben-Conto** zur Erhaltung einer genügenden Torfausbeute für unsere Hütten in Utsch und Gertraudenhütte eine Torfwiese im Flächeninhalt von 10 ha 54 a 72 qm zum Preise von *ℳ* 12 600.— gegen Barzahlung angekauft worden.

Zur teilweisen Deckung der in den letzten Jahren gemachten erheblichen Aufwendungen für Neuanlagen wurden die bisher noch nicht begebenen *ℳ* 943 000.— unserer Teilschuldverschreibungen

abzügl. der hiervon per 2. Januar 1909 ausgelosten *ℳ* 28 000.—

i. Sa. *ℳ* 915 000.—

zur Ausgabe gebracht, welche als Zugang auf **Teilschuldverschreibungs-Conto** erscheinen, während das hierbei erzielte Agio von *ℳ* 23 790.— dem Reservefonds-Conto II zugeführt worden ist. Das Teilschuldverschreibungs-Conto hat dagegen infolge der per 2. Januar 1909 stattgefundenen Auslosung von weiteren 104 Stück unserer Teilschuldverschreibungen eine Reduktion von *ℳ* 104 000.— erfahren.

Wie im Vorjahre, bringen wir auch für das abgelaufene Jahr eine Zuwendung von je *ℳ* 20 000.— an die deutsche **Beamtenpensionskasse** und an die **Arbeiterpensionskassen** in Vorschlag. Unter Hinzurechnung dieser Dotierungen wird sich das Vermögen der Beamtenpensionskasse von *ℳ* 619 372.78 auf *ℳ* 651 524.10 steigern. Hierzu wird bemerkt, daß infolge Einführung der gesetzlichen Versicherungspflicht in Österreich ein Teil der österreichischen Beamenschaft aus der deutschen Beamtenpensionskasse ausscheiden mußte. — Die Arbeiterpensionskassen weisen ein Vermögen von *ℳ* 245 149.03 gegen *ℳ* 242 376.04 in 1908 und die **Siemensstiftung** ein solches von *ℳ* 212 839.90 gegen *ℳ* 209 821.30 in 1908 auf. Um den Angestellten unserer deutschen Fabriken in Todesfällen eine Beihilfe zu den Begräbniskosten außer der Leistung aus der Krankenkasse zu gewähren, ist eine **Begräbniskasse** für die Beamten, Arbeiter und Arbeiterinnen der deutschen Fabriken nach erfolgter Genehmigung der Statuten durch das Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung gegründet worden, und hat diese Kasse am 1. Januar 1910 ihren Geschäftsbetrieb eröffnet. Die Errichtung einer ähnlichen Hilfskasse für Österreich ist in Aussicht genommen.

Die gesamten Aufwendungen für die Versicherung und Unterstützung unserer Arbeiter aus den gesetzlichen und unseren privaten Hilfskassen bezifferten sich im Vorjahre auf

ℳ 205 673.—

Der **Gesamtumsatz** aller unserer Abteilungen abzügl. der Frachten und Zölle betrug *ℳ* 15 052 000.— gegen *ℳ* 15 398 000.— in 1908.

Geschäftsverluste haben wir wenig erlitten. Sie belaufen sich auf 2,45 pro Mille der Fakturenbeträge gegenüber 2,50 pro Mille im vorangegangenen Jahre. Als Reserven für zweifelhafte Forderungen haben wir auch im Berichtsjahre angemessene Rücklagen gebucht, welche mit *ℳ* 131 260.41 auf Conto dubioso erscheinen. In diesem Betrage ist die bisherige Extra-Reserve von *ℳ* 30 000.— mit eingeschlossen.

Die Gesamtabschreibungen betragen:	1908	1909
auf den div. Conten exkl. Utensilien-Conto	<i>ℳ</i> 549 542.99	<i>ℳ</i> 469 431.63
hierzu Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien-Conto	„ 397 112.67	„ 475 591.84
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien-Conto	„ 236 210.25	„ 260 136.66
	<i>ℳ</i> 1 182 865.91	<i>ℳ</i> 1 205 160.13

Aussichten. Die Umsätze in den ersten Monaten des laufenden Jahres sind bei den deutschen, sowie bei den österreichischen Unternehmungen höher als in der gleichen Periode des Vorjahres. Ebenso sind in diesem Jahr genügend Aufträge eingegangen, in Bezug auf Flaschen sogar in erheblich größerem Umfange. Es kann daraus noch nicht auf eine Verbesserung der Verhältnisse für das ganze Jahr geschlossen werden, indessen scheinen die Aussichten, soweit sich das Geschäft bis jetzt übersehen läßt, nicht ungünstiger zu sein, als im Vorjahre.

Wir beabsichtigen eine Erweiterung unserer Interessen in Österreich durch Erwerb der Aktien einer im Süden der Monarchie gelegenen Anlage, was aus verschiedenen Gründen, unter anderem auch wegen der Frachtlage für unsere Produkte, nützlich erscheint, und werden wir uns erlauben, der Generalversammlung die entsprechenden Vorschläge zu unterbreiten.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	fl. 1 627 315.28
zuzüglich Gewinn-Vortrag von 1908	„ 53 966.83
	<hr/>
	fl. 1 681 282.11

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	fl. 400 000.—
6% Tantième an den Aufsichtsrat auf fl. 1 172 315. 28	„ 70 338.92
11% Superdividende an die Aktionäre	„ 1 100 000.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der deutschen Beamtenpensionskasse	„ 20 000.—
Dotierung der Arbeiterpensionskassen	„ 20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 55 943.19
	<hr/>
	fl. 1 681 282.11

Dresden, im März 1910.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1909 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Am 11. März 1910 verstarb Herr Theodor Mundt, welcher dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft seit deren Gründung angehörte und ihr durch seine reichen Erfahrungen wertvolle Dienste geleistet hat; wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Außerdem scheidet nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge Herr Kommerzienrat Rudolf Bierling aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1910.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Aktiva.

Bilanz per

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
✓ In Grundstücks-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1909	2 374 628	67		
Zugang pro 1909	2 111	48		
	2 376 740	15		
Abgang durch Verkauf pro 1909	12 250	—	2 364 490	15
✓ „ Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1909	2 994 360	25		
Neuwert pro 1909	76 557	52		
	3 070 917	77		
Abchreibung	144 519	18	2 926 398	59
✓ „ Wohngebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1909	3 118 119	59		
Neuwert pro 1909	2 492	10		
	3 120 611	69		
Abchreibung	65 961	71		
	3 054 649	98		
Abgang durch Verkauf pro 1909	5 605	—	3 049 044	98
✓ „ Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1909	1 699 373	81		
abzüglich fertige Materialien	93 482	—		
	1 605 891	81		
Neuwert pro 1909	152 915	32		
	1 758 807	13		
Abchreibung	92 947	18		
	1 665 859	95		
zuzüglich fertige Materialien	122 134	47	1 787 994	42
✓ „ Bahnanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1909	265 367	17		
Neuwert pro 1909	31 498	40		
	296 865	57		
Abchreibung	23 724	55	273 141	02
✓ „ Beleuchtungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1909	105 462	29		
Neuwert pro 1909	3 812	85		
	109 275	14		
Abchreibung	14 064	41	95 210	73
✓ „ Wasserleitungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1909	189 777	42		
Neuwert pro 1909	4 908	97		
	194 686	39		
Abchreibung	15 391	55	179 294	84
Transport			10 675 574	73

31. Dezember 1909.

Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>§</i>	<i>ℳ</i>	<i>§</i>
✓ Per Aktienkapital-Conto			10 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	497 000	—	5 503 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Tilgungs-Conto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibung			1 030	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto rückständige Anleihezinsen			115 087	50
✓ „ Hypotheken-Conto I			316 000	—
✓ „ Creditoren-Conto			2 421 177	—
✓ „ Conto dubioso Reserven für Verluste			131 260	41
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto laufendes Guthaben			63 884	41
✓ „ Reservefonds-Conto			1 005 833	72
✓ „ Reservefonds-Conto II	125 830	—		
Abgang für 3% Agio auf ausgelöste Teilschuld= verschreibungen	12 360	—		
	113 470	—		
Agio-Gewinn auf begebene <i>ℳ</i> 915 000 Teilschuld= verschreibungen	23 790	—	137 260	—
✓ „ Owens-Patentreservefonds-Conto Rückstellung für Patenterwerb			150 000	—
✓ „ Dividenden-Conto			1 545	—
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Conto laufendes Guthaben			125 974	70
✓ „ Gewinn- und Verlust-Conto			1 681 282	11
Transport			21 653 334	85

Aktiva.

	Transport	M	§	M	§
An Maschinen-Conto				10 675 574	73
Inventurwert am 1. Januar 1909		899 903	98		
Neuwert pro 1909		59 278	51		
		959 182	49		
AbSchreibung		87 316	38	871 866	11
„ Pferde- und Wagen-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1909		25 964	65		
Neuwert pro 1909		10 639	48		
		36 604	13		
AbSchreibung		11 617	47	24 986	66
„ Utensilien-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1909		628 410	31		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1909		289 085	46		
		917 495	77		
AbSchreibung inkl. Reparaturen		260 136	66	657 359	11
„ Steinbruch- und Gruben-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1909		262 177	01		
Neuwert pro 1909		12 582	20		
		274 759	21		
AbSchreibung und Abgang durch Verkauf pro 1909		13 889	20	260 870	01
„ Material-Conto				43 057	90
„ Emballagen- und Packmaterial-Conto				63 587	79
„ Gemenge-Conto				390 633	58
„ Feuerungs-Conto				154 295	17
„ Waren-Conto				4 296 142	28
„ Kassa-Conto				20 500	67
„ Wechsel-Conto				215 188	27
„ Effekten-Conto				318 569	43
„ Kautions-Conto					
Kautionen bei Bahnen und Behörden				191 071	42
„ Debitoren-Conto				3 317 131	72
„ Hypotheken-Conto II				152 500	—
				21 653 334	85

Dresden, den 31. Dezember 1909.

№	№	№	№
21 653 334	85	21 653 334	85

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust=Conto

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
Gesamt-Unkosten			1 366 720	45
Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen			172 927	49
Anleihezinsen			223 616	25
Diskont und Zinsen			145 388	44
Verluste und Reserven für Verluste			37 441	93
Abreibungen:				
Fabrikgebäude-Conto	144 519	18		
Wohngebäude-Conto	65 961	71		
Ofen- und Ofenmaterial-Conto	92 947	18		
Bahnanlagen-Conto	23 724	55		
Beleuchtungsanlagen-Conto	14 064	41		
Wasserleitungsanlagen-Conto	15 391	55		
Maschinen-Conto	87 316	38		
Pferde- und Wagen-Conto	11 617	47		
Utenfilien-Conto inkl. Verbrauch und Reparaturen	260 136	66		
Steinbruch- und Gruben-Conto inkl. Abgang	13 889	20		
	729 568	29		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten exkl. Utenfilien-Conto	475 591	84	1 205 160	13
Reingewinn inkl. Saldo von 1908			1 681 282	11
			4 832 536	80

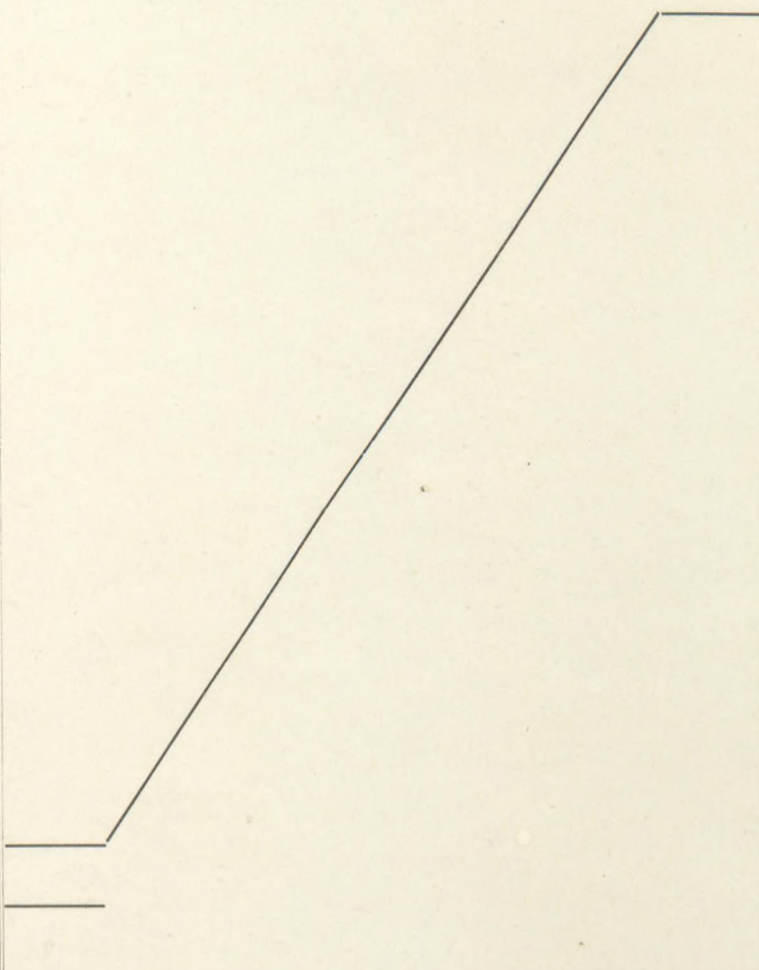
Dresden, den 31. Dezember 1909.

per 31. Dezember 1909.

Credit.

Gewinn-Saldo von 1908
 Bruttogewinn sämtlicher Unternehmungen
 Agio-Gewinn auf fremde Valuten

<i>fl</i>	<i>8</i>	<i>fl</i>	<i>8</i>
		53 966	83
		4 722 404	37
		56 165	60

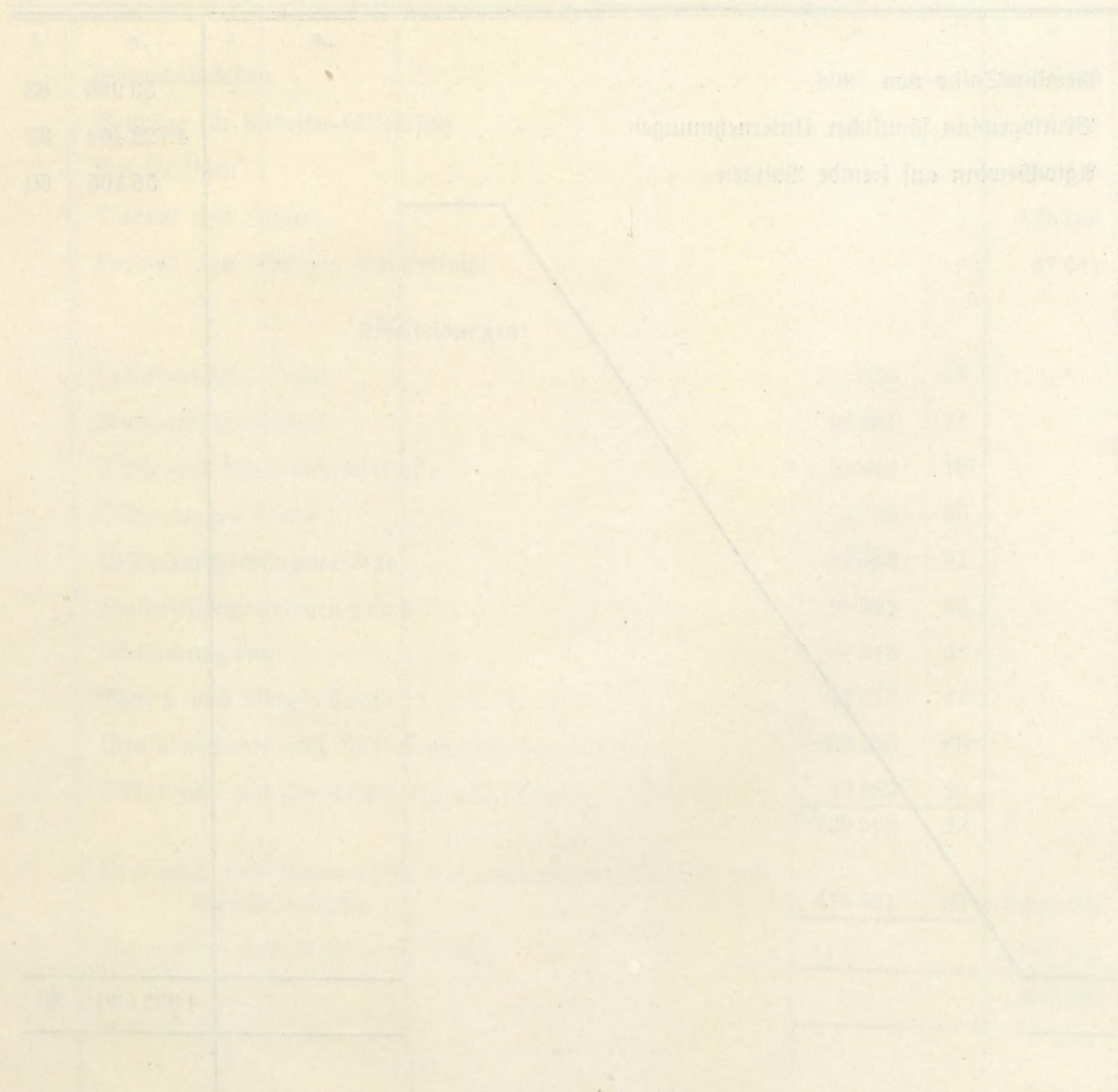


		4 832 536	80
--	--	-----------	----

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.



Die Tilgung erfolgt in 100 gleichmäßigen Raten.

Die Zinsen betragen 10% p.a.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dreiundzwanzigste Geschäftsjahr

1910.



Dresden,

Druck von Johannes Böhler.

A. 4.

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Aliging**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.

Oberjustizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Max Herrmann, Dresden.

Tagesordnung

für

die dreiundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Sonnabend, den 13. Mai 1911

vormittags 11¹/₂ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1910.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dreiundzwanzigste Geschäftsjahr

1910.

Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Antikstraß

Gelehrte-Gesellschaft

Antiken-Gesellschaft für Wissenschaften

Antiken-Gesellschaft für Wissenschaften

Antiken-Gesellschaft für Wissenschaften

Bericht des Vorstandes.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird die Verteilung einer Dividende von
14 Prozent

hiermit in Vorschlag gebracht.

Die angesichts der Geschäftslage der Flaschenindustrie zur Vermeidung einer Überproduktion durchgeführte allgemeine Produktionseinschränkung der Flaschenhütten in Deutschland machte es unmöglich, die Betriebsmittel im bisherigen Umfange auszunützen, ebenso konnte auch auf unseren österreichischen Fabriken, den vorhandenen Anlagen entsprechend, nicht voll gearbeitet werden. Des ferneren wirkten ungünstig die erhöhten Ausgaben für Löhne, Gehälter, div. Materialien und besonders auch für Steuern, sowie die bedeutende Erhöhung der Frachten in Österreich. Diesen gesteigerten Ausgaben gegenüber waren die Verkaufspreise für Flaschen nicht in Einklang zu bringen. Der Entwicklung einiger unserer anderen Betriebszweige ist es zuzuschreiben, daß der Gesamtumsatz aller unserer Fabriken, welcher nach Abzug der Frachten und Zölle $\text{M } 16\,086\,000$.— betrug, sich gegen das Vorjahr um rund $\text{M } 1\,030\,000$.— höher stellt.

Die Erhöhung des Wertes des Warenlagers gegenüber dem Vorjahre ist vorwiegend darauf zurückzuführen, daß auf vorliegende große Aufträge auf unsere Chamottesfabrikate zur Lieferung im folgenden Jahre die nötigen Vorräte gearbeitet waren, und andererseits die Lagerbestände von Drahtglas wesentlich gewachsen sind.

Im Berichtsjahre sind auf unseren sämtlichen Fabriken 133 Millionen Stück Flaschen produziert worden.

Nachdem in Neusattl gegen Mitte des Jahres unsere zweite Owensanlage in Betrieb gekommen ist und ebenso, wie die Dresdner Owensmaschine, befriedigend arbeitet, haben wir uns entschlossen, in unserer Wirgeser Fabrik eine dritte Owensanlage einzurichten. Die mit $\text{M } 150\,000$.— dotierte Rückstellung für den Erwerb des Owenspatentes in Deutschland haben wir, da bis Anfang 1911 annähernd die Hälfte der Patentkosten gedeckt ist, um $\text{M } 75\,000$.— zu Gunsten des Warencontos reduziert, welchem die bisherigen Erwerbskosten seinerzeit zur Last geschrieben worden sind.

Die in der Generalversammlung vom 13. Mai 1910 beschlossene Erwerbung der sämtlichen Aktien der Grazer Glasfabrik Aktiengesellschaft in Graz ist durchgeführt und sind diese Aktien mit dem buchmäßig festgesetzten Erwerbspreis von $\text{M } 952\,212.60$ dem **Effekten-Conto** belastet worden. Die Leitung dieser Fabrik ist im Sommer 1910 auf uns übergegangen, so daß es schon im abgelaufenen Jahre möglich war, Verbesserungen in den Betriebsverhältnissen dieser Fabrik vorzunehmen.

Das Geschäftsjahr der Grazer Fabrik schließt am 30. Juni. Für die Grazer Aktien wurde den Vorbesitzern der Kaufpreis teils in Barzahlung, teils in Aktien unserer Gesellschaft gewährt. Von den hierfür verwendeten 356 Stück sind 241 Stück mit Dividendenberechtigung erst vom 1. Januar 1911 ab gewährt, sodaß von der neuen Emission nur auf 759 Aktien Dividende für 1910 zu zahlen ist.

Aus der gesamten Ausgabe von $\text{M } 1\,000\,000$.— neuer Aktien sind als Erlös $\text{M } 2\,232\,000$.— der Gesellschaft zugeflossen, wovon nach Abzug der durch die Emission entstandenen Spefen $\text{M } 1\,211\,099.47$ auf **Reservefonds-Conto** gebucht worden sind.

Der ordentliche Reservefonds hat dadurch die Höhe von ca. 20% des Aktienkapitals von $\text{M } 11\,000\,000$.— erreicht.

Gleich dem Vorjahre sind auch im Berichtsjahre für die deutschen Unternehmungen erhebliche Zugänge nicht zu verzeichnen.

Von nennenswertem Zuwachs auf unseren gesamten Fabriken sind zu erwähnen:

auf **Grundstücks- und Wohngebäude-Conto:**

ein Wohnhaus in Dresden zur Vermehrung von Arbeiterwohnungen. Durch die bei diesem Hauskauf übernommenen Hypotheken im Betrage von M 64 000.— ist das

Hypotheken-Conto entsprechend gestiegen,

auf **Ofen- und Beleuchtungsanlagen-Conto:**

Erneuerung eines abgeschriebenen Ofens in Dresden,
sowie Einrichtung der Dvensanlage in Neusattl,

auf **Fabrikgebäude-Conto:**

drei im Bau begriffene Niederlagsgebäude in Döhlen,
Zubauten zur neuen Drahtglasanlage in Neusattl,

auf **Maschinen-Conto:**

zwei Steinpressen zur Chamottefabrikation in Birges,
eine Dvensmaschine mit allen Nebenmaschinen in Neusattl,
eine neue 300 H.P. Maschine samt Einrichtung für elektrischen Betrieb in Neusattl,
ein Dampfkessel mit Zubehör in Neusattl,

auf **Pferde- und Wagen-Conto:**

Ankauf von fünf Pferden in Dresden und auf auswärtigen Niederlagen,

auf **Wasserleitungsanlagen-Conto:**

der Anteil unserer Neusattler Fabrik an den Kosten der Ablösung einer wasserbezugsberechtigten Gemeinde,

auf **Utenfilien-Conto:**

eine Anzahl Flaschenpressen in Dresden und Döhlen, sowie Formen und Utenfilien für die Dvensanlage in Neusattl.

Von den in Umlauf befindlichen Teilschuldverschreibungen sind in Gemäßheit des Tilgungsplanes per 2. Januar 1910 weitere 138 Stück ausgelöst worden, die als Abgang mit M 138 000.— auf Teilschuldverschreibungen-Conto erscheinen.

Zur weiteren Stärkung der Mittel unserer Beamten-Pensionskasse, sowie unserer Arbeiter-Pensionskassen haben wir auch für das abgelaufene Jahr eine Zuwendung von zusammen M 40 000.— in den Gewinnverteilungsplan eingestellt. Unter Berücksichtigung der beantragten Dotierung wird sich das Vermögen der Beamten-Pensionskasse auf M 698 047.45 gegen M 651 524.10 in 1909 erhöhen. Diese Kasse untersteht nunmehr dem Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung. Die Siemens-Stiftung schließt am 31. Dezember 1910 mit einem Vermögensstande von M 218 766.19 gegen M 212 839.90 in 1909 ab.

Im abgelaufenen Jahre haben die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützungen unserer Arbeiter aus den gesetzlichen und unseren privaten Hilfskassen eine weitere Steigerung erfahren. Dieselben betrugen

M 243 671.45 gegen M 205 673.— in 1909.

Wie im verflossenen Jahre hat auch das Berichtsjahr wenig Geschäftsverluste gezeitigt. Auf die Umsatzsumme berechnet, betragen solche 2,3 pro Mille gegen 2,45 pro Mille im vorangegangenen Jahre. Des weiteren sind wiederum angemessene Rücklagen für zweifelhafte Forderungen auf Conto dubioso gebucht und die bisherige Extra-Reserve von M 30 000.— auf genanntem Conto belassen worden.

Die **Gesamtabschreibungen** betragen:

	1909	1910
auf den div. Conten exkl. Utenfilien-Conto	M 469 431.63	M 443.072.44
hierzu Reparaturen und Verbrauch exkl. Utenfilien-Conto	„ 475 591.84	„ 479.931.02
Abschreibung u. Verbrauch auf Utenfilien-Conto	„ 260 136.66	„ 239.909.25
	M 1 205 160.13	M 1 162 912.71

Aussichten. Die ersten Monate des neubegonnenen Jahres lassen insofern reichlich vorliegender Aufträge und zum Teil erheblich erhöhter Umsätze eine Besserung der Geschäftsverhältnisse erkennen, welche, wie zu hoffen ist, anhalten wird. Es darf jedoch hierbei nicht außer acht gelassen werden, daß mit einer Steigerung der Produktionskosten gerechnet werden muß.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	ℳ 1 627 625.46
zuzüglich Gewinn-Vortrag von 1909	„ 55 943.19
	<u>ℳ 1 683 568.65</u>

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre auf ℳ 10 759 000.—	ℳ 430 360.—
6 % Tantième an den Aufsichtsrat auf ℳ 1 142 265.46	„ 68 535.93
10 % Superdividende an die Aktionäre auf ℳ 10 759 000.—	„ 1 075 900.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der deutschen Beamten-Pensionskasse	„ 20 000.—
Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen	„ 20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 53 772.72
	<u>ℳ 1 683 568.65</u>

Dresden, im April 1911.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Piebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1910 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Im Juni 1910 ist Herr Kommerzienrat Rudolf Bierling aus dem Aufsichtsrate ausgeschieden.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet außerdem Herr Oberjustizrat Dr. jur. Anton Rudolph aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1911.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Aktiva.

Bilanz per

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1910	2 364 490	15		
Neuwert pro 1910	18 215	28		
	2 382 705	43		
Abgang	166	75	2 382 538	68
„ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1910	2 926 398	59		
Neuwert pro 1910	95 414	46		
	3 021 813	05		
Abschreibung und Abgang	132 076	—	2 889 737	05
„ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1910	3 049 044	98		
Neuwert pro 1910	66 015	56		
	3 115 060	54		
Abschreibung	63 258	57	3 051 801	97
„ Ofen- und Ofenmaterial-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1910	1 787 994	42		
abzüglich fertige Materialien	122 134	47		
	1 665 859	95		
Neuwert pro 1910	55 587	16		
	1 721 447	11		
Abschreibung	89 971	—		
	1 631 476	11		
zugänglich fertige Materialien	130 676	79	1 762 152	90
„ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1910	273 141	02		
Neuwert pro 1910	15 626	09		
	288 767	11		
Abschreibung	19 489	21	269 277	90
„ Beleuchtungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1910	95 210	73		
Neuwert pro 1910	22 440	36		
	117 651	09		
Abschreibung	15 404	79	102 246	30
„ Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1910	179 294	84		
Neuwert pro 1910	16 049	40		
	195 344	24		
Abschreibung	14 941	88	180 402	36
Transport			10 638 157	16

31. Dezember 1910.

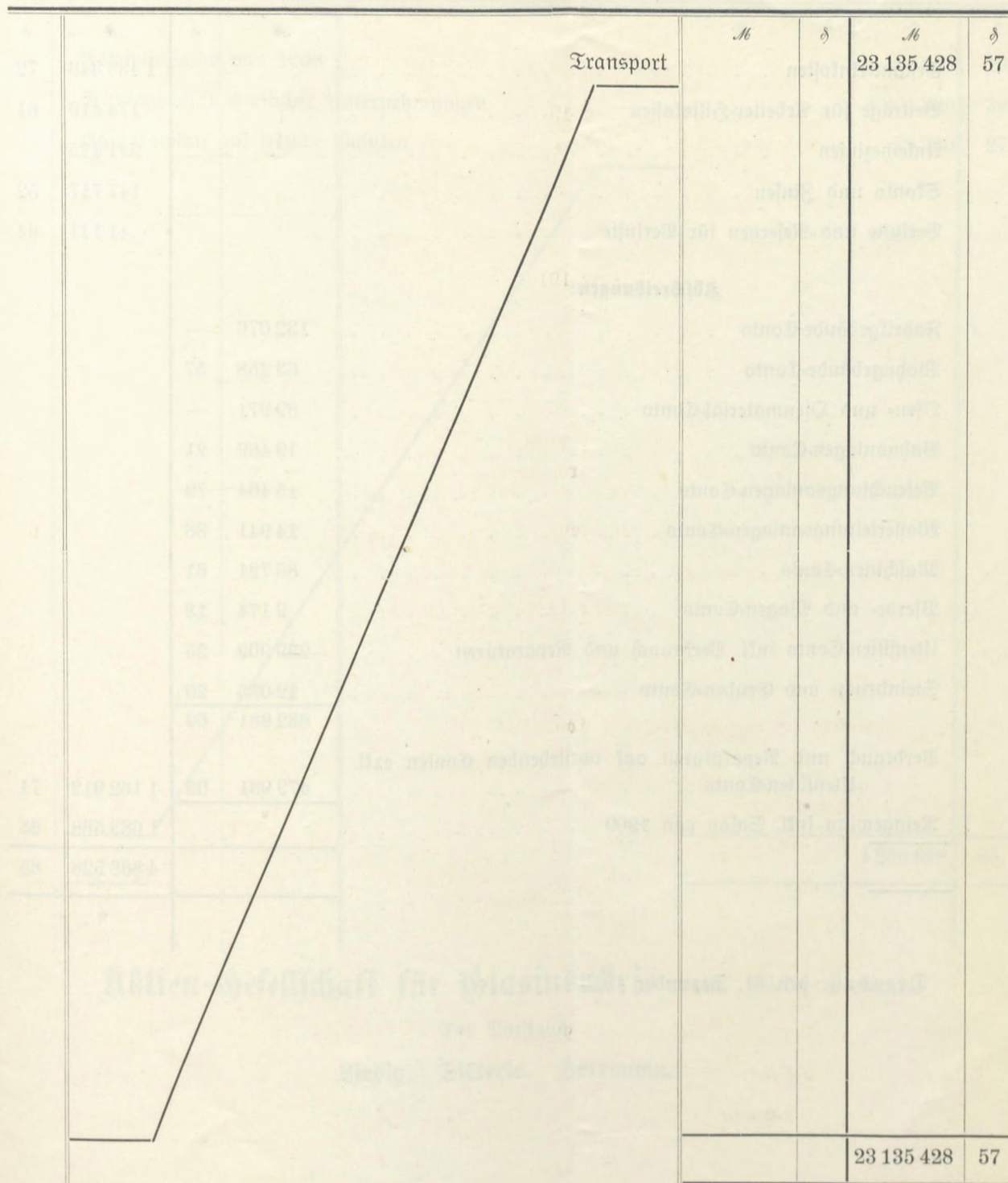
Passiva.

	ℳ	§	ℳ	§
✓ Per Aktienkapital-Conto			11 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	635 000	—	5 365 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Conto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			5 150	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto rückständige Anleihezinsen			109 912	50
✓ „ Hypotheken-Conto I			380 000	—
✓ „ Creditoren-Conto			1 917 810	83
✓ „ Conto dubioso Reserven für Verluste			118 276	23
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto laufendes Guthaben			59 071	62
✓ „ Reservesfonds-Conto			2 216 933	19
✓ „ Reservesfonds-Conto II	137 260	—		
Abgang für 3% Agio auf ausgelöste Teilschuld- verschreibungen	4 140	—	133 120	—
✓ „ Owens-Patentreservesfonds-Conto Rückstellung für Patenterwerb	150 000	—		
Abschreibung	75 000	—	75 000	—
✓ „ Dividenden-Conto			2 055	—
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Conto laufendes Guthaben			69 530	55
✓ „ Gewinn- und Verlust-Conto			1 683 568	65
Transport			23 135 428	57

Aktiva.

	Transport	fl.	§	fl.	§
✓ An Maschinen-Conto				10 638 157	16
Inventurwert am 1. Januar 1910		871 866	11		
Neuwert pro 1910		124 622	04		
		996 488	15		
AbSchreibung		86 721	61	909 766	54
„ Pferde- und Wagen-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1910		24 986	66		
Neuwert pro 1910		8 654	68		
		33 641	34		
AbSchreibung		9 174	18	24 467	16
„ Utensilien-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1910		657 359	11		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1910		292 051	07		
		949 410	18		
AbSchreibung inkl. Reparaturen		239 909	25	709 500	93
„ Steinbruch- und Gruben-Conto					
Inventurwert am 1. Januar 1910		260 870	01		
AbSchreibung		12 035	20	248 834	81
„ Material-Conto				46 233	64
„ Emballagen- und Packmaterial-Conto				61 519	82
„ Gemenge-Conto				395 744	43
„ Feuerungs-Conto				128 129	39
„ Waren-Conto				4 448 164	19
„ Kassa-Conto				26 827	52
„ Wechsel-Conto				160 354	—
„ Effekten-Conto				1 272 659	03
„ Rautions-Conto					
Rautionen bei Bahnen und Behörden				188 049	29
„ Debitoren-Conto				3 724 520	66
„ Hypotheken-Conto II				152 500	—
				23 135 428	57

Dresden, den 31. Dezember 1910.



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie norm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Debet.

Gewinn- und Verlust=Conto

	M	h	M	h
Gesamt-Unkosten			1 435 346	72
Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen			174 416	61
Anleihezinsen			241 425	—
Skonto und Zinsen			147 717	52
Verluste und Reserven für Verluste			41 141	64
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude-Conto	132 076	—		
Wohngebäude-Conto	63 258	57		
Ofen- und Ofenmaterial-Conto	89 971	—		
Bahnanlagen-Conto	19 489	21		
Beleuchtungsanlagen-Conto	15 404	79		
Wasserleitungsanlagen-Conto	14 941	88		
Maschinen-Conto	86 721	61		
Pferde- und Wagen-Conto	9 174	18		
Utenfilien-Conto inkl. Verbrauch und Reparaturen	239 909	25		
Steinbruch- und Gruben-Conto	12 035	20		
	682 981	69		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten excl. Utenfilien-Conto	479 931	02	1 162 912	71
Reingewinn inkl. Saldo von 1909			1 683 568	65
			4 886 528	85

Dresden, den 31. Dezember 1910.

per 31. Dezember 1910.

Credit.

Gewinn-Saldo von 1909
 Bruttogewinn sämtlicher Unternehmungen
 Agio-Gewinn auf fremde Valuten

<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
		55 943	19
		4 801 305	39
		29 280	27

		4 886 528	85
--	--	-----------	----

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand:

Liebig. Dieterle. Herrmann.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das vierundzwanzigste Geschäftsjahr

1911.



Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.

Dresden,

Druck von Johannes Pähler.

A

4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Aliging**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.

Oberjustizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Rentier **Max Beyer**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neufattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die vierundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Montag, den 13. Mai 1912

vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1911.
 3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das vierundzwanzigste Geschäftsjahr

1911.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Antikret

Gelehrte-Zeitung

1871

Witten-Gelehrte-Zeitung

Witten, Druck: Schmidt

Im Verlage des Verlegers

1871

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12

1871

Witten, Druck: Schmidt

Bericht des Vorstandes.

Im Berichtsjahre war der Absatz in fast allen unseren Artikeln ein lebhafter, besonders in Flaschen, bei denen trotz gesteigerter Produktion der plötzlichen und in außergewöhnlichem Umfange eintretenden Nachfrage infolge des heißen Sommers kaum genügt werden konnte.

Gleichwohl ist das Gesamtergebnis nicht entsprechend günstiger, weil die Verkaufspreise nur in einzelnen Absatzgebieten, und auch da durchschnittlich genommen, nicht im Verhältnis zur Steigerung der Produktionskosten erhöht werden konnten.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr bringen wir die Verteilung einer Dividende von
14 Prozent

wie im Vorjahre, in Vorschlag, wobei wir auf Owenspatentreserve-Conto, dem wir im Jahre 1910 *ℳ* 75 000.— entnommen haben, die uns noch zur Verfügung stehenden weiteren *ℳ* 75 000.— belassen konnten.

Es wurden auf allen unseren Fabriken insgesamt über 144 Millionen Stück Flaschen produziert und abgesetzt und fand außerdem eine erhebliche Verringerung der Lagerbestände und damit des Waren-Contos statt.

Der Gesamtumsatz aller unserer Fabrikate betrug im Jahre 1911, nach Abzug von Fracht und Zöllen, rund *ℳ* 19 488 000.—; er weist also wiederum eine Steigerung und zwar um *ℳ* 3 402 000 aus. Eingeschlossen sind in diese Ziffern im vollen Jahresumfange die Ergebnisse der Fabriken Graz und Kosten, welche im übrigen selbständig bilanzieren.

Zu der Produktionsvermehrung haben auch die in Dresden, Neusattl und Wirges arbeitenden Owensmaschinen beigetragen. Wir haben deshalb eine Vermehrung derselben beschlossen und werden zwei weitere Maschinen bereits im April oder Mai in Betrieb kommen, während außerdem noch zwei Maschinen zur demnächstigen Ablieferung bestellt sind.

In teilweiser Ausführung früherer Beschlüsse wurde die Glashütte der Gewerkschaft Kosten und die Grazer Glasfabrik A.-G. in Gesellschaften m. b. H. umgewandelt und firmiert erstere seit 1. September 1911 Glashütte Kosten Gesellschaft m. b. H. in Kosten bei Tepliz und letztere seit 1. Januar 1912 Grazer Glasfabrik Gesellschaft m. b. H. in Graz, Sitz Eggenberg bei Graz. Unsere Beteiligung an diesen Gesellschaften haben wir vorläufig mit unverändertem Buchwert auf Effekten-Conto belassen.

Zur Besserung unserer Absatzverhältnisse in Schlesien und Posen haben wir im abgelaufenen Jahre uns an der Firma E. Scharff, Glasfabrik in Gleiwitz nach Umwandlung derselben in eine Gesellschaft m. b. H. beteiligt, mit dem Rechte der Erwerbung sämtlicher Anteile. Unsere Einzahlung hierauf bis 31. Dezember 1911 in Höhe von *ℳ* 104 000.— ist auf ein **Beteiligungs-Conto** verbucht; der Rest unserer Stammeinlage mit *ℳ* 176 000.— ist erst in 1912 gezahlt worden.

Von bemerkenswerten Zugängen auf verschiedenen Conten sind zu erwähnen:

bei **Fabrikgebäude-Conto:**

neuer Stollen- und Unterwerksbau beim Bergwerk in Osterwald,
Fertigstellung dreier Niederlagsgebäude in Döhlen,
Schmelzofengebäude in Neusattl für Owensanlage im Bau;

bei **Ofen-Conto:**

Umbau eines Schmelzofens für Owensanlage in Dresden,
Schmelzöfen für je eine Owensanlage in Neusattl und Wirges, bis 31. Dezember
teils fertiggestellt,
Neuanlage eines Kanalkühlofens in Neusattl,
zwei neue Chamotteöfen in Wirges im Bau;

bei **Bahnanlagen-Conto:**

Verlängerung des Hauptbahngleises in Döhlen und Ausbau der elektrischen Bahn
in Neusattl;

bei **Wasserleitungsanlagen-Conto:**

Ablösung eines Wasserbezugsrechtes in Neusattl;

bei **Maschinen-Conto:**

Maschinen und Anzahlung auf solche für die neuen Owensmaschinenanlagen in Dresden,
Neusattl und Wirges,
neue maschinelle Anlagen in Döhlen, Wirges und Osterwald und Ausbau verschiedener
Transmissionen;

bei **Utenfilien-Conto:**

Ausstattung der Owensanlagen mit Formen,
diverse Maschinen für Verschlußfabrikation.

Das bisher unter dem Titel Beleuchtungsanlagen-Conto geführte Conto ist in **Kraft- und
Lichtanlagen-Conto** umgeändert worden, entsprechend den darauf verbuchten Werten.

Unsere Chamottefabrik in Bad Nauheim ist im Juli 1911 von Brandschaden betroffen
worden; der Verlust ist bis auf einen geringen Betrag durch Versicherung gedeckt. Die an sich
unbedeutende Produktion dieser Fabrik ist vorläufig auf Wirges übertragen worden.

Von den Teilschuldverschreibungen sind in Gemäßheit des Tilgungsplanes 145 Stück per
2. Januar 1911 ausgelöst, wodurch der Abgang auf dem Teilschuldverschreibungs-Conto auf
M 780 000.— erhöht wurde.

Die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützung unserer Arbeiter aus den gesetzlichen
und privaten Hilfskassen betrugen im Jahre 1911 M 219 518.14.

Für die Beamten- und Arbeiter-Pensionskassen haben wir auch für das abgelaufene Jahr
eine Zuwendung von zusammen M 40 000.— in den Gewinnverteilungsplan eingelegt.

Das Vermögen der Beamten-Pensionskasse erhöht sich durch die Zuwendung auf

M 731 880.67 gegen M 698 047.45 in 1910.

Es schließen ab: die Siemens-Stiftung am 31. Dezember 1911 mit einem Vermögen von
M 218 943.57 gegen M 218 766.19, die Arbeiter-Pensionskassen am 31. Dezember 1911 mit einem
solchen von M 220 615.20 gegen M 237 826.27 im Vorjahre.

Die Verluste an Außenständen, einschließlich der Reserven für Verluste, sind auch in diesem
Jahre sehr gering gewesen; die bisherige Extrareserve von M 30 000.— ist auf dem Conto dubioso
belassen worden.

Die **Gesamtabschreibungen** einschließlich Abgänge in 1911, wie nachstehend, betragen:

	1910	1911
auf den div. Conten exkl. Utenfilien-Conto	M 443 072.44	M 536 054.98
hierzu Reparaturen u. Verbrauch exkl. Utenfilien-Conto	" 479 931.02	" 474 973.66
Abschreibung und Verbrauch auf Utenfilien-Conto	" 239 909.25	" 275 780.01
	M 1 162 912.71	M 1 286 808.65
Hiervon in 1911 Abgänge durch Brandschaden in Bad Nauheim		" 60 306.83
		M 1 226 501.82

Aussichten. Aufträge für das neue Jahr liegen reichlich vor, so daß in allen Abteilungen
auf längere Zeit volle Beschäftigung vorhanden ist. Unsere Bemühungen, die Verkaufspreise mit
den zum Teil nicht unwesentlich erhöhten Produktionskosten in Einklang zu bringen, sind im
laufenden Jahre teilweise von Erfolg begleitet gewesen.

Das Mitglied unseres Vorstandes

Herr Direktor **Max Herrmann**

ist nach 39 jähriger erspriesslicher Tätigkeit in den Ruhestand getreten.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	.. M	1 693 077.19
zugüglich Gewinn-Vortrag von 1910	.. .. . "	53 772.72
		<hr/>
	M	1 746 849.91

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	M	440 000.—
6% Lantième an den Aufsichtsrat auf M 1 173 077.19	"	70 384.63
10% Superdividende an die Aktionäre	"	1 100 000.—
Talonsteuer-Reserve	"	25 000.—
Gratifikation an die Beamten	"	15 000.—
Dotierung der deutschen Beamten-Pensionskasse	"	20 000.—
Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen	"	20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	"	56 465.28
	M	1 746 849.91

Dresden, im April 1912.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. **Dieterle.**

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1911 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Justizrat Max Winterfeldt aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1912.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

	<i>M</i>	<i>§</i>	<i>M</i>	<i>§</i>
An Grundstücks-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	2 382 538	68		
Neuwert pro 1911	3 065	90		
	2 385 604	58		
Abgang durch Verkauf	1 069	—	2 384 535	58
„ Fabrikgebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	2 889 737	05		
Neuwert pro 1911	95 306	66		
	2 985 043	71		
Abschreibung und Abgang	163 534	81	2 821 508	90
„ Wohngebäude-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	3 051 801	97		
Neuwert pro 1911	11 256	30		
	3 063 058	27		
Abschreibung	64 070	73	2 998 987	54
„ Ofen- und Ofenmaterial-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	1 762 152	90		
abzüglich fertige Materialien	130 676	79		
	1 631 476	11		
Neuwert pro 1911	127 640	46		
	1 759 116	57		
Abschreibung	95 555	14		
	1 663 561	43		
zuzüglich fertige Materialien	101 512	97	1 765 074	40
„ Bahnanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	269 277	90		
Neuwert pro 1911	16 326	20		
	285 604	10		
Abschreibung	19 415	59	266 188	51
„ Kraft- und Lichtanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	102 246	30		
Neuwert pro 1911	14 032	61		
	116 278	91		
Abschreibung und Abgang	18 837	46	97 441	45
„ Wasserleitungsanlagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	180 402	36		
Neuwert pro 1911	7 322	15		
	187 724	51		
Abschreibung	14 763	37	172 961	14
Transport			10 506 697	52

31. Dezember 1911.

Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
✓ Per Aktienkapital-Conto			11 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Conto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	780 000	—	5 220 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Conto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . .			6 180	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Conto rückständige Anleihezinsen			107 505	—
✓ „ Reservecapital-Conto			2 216 933	19
„ Reservecapital-Conto II	133 120	—		
Abgang für 3% Agio auf ausgelöste Teilschuld- verschreibungen	4 350	—	128 770	—
✓ „ Hypotheken-Conto I			380 000	—
„ Creditoren-Conto			1 767 692	48
„ Pensions- und Unterstützungskassen-Conto laufendes Guthaben			61 904	69
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Conto laufendes Guthaben			44 361	09
„ Dividenden-Conto			2 215	—
„ Owens-Patentreservecapital-Conto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	—
„ Conto dubioso Reserven für Verluste			122 019	01
„ Gewinn- und Verlust-Conto			1 746 849	91
Transport			22 879 430	37

Aktiva.

	M	8	M	8
An Maschinen-Conto			10 506 697	52
Transport				
Inventurwert am 1. Januar 1911	909 766	54		
Neuwert pro 1911	285 600	80	2.307	
	1 195 367	34		
Ab Abschreibung und Abgang	139 486	04	1 055 881	30
„ Pferde- und Wagen-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	24 467	16		
Neuwert pro 1911	13 617	53		
	38 084	69		
Ab Abschreibung	9 336	63	28 748	06
„ Utensilien-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	709 500	93		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1911	262 643	82		
	972 144	75		
Ab Abschreibung inkl. Reparaturen und Abgang	275 780	01	696 364	74
„ Steinbruch- und Gruben-Conto				
Inventurwert am 1. Januar 1911	248 834	81		
Neuwert pro 1911	271	68		
	249 106	49		
Ab Abschreibung	11 055	21	238 051	28
„ Material-Conto			4320	
„ Emballagen- und Packmaterial-Conto			49 448	71
„ Gemenge-Conto			74 434	76
„ Feuerungs-Conto			399 481	26
„ Waren-Conto			157 865	75
„ Rassa-Conto			3 201 593	10
„ Wechsel-Conto			3883	
„ Effekten-Conto			32 171	40
„ Rautions-Conto			86 574	53
Rautionen bei Bahnen und Behörden			1 270 787	03
„ Debitoren-Conto				
„ Hypotheken-Conto II			191 094	52
„ Beteiligungs-Conto Gleich			4 633 736	41
			152 500	—
			104 000	—
			22 879 430	37

Dresden, den 31. Dezember 1911.

vorm. Friedr. Siemens.

Dieterle.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
✓ Gesamt-Unkosten			1 438 095	12
✓ Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen			167 905	80
✓ Anleihezinsen			234 900	—
✓ Skonto und Zinsen			152 851	60
✓ Verluste und Reserven für Verluste			31 835	35
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude-Conto inkl. Abgang	163 534	81		
✓ Wohngebäude-Conto	64 070	73		
✓ Ofen- und Ofenmaterial-Conto	95 555	14		
✓ Bahnanlagen-Conto	19 415	59		
✓ Kraft- und Lichtanlagen-Conto inkl. Abgang	18 837	46		
✓ Wasserleitungsanlagen-Conto	14 763	37		
✓ Maschinen-Conto inkl. Abgang	139 486	04		
✓ Pferde- und Wagen-Conto	9 336	63		
✓ Utensilien-Conto inkl. Verbrauch, Reparaturen und Abgang	275 780	01		
✓ Steinbruch- und Gruben-Conto	11 055	21		
	811 834	99		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Conten excl. Utensilien-Conto	474 973	66	1 286 808	65
Reingewinn inkl. Saldo von 1910			1 746 849	91
			5 059 246	43

Dresden, den 31. Dezember 1911.

per 31. Dezember 1911.

Credit.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

12	1911	1910	1909	1908	1907	1906
13	1911	1910	1909	1908	1907	1906
14	1911	1910	1909	1908	1907	1906
15	1911	1910	1909	1908	1907	1906
16	1911	1910	1909	1908	1907	1906
17	1911	1910	1909	1908	1907	1906
18	1911	1910	1909	1908	1907	1906
19	1911	1910	1909	1908	1907	1906
20	1911	1910	1909	1908	1907	1906
21	1911	1910	1909	1908	1907	1906
22	1911	1910	1909	1908	1907	1906
23	1911	1910	1909	1908	1907	1906
24	1911	1910	1909	1908	1907	1906
25	1911	1910	1909	1908	1907	1906
26	1911	1910	1909	1908	1907	1906
27	1911	1910	1909	1908	1907	1906
28	1911	1910	1909	1908	1907	1906
29	1911	1910	1909	1908	1907	1906
30	1911	1910	1909	1908	1907	1906
31	1911	1910	1909	1908	1907	1906
32	1911	1910	1909	1908	1907	1906
33	1911	1910	1909	1908	1907	1906
34	1911	1910	1909	1908	1907	1906
35	1911	1910	1909	1908	1907	1906
36	1911	1910	1909	1908	1907	1906
37	1911	1910	1909	1908	1907	1906
38	1911	1910	1909	1908	1907	1906
39	1911	1910	1909	1908	1907	1906
40	1911	1910	1909	1908	1907	1906
41	1911	1910	1909	1908	1907	1906
42	1911	1910	1909	1908	1907	1906
43	1911	1910	1909	1908	1907	1906
44	1911	1910	1909	1908	1907	1906
45	1911	1910	1909	1908	1907	1906
46	1911	1910	1909	1908	1907	1906
47	1911	1910	1909	1908	1907	1906

Antien-Gesellschaft für Eisenindustrie

Antien-Gesellschaft für Eisenindustrie

Antien-Gesellschaft für Eisenindustrie

Antien-Gesellschaft für Eisenindustrie

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das fünfundzwanzigste Geschäftsjahr

1912.



Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.

Dresden,

Druck von Johannes Böhler.

A

4.

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Aliging**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Oberjustizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.

Rentier **Max Beyer**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die fünfundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Donnerstag, den 8. Mai 1913

vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1912.
 3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Wahl zum Aufsichtsrat.
-

Geschäfts=Bericht

der

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das fünfundzwanzigste Geschäftsjahr

1912.

Dresden,

Druck von Johannes Bäßler.

Antikritik

Die Kritik

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Die Kritik ist die Kunst, die Wahrheit zu finden.

Bericht des Vorstandes.

Das vergangene Geschäftsjahr hat wiederum eine rege, zum Teil erhöhte Tätigkeit aller unserer Abteilungen und Geschäftszweige mit sich gebracht. Der Betrieb ist ordnungsgemäß verlaufen und war der Absatz unserer Fabrikate durchgängig ein befriedigender. Im ersten Halbjahr war das Geschäft ein flottes, und es wurden fast durchweg Mehrumsätze erzielt, so daß trotz der Beeinträchtigung des Flaschengeschäftes infolge der kühlen und regnerischen Witterung des zweiten Halbjahres der Gesamtumsatz schließlich eine Steigerung erfahren hat, besonders da mehrere unserer Spezialbetriebe die Umsätze erheblich erhöhen konnten.

Die Gesamtumsatzziffer aller unserer Abteilungen abzüglich der Frachten und Zölle steigerte sich von

„ 19 488 000.—

auf „ 20 020 000.— in 1912.

Die Betriebsunkosten haben sich auch im abgelaufenen Jahre weiter erhöht. Diese Erhöhungen konnten aber nur zum Teil durch bessere Verkaufspreise wieder hereingebracht werden.

Die Umwälzung in der Glasindustrie, welche die Erweiterung des maschinellen Betriebes durch die Einführung der Owensmaschine mit sich bringt, erforderte aufs neue bedeutende Aufwendungen, die aus den Zugängen besonders auf **Ofen-, Maschinen- und Fabrikgebäude-Konto** ersichtlich sind. Demgegenüber waren wir aber auch in der Lage, erhöhte **Abschreibungen** auf solche Objekte vorzunehmen, bei welchen eine schnellere Abnutzung eintreten kann.

Auf dem **Grundstücks-Konto** ist eine unerhebliche Veränderung durch den Grundwert eines in Döhlen gekauften Doppel-Wohnhauses und durch Zukauf einer kleinen Parzelle, sowie durch Verkauf von zwei kleinen entbehrlichen Landflächen eingetreten.

Als erheblicher Zugang auf **Fabrikgebäude-Konto** ist außer dem Zugange, veranlaßt durch die Owensanlagen, noch ein in Wien am Heiligenstädter Bahnhof errichtetes Magazingebäude zu erwähnen.

Der Zugang auf **Wohngebäude-Konto** erklärt sich durch den Erwerb eines Doppelhauses in Döhlen zur Beseitigung des daselbst bestehenden Wohnungsmangels.

Auf **Ofen-Konto** besteht der Zugang, abgesehen von den Kosten der Owensanlagen, auch aus denen für einen neuen Ofen in Döhlen für Spezialfabrikate, ebenso wie für Fertigstellung zweier neuer Chamotteöfen in Wirges.

Das **Bahnanlagen-Konto** weist an nennenswertem Zugang eine Gleisanlage in Wien am Heiligenstädter Bahnhof und eine in Neusattl im Bau begriffene Erweiterung der elektrischen Bahnanlage auf.

Der auf **Maschinen-Konto** gebuchte Zugang ist zum erheblichen Teil verwendet worden für eine Kraft-Zentrale in Wirges, nicht allein zum Betrieb der Owensmaschinen, sondern auch für die in der Chamottefabrik erweiterte Maschinenanlage.

Das in der Bilanz per 31. Dezember 1911 ausgewiesene **Beteiligungs-Konto Gleiwitz**, welches für 1912 einen Zugang von *ℳ* 176 000.— für von uns geleistete Restzahlung auf unsere Stammeinlage erfahren hat, ist mit dem **Effekten-Konto** vereinigt worden und wird letzteres nunmehr unter dem Titel „**Effekten- und Beteiligungs-Konto**“ geführt.

Die **Reserven für Verluste** sind auf **Konto dubioso** vorsichtshalber auf *ℳ* 175 147.70 erhöht worden, besonders in Rücksicht auf in den Balkanstaaten ausstehende Forderungen. In dem Betrag ist ferner wie bisher der Extra-Reservebetrag von *ℳ* 30 000.— eingeschlossen.

Der Betrag für Abzahlung auf **Teilschuldverschreibungs-Konto** erhöhte sich durch die auf Grund des Tilgungsplanes per 2. Januar 1912 ausgelassen 150 Stück auf *ℳ* 930 000.—.

Das **Hypotheken-Konto I** hat infolge Übernahme der auf dem in Döhlen erworbenen Doppelwohnhaus lastenden Hypotheken eine Erhöhung von *ℳ* 87 000.— erfahren.

Im diesjährigen Abschluß erscheint erstmalig ein **Lohnsteuer-Reserve-Konto**, auf welches wir die jeweilig für das betreffende Geschäftsjahr erforderliche Rückstellung für Lohnsteuer buchen, die pro 1912 mit *ℳ* 20 000.— festgestellt worden ist.

Die Leistungen für gesetzliche und freiwillige Versicherung und Unterstützung unserer Arbeiter betragen

ℳ 225 509.92 gegen *ℳ* 219 518.14 in 1911, ebenso ist, wie bisher, die Zuweisung von je *ℳ* 20 000.— für unsere Beamten-Pensions- und Arbeiterhilfskassen in unserem Gewinnverteilungs-Antrag berücksichtigt.

Die Beamten-Pensionskasse unterliegt infolge des am 1. Januar 1913 in Kraft getretenen Versicherungsgesetzes für Angestellte einer Umwandlung. Es ist beschlossen worden, diese Kasse als freie Zulagekasse bestehen zu lassen; die Höhe der Beiträge wird nach Erhalt des versicherungstechnischen Gutachtens über die Leistungsfähigkeit der Kasse festgesetzt werden.

Das Vermögen der **Beamten-Pensionskasse** beträgt einschließlich der beantragten Zuwendung

ℳ 769 706.89 gegen *ℳ* 731 880.67 in 1911, die **Arbeiter-Pensionskassen** schließen mit einem Vermögensstande von

ℳ 209 593.03 gegen *ℳ* 220 615.20 in 1911 und die **Siemens-Stiftung** mit einem solchen von

ℳ 216 442.49 gegen *ℳ* 218 943.57 in 1911 ab.

Die **Gesamt-Abschreibungen** betragen:

	1911	1912
auf den div. Konten exkl. Utensilien-Konto abzügl. Abgang	<i>ℳ</i> 481 128.15	<i>ℳ</i> 695 959.40
hierzu Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien-Konto	„ 474 973.66	„ 529 221.18
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilien-Konto abzüglich Abgang	„ 270 400.01	„ 350 732.44
	<i>ℳ</i> 1 226 501.82	<i>ℳ</i> 1 575 913.02

Aussichten. Im neuen Jahre entsprechen in den ersten drei Monaten Aufträge und Umsätze ungefähr denen des Vorjahres und können bei weiterem guten Verlauf des Jahres, soweit dies bis jetzt zu übersehen ist, ähnliche Ergebnisse wie im Berichtsjahre geschätzt werden, sofern geschäftliche Störungen, insbesondere durch politische Ereignisse, nicht eintreten.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	<i>ℳ</i> 1 797 664.80
zuzüglich Gewinn-Vortrag von 1911	„ 56 465.28
	<i>ℳ</i> 1 854 130.08

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	„	440 000.—
6% Tantième an den Aufsichtsrat auf „ 1 302 664.80	„	78 159.89
11% Superdividende an die Aktionäre	„	1 210 000.—
Gratifikation an die Beamten	„	15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionkasse	„	20 000.—
Dotierung der Arbeiterhilfskassen	„	20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„	70 970.19
		<hr/>
	„	1 854 130.08

Dresden, im April 1913.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig.

Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1912 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Oberfinanzrat Maximilian v. Klitzing, Berlin, aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1913.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1912	2 384 535	58		
Zugang pro 1912	15 962	40		
	2 400 497	98		
Abgang, durch Verkauf	4 385	40	2 396 112	58
„ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1912	2 821 508	90		
Neuwert pro 1912	223 993	24		
	3 045 502	14		
AbSchreibung	170 274	44	2 875 227	70
„ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1912	2 998 987	54		
Neuwert pro 1912	109 194	08		
	3 108 181	62		
AbSchreibung	69 737	63	3 038 443	99
„ Ofen- und Ofenmaterial-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1912	1 765 074	40		
abzüglich fertige Materialien	101 512	97		
	1 663 561	43		
Neuwert pro 1912	381 175	52		
	2 044 736	95		
AbSchreibung	181 334	02		
	1 863 402	93		
zuzüglich fertige Materialien	91 802	09	1 955 205	02
„ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1912	266 188	51		
Neuwert pro 1912	21 298	05		
	287 486	56		
AbSchreibung	20 273	41	267 213	15
„ Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1912	97 441	45		
Neuwert pro 1912	28 107	70		
	125 549	15		
AbSchreibung	17 938	15	107 611	—
„ Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1912	172 961	14		
Neuwert pro 1912	4 111	70		
	177 072	84		
AbSchreibung	15 459	25	161 613	59
Transport			10 801 427	03

2471

31. Dezember 1912.

Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Per Aktienkapital-Konto			11 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	930 000	—	5 070 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Eilgungs-Konto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			1 030	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto rückständige Anleihezinsen			114 637	50
„ Reservefonds-Konto			2 216 933	19
„ Reservefonds-Konto II	128 770	—		
Abgang für 3 % Agio auf ausgelöste Teilschuld- verschreibungen	4 500	—	124 270	—
„ Easensteuer-Reserve-Konto			20 000	—
„ Hypotheken-Konto I			467 000	—
„ Kreditoren-Konto			1 984 038	79
„ Pensions- und Unterstützungskassen-Konto laufendes Guthaben			73 100	41
„ Beamten-Pensionskassen-Konto laufendes Guthaben			82 497	47
„ Dividenden-Konto			4 875	—
„ Owens-Patentreservefonds-Konto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	—
„ Konto dubioso Reserven für Verluste			175 147	70
„ Gewinn- und Verlust-Konto			1 854 130	08
Transport			23 262 660	14

Aktiva.

		<i>M</i>	<i>g</i>	<i>M</i>	<i>g</i>
	Transport			10 801 427	03
✓ An Maschinen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1912	1 055 881	30		
	Neuwert pro 1912	281 811	19		
		1 337 692	49	2491	
	AbSchreibung	175 313	—	1 162 379	49
✓ „ Pferde- und Wagen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1912	28 748	06		
	Neuwert pro 1912	20 441	26		
		49 189	32		
	AbSchreibung	12 526	21	36 663	11
✓ „ Utensilien-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1912	696 364	74		
	Neuwert inkl. Reparaturen pro 1912	316 302	77		
		1 012 667	51		
	AbSchreibung inkl. Reparaturen	350 732	44	661 935	07
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1912	238 051	28		
	AbSchreibung	33 103	29	204 947	99
✓ „ Material-Konto				4. 56	
				51 280	61
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Konto				58 057	51
✓ „ Gemenge-Konto				426 452	82
✓ „ Feuerungs-Konto				131 920	95
✓ „ Waren-Konto				3 030 980	51
✓ „ Kassa-Konto				3. 6984	
				45 946	34
✓ „ Wechsel-Konto				187 521	35
✓ „ Effekten- und Beteiligungs-Konto				1 555 263	78
✓ „ Kautions-Konto					
	Kautionen bei Bahnen und Behörden			176 884	22
✓ „ Debitoren-Konto				4 578 499	36
✓ „ Hypotheken-Konto II				152 500	—
				23 262 660	14

Dresden, den 31. Dezember 1912.

vorm. Friedr. Siemens.

Dieterle.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
✓ Gesamt-Unkosten			1 543 373	85
✓ Beiträge für Arbeiter-Hilfskassen			193 534	80
✓ Anleihezinsen			228 150	—
✓ Skonto und Zinsen			184 283	13
✓ Verluste und Reserven für Verluste			84 172	55
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude-Konto	170 274	44		
✓ Wohngebäude-Konto	69 737	63		
✓ Ofen- und Ofenmaterial-Konto	181 334	02		
✓ Bahnanlagen-Konto	20 273	41		
✓ Kraft- und Lichtanlagen-Konto	17 938	15		
✓ Wasserleitungsanlagen-Konto	15 459	25		
✓ Maschinen-Konto	175 313	—		
✓ Pferde- und Wagen-Konto	12 526	21		
✓ Utensilien-Konto inkl. Verbrauch und Reparaturen	350 732	44		
✓ Steinbruch- und Gruben-Konto	33 103	29		
	1 046 691	84		
✓ Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Konten exkl. Utensilien-Konto	529 221	18	1 575 913	02
✓ Reingewinn inkl. Saldo von 1911			1 854 130	08
			5 663 557	43

Dresden, den 31. Dezember 1912.

Credit.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

Liebig.

Dieterle.

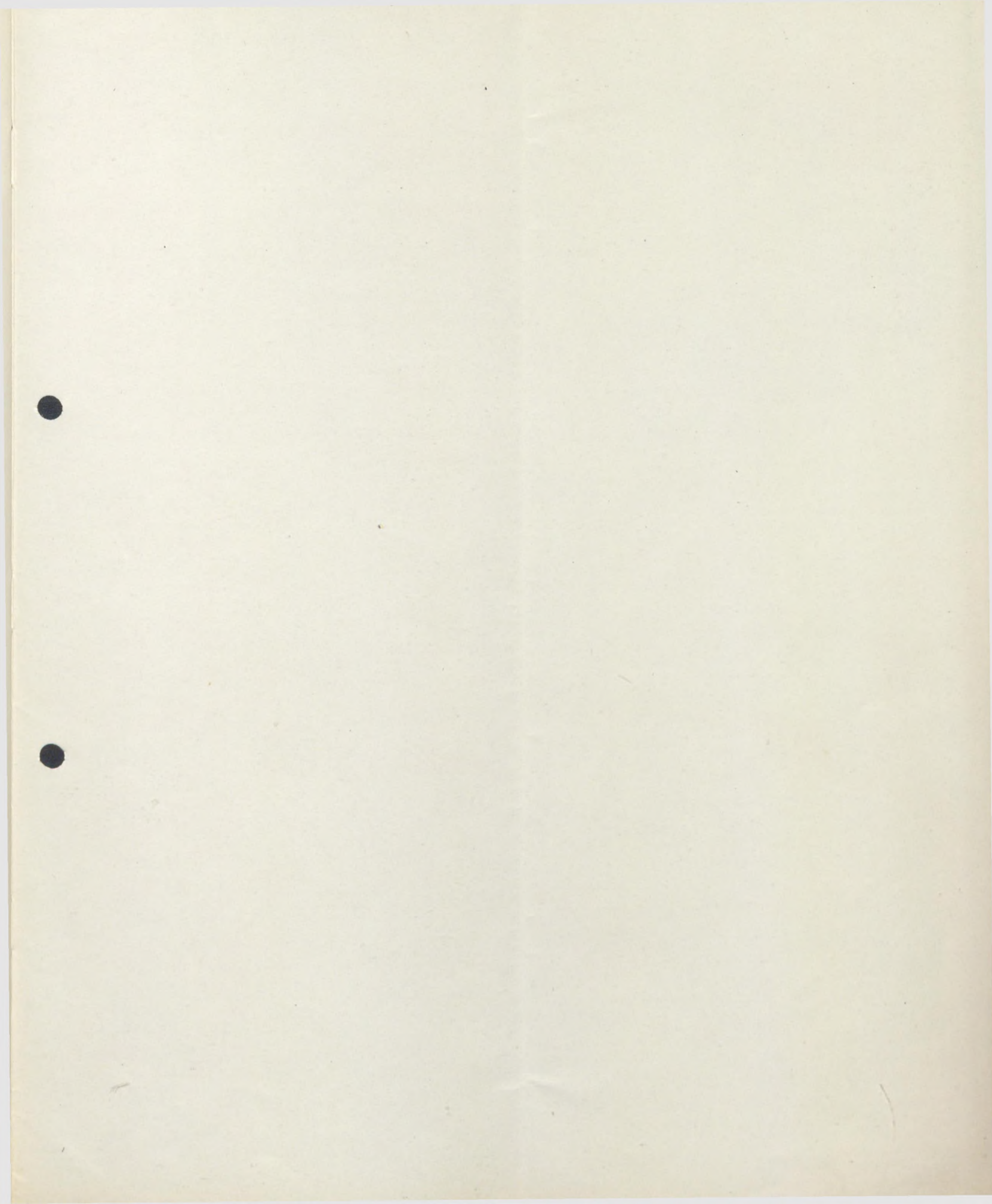
Nr.	Bezeichnung	1911	1912
1	Gewinn-Saldo von 1911	1.788.511	1.788.511
2	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
3	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
4	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
5	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
6	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
7	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
8	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
9	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
10	Gewinn-Saldo von 1912	1.788.511	1.788.511
11	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
12	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
13	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
14	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
15	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
16	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
17	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
18	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
19	Gewinn-Saldo von 1913	1.788.511	1.788.511
20	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
21	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
22	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
23	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
24	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
25	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
26	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
27	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
28	Gewinn-Saldo von 1914	1.788.511	1.788.511
29	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
30	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
31	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
32	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
33	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
34	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
35	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
36	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
37	Gewinn-Saldo von 1915	1.788.511	1.788.511
38	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
39	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
40	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
41	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
42	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
43	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
44	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
45	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
46	Gewinn-Saldo von 1916	1.788.511	1.788.511
47	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
48	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
49	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
50	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
51	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
52	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
53	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
54	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
55	Gewinn-Saldo von 1917	1.788.511	1.788.511
56	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
57	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
58	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
59	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
60	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
61	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
62	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
63	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
64	Gewinn-Saldo von 1918	1.788.511	1.788.511
65	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
66	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
67	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
68	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
69	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
70	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
71	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
72	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
73	Gewinn-Saldo von 1919	1.788.511	1.788.511
74	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
75	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
76	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
77	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
78	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
79	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
80	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
81	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
82	Gewinn-Saldo von 1920	1.788.511	1.788.511
83	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
84	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
85	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
86	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
87	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
88	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
89	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
90	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
91	Gewinn-Saldo von 1921	1.788.511	1.788.511
92	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen	1.788.511	1.788.511
93	Umsatz-Gewinn auf fremde Aktien	1.788.511	1.788.511
94	Umsatz-Gewinn auf eigene Aktien	1.788.511	1.788.511
95	Umsatz-Gewinn auf Wechsel	1.788.511	1.788.511
96	Umsatz-Gewinn auf Kasse	1.788.511	1.788.511
97	Umsatz-Gewinn auf Forderungen	1.788.511	1.788.511
98	Umsatz-Gewinn auf Verbindlichkeiten	1.788.511	1.788.511
99	Umsatz-Gewinn auf anderen Posten	1.788.511	1.788.511
100	Gewinn-Saldo von 1922	1.788.511	1.788.511

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

Neuer Aktien-Stempel

Stempel

Stempel



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das sechsundzwanzigste Geschäftsjahr

1913.



Dresden,

Druck von Johannes Pähler.

A 4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

- Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.
Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Alving**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.
Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.
Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.
Rentier **Max Beyer**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

- Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.
Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die sechsundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Sonnabend, den 9. Mai 1914

vormittags 10 1/2 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1913.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das sechsundzwanzigste Geschäftsjahr

1913.

Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Gesellschafts-Vertrag

Stille-Gesellschaft für Glasindustrie

Form. Friedr. Schenck

Stille-Gesellschaft

für die Glasindustrie

1913

Stille-Gesellschaft

Stille-Gesellschaft für die Glasindustrie

Stille-Gesellschaft

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

Bericht des Vorstandes.

Die allgemeine ungünstige Geschäftslage hat auf die meisten unserer deutschen und österreichischen Betriebe nachteilig eingewirkt, das Flaschengeschäft insbesondere hatte unter der Verminderung des Verbrauches an Flaschen infolge des außergewöhnlich kühlen Sommers zu leiden.

Ungeachtet dieser benachteiligenden Verhältnisse sind wir aber dank verbesserter Betriebseinrichtungen in der Lage, die Verteilung einer Dividende von

15 Prozent

wie im Vorjahre, vorzuschlagen, wobei reichliche Abschreibungen vorgesehen sind.

Die Gesamtumsatzziffer aller unserer Fabriken nach Abzug der Frachten und Zölle betrug

in 1913: M 18 951 000.—

gegen M 20 020 000.— in 1912.

Die Zugänge auf den Konten sind im abgelaufenen Geschäftsjahre geringer als im vorangegangenen Jahre, zum Teil treffen das Jahr noch Ausgaben für Fertigstellung der in 1912 begonnenen weiteren **Dwensanlagen**. In Deutschland sind letztere Anfang des Berichtsjahres in Betrieb gekommen und arbeiten befriedigend. In der Koftener Fabrik ist die Anlage noch im Bau. Die Vorzüge der Dwensflaschen und die sonstigen Betriebsverhältnisse drängen nach Erweiterung der Dwensflaschenfabrikation und ist infolgedessen für das Jahr 1914 der Bau von zwei weiteren Anlagen in Aussicht genommen.

Der Zugang auf **Maschinen-Konto** setzt sich in der Hauptsache aus den durch die bereits erwähnten neuen Dwensanlagen nebst Zubehör bedingten Anschaffungskosten zusammen.

Die in dem Maschinen-Konto bisher enthaltenen Werte, welche auf das **Kraft- und Lichtanlagen-Konto** gehören, sind mit M 164 768.30 auf letzteres Konto übertragen worden.

Von sonstigen nennenswerten Zugängen sind zu bemerken:

auf **Wohngebäude-Konto** der Erwerb eines Arbeiterwohnhauses in Osterwald,

auf **Bahnanlagen-Konto** die Herstellung einer Anschlußgleisanlage für unseren Steinbruch in Garsbach.

Der Wert des Lagerbestandes hat sich in der Hauptsache deshalb erhöht, weil größere Quantitäten zur Abnahme in 1913 bestellter Flaschen infolge des ungünstigen Sommers nicht abgerufen wurden und auf das Jahr 1914 zur Lieferung übertragen werden mußten.

Die bisher noch in anderen Händen befindlichen Anteile der C. Scharff, Glasfabrik, G. m. b. H. wurden am 3. April 1913 von uns erworben und erfolgt die Zahlung für diese Stammeinlage in drei Jahresraten. Die erste Rate von M 73 333.34 ist am 3. April 1913 geleistet und auf **Effekten- und Beteiligungs-Konto** gebucht worden.

Das **Teilschuldverschreibungs-Konto** hat sich durch die auf Grund des Tilgungsplanes per 2. Januar 1913 stattgefundene weitere Auslosung von 157 Stück Teilschuldverschreibungen à M 1000.— auf M 4 913 000.— ermäßigt.

Die auf dem **Reservefonds-Konto** gebuchte Entnahme von M 6600.— findet ihre Erklärung in der nachträglich von der Steuerbehörde geforderten weiteren Stempelabgabe für die von uns im Jahre 1910 neu ausgegebenen M 1 000 000.— Aktien.

Dem **Salonsteuer-Reservefonds-Konto** haben wir eine neue Rückstellung von M 20 000.— zugeführt, sodaß dasselbe jetzt mit M 40 000.— in der Bilanz erscheint.

Für Wehrbeitrag sind im Gewinnverteilungsplan M 10 000.— eingestellt worden.

Das **Hypotheken-Konto I** ist einerseits infolge Rückzahlung einer Hypothek in Dresden von M 14 500.— verringert worden, während dasselbe eine **Erhöhung** von M 5000.— durch die bei dem Hauskauf in Osterwald übernommene Hypothek erfahren hat.

Die auf dem **Gewinn- und Verlust-Konto** ausgewiesenen effektiven Verluste und Rücklagen für im Berichtsjahre entstandene zweifelhafte Forderungen sind gegenüber dem Vorjahre erfreulicherweise geringer.

Die gesamten Aufwendungen für die Versicherung und Unterstützung unserer Angestellten und Arbeiter aus den gesellschaftlichen und unseren privaten Hilfskassen betrugen

M 226 728.— gegen M 225 509.92 in 1912,

die gleichen Ausgaben für die uns angeschlossenen

Unternehmungen in Gleiwitz, Graz und Kofen . . . „ 18 614.—

in Sa. M 245 342.—

Auf dem jetzt in „Beitrags-Konto für Hilfskassen“ abgeänderten Konto erscheinen erstmalig die von der Gesellschaft gezahlten Pflichtbeiträge von zirka M 13 000.— zu der seit 1. Januar 1913 in Deutschland in Kraft getretenen Versicherung der Angestellten, welcher Beitrag in vorstehender Summe mit eingeschlossen ist. Für das abgelaufene Jahr bringen wir außerdem nach unserem Gewinnverteilungsplan eine Zuwendung von M 15 000.— für die **Beamten-Pensionskasse**, deren Fortbestand, wie bereits im vorjährigen Berichte erwähnt, als freie Zulagekasse beschlossen ist, und eine solche von M 20 000.— für die **Arbeiter-Hilfskassen** in Vorschlag.

Unsere privaten Hilfskassen schließen per 31. Dezember 1913 mit nachstehenden Vermögensziffern ab:

a) **Beamten-Pensionskasse** (einschließlich der beantragten Dotierung)

M 787 793.04 gegen M 769 706.89 in 1912,

b) **Arbeiter-Pensionskassen**

M 198 645.— gegen M 209 593.03 in 1912,

c) **Siemens-Stiftung**

M 215 330.74 gegen M 216 442.49 in 1912.

Die **Gesamt-Abschreibungen** betragen:

	1912	1913
auf den diversen Konten exkl. Utensilien-Konto	M 695 959.40	M 650 802.16
hierzu Reparaturen und Verbrauch exkl. Utensilien-Konto	„ 529 221.18	„ 608 421.30
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilien-Konto	„ 350 732.44	„ 344 981.25
	M 1 575 913.02	M 1 604 204.71

Aussichten. Über die voraussichtliche Entwicklung der Geschäfte läßt sich in diesem Jahre nach dem Verlauf der ersten Monate noch nicht urteilen. Während bei Beginn des Jahres die unbefriedigende Geschäftslage anhielt, scheint das Frühjahr mehr Leben in das Geschäft zu bringen. Aufträge liegen in genügender Menge vor, so daß ein weiteres befriedigendes Geschäftsjahr zu erwarten ist, besonders wenn sich das Sommerwetter günstig gestaltet.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . .	ℳ 1 792 775.36
zuzüglich Gewinnvortrag von 1912	„ 70 970.19
	<hr/> ℳ 1 863 745.55

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	ℳ 440 000.—
6 % Lantième an den Aufsichtsrat auf ℳ 1 292 775.36	„ 77 566.52
11 % Superdividende an die Aktionäre	„ 1 210 000.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	„ 15 000.—
Dotierung der Arbeiter-Hilfskassen	„ 20 000.—
Rückstellung für Wehrsteuer	„ 10 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 76 179.03
	<hr/> ℳ 1 863 745.55

Dresden, im April 1914.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstand vorgelegten Bericht sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1913 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheiden die Herren Rentier Max Beyer, Dresden und Ingenieur Friedrich Siemens, Berlin, aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1914.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Aktiva.
Bilanz per

	<i>M</i>	<i>g</i>	<i>M</i>	<i>g</i>
✓ An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	2 396 112	58		
Zugang pro 1913	6 740	18		
	2 402 852	76		
Abgang durch Verkauf	2 929	47	2 399 923	29
" Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	2 875 227	70		
Neuwert pro 1913	77 337	75		
	2 952 565	45		
Abschreibung	161 980	79	2 790 584	66
" Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	3 038 443	99		
Neuwert pro 1913	26 591	29		
	3 065 035	28		
Abschreibung	66 986	63	2 998 048	65
" Ofen- und Ofenmaterial-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	1 955 205	02		
abzüglich fertige Materialien	91 802	09		
	1 863 402	93		
Neuwert pro 1913	47 378	55		
	1 910 781	48		
Abschreibung	140 552	46		
	1 770 229	02		
zugüglich fertige Materialien	101 457	75	1 871 686	77
" Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	267 213	15		
Neuwert pro 1913	20 647	56		
	287 860	71		
Abschreibung	22 803	98	265 056	73
" Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	107 611	—		
✓ Übertrag vom Maschinen-Konto	164 768	30		
	272 379	30		
Neuwert pro 1913	59 171	96		
	331 551	26		
Abschreibung	44 781	30	286 769	96
" Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	161 613	59		
Neuwert pro 1913	2 309	54		
	163 923	13		
Abschreibung	14 704	63	149 218	50
Transport			10 761 288	56

2573

31. Dezember 1913.

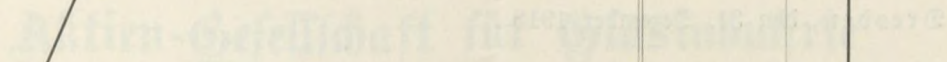
Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
✓ Per Aktienkapital-Konto			11 000 000	— ✓
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	1 087 000	—	4 913 000	— ✓
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Tilgungs-Konto noch nicht ausgeloste Teilschuldverschreibungen . . .			4 120	— ✓
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto rückständige Anleihezinsen			110 992	50 ✓
✓ „ Reservefonds-Konto	2 216 933	19		
Entnahme für nachträgliche Stempelabgabe	6 600	—	2 210 333	19 ✓
✓ „ Reservefonds-Konto II	124 270	—		
Abgang für 3 % Agio auf ausgeloste Teilschuld- verschreibungen	4 710	—	119 560	— ✓
✓ „ Falschsteuer-Reserve-Konto			40 000	— ✓
✓ „ Hypotheken-Konto I	467 000	—		
Abgang	9 500	—	457 500	— ✓
✓ „ Kreditoren-Konto			1 847 620	14 ✓
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Konto laufendes Guthaben			71 956	75 ✓
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Konto laufendes Guthaben			106 047	88 ✓
✓ „ Dividenden-Konto			1 885	— ✓
✓ „ Owens-Patentreservefonds-Konto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	— ✓
✓ „ Konto dubioso Reserven für Verluste			174 522	— ✓
✓ „ Gewinn- und Verlust-Konto			1 863 745	55 ✓
Transport			22 996 283	01

Aktiva.

	№	5	№	5
Transport			10 761 288	56
An Maschinen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	1 162 379	49		
Übertrag auf Kraft- und Lichtanlagen-Konto . . .	164 768	30		
	997 611	19		
Neuwert pro 1913	251 033	96	2572	
	1 248 645	15		
Abschreibung	161 262	51	1 087 382	64
„ Pferde- und Wagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	36 663	11		
Neuwert pro 1913	29 604	66		
	66 267	77		
Abschreibung	15 749	66	50 518	11
„ Utensilien-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	661 935	07		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1913	301 956	35		
	963 891	42		
Abschreibung inkl. Reparaturen	344 981	25	618 910	17
„ Steinbruch- und Gruben-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1913	204 947	99		
Abschreibung	21 980	20	182 967	79
„ Material-Konto			7513	
			51 498	17
„ Emballagen- und Packmaterial-Konto			70 815	37
„ Gemenge-Konto			403 183	95
„ Feuerungs-Konto			130 387	38
„ Waren-Konto			3 640 695	95
„ Kassa-Konto			71 522	09
„ Wechsel-Konto			107 455	73
„ Effekten- und Beteiligungs-Konto			1 625 897	87
„ Kautions-Konto				
Kautionen bei Bahnen und Behörden			170 441	40
„ Debitoren-Konto			3 870 817	83
„ Hypotheken-Konto II			152 500	—
			22 996 283	01

Dresden, den 31. Dezember 1913.



vorm. Friedr. Siemens.

Dieterle.

Debet.

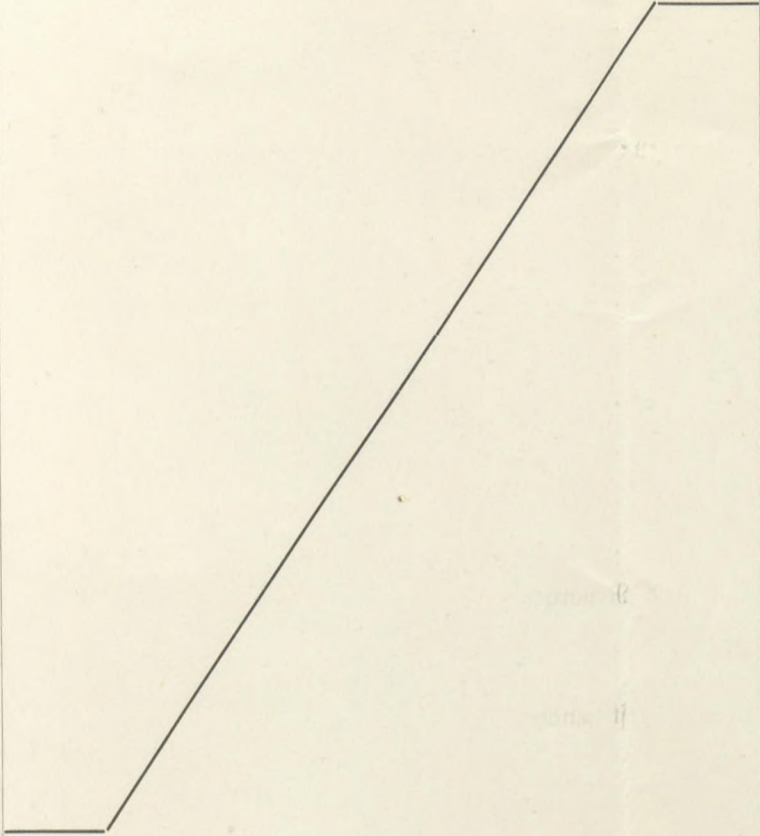
Gewinn- und Verlust-Konto

	Ab	h	Ab	h
✓ Gesamt-Unkosten			1 536 476	15
✓ Beiträge für Hilfskassen			192 814	28
✓ Anleihezinsen			221 085	—
✓ Skonto und Zinsen			203 054	37
✓ Verluste und Reserven für Verluste			52 738	39
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude-Konto	161 980	79		
✓ Wohngebäude-Konto	66 986	63		
✓ Ofen- und Ofenmaterial-Konto	140 552	46		
✓ Bahnanlagen-Konto	22 803	98		
✓ Kraft- und Lichtanlagen-Konto	44 781	30		
✓ Wasserleitungsanlagen-Konto	14 704	63		
✓ Maschinen-Konto	161 262	51		
✓ Pferde- und Wagen-Konto	15 749	66		
✓ Utensilien-Konto inkl. Verbrauch und Reparaturen	344 981	25		
✓ Steinbruch- und Gruben-Konto	21 980	20		
	995 783	41		
✓ Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Konten excl. Utensilien-Konto	608 421	30	1 604 204	71
✓ Reingewinn inkl. Saldo von 1912			1 863 745	55
			5 674 118	45

Dresden, den 31. Dezember 1913.

per 31. Dezember 1913.

Kredit.

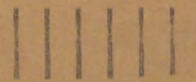
	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
✓ Gewinn-Saldo von 1912			70 970	19
✓ Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen			5 554 876	25
✓ Agio-Gewinn auf fremde Valuten			48 272	01
				
			5 674 118	45

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das siebenundzwanzigste Geschäftsjahr

1914.



Dresden,

Druck von Johannes Päßler.

A.

4.

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

- Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.
Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Alizing**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.
Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.
Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.
Rentier **Max Beyer**, Dresden.
-

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

- Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.
Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).
-

Tagesordnung

für

die siebenundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, den 26. Mai 1915

mittags 12 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1914.
 3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Wahl zum Aufsichtsrate.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das siebenundzwanzigste Geschäftsjahr

1914.

Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Ausschreiben

Das Amt hat das Recht zu befehlen:
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: Ferdinand.
Herrn Christian Schmitt, Sohn: August, Sohn: Heinrich.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.

Bitte = Gesellschaft für Glasindustrie

Die Bitte = Gesellschaft für Glasindustrie
hat das Recht zu befehlen:
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: Ferdinand.
Herrn Christian Schmitt, Sohn: August, Sohn: Heinrich.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.

Die Bitte = Gesellschaft für Glasindustrie
hat das Recht zu befehlen:
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: Ferdinand.
Herrn Christian Schmitt, Sohn: August, Sohn: Heinrich.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.

Die Bitte = Gesellschaft für Glasindustrie
hat das Recht zu befehlen:
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: Ferdinand.
Herrn Christian Schmitt, Sohn: August, Sohn: Heinrich.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.

Die Bitte = Gesellschaft für Glasindustrie
hat das Recht zu befehlen:
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: Ferdinand.
Herrn Christian Schmitt, Sohn: August, Sohn: Heinrich.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.

Die Bitte = Gesellschaft für Glasindustrie
hat das Recht zu befehlen:
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: Ferdinand.
Herrn Christian Schmitt, Sohn: August, Sohn: Heinrich.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.
Herrn Johann Peter Schmitt, Sohn: August.

Bericht des Vorstandes.

In der ersten Hälfte des vergangenen Jahres hat sich der Betrieb und der Geschäftsgang in unseren Fabriken ziemlich normal gestaltet. Der Ausbruch des Weltkrieges hat auch bei uns veränderte Verhältnisse mit sich gebracht. Das plötzliche Stoden des ganzen Geschäftsverkehrs machte die Außerbetriebsetzung mehrerer unserer kleinen Fabriken nötig, während die größeren Fabriken bedeutende Betriebseinschränkungen erfahren mußten. Für die teilweise Aufrechterhaltung der Betriebe war in der Hauptsache der Beweggrund maßgebend, unser Arbeitspersonal nach Möglichkeit, wenn auch in verkürzten Schichten, zu beschäftigen. Als die erste Bestürzung sich gelegt, das Vertrauen sich erhöht hatte, kam das Geschäft in ruhigere Bahnen. Produktion und Absatz besserten sich in den letzten Monaten des Jahres, wenngleich von einem Normalbetrieb noch keine Rede sein konnte. Der Gesamtumsatz, der auch durch geringeren Export stark beeinflusst worden ist, betrug

ℳ 14 143 000.— gegen ℳ 18 951 000.— im Vorjahre.

Durch mangelnde Zufuhren von Materialien wurden wir, dank der stets gehaltenen reichlichen Vorräte, in der Fabrikation nicht gestört; im Gegenteil gelang es, reichliche Vorräte für Glasgemenge und Feuerungsmaterial zu halten, wie aus den höheren Bestandsziffern auf Gemenge- und Feuerungskonto hervorgeht.

Die **Gesamtabschreibungen** betragen:

auf den Betriebskonten	1913	1914
ausschließlich Utensilien-Konto	ℳ 650 802.16	ℳ 537 504.54

Sie sind zu durchschnittlich gleichen Prozentsätzen wie im vergangenen Jahre vorgenommen worden und erscheint der Gesamtbetrag niedriger durch den Wegfall einiger im Vorjahre erforderlichen Extraabschreibungen.

Die Ausgaben für Verbrauch und Reparaturen auf Utensilien-Konto sowie der sonstigen Betriebskonten erscheinen, wie aus dem Abschluß ersichtlich, niedriger wie im Vorjahre, als eine Folge der Betriebseinschränkungen.

Für Neuanlagen, die nach Ausbruch des Krieges erklärlicherweise tunlichst beschränkt wurden, sind auf mehreren Konten Zugänge entstanden.

Der in der Bilanz ausgewiesene Zugang auf **Grundstückskonto** hat seinen Grund hauptsächlich im Ankauf eines kleinen Grundstückes in Döhlen.

Auf **Fabrik-Gebäude-Konto** sind die Kosten eines größeren Flaschenlagerhauses in Dresden verbucht worden, dessen Bau zur Unterbringung des Flaschenlagers unvermeidlich war, nachdem uns durch Vergrößerung des Güterbahnhofes in Dresden ein Pachtgrundstück, welches zur Flaschenlagerung diente, verloren gegangen ist. Die wegen dieses Baues erforderlichen Aufwendungen für Gleisanlagen, Aufzüge usw. erscheinen auf den betreffenden Konten als Zugang.

Der auf dem **Ofen-Konto** gebuchte Zugang erklärt sich in der Hauptsache durch Neu- und Umbauten bei mehreren Ofenanlagen.

Auf dem **Maschinen-Konto** sind als wesentlicher Zugang die Aufwendungen für zwei Dovensmaschinen in Dresden und Döhlen zu erwähnen.

Die **Debitoren** sind infolge der geringeren Umsätze niedriger, die Warenlager aus dem gleichen Grunde entsprechend höher, während die **Kreditoren** gestiegen sind.

Die unseren Unternehmungen angegliederten Gesellschaften m. b. H. Grazer Glasfabrik, Glashütte Kosten, C. Scharff, Glasfabrik, Gleiwitz, welche ihr Geschäftsjahr am 30. September schließen, haben mit Gewinn gearbeitet.

Von den **Teilschuldverschreibungen** hat in Gemäßheit des Tilgungsplanes eine Auslosung von 164 Stück à M 1000.— per 2. Januar 1914 stattgefunden, wodurch sich das Teilschuldverschreibungs-Konto entsprechend ermäßigt.

Dem **Falsonsteuer-Reservefonds-Konto** haben wir im Berichtsjahre wiederum M 20 000.— zugeführt, sodaß dasselbe nunmehr auf M 60 000.— angewachsen ist.

Die im Vorjahre durch die Generalversammlung genehmigte **Wehrsteuerreserve** von M 10 000.— haben wir bestehen lassen und erstmalig pro 1914 in der Bilanz mit aufgeführt, obgleich wir den im Berichtsjahre tatsächlich gezahlten Wehrbeitrag als Betriebsunkosten gebucht haben.

Die **effektiven Verluste** an Außenständen sind verhältnismäßig gering.

Wir haben einen Betrag von M 275 634.05 als Reserve für unvorhergesehene Verluste zurückgestellt, womit wir auch das Risiko für unsere Forderungen im feindlichen Auslande genügend gedeckt erachten.

Die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützungen unserer Arbeiter aus den gesetzlichen und freiwilligen Hilfskassen betrugen im Jahre 1914 M 172 832.—.

Infolge Einberufung zahlreicher Beamten und Arbeiter unserer Werke zu den Fahnen und des dadurch entstandenen Personalmangels gestaltete sich die Aufrechterhaltung der Betriebe sehr schwierig. Den zum Kriegsdienst eingezogenen verheirateten Beamten haben wir 50% ihres Gehaltes gesichert, ebenso sind den einberufenen Arbeitern in Deutschland Zuschüsse zu den reichs-gesetzlichen Fürsorgeleistungen gewährt worden. In Österreich erhalten die Arbeiter ausreichende Unterstützung aus Staatsmitteln.

Für die **Beamten-Pensions- und Arbeiterhilfskassen** haben wir auch für das abgelaufene Jahr eine Zuwendung von zusammen M 35 000.— in den Gewinnverteilungsplan eingestellt.

Das Vermögen der Beamten-Pensionskasse erhöht sich durch die beantragte Dotierung auf M 819 767.21 gegen M 787 793.04 in 1913.

Von unseren privaten Hilfskassen schließen ferner ab:

Die **Siemens-Stiftung** am 31. Dezember 1914 mit einem Vermögen von M 175 810.28, und die **Arbeiterhilfskassen** am 31. Dezember 1914 mit einem solchen von M 177 473.07.

Aussichten. Im I. Quartal 1915 war das Geschäft nicht ungünstig; die weitere Entwicklung hängt ganz vom Verlauf des Krieges ab.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf	M 959 712.77
zuzüglich Gewinnvortrag von 1913	„ 76 179.03
	<hr/> M 1 035 891.80

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	M	440 000.—
6% Tantieme an den Aufsichtsrat auf M 469 712.77	"	28 182.77
4% Superdividende an die Aktionäre	"	440 000.—
Gratifikation an die Beamten	"	15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	"	15 000.—
Dotierung der Arbeiterhilfskassen	"	20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	"	77 709.03
	M	1 035 891.80

Dresden, im April 1915.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Siebig. Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstand vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1914 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Justizrat Dr. jur. Anton Rudolph, Dresden, aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1915.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Aktiva.

Bilanz per

	fl.	h.	fl.	h.
An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1914	2 399 923	29		
Zugang pro 1914	18 346	95	2 418 270	24
„ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1914	2 790 584	66		
Neuwert pro 1914	135 674	61		
	2 926 259	27		
Abschreibung	135 813	39	2 790 445	88
„ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1914	2 998 048	65		
Neuwert pro 1914	5 110	44		
	3 003 159	09		
Abschreibung	60 751	13	2 942 407	96
„ Ofen- und Ofenmaterial-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1914	1 871 686	77		
abzüglich fertige Materialien	101 457	75		
	1 770 229	02		
Neuwert pro 1914	101 013	47		
	1 871 242	49		
Abschreibung	110 193	14		
	1 761 049	35		
zuzüglich fertige Materialien	141 674	45	1 902 723	80
„ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1914	265 056	73		
Neuwert pro 1914	45 807	45		
	310 864	18		
Abschreibung	23 686	16	287 178	02
„ Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1914	286 769	96		
Neuwert pro 1914	24 826	79		
	311 596	75		
Abschreibung	35 576	13	276 020	62
„ Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1914	149 218	50		
Neuwert pro 1914	2 897	61		
	152 116	11		
Abschreibung	15 267	14	136 848	97
Transport			10 753 895	49

31. Dezember 1914.

Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Per Aktienkapital-Konto		11 000 000	—	
„ Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	1 251 000	—	4 749 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Eilgungs-Konto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			11 330	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto rückständige Anleihezinsen			98 235	—
„ Reservefonds-Konto			2 210 333	19
„ Reservefonds-Konto II	119 560	—		
Abgang für 3 % Agio auf ausgelöste Teilschuldverschreibungen	4 920	—	114 640	—
„ Ealonsteuer-Reserve-Konto			60 000	—
„ Wehrsteuer-Rückstellungs-Konto			10 000	—
„ Hypotheken-Konto I			457 500	—
„ Kreditoren-Konto			2 526 546	59
„ Pensions- und Unterstützungskassen-Konto laufendes Guthaben			69 995	60
„ Beamten-Pensionskassen-Konto laufendes Guthaben			136 711	71
„ Dividenden-Konto nicht erhobene Dividenden			4 135	—
„ Owens-Patentreservefonds-Konto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	—
„ Konto dubioso Reserven für Verluste			275 634	05
„ Gewinn- und Verlust-Konto			1 035 891	80
Transport			22 834 952	94

Aktiva.

		<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
✓ An Maschinen-Konto	Transport			10 753 895	49
	Inventurwert am 1. Januar 1914	1 087 382	64		
	Neuwert pro 1914	128 261	20		
		1 215 643	84		
	Ab Abschreibung	133 864	61	1 081 779	23
✓ „ Pferde- und Wagen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1914	50 518	11		
	Neuwert pro 1914	7 657	88		
		58 175	99		
	Ab Abschreibung	11 392	64		
		46 783	35		
	Abgang durch Verkauf an die Militärbehörden . .	12 814	79	33 968	56
✓ „ Werkzeugen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1914	618 910	17		
	Neuwert inkl. Reparaturen pro 1914	226 650	01		
		845 560	18		
	Ab Abschreibung inkl. Reparaturen	262 955	35	582 604	83
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1914	182 967	79		
	Ab Abschreibung	10 960	20	172 007	59
✓ „ Material-Konto				45 501	42
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Konto				65 034	16
✓ „ Gemenge-Konto				484 867	11
✓ „ Feuerungs-Konto				150 871	05
✓ „ Waren-Konto				3 886 543	35
✓ „ Kassa-Konto				68 147	51
✓ „ Wechsel-Konto				146 189	95
✓ „ Effekten- und Beteiligungs-Konto				1 531 262	62
✓ „ Kautions-Konto					
	Kautionen bei Bahnen und Behörden			168 433	02
✓ „ Debitoren-Konto				3 511 347	05
✓ „ Hypotheken-Konto II				152 500	—
				22 834 952	94

Dresden, den 31. Dezember 1914.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
 vorm. Friedr. Siemens.
 Mainz. Bielefeld.

vorm. Friedr. Siemens.

Dieterle.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M	8	M	8
✓ Gesamtunkosten			1 354 402	49
✓ Beiträge für Hilfskassen			165 426	28
✓ Anleihezinsen			213 705	—
✓ Skonto und Zinsen			139 002	62
✓ Verluste und Reserven für Verluste			113 583	27
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude-Konto	135 813	39		
✓ Wohngebäude-Konto	60 751	13		
✓ Ofen- und Ofenmaterial-Konto	110 193	14		
✓ Bahnanlagen-Konto	23 686	16		
✓ Kraft- und Lichtanlagen-Konto	35 576	13		
✓ Wasserleitungsanlagen-Konto	15 267	14		
✓ Maschinen-Konto	133 864	61		
✓ Pferde- und Wagen-Konto	11 392	64		
Utenfilien-Konto inkl. Verbrauch und Reparaturen	262 955	35		
Steinbruch- und Gruben-Konto	10 960	20		
	800 459	89		
✓ Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Konten exkl. Utenfilien-Konto	469 519	17	1 269 979	06
✓ Reingewinn inkl. Saldo von 1913			1 035 891	80
			4 291 990	52

Dresden, den 31. Dezember 1914.

per 31. Dezember 1914.

Credit.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

Nr.	Beschreibung	Einheit	Wert	Einheit	Wert	Einheit	Wert
1	Einheitskreis	Grad	90	Grad	90	Grad	90
2	Einheitskreis	Grad	180	Grad	180	Grad	180
3	Einheitskreis	Grad	270	Grad	270	Grad	270
4	Einheitskreis	Grad	360	Grad	360	Grad	360
5	Einheitskreis	Grad	450	Grad	450	Grad	450
6	Einheitskreis	Grad	540	Grad	540	Grad	540
7	Einheitskreis	Grad	630	Grad	630	Grad	630
8	Einheitskreis	Grad	720	Grad	720	Grad	720
9	Einheitskreis	Grad	810	Grad	810	Grad	810
10	Einheitskreis	Grad	900	Grad	900	Grad	900
11	Einheitskreis	Grad	990	Grad	990	Grad	990
12	Einheitskreis	Grad	1080	Grad	1080	Grad	1080
13	Einheitskreis	Grad	1170	Grad	1170	Grad	1170
14	Einheitskreis	Grad	1260	Grad	1260	Grad	1260
15	Einheitskreis	Grad	1350	Grad	1350	Grad	1350
16	Einheitskreis	Grad	1440	Grad	1440	Grad	1440
17	Einheitskreis	Grad	1530	Grad	1530	Grad	1530
18	Einheitskreis	Grad	1620	Grad	1620	Grad	1620
19	Einheitskreis	Grad	1710	Grad	1710	Grad	1710
20	Einheitskreis	Grad	1800	Grad	1800	Grad	1800
21	Einheitskreis	Grad	1890	Grad	1890	Grad	1890
22	Einheitskreis	Grad	1980	Grad	1980	Grad	1980
23	Einheitskreis	Grad	2070	Grad	2070	Grad	2070
24	Einheitskreis	Grad	2160	Grad	2160	Grad	2160
25	Einheitskreis	Grad	2250	Grad	2250	Grad	2250
26	Einheitskreis	Grad	2340	Grad	2340	Grad	2340
27	Einheitskreis	Grad	2430	Grad	2430	Grad	2430
28	Einheitskreis	Grad	2520	Grad	2520	Grad	2520
29	Einheitskreis	Grad	2610	Grad	2610	Grad	2610
30	Einheitskreis	Grad	2700	Grad	2700	Grad	2700
31	Einheitskreis	Grad	2790	Grad	2790	Grad	2790
32	Einheitskreis	Grad	2880	Grad	2880	Grad	2880
33	Einheitskreis	Grad	2970	Grad	2970	Grad	2970
34	Einheitskreis	Grad	3060	Grad	3060	Grad	3060
35	Einheitskreis	Grad	3150	Grad	3150	Grad	3150
36	Einheitskreis	Grad	3240	Grad	3240	Grad	3240
37	Einheitskreis	Grad	3330	Grad	3330	Grad	3330
38	Einheitskreis	Grad	3420	Grad	3420	Grad	3420
39	Einheitskreis	Grad	3510	Grad	3510	Grad	3510
40	Einheitskreis	Grad	3600	Grad	3600	Grad	3600
41	Einheitskreis	Grad	3690	Grad	3690	Grad	3690
42	Einheitskreis	Grad	3780	Grad	3780	Grad	3780
43	Einheitskreis	Grad	3870	Grad	3870	Grad	3870
44	Einheitskreis	Grad	3960	Grad	3960	Grad	3960
45	Einheitskreis	Grad	4050	Grad	4050	Grad	4050
46	Einheitskreis	Grad	4140	Grad	4140	Grad	4140
47	Einheitskreis	Grad	4230	Grad	4230	Grad	4230
48	Einheitskreis	Grad	4320	Grad	4320	Grad	4320
49	Einheitskreis	Grad	4410	Grad	4410	Grad	4410
50	Einheitskreis	Grad	4500	Grad	4500	Grad	4500
51	Einheitskreis	Grad	4590	Grad	4590	Grad	4590
52	Einheitskreis	Grad	4680	Grad	4680	Grad	4680
53	Einheitskreis	Grad	4770	Grad	4770	Grad	4770
54	Einheitskreis	Grad	4860	Grad	4860	Grad	4860
55	Einheitskreis	Grad	4950	Grad	4950	Grad	4950
56	Einheitskreis	Grad	5040	Grad	5040	Grad	5040
57	Einheitskreis	Grad	5130	Grad	5130	Grad	5130
58	Einheitskreis	Grad	5220	Grad	5220	Grad	5220
59	Einheitskreis	Grad	5310	Grad	5310	Grad	5310
60	Einheitskreis	Grad	5400	Grad	5400	Grad	5400
61	Einheitskreis	Grad	5490	Grad	5490	Grad	5490
62	Einheitskreis	Grad	5580	Grad	5580	Grad	5580
63	Einheitskreis	Grad	5670	Grad	5670	Grad	5670
64	Einheitskreis	Grad	5760	Grad	5760	Grad	5760
65	Einheitskreis	Grad	5850	Grad	5850	Grad	5850
66	Einheitskreis	Grad	5940	Grad	5940	Grad	5940
67	Einheitskreis	Grad	6030	Grad	6030	Grad	6030
68	Einheitskreis	Grad	6120	Grad	6120	Grad	6120
69	Einheitskreis	Grad	6210	Grad	6210	Grad	6210
70	Einheitskreis	Grad	6300	Grad	6300	Grad	6300
71	Einheitskreis	Grad	6390	Grad	6390	Grad	6390
72	Einheitskreis	Grad	6480	Grad	6480	Grad	6480
73	Einheitskreis	Grad	6570	Grad	6570	Grad	6570
74	Einheitskreis	Grad	6660	Grad	6660	Grad	6660
75	Einheitskreis	Grad	6750	Grad	6750	Grad	6750
76	Einheitskreis	Grad	6840	Grad	6840	Grad	6840
77	Einheitskreis	Grad	6930	Grad	6930	Grad	6930
78	Einheitskreis	Grad	7020	Grad	7020	Grad	7020
79	Einheitskreis	Grad	7110	Grad	7110	Grad	7110
80	Einheitskreis	Grad	7200	Grad	7200	Grad	7200
81	Einheitskreis	Grad	7290	Grad	7290	Grad	7290
82	Einheitskreis	Grad	7380	Grad	7380	Grad	7380
83	Einheitskreis	Grad	7470	Grad	7470	Grad	7470
84	Einheitskreis	Grad	7560	Grad	7560	Grad	7560
85	Einheitskreis	Grad	7650	Grad	7650	Grad	7650
86	Einheitskreis	Grad	7740	Grad	7740	Grad	7740
87	Einheitskreis	Grad	7830	Grad	7830	Grad	7830
88	Einheitskreis	Grad	7920	Grad	7920	Grad	7920
89	Einheitskreis	Grad	8010	Grad	8010	Grad	8010
90	Einheitskreis	Grad	8100	Grad	8100	Grad	8100
91	Einheitskreis	Grad	8190	Grad	8190	Grad	8190
92	Einheitskreis	Grad	8280	Grad	8280	Grad	8280
93	Einheitskreis	Grad	8370	Grad	8370	Grad	8370
94	Einheitskreis	Grad	8460	Grad	8460	Grad	8460
95	Einheitskreis	Grad	8550	Grad	8550	Grad	8550
96	Einheitskreis	Grad	8640	Grad	8640	Grad	8640
97	Einheitskreis	Grad	8730	Grad	8730	Grad	8730
98	Einheitskreis	Grad	8820	Grad	8820	Grad	8820
99	Einheitskreis	Grad	8910	Grad	8910	Grad	8910
100	Einheitskreis	Grad	9000	Grad	9000	Grad	9000

Einheitskreis

Grad

Einheit

Wert

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das achtundzwanzigste Geschäftsjahr

1915.



Dresden,

Druck von Johannes Pähler.

A.

4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Aliging**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.

Rentier **Max Beyer**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Siebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die achtundzwanzigste ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 30. Mai 1916

mittags 12 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1915.
 3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Wahl zum Aufsichtsrate.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das achtundzwanzigste Geschäftsjahr

1915.

Dresden,

Druck von Johannes Päßler.

Verzeichnis

Gesellschaft = Zerstörer

Stille = Gesellschaft für Wissenschaften

Dr. phil. Friedrich Schlegel

in: Das deutsche Wörterbuch

1815

Leipzig

Verlag von Friedrich Schlegel

Bericht des Vorstandes.

Die Kriegezeit hat der Aufrechterhaltung unserer Betriebe erhebliche Schwierigkeiten entgegengesetzt. War es auch möglich, die bei Kriegsausbruch zum Teil außer Betrieb gesetzten Anlagen wieder in Gang zu bringen, so konnte dies infolge der Einberufung eines großen Teiles des Arbeiterpersonals doch nur durch teilweise Besetzung der an den Öfen vorhandenen Arbeitsplätze geschehen. Hierdurch ergab sich eine große Produktionsverminderung und infolgedessen auch eine Erhöhung der Selbstkosten für unsere Fabrikate, wozu außerdem auch die Steigerung der Löhne und der Preise für Kohlen und sonstige Materialien beitrugen. Die soweit als tunlich in Betrieb gebrachten Öwensanlagen haben gerade in der gegenwärtigen Zeit gute Dienste geleistet. Der Bedarf an Flaschen war befriedigend und konnte derselbe, soweit die verringerte Produktion nicht ausreichte, leicht durch unsere Lagerbestände gedeckt werden. Der Wert der letzteren ermäßigte sich infolgedessen, wie aus der Bilanz ersichtlich. Die schnell sich steigernden Produktionskosten machten eine wiederholte Steigerung der Verkaufspreise für Flaschen und für unsere anderen Fabrikate nötig.

Für unsere Chamottefabrikate bestand gute Nachfrage und erzielte diese Abteilung, ebenso wie die Flaschenfabriken, erhöhten Umsatz.

Der Gesamtumsatz betrug:

ℳ 14 893 000.— gegen ℳ 14 143 000.— in 1914.

Mit Neuanlagen wurde auch im Berichtsjahre, gleichwie im Vorjahre, möglichst zurückgehalten. Die nahezu erfolgte Fertigstellung der einen von den beiden im vorjährigen Bericht erwähnten Öwensanlagen bilden auf den betreffenden Konten die hauptsächlichsten Zugänge.

Im übrigen erscheint auf **Bahnanlagen-Konto** ein Zugang für Fertigstellung einer Gleisanschlußanlage in Utsch.

Die Abschreibungen sind wiederum zu durchschnittlich ungefähr gleichen Prozentsätzen, wie bisher, vorgenommen worden und betragen:

	1914	1915
auf den Betriebskonten		
ausschließlich Utenfilien-Konto	ℳ 537 504.54	ℳ 641 482.47

Die Ausgaben für Verbrauch und Reparaturen auf Utensilien-Konto, sowie der sonstigen Betriebskonten erscheinen auch in diesem Jahre infolge der Betriebseinschränkungen geringer.

Aus der erwähnten Reduktion der Warenbestände erklärt sich die Erhöhung der **Debitoren** und flüssigen Mittel, während andererseits sich gleichzeitig die **Kreditoren** ermäßigt haben.

Der Zugang auf **Effekten- und Beteiligungs-Konto** ist in der Hauptsache durch Anschaffung von Kriegsanleihe und durch Zahlung der letzten Rate der Stammeinlage für die unseren Unternehmungen angegliederte Firma E. Scharff, Glasfabrik, G. m. b. H., Gleiwitz veranlaßt worden.

Das **Hypotheken-Konto I** hat sich durch Rückzahlung einer kleinen Hypothek von M 12 000.— ermäßigt.

Das **Teilschuldverschreibungs-Konto** hat durch die für den 2. Januar 1915 planmäßig erfolgte Auslosung von 172 Stück Teilschuldverschreibungen eine weitere Ermäßigung von M 172 000.— im Berichtsjahre erfahren.

Durch die im abgelaufenen Geschäftsjahre dem **Falsonsteuer-Reservefonds** aufs neue zugeführte Reserve von M 20 000.— ist dieses Konto jetzt auf M 80 000.— gestiegen.

Die im Jahre 1913 gebildete **Wehrsteuer-Reserve** von M 10 000.— haben wir bestehen lassen, nachdem der in 1915 tatsächlich gezahlte Teilbetrag der Wehrsteuer als Handlungsunkosten gebucht worden ist. Die Restzahlung der Wehrsteuerabgabe ist in 1916 erfolgt.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahre sind die **effektiven** Verluste an Außenständen verhältnismäßig gering, während die Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen auf Konto dubioso nicht weiter erhöht zu werden brauchten, da bereits im Vorjahre eine angemessene Rücklage für unsere Forderungen im feindlichen Auslande gebucht worden ist.

Für Versicherung und Unterstützungen unserer Arbeiter aus den gesetzlichen und freiwilligen Hilfskassen haben wir im Berichtsjahre M 137 216.— verausgabt.

Die im Berichtsjahre freiwillig gewährten Beihilfen an die Familien der zum Kriegsdienst eingezogenen Beamten und Arbeiter betragen inkl. des Wertes für die in unseren Häusern mietfrei überlassenen Wohnungen M 175 000.—.

Zu Gunsten der **Beamten-Pensions- und Arbeiter-Hilfskassen** sind für das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum M 35 000.— in den Gewinnverteilungsplan eingestellt worden.

Unter Berücksichtigung der beantragten Zuwendung erhöht sich das Vermögen der **Beamten-Pensionkasse** auf

M 847 448.50 gegen M 819 767.21 in 1914.

Der Vermögensbestand unserer privaten Hilfskassen per 31. Dezember 1915 beträgt:

bei der Siemensstiftung	M 148 310.85
bei den Arbeiter-Hilfskassen	„ 157 091.84

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beziffert sich auf	M 1 075 180.11
zuzüglich Gewinnvortrag von 1914	„ 77 709.03
	<hr/> M 1 152 889.14

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	„	440 000.—
6 % Tantieme an den Aufsichtsrat auf <i>ℳ</i> 585 180.11	„	35 110.81
5 % Superdividende an die Aktionäre	„	550 000.—
Gratifikation an die Beamten	„	15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	„	15 000.—
„ „ Arbeiter-Hilfskassen	„	20 000.—
Bortrag auf neue Rechnung	„	77 778.33
	<i>ℳ</i>	<u>1 152 889.14</u>

Dresden, im April 1916.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig. Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstand vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1915 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Justizrat Max Winterfeldt, Berlin aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1916.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

Aktiva.
Bilanz per

	<i>ℳ</i>	<i>ℰ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℰ</i>
An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1915	2 418 270	24		
Zugang pro 1915	2 143	75	2 420 413	99
„ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1915	2 790 445	88		
Neuwert pro 1915	57 298	32		
	2 847 744	20		
Ab Abschreibung	190 931	54	2 656 812	66
„ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1915	2 942 407	96		
Neuwert pro 1915	310	38		
	2 942 718	34		
Ab Abschreibung	65 181	80	2 877 536	54
„ Ofen- und Ofenmaterial-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1915	1 902 723	80		
abzüglich fertige Materialien	141 674	45		
	1 761 049	35		
Neuwert pro 1915	135 547	22		
	1 896 596	57		
Ab Abschreibung	138 562	23		
	1 758 034	34		
zuzüglich fertige Materialien	136 258	07	1 894 292	41
„ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1915	287 178	02		
Neuwert pro 1915	20 638	44		
	307 816	46		
Ab Abschreibung	24 342	19	283 474	27
„ Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1915	276 020	62		
Neuwert pro 1915	15 376	14		
	291 396	76		
Ab Abschreibung	45 627	25	245 769	51
„ Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1915	136 848	97		
Neuwert pro 1915	738	80		
	137 587	77		
Ab Abschreibung	15 514	48	122 073	29
Transport			10 500 372	67

31. Dezember 1915.

Passiva.

	<i>fl.</i>	<i>h.</i>	<i>fl.</i>	<i>h.</i>
Per Aktienkapital-Konto			11 000 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	1 423 000	—	4 577 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Konto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			10 300	—
„ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto rückständige Anleihezinsen			103 432	50
„ Reservefonds-Konto			2 210 333	19
„ Reservefonds-Konto II	114 640	—		
Abgang für 3% Agio auf ausgelöste Teilschuldverschreibungen	5 160	—	109 480	—
„ Salonersteuer-Reserve-Konto			80 000	—
„ Wehrsteuer-Rückstellungs-Konto			10 000	—
„ Hypotheken-Konto I			445 500	—
„ Kreditoren-Konto			1 889 137	86
„ Pensions- und Unterstützungskassen-Konto laufendes Guthaben			63 262	54
„ Beamten-Pensionskassen-Konto laufendes Guthaben			18 151	35
„ Dividenden-Konto nicht erhobene Dividenden			11 625	—
„ Owens-Patentreservefonds-Konto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	—
„ Konto dubioso Reserven für Verluste			273 896	66
„ Gewinn- und Verlust-Konto			1 152 889	14
Transport			22 030 008	24

Aktiva.

		<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
An Maschinen-Konto	Transport			10 500 372	67
Inventurwert am 1. Januar 1915		1 081 779	23		
Neuwert pro 1915		45 547	08		
		1 127 326	31		
Abschreibung		139 155	87	988 170	44
„ Pferde- und Wagen-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1915		33 968	56		
Neuwert pro 1915		4 598	16		
		38 566	72		
Abschreibung		11 439	90	27 126	82
„ Werkzeugen-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1915		582 604	83		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1915		148 037	57		
		730 642	40		
Abschreibung inkl. Reparaturen		230 967	18	499 675	22
„ Steinbruch- und Gruben-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1915		172 007	59		
Abschreibung		10 727	21	161 280	38
„ Material-Konto				58 298	83
„ Emballagen- und Packmaterial-Konto				59 718	48
„ Gemenge-Konto				446 086	61
„ Feuerungs-Konto				151 339	56
„ Waren-Konto				2 526 048	77
„ Kassa-Konto				20 587	32
„ Wechsel-Konto				30 199	87
„ Effekten- und Beteiligungs-Konto				2 061 078	67
„ Kautions-Konto					
Kautionen bei Bahnen und Behörden				224 158	02
„ Debitoren-Konto				4 123 366	58
„ Hypotheken-Konto II				152 500	—
				22 030 008	24

Dresden, den 31. Dezember 1915.

	№	д	№	д
Transport	22 030 008	24	22 030 008	24

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M	℥	M	℥
✓ Gesamtunkosten			1 176 881	36
✓ Agio-Verlust auf Valuten			51 053	31
✓ Beiträge für Hilfskassen			132 514	30
✓ Anleihezinsen			205 965	—
✓ Skonto und Zinsen			166 028	47
✓ Verluste und Reserven für Verluste			13 928	15
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude-Konto	190 931	54		
✓ Wohngebäude-Konto	65 181	80		
✓ Ofen- und Ofenmaterial-Konto	138 562	23		
✓ Bahnanlagen-Konto	24 342	19		
✓ Kraft- und Lichtanlagen-Konto	45 627	25		
✓ Wasserleitungsanlagen-Konto	15 514	48		
✓ Maschinen-Konto	139 155	87		
✓ Pferde- und Wagen-Konto	11 439	90		
✓ Utensilien-Konto inkl. Verbrauch und Reparaturen	230 967	18		
✓ Steinbruch- und Gruben-Konto	10 727	21		
	872 449	65		
✓ Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Konten exkl. Utensilien-Konto	399 736	09	1 272 185	74
✓ Reingewinn inkl. Saldo von 1914			1 152 889	14
			4 171 445	47

Dresden, den 31. Dezember 1915.

Credit.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

Liebig.

Dieterle.

Geschäfts=Bericht

der

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dreißigste Geschäftsjahr

1917.



Dresden,
Druck von Johannes Pähler.

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender.

Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Alzing**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.

Rentier **Max Beyer**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Reusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die dreißigste ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, den 15. Mai 1918,

mittags 12 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1917.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über Änderung des Gesellschaftsvertrags dahin, daß in der Bestimmung in § 11 unter d, die jetzt lautet:
„Solche Gewinnvorträge bleiben im folgenden Geschäftsjahre bei der Berechnung der Dotierung des Reservefonds und der Tantiemen des Aufsichtsrates außer Ansatz“
die Worte „und der Tantiemen des Aufsichtsrates“ künftig in Wegfall kommen sollen.
5. Wahlen zum Aufsichtsrate.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dreißigste Geschäftsjahr

1917.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Gelehrte-Schicht

Eliten-Schicht für Wissenschaft

Seite 100

Die deutsche Literatur

100

100

Die deutsche Literatur

Bericht des Vorstandes.

Die Glasindustrie hatte im abgelaufenen Jahre gegen die vorhergehenden Jahre mit noch weiter erhöhten Schwierigkeiten zu kämpfen. Demgemäß hatten unsere deutschen, ebenso wie unsere österreichischen Fabriken einen schweren Stand, um den Betrieb wenigstens teilweise aufrecht erhalten zu können. Bei dem verhältnismäßig hohen Bedarf an Feuerungsmaterial, welcher für die Glasfabrikation erforderlich ist, wirkt die bestehende Knappheit ungünstig auf die Produktion. Dagegen konnte in unserer Chamottefabrik in Wirges ein vergrößerter Betrieb und ungefähr doppelter Umsatz gegen das Vorjahr erzielt werden.

Durch den bei Beginn des Berichtsjahres erfolgten Erwerb einiger an unsere Chamottefabrik angrenzenden, sehr leistungsfähigen Tongruben ist der Bedarf an Ton für unsere feuerfesten Fabrikate voraussichtlich auf Jahrzehnte hinaus gesichert.

Die Produktionskosten haben für alle unsere Erzeugnisse eine schnell wachsende außerordentliche Höhe erreicht, demgegenüber wurden meist durch Beschlüsse der betreffenden Verbände angemessen gesteigerte Preise festgesetzt.

Infolge der dauernd sehr regen Nachfrage haben sich die Warenbestände weiter erheblich reduziert.

Für Neuanlagen wurden keine belangreichen Beträge aufgewendet, abgesehen von dem Erwerbspreise von M 500 000.— für die vorstehend erwähnten Tongruben.

Die Abnutzung und Abarbeitung von Maschinen und sonstigen Anlagen, deren rechtzeitige Erneuerung oder Instandsetzung während der Kriegszeit unmöglich war, machten höhere Abschreibungen auf den Anlage-Konten zur Notwendigkeit.

Um in der Bilanz die Zu- und Abschreibung der Materialien auf dem **Ofen-Konto** in Zukunft zu vermeiden, wurden diese Materialien, ebenso solche insoweit sie in dem Betrag der anderen Konten inbegriffen waren, auf das **Material-Konto** übertragen. Auf **Konto Dubioso** sind der Kriegslage entsprechende Rückstellungen erfolgt.

Die Erhöhung des **Effekten- und Beteiligungs-Kontos** ist in der Hauptsache auf weitere Zeichnung von Kriegsanleihe zurückzuführen.

Im Berichtsjahre hat planmäßig eine Auslosung von 187 Stück Teilschuldverschreibungen à M 1000.— = M 187 000.— stattgefunden, um welchen Betrag das **Teilschuldverschreibungs-Konto** niedriger in der Bilanz erscheint.

Zugunsten unserer Angestellten und Arbeiter wurden außer den auch im abgelaufenen Geschäftsjahre gewährten entsprechenden Kriegsfürsorgebeihilfen und Teuerungszulagen aus den gesetzlichen und freiwilligen Hilfskassen rund M 258 000.— aufgewendet.

Für erhöhte Anforderungen, welche an unsere Wohlfahrtskassen gestellt werden, ebenso auch im Interesse der Kriegshilfe macht sich die Stärkung der dafür verfügbaren Mittel nötig. Wir haben deshalb für diese Zwecke *ℳ* 350 000.— in den Gewinn-Verteilungsplan eingestellt, wovon wir *ℳ* 150 000.— zur Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen, *ℳ* 100 000.— zur Dotierung der Beamten-Pensionskasse und *ℳ* 100 000.— als Dispositionsfonds für Kriegsfürsorge zu verwenden beabsichtigen.

Unter Einschluß der für die **Beamten-Pensionskasse** beantragten Zuwendung erhöht sich das Vermögen dieser Kasse von

ℳ 871 200.97 auf *ℳ* 986 025.71.

Bei erforderlichen angemessenen Abschreibungen sind wir in der Lage, für das Geschäftsjahr 1917 die Verteilung einer Dividende von

17 %

in Vorschlag zu bringen. Durch dieses gesteigerte Erträgnis macht sich eine Rücklage für zu erwartende erhöhte Steuerleistungen in Deutschland und Österreich notwendig, wofür wir im Berichtsjahre erstmalig in der Bilanz ein Sonder-Konto gebildet haben.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beziffert sich auf	<i>ℳ</i> 2 364 490.16
zuzüglich Gewinnvortrag von 1916	„ 107 549.92
	<hr/>
	<i>ℳ</i> 2 472 040.08

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	<i>ℳ</i> 440 000.—
vertragsmäßige Tantieme an den Aufsichtsrat	„ 100 800.—
13 % Superdividende an die Aktionäre	„ 1 430 000.—
für soziale Zuwendungen	„ 350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 151 240.08
	<hr/>
	<i>ℳ</i> 2 472 040.08

Dresden, im April 1918.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig.

Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstand vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1917 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheiden die Herren Beyer und Siemens aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1918.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.

	<i>fl.</i>	<i>h.</i>	<i>fl.</i>	<i>h.</i>
An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1917	2 423 379	32		
Zugang pro 1917	25 953	32		
	2 449 332	64		
Abgang pro 1917	1 943	40	2 447 389	24
„ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1917	2 476 901	20		
abzüglich Material-Vorräte	5 438	37		
	2 471 462	83		
Neuwert pro 1917	42 784	43		
	2 514 247	26		
Ab Abschreibung	300 824	92	2 213 422	34
„ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1917	2 814 234	78		
abzüglich Material-Vorräte	1 187	65		
	2 813 047	13		
Neuwert pro 1917	7 264	—		
	2 820 311	13		
Ab Abschreibung	102 447	60	2 717 863	53
„ Ofen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1917 abzüglich Material-Vorräte	1 507 617	87		
Neuwert pro 1917	25 780	02		
	1 533 397	89		
Ab Abschreibung	434 782	22	1 098 615	67
„ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1917	241 241	29		
abzüglich Material-Vorräte	12 825	45		
	228 415	84		
Neuwert pro 1917	6 464	55		
	234 880	39		
Ab Abschreibung	59 903	75	174 976	64
„ Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1917	195 172	64		
abzüglich Material-Vorräte	8 831	63		
	186 341	01		
Neuwert pro 1917	10 351	73		
	196 692	74		
Ab Abschreibung	77 929	23	118 763	51
Transport			8 771 030	93

31. Dezember 1917.

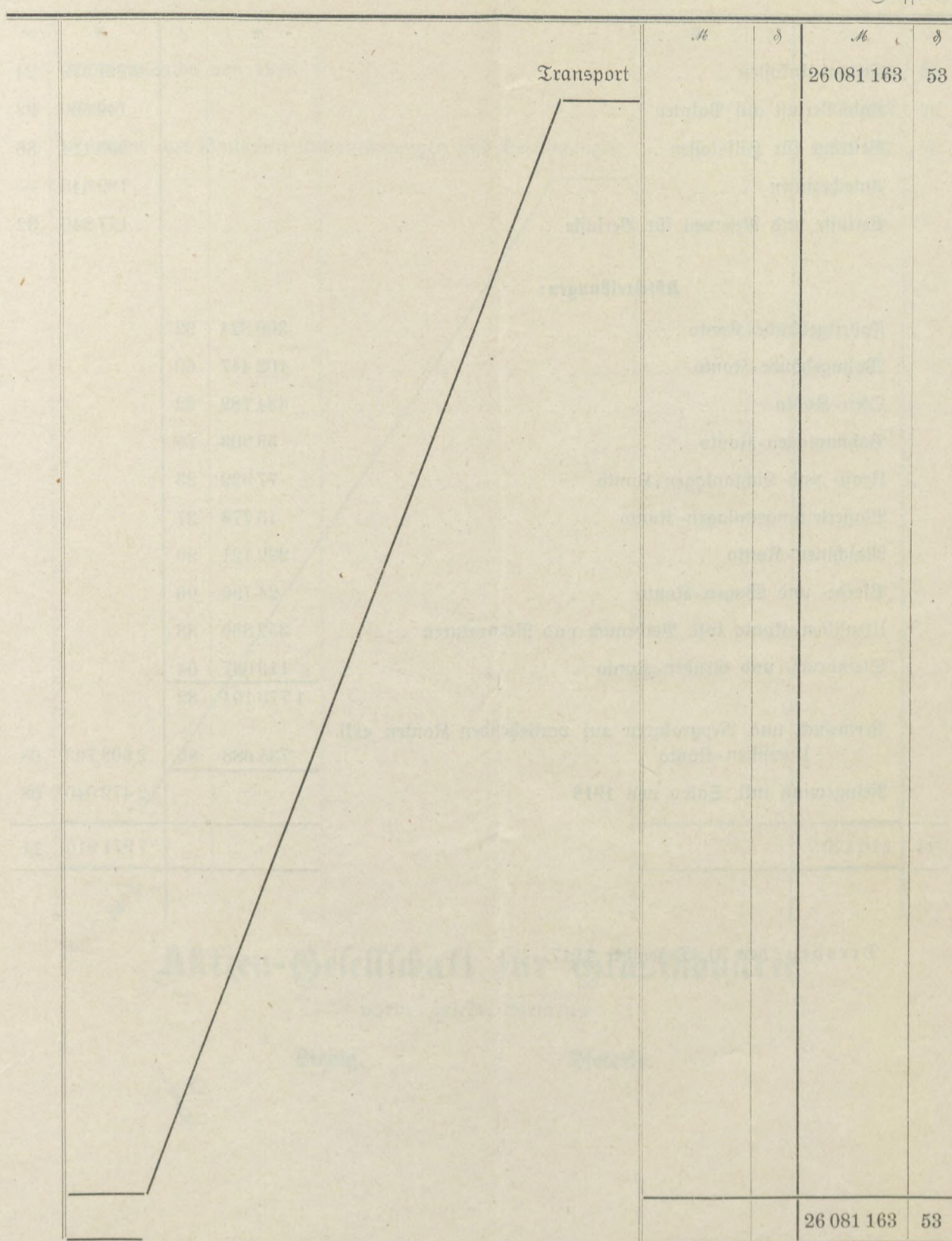
Passiva.

	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
✓ Per Aktienkapital-Konto			11 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	1 788 000	—	4 212 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Konto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . .			26 780	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto rückständige Anleihezinsen			96 592	50
✓ „ Reservesfonds-Konto			2 210 333	19
✓ „ Reservesfonds-Konto II	104 140	—		
Abgang für 3 % Agio auf ausgelöste Teilschuldverschreibungen	5 610	—	98 530	—
✓ „ Salonssteuer-Reserve-Konto			110 000	—
✓ „ Steuer-Sonderrücklage-Konto			900 000	—
✓ „ Hypotheken-Konto I			588 500	—
✓ „ Kreditoren-Konto			3 565 381	33
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Konto laufendes Guthaben			92 730	15
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Konto laufendes Guthaben			38 105	40
✓ „ Dividenden-Konto nicht erhobene Dividenden			27 335	—
✓ „ Owens-Patentreservesfonds-Konto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	—
✓ „ Konto dubioso Reserven für Verluste			567 835	88
✓ „ Gewinn- und Verlust-Konto			2 472 040	08
Transport			26 081 163	53

Aktiva.

	Transport	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
✓ An Wasserleitungsanlagen-Konto				8 771 030	93
Inventurwert am 1. Januar 1917		109 778	33		
abzüglich Material-Vorräte		454	30		
		109 324	03		
Neuwert pro 1917		679	20		
		110 003	23		
Abschreibung		13 778	37	96 224	86
✓ „ Maschinen-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1917		813 463	62		
abzüglich Material-Vorräte		75 115	64		
		738 347	98		
Neuwert pro 1917		10 684	97		
		749 032	95		
Abschreibung		292 721	20	456 311	75
✓ „ Pferde- und Wagen-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1917		32 938	35		
abzüglich Material-Vorräte		2 196	02		
		30 742	33		
Neuwert pro 1917		25 207	74		
		55 950	07		
Abschreibung		24 799	06	31 151	01
✓ „ Utensilien-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1917		357 357	26		
Neuwert inkl. Reparaturen pro 1917		126 709	79		
		484 067	05		
Abschreibung inkl. Reparaturen		352 880	83	131 186	22
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1917		146 693	17		
Neuwert pro 1917		548 276	14		
		694 969	31		
Abschreibung		113 037	64	581 931	67
✓ „ Material-Konto				182 999	12
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Konto				71 966	27
✓ „ Gemenge-Konto				234 150	13
✓ „ Feuerungs-Konto				60 782	93
✓ „ Waren-Konto				723 115	66
✓ „ Kassa-Konto				82 370	24
✓ „ Wechsel-Konto				25 089	48
✓ „ Effekten- und Beteiligungs-Konto				5 354 785	79
✓ „ Kautionen-Konto					
Kautionen bei Bahnen und Behörden				209 280	77
✓ „ Debitoren-Konto einschließlich Bankguthaben				8 916 286	70
✓ „ Hypotheken-Konto II				152 500	—
				26 081 163	53

Dresden, den 31. Dezember 1917.



vorm. Friedr. Siemens.

Dieterle.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M	S	M	S
✓ Gesamt-Unkosten			2 227 579	24
✓ Agio-Verlust auf Valuten			143 600	93
✓ Beiträge für Hilfskassen			253 114	86
✓ Anleihezinsen			189 540	—
✓ Verluste und Reserven für Verluste			177 246	32
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude-Konto	300 824	92		
✓ Wohngebäude-Konto	102 447	60		
✓ Ofen-Konto	434 782	22		
✓ Bahnanlagen-Konto	59 903	75		
✓ Kraft- und Lichtanlagen-Konto	77 929	23		
✓ Wasserleitungsanlagen-Konto	13 778	37		
✓ Maschinen-Konto	292 721	20		
✓ Pferde- und Wagen-Konto	24 799	06		
✓ Utensilien-Konto inkl. Verbrauch und Reparaturen	352 880	83		
✓ Steinbruch- und Gruben-Konto	113 037	64		
	1 773 104	82		
✓ Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Konten excl. Utensilien-Konto	735 688	86	2 508 793	68
✓ Reingewinn inkl. Saldo von 1916			2 472 040	08
			7 971 915	11

Dresden, den 31. Dezember 1917.

per 31. Dezember 1917.

Kredit.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

Nr.	Betrag	Währung	Beschreibung
80	107.501	Mk.	Verkauf von 1918
81	20.123	Mk.	Zinsen
82	7.807.241	Mk.	Zinsen aus hiesigen Hypotheken und Forderungen

Rechnungsstelle für Handelsgüter

am 31. Dezember 1917

Stempel

Stempel

Handwritten mark

Geschäfts-Bericht

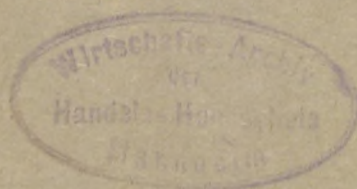
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das einunddreißigste Geschäftsjahr

1918.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

At 4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Geh. Justizrat **Max Winterfeldt**, Berlin, Vorsitzender. (18. März 1919 ausgeschieden.)

Geh. Oberfinanzrat **Maximilian von Alving**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.

Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.

Rentier **Max von Beyer**, Dresden.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die einunddreißigste ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 29. April 1919,

vormittags 10 Uhr

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Dresden.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1918.
 3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
-

Geschäfts=Bericht

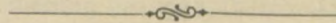
der

Aktien=Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das einunddreißigste Geschäftsjahr

1918.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

Gelehrten-Societät

Stellen-Schreiberei für Gelehrte

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Preis 1/2 Rthlr.

1841

Bericht des Vorstandes.

Das vergangene Geschäftsjahr stand unter dem Zeichen des Rückganges der Produktionsziffern fast aller unserer Betriebsanlagen. Die Kohlenkalamität verschärfte sich von Monat zu Monat und führte zur vorübergehenden, teils dauernden Stilllegung weiterer Öfen, so daß die Flaschenproduktion, die ungefähr 40 % der normalen betrug, für die vorliegenden Aufträge nicht ausreichte.

Nicht allein durch die außergewöhnliche Steigerung der Preise für alle Rohmaterialien und für Löhne, sondern auch in hohem Maße durch anormales Schadhastwerden einiger Öfen durch wiederholt nötiges Löschen und Wiederinbetriebsetzen derselben infolge der unregelmäßigen Kohlenzuführung wurden die Betriebskosten erhöht.

Die Flaschenvorräte erfuhren eine weitere Abnahme. Der Export mußte vollständig ausfallen. Der Verkehr zwischen den neugebildeten Staaten des alten Österreich-Ungarn war aufs äußerste erschwert.

Die im vergangenen Jahre erworbene leistungsfähige Tongrube in Wirges konnte in erhöhtem Maße ausgebeutet werden und trug dies zur Förderung unseres Chamottesfabrik-Betriebes wesentlich bei.

Die Konten erfuhren mehrfache Zu- und Abgänge, besonders durch Veränderungen auf der Wirgeser Fabrik. Dasselbst machte sich eine mit größeren Bodenbewegungen und Versetzung mehrerer Gebäude verbundene Umänderung des Hauptbahnanschlusses nötig. Auf dem **Maschinen-Konto** entstanden Abgänge und größere Abschreibungen durch Schadhastwerden von Kesseln und Maschinen, ohne daß die Neubeschaffung rechtzeitig möglich war.

Das **Hypotheken-Konto II** erhöhte sich durch Eintragung einer rückständigen Kaufgeldforderung für eine verkaufte Tonbelehnung um *fl.* 40 000.—, während sich das **Hypotheken-Konto I** durch Rückzahlung einer Hypothek um *fl.* 15 000.— ermäßigte.

Das **Effekten- und Beteiligungs-Konto** hat durch weiteren Erwerb von Kriegsanleihe eine entsprechende Steigerung erfahren.

Durch Rückgang der Kurse für Kriegsanleihe, sowie für Einbußen bei der österreichischen Valuta entstand ein Verlust von *fl.* 1 472 865.97.

Das in der vorjährigen Bilanz aufgeführte **Talonsteuer-Reserve-Konto** ist für 1918 in Wegfall gekommen, nachdem die Rückstellung in voller Höhe zur Deckung der im Berichtsjahre gezahlten Talonsteuer Verwendung gefunden hat. Dagegen haben wir als neue Teilreserve für die im nächsten Zeitabschnitt fällige Talonsteuer *ℳ* 20 000.— in den Gewinnverteilungsplan eingestellt.

Von **effektiven Verlusten** waren wir im vergangenen Jahre fast ganz verschont geblieben, dagegen war es nötig, als Sicherung für Verluste, insbesondere für Forderungen im Ausland, einen größeren Betrag wieder in Reserve zu stellen.

Das **Teilschuldverschreibungs-Konto** ermäßigte sich durch die auf Grund des Tilgungsplanes per 2. Januar 1918 ausgelosten 194 Stück Teilschuldverschreibungen à *ℳ* 1000.— = *ℳ* 194 000.—.

Im Interesse unserer Angestellten und Arbeiter haben wir außer den in der abgelaufenen Berichtsperiode gezahlten entsprechenden Kriegsfürsorgebeihilfen, Teuerungszulagen und wirtschaftlichen Sonderbeihilfen aus den gesetzlichen und freiwilligen Hilfskassen rund *ℳ* 356 000.— einschließlich der österreichischen Auszahlungen aufgewendet.

Um die verfügbaren Mittel unserer deutschen Wohlfahrtskassen weiterhin zu stärken und den Zeitverhältnissen entsprechend höhere Leistungen gewähren zu können, haben wir für das abgelaufene Geschäftsjahr eine erneute Zuwendung von *ℳ* 350 000.— für soziale Zwecke in den Gewinnverteilungsplan eingestellt, wovon *ℳ* 200 000.— als Dotierung der Arbeiter-Pensionskasse und *ℳ* 150 000.— zu Gunsten der Beamten-Pensionskasse Verwendung finden sollen. Für die österreichischen Unternehmungen ist bereits in den Abschlüssen derselben für die Beamten und Arbeiter vorgesorgt.

Unter Einrechnung der für die **Beamten-Pensionskasse** beantragten Dotierung erfährt das Vermögen dieser Kasse eine Steigerung von

ℳ 986 025.71 auf *ℳ* 1 156 510.31.

Wir sind erfreulicherweise in der Lage, bei vorsichtiger Bilanzierung die gleiche Dividende wie im Vorjahre in Vorschlag zu bringen, was wir, insoweit das deutsche Geschäft in Frage kommt, den guten Erträgen der Spezialartikel verdanken, die zirka 60 % des deutschen Gesamtergebnisses lieferten, während das Flaschengeschäft nur zirka 40 % beitrug.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beziffert sich auf	<i>ℳ</i> 2 863 270.82
zuzüglich Gewinnvortrag von 1917	„ 151 240.08
	<i>ℳ</i> 3 014 510.90

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	<i>ℳ</i> 440 000.—
vertragsmäßige Tantieme an den Aufsichtsrat	„ 115 969.15
13 % Superdividende	„ 1 430 000.—
für soziale Zuwendungen	„ 350 000.—
Rücklage für Talonsteuer	„ 20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 658 541.75
	<i>ℳ</i> 3 014 510.90

Zu unserem größten Bedauern haben wir schließlich zu berichten, daß der langjährige Vorsitzende unseres Aufsichtsrates, **Herr Geheimer Justizrat Max Winterfeldt, Berlin**, am 18. März d. J. wegen seines vorgerückten Alters aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ausgeschieden ist und damit auch den Vorsitz im Aufsichtsrate niedergelegt hat. Das Ausscheiden des genannten Herrn, der seit Gründung unserer Gesellschaft dem Aufsichtsrate angehörte, trifft uns um so schwerer, als derselbe stets aufs wärmste die Interessen unserer Gesellschaft vertreten und uns immer mit seinem bewährten Rat und mit seinen reichen Geschäftserfahrungen beigestanden hat.

Dresden, im März 1919.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig.

Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstand vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1918 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Justizrat Dr. jur. Anton Rudolph aus dem Aufsichtsrate aus; für ihn, sowie für Herrn Geh. Justizrat Max Winterfeldt, Berlin, welcher durch Niederlegung des Mandates ausgeschieden ist, sind Neuwahlen vorzunehmen.

Dresden, im März 1919.

Der Aufsichtsrat.

M. von Klitzing, stellv. Vorsitzender.

Aktiva.

Bilanz per

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
✓ An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1918	2 447 389	24		
Zugang pro 1918	2 322	14		
	2 449 711	38		
Abgang pro 1918	3 853	16	2 445 858	22
„ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1918	2 213 422	34		
Neuwert pro 1918	21 076	03		
	2 234 498	37		
Abschreibung	435 363	74	1 799 134	63
„ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1918	2 717 863	53		
Neuwert pro 1918	2 327	—		
	2 720 190	53		
Abschreibung und Abgang durch Verkauf	175 518	13	2 544 672	40
„ Ofen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1918	1 098 615	67		
Neuwert pro 1918	7 923	92		
	1 106 539	59		
Abschreibung	423 367	96	683 171	63
„ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1918	174 976	64		
Neuwert pro 1918	18 476	—		
	193 452	64		
Abschreibung	84 803	27	108 649	37
„ Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1918	118 763	51		
Neuwert pro 1918	16 582	—		
	135 345	51		
Abschreibung	68 246	13	67 099	38
„ Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1918	96 224	86		
Neuwert pro 1918	2 302	20		
	98 527	06		
Abschreibung	22 003	13	76 523	93
Transport			7 725 109	56

31. Dezember 1918.

Passiva.

	fl.	§	fl.	§
✓ Per Aktienkapital-Konto			11 000 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	1 982 000	—	4 018 000	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Konto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			30 900	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto rückständige Anleihezinsen			90 112	50
✓ „ Reservefonds-Konto			2 210 333	19
✓ „ Reservefonds-Konto II	98 530	—		
Abgang für 3 % Agio auf ausgelöste Teilschuldverschreibungen	5 820	—	92 710	—
✓ „ Steuer-Sonderrücklage-Konto	900 000	—		
Zugang für 1918	1 400 000	—	2 300 000	—
✓ „ Hypotheken-Konto I			573 500	—
✓ „ Kreditoren-Konto			5 548 889	93
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Konto laufendes Guthaben			188 035	99
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Konto laufendes Guthaben			41 672	15
✓ „ Dividenden-Konto nicht erhobene Dividenden			45 145	—
✓ „ Owens-Patentreservefonds-Konto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	—
✓ „ Konto dubioso Reserven für Verluste			572 416	69
✓ „ Gewinn- und Verlust-Konto			3 014 510	90
Transport			29 801 226	35

Aktiva.

		fl.	g.	fl.	g.
	Transport			7 725 109	56
✓ An Maschinen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1918	456 311	75		
	Neuwert pro 1918	5 166	57		
		461 478	32		
	Abschreibung	270 468	15	191 010	17
✓ „ Pferde- und Wagen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1918	31 151	01		
	Neuwert pro 1918	35 767	59		
		66 918	60		
	Abschreibung	34 776	88	32 141	72
✓ „ Utensilien-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1918	131 186	22		
	Neuwert inkl. Reparaturen pro 1918	179 293	98		
		310 480	20		
	Abschreibung inkl. Reparaturen	251 148	04	59 332	16
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1918	581 931	67		
	Neuwert pro 1918	27 505	42		
		609 437	09		
	Abschreibung	165 003	13	444 433	96
✓ „ Material-Konto				166 066	51
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Konto				78 552	70
✓ „ Gemenge-Konto				200 152	86
✓ „ Feuerungs-Konto				53 771	78
✓ „ Waren-Konto				468 453	12
✓ „ Kassa-Konto				124 989	42
✓ „ Wechsel-Konto				86 473	77
✓ „ Effekten- und Beteiligungs-Konto				7 169 018	29
✓ „ Rantions-Konto					
	Rantionen bei Bahnen und Behörden			228 402	52
✓ „ Debitoren-Konto einschließlich Bankguthaben				12 580 817	81
✓ „ Hypotheken-Konto II				192 500	—
				29 801 226	35

Dresden, den 31. Dezember 1918.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	fl.	h.	fl.	h.
✓ Gesamt-Unkosten			3 144 582	20
✓ Verlust auf Valuten und Wertpapiere			1 472 865	97
✓ Beiträge für Hilfskassen			351 814	56
✓ Anleihezinsen			180 810	—
✓ Verluste und Reserven für Verluste			5 939	24
Abschreibungen:				
✓ Fabrikgebäude-Konto	435 363	74		
✓ Wohngebäude-Konto	175 518	13		
✓ Ofen-Konto	423 367	96		
✓ Bahnanlagen-Konto	84 803	27		
✓ Kraft- und Lichtanlagen-Konto	68 246	13		
✓ Wasserleitungsanlagen-Konto	22 003	13		
✓ Maschinen-Konto	270 468	15		
✓ Pferde- und Wagen-Konto	34 776	88		
✓ Utensilien-Konto inkl. Verbrauch und Reparaturen	251 148	04		
✓ Steinbruch- und Gruben-Konto	165 003	13		
	1 930 698	56		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Konten exkl. Utensilien-Konto	1 338 698	73	3 269 397	29
✓ Reingewinn inkl. Saldo von 1917			3 014 510	90
			11 439 920	16

Dresden, den 31. Dezember 1918.

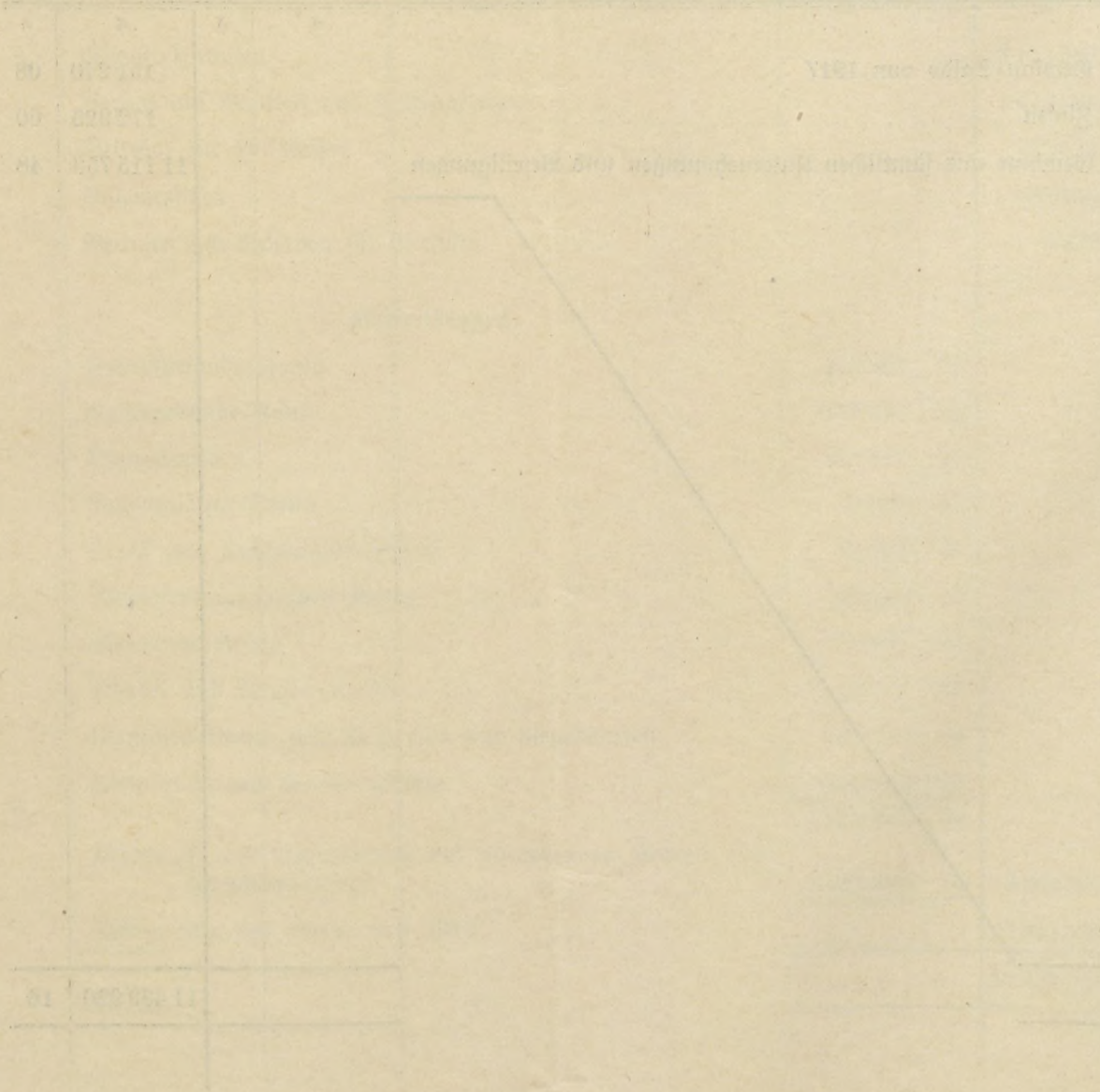
Credit.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.



Witten-Gesellschaft für Glasindustrie

Witten, 1918

Druck

1918

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zweiunddreißigste Geschäftsjahr



Dresden,
Druck von Johannes Pätzler.

64

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Dr. **Gustav Sintenis**, Berlin, Vorsitzender.

Kommerzienrat **Willy Schwald**, Dresden, stellvertretender Vorsitzender.

Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.

Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.

Rentier **Max von Beyer**, Dresden.

Dr. **Beheim-Schwarzbach**, Berlin.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.

Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die zweiunddreißigste ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 11. Mai 1920,

mittags 12 Uhr,

im Sitzungszimmer der Deutschen Bank Filiale Dresden zu Dresden, Ringstraße 10¹.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1919.
 3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Beschlußfassung über Abänderung des Gesellschaftsvertrages (§ 17), betreffend Gewährung einer festen Vergütung an den Aufsichtsrat und Übernahme der Tantiemesteuer für die Bezüge des Aufsichtsrates seitens der Gesellschaft.
 5. Wahl zum Aufsichtsrat.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das zweiunddreißigste Geschäftsjahr

1919.

Dresden,

Druck von Johannes Päßler.

Gold- und Silber-Handlung

Elisen-Gesellschaft für Glasindustrie

Postfach 1000, Leipzig

Die Glasindustrie in Deutschland

Verlag von C. F. W. Neumann, Leipzig

1913

Druck

Verlag von C. F. W. Neumann, Leipzig

Bericht des Vorstandes.

Die unsicheren und ungünstigen Zeitverhältnisse lasteten im vergangenen Geschäftsjahre schwer auf unseren sämtlichen Fabriken. Konnten die zur Verfügung stehenden Betriebsmittel nur zu einem geringeren Prozentsatz im Gange gehalten werden, so war auch noch dieser verminderte Betrieb häufigen vorübergehenden Störungen ausgesetzt. Die Bahnbeförderung für ein- und ausgehende Waren gestaltete sich unregelmäßig; die Lieferung der erforderlichen Materialien konnte nur äußerst schwer hinreichend gesichert werden und die Kohlenversorgung war völlig unbefriedigend. Wir richteten aus letzterem Grunde unser Augenmerk darauf, diejenigen unserer Fabrikationszweige zu fördern, welche nicht, wie bei der Glasfabrikation, so sehr von der Kohlenversorgung abhingen.

Um nicht durch die schnell steigenden Produktionskosten Verlust zu erleiden, mußten alle Verkaufspreise auf eine entsprechende Höhe gebracht werden. Eine solide genaue Kalkulation war nicht mehr möglich und die erhöhten Verkaufspreise, welche nach den augenblicklich bestehenden Produktionskosten einen guten Nutzen in sich schlossen, waren wiederholt schon in kürzester Frist durch Steigerungen, die oft rückwirkend erfolgten, verlustbringend.

Der Bedarf in allen unseren Fabrikaten war befriedigend, zum Teil, in Rücksicht auf die geringe Produktion, reichlich. Der Absatz in Flaschen auf unseren österreichischen Hütten ließ zu wünschen übrig, besonders wegen der schlechten Versandmöglichkeit, weshalb daselbst die Lagerbestände sich erhöhten.

In Gertraudenhütte und Graz konnte nach längerer, zum Teil mehrjähriger Unterbrechung, der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Auch im vergangenen Jahre haben unsere eigenen, vor einigen Jahren erworbenen Tongruben gute Dienste geleistet und dadurch den Betrieb unserer Chamottefabrik in Wirges, wenngleich die Produktion wegen Kohlenmangel nicht die Höhe des Vorjahres erreichte, lohnend gestaltet.

Die hauptsächlichsten Zugänge sind auf **Fabrikgebäude-, Ofen-, Bahnanlagen- und Steinbruch- und Gruben-Konto** zu verzeichnen, welche zum Teil auf die bereits im vorjährigen Bericht erwähnten Veränderungen auf der Wirgeser Fabrik in Verbindung mit der Verlegung des Hauptbahnan schlusses zurückzuführen sind. In zwei Fabriken haben Ofenbauten stattgefunden, in Kosten erfolgte der Weiterbau einer Dwensanlage.

Die auf dem **Grundstücks-Konto** ersichtlichen kleinen Zu- und Abgänge stehen im wesentlichen mit dem Tongrubenbetriebe in Wirges, sowie mit dem Bahnbau in Utsch in ursächlichem Zusammenhange.

Das **Hypotheken-Konto II** ermäßigte sich infolge Rückzahlung einer Kaufpreisrate für eine verkaufte Tonbelehnung um *ℳ* 10 000.—, außerdem erfuhr das **Hypotheken-Konto I** einen Abgang von *ℳ* 50 000.— durch Rückzahlung einer Tilgungsquote für das von uns erworbene Tongrubenfeld.

Die Verminderung des **Effekten- und Beteiligungs-Kontos** erklärt sich insbesondere durch weitere Abschreibung auf Kriegsanleihe.

Das **Kreditoren-Konto** enthält bedeutende Vorausleistungen von Kunden für bestellte Waren.

Im Hinblick auf die gestiegenen Werte aller Objekte haben wir für Brandschädenfälle einen **Selbstversicherungs-Fonds** gebildet.

In Gemäßheit des Tilgungsplanes sind von den Teilschuldverschreibungen per 2. Januar 1919 203 Stück à *ℳ* 1000.— = *ℳ* 203 000.— ausgelöst worden, um welchen Betrag sich das **Teilschuldverschreibungs-Konto** ermäßigt hat.

Die Leistungen betreffend die gesetzlichen und privaten Hilfskassen zu Gunsten unserer Angestellten und Arbeiter beliefen sich in der Berichtsperiode auf rund *ℳ* 330 000.—.

Zur weiteren Stärkung unserer Wohlfahrtskassen haben wir für das abgelaufene Geschäftsjahr erneut eine Zuwendung von *ℳ* 150 000.— zu Gunsten der Beamten-Pensionskasse und *ℳ* 200 000.— zu Gunsten der Arbeiter-Hilfskassen im Gewinnverteilungsplan in Vorschlag gebracht.

Nach Berücksichtigung der für die **Beamten-Pensionskasse** beantragten Dotierung beträgt das Vermögen dieser Kasse

ℳ 1 380 010.94 gegen *ℳ* 1 156 510.31 in 1918.

Das Geschäftsergebnis gestattet uns die gleiche Dividende wie für das verflossene Geschäftsjahr vorzuschlagen. An dem Gesamtertragnis sind unsere Spezialfabrikate mit einem hohen Prozentsatz beteiligt.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung verfügbare Betrag beziffert sich nach Abzug der vertrags- und

zahlungsmäßigen Lantimen auf	<i>ℳ</i> 2 312 242.62
zuzüglich Gewinnvortrag von 1918	658 541.75
	<i>ℳ</i> 2 970 784.37

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	<i>ℳ</i> 440 000.—
13 % Superdividende	1 430 000.—
für soziale Zuwendungen	350 000.—
Rücklage für Talonsteuer	20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	730 784.37
	<i>ℳ</i> 2 970 784.37

Dresden, im April 1920.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Riebig.

Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstand vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1919 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Dr. G. Sintenis aus dem Aufsichtsrat aus.

Dresden, im April 1920.

Der Aufsichtsrat.

Dr. G. Sintenis, Vorsitzender.

Aktiva.

Bilanz per

	<i>H</i>	<i>S</i>	<i>H</i>	<i>S</i>
✓ An Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1919	2 445 858	22		
Zugang pro 1919	11 227	13		
	2 457 085	35		
Abgang pro 1919	5 625	78	2 451 459	57
✓ „ Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1919	1 799 134	63		
Neuwert pro 1919	133 770	75		
	1 932 905	38		
Abschreibung	249 897	52	1 683 007	86
✓ „ Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1919	2 544 672	40		
Neuwert pro 1919	43 624	—		
	2 588 296	40		
Abschreibung	114 480	27	2 473 816	13
✓ „ Ofen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1919	683 171	63		
Neuwert pro 1919	36 795	—		
	719 966	63		
Abschreibung	342 842	89	377 123	74
✓ „ Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1919	108 649	37		
Neuwert pro 1919	42 729	80		
	151 379	17		
Abschreibung	151 378	17	1	—
✓ „ Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1919	67 099	38		
Neuwert pro 1919	57 601	55		
	124 700	93		
Abschreibung	124 699	93	1	—
✓ „ Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1919	76 523	93		
Neuwert pro 1919	5 303	45		
	81 827	38		
Abschreibung	81 826	38	1	—
Transport			6 985 410	30

31. Dezember 1919.

Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
✓ Per Aktienkapital-Konto		11 000 000	—	
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	2 185 000	—	3 815 000	—
„ Teilschuldverschreibungs-Tilgungs-Konto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			35 020	—
✓ „ Teilschuldverschreibungs-Zinsen-Konto rückständige Anleihezinsen			77 557	50
✓ „ Reservefonds-Konto			2 210 333	19
✗ „ Reservefonds-Konto II	92 710	—		
Abgang für 3 % Agio auf ausgelöste Teilschuldverschreibungen	6 090	—	86 620	—
✗ „ Steuer-Sonderrücklage-Konto			2 257 400	—
✓ „ Hypotheken-Konto I			523 500	—
✓ „ Kreditoren-Konto inkl. Vorauszahlungen			7 624 795	98
✗ „ Selbstversicherungs-Konto			1 000 000	—
✓ „ Pensions- und Unterstützungskassen-Konto laufendes Guthaben			362 832	65
✓ „ Beamten-Pensionskassen-Konto laufendes Guthaben			85 729	—
✓ „ Dividenden-Konto nicht erhobene Dividenden			75 085	—
„ Owens-Patentreservefonds-Konto Rückstellung für Patenterwerb			75 000	—
✗ „ Konto dubioso Reserven für Verluste			537 878	80
✓ „ Talonsteuer-Reserve-Konto			20 000	—
„ Gewinn- und Verlust-Konto			3 078 018	41
Transport			32 864 770	53

Aktiva.

		M	h	M	h
	Transport			6 985 410	30
✓ An Maschinen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1919	191 010	17		
	Neuwert pro 1919	70 355	24		
		261 365	41		
	Abreibung	261 364	41	1	—
✓ „ Pferde- und Wagen-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1919	32 141	72		
	Neuwert pro 1919	23 830	83		
		55 972	55		
	Abreibung	55 971	55	1	—
✓ „ Utensilien-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1919	59 332	16		
	Neuwert inkl. Reparaturen pro 1919	304 136	57		
		363 468	73		
	Abreibung inkl. Reparaturen	363 467	73	1	—
✓ „ Steinbruch- und Gruben-Konto					
	Inventurwert am 1. Januar 1919	444 433	96		
	Neuwert pro 1919	51 345	36		
		495 779	32		
	Abreibung	181 593	01	314 186	31
✓ „ Material-Konto				113 717	54
✓ „ Emballagen- und Packmaterial-Konto				163 752	27
✓ „ Gemenge-Konto				221 394	59
✓ „ Feuerungs-Konto				79 125	68
✓ „ Waren-Konto				2 021 478	48
✓ „ Kassa-Konto				228 181	16
✓ „ Wechsel-Konto				130 107	93
✓ „ Effekten- und Beteiligungs-Konto				5 625 697	44
✓ „ Kautions-Konto					
	Kautionen bei Bahnen und Behörden			325 905	72
✓ „ Debitoren-Konto einschließlich Bankguthaben				16 473 310	11
✓ „ Hypotheken-Konto II				182 500	—
				32 864 770	53

Dresden, den 31. Dezember 1919.

32 864 770	53
32 864 770	53

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto

	M	h	M	h
Gesamt-Unkosten			5 380 419	25
Verlust auf Valuten und Wertpapiere			839 313	14
Beiträge für Hilfskassen			329 979	11
Anleihezinsen			171 675	—
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude-Konto	249 897	52		
Wohngebäude-Konto	114 480	27		
Öfen-Konto	342 842	89		
Bahnanlagen-Konto	151 378	17		
Kraft- und Lichtanlagen-Konto	124 699	93		
Wasserleitungsanlagen-Konto	81 826	38		
Maschinen-Konto	261 364	41		
Pferde- und Wagen-Konto	55 971	55		
Utenfilien-Konto inkl. Verbrauch und Reparaturen	363 467	73		
Steinbruch- und Gruben-Konto	181 593	01		
	1 927 521	86		
Verbrauch und Reparaturen auf vorstehenden Konten excl. Utenfilien-Konto	1 711 174	52	3 638 696	38
Reingewinn inkl. Saldo von 1918			3 078 018	41
			13 438 101	29

Dresden, den 31. Dezember 1919.

per 31. Dezember 1919.

Credit.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

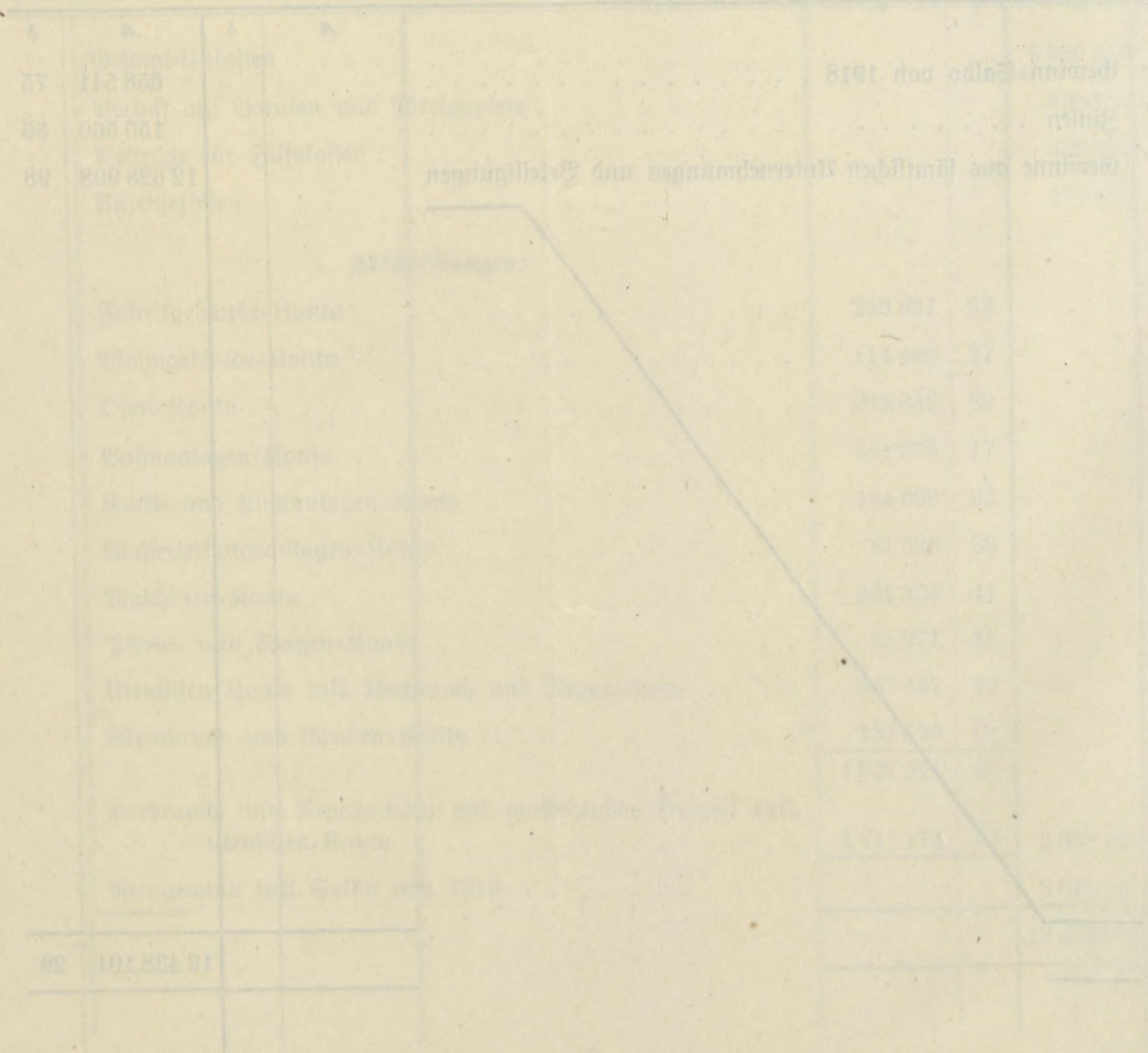
vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

1891

1891



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

Poststr. 12, Berlin

Telefon

1212

Geschäfts-Bericht

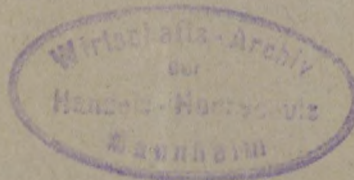
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dreiunddreißigste Geschäftsjahr

1920.



Dresden,

Druck von Johannes Pächler.

64

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Dr. **Gustav Sintonis**, Berlin, Vorsitzender.
Kommerzienrat **Willy Ohwald**, Dresden, stellvertretender Vorsitzender.
Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.
Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.
Rentier **Max von Beyer**, Dresden.
Dr. **Beheim-Schwarzbach**, Berlin.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.
Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die dreiunddreißigste ordentliche Generalversammlung

am Freitag, den 13. Mai 1921,

mittags 12 Uhr,

im Sitzungszimmer der Deutschen Bank Filiale Dresden zu Dresden, Ringstraße 101.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1920.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.
5. Beschlußfassung über Umwandlung von \mathcal{M} 9 000 000 Vorzugsaktien in Stammaktien sowie über die Bedingungen, zu denen diese \mathcal{M} 9 000 000 Stammaktien weiterbegeben werden sollen.
6. Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals von \mathcal{M} 21 000 000 um \mathcal{M} 9 000 000 auf \mathcal{M} 30 000 000 durch Ausgabe von 9000 Vorzugsaktien, die in der gleichen Weise wie die bisherigen Vorzugsaktien ausgestattet sein sollen.
7. Festsetzung des Ausgabekurses sowie der sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe; Beschlußfassung über Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre.
8. Änderung des § 5 der Satzung, entsprechend der erhöhten Ziffer des Grundkapitals.

Über die Punkte 5—8 wird neben dem Beschlusse der Generalversammlung ein in gesonderter Abstimmung zu fassender Beschluß der Aktionäre jeder Gattung herbeigeführt werden.

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das dreiunddreißigste Geschäftsjahr

1920.



Bericht des Vorstandes.

Unsere Unternehmungen konnten auch im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend ausgenutzt werden. Sie waren im allgemeinen annähernd in gleichem Umfange wie im vorvergangenen Jahre in Betrieb. Dagegen erfuhren die Umsätze eine bedeutende Steigerung, wozu auch die größere Förderung bei unserem Kohlenbergbau beigetragen hat. Durch die Erschließung zweier neuer Kohlenflöze ist für letzteren auf eine gute Zukunft zu hoffen.

Die Flaschenfabriken Ußh und Gertraudenhütte sind zu Polen gekommen. Der Betrieb derselben konnte den größeren Teil des Jahres durchgeführt werden, und war der Absatz ein guter. Unsere Betriebe in der Tschecho-Slowakei und in Deutsch-Österreich haben ebenfalls guten Absatz gehabt, während in unseren deutschen Fabriken in der zweiten Hälfte des Jahres der Flaschenbedarf nachgelassen hat. In unseren sonstigen Artikeln konnte die Produktion bei günstigen Preisen abgesetzt werden, besonders in bezug auf die Fabrikate unserer Chamottefabrik Birges und derjenigen der Abteilungen für Beleuchtungsartikel, für Drahtglas und Gußglas, welche erheblich zum Gesamtertragnis beigetragen haben.

Die Instandhaltung der zum Teil jahrelang außer Betrieb befindlichen Anlagen, die Erweiterung des Kohlenbergwerkes und die Vervollkommnung und Fertigstellung einiger anderer Anlagen erforderten entsprechende Aufwendungen.

Um gegenüber der Steigerung aller Werte für die Zukunft die Betriebsfähigkeit unserer Anlagen zu sichern, wurde ein **Werterhaltungs-Konto** in Höhe von M 3 000 000.— gebildet, ebenso erfuhr das **Selbstversicherungs-Konto** eine Erhöhung um M 1 000 000.—.

Das **Hypotheken-Konto I** reduzierte sich durch Rückzahlung einiger Hypotheken, ebenso ermäßigte sich auch das **Hypotheken-Konto II** infolge Abtragung einer kleinen zu unseren Gunsten eingetragenen Teilhypothek entsprechend.

Das **Steuerrücklage-Konto** hat im Hinblick auf die zu erwartenden und zum Teil noch nicht veranlagten Aufwendungen für Steuern für unsere in- und ausländischen Betriebe eine Erhöhung auf M 6 454 150.— erfahren.

Das bisherige **Reservefonds-Konto II** ist seiner Bestimmung entsprechend als **Teilschuldverschreibungs-Aufgeld-Konto** bezeichnet worden.

Das **Dwens-Patentreservefonds-Konto** in Höhe von M 75 000.—, ebenso wie das **Konto Dubioso** im Betrage von M 542 805.25 sind durch Übertrag auf Gläubiger-Konto in der Bilanz in Wegfall gekommen.

Infolge Hingabe von Kriegsanleihe zur Bestreitung der veranlagten deutschen Kriegsgewinnsteuern hat das **Effekten- und Beteiligungs-Konto** eine entsprechende Verminderung erfahren.

Die Vorräte-Konti haben teils infolge der erhöhten Gestehungspreise, teils wegen der vermehrten Bestände eine Steigerung erfahren. Alle Bestände einschließlich des Waren-Kontos sind wie üblich in vorsichtiger Weise bewertet worden.

Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Aufwendungen für Verbrauch und Reparaturen sind vom Waren-Konto vorweg abgesetzt worden.

Ferner haben wir außer den im Gewinnverteilungsplan vorgesehenen *ℳ* 400 000.— weitere ungefähre *ℳ* 2 000 000.— für soziale Zwecke zurückgestellt.

Das Vermögen der Beamten-Pensionskasse beläuft sich auf *ℳ* 1 635 835.31 gegen *ℳ* 1 380 010.94 in 1919.

Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. Januar 1921 wurde das Aktienkapital um *ℳ* 10 000 000.— 6% Vorzugsaktien mit vorläufig 25% Einzahlung erhöht. Angesichts der erheblichen Steigerung der Umsätze wird der Generalversammlung vorgeschlagen, eine weitere Kapitalserhöhung vorzunehmen. Aus diesem Anlaß haben wir einem **Konto für Neuaktien** den Betrag von *ℳ* 6 000 000.— zugeführt.

Nach Verbuchung der vertrags- und satzungsmäßigen Tantiemen beläuft sich der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag auf	<i>ℳ</i> 2 628 656.17
zuzüglich Gewinnvortrag von 1919	„ 730 784.37
	<hr/>
	<i>ℳ</i> 3 359 440.54

Wir beantragen denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	<i>ℳ</i> 440 000.—
16% Superdividende an die Aktionäre	„ 1 760 000.—
für soziale Zuwendungen	„ 400 000.—
Rücklage für Talonsteuer	„ 20 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 739 440.54
	<hr/>
	<i>ℳ</i> 3 359 440.54

Dresden, im April 1921.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig.

Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die durch die **Deutsche Treuhand-Gesellschaft** geprüfte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1920 abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der statutarisch festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Dr. Beheim-Schwarzbach aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1921.

Der Aufsichtsrat.

Dr. G. Sintenis, Vorsitzender.

	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>	<i>fl.</i>	<i>sch.</i>
Grundstücks-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	2 451 459	57		
Zugang pro 1920	2 143	75	2 453 603	32
Fabrikgebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	1 683 007	86		
Neuwert pro 1920	271 954	60		
	1 954 962	46		
Ab Abschreibung	215 825	47	1 739 136	99
Wohngebäude-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	2 473 816	13		
Neuwert pro 1920	21 334	25		
	2 495 150	38		
Ab Abschreibung	114 600	54	2 380 549	84
Ofen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	377 123	74		
Neuwert pro 1920	177 847	—		
	554 970	74		
Ab Abschreibung	176 089	18	378 881	56
Bahnanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	1	—		
Neuwert pro 1920	620 244	—		
	620 245	—		
Ab Abschreibung	620 244	—	1	—
Kraft- und Lichtanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	1	—		
Neuwert pro 1920	220 690	50		
	220 691	50		
Ab Abschreibung	220 690	50	1	—
Wasserleitungsanlagen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	1	—		
Neuwert pro 1920	12 259	—		
	12 260	—		
Ab Abschreibung	12 259	—	1	—
Maschinen-Konto				
Inventurwert am 1. Januar 1920	1	—		
Neuwert pro 1920	130 121	25		
	130 122	25		
Ab Abschreibung	130 121	25	1	—
Transport			6 952 175	71

31. Dezember 1920.

Passiva.

	<i>M</i>	<i>§</i>	<i>M</i>	<i>§</i>
✓ Aktienkapital-Konto			11 000 000	—
Reservefonds-Konto			2 210 333	19
Konto für Neuentnahmen			6 000 000	—
Teilschuldverschreibungs-Konto	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	2 397 000	—	3 603 000	—
Teilschuldverschreibungs - Tilgungs - Konto noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			22 660	—
✓ Teilschuldverschreibungs - Zinsen - Konto rückständige Anleihezinsen			73 818	—
✓ Teilschuldverschreibungs - Aufgeld - Konto	86 620	—		
Abgang für 3% Aufgeld auf ausgelöste Teilschuld- verschreibungen	6 360	—	80 260	—
✗ Easenstein - Reserve - Konto			40 000	—
✓ Steuerrücklage - Konto			6 454 150	—
Hypotheken - Konto I.			221 500	—
✓ Gläubiger - Konto einschl. Vorauszahlungen			17 423 649	22
✓ Selbstversicherungs - Konto			2 000 000	—
✓ Werkerhaltungs - Konto			3 000 000	—
✓ Pensions- und Unterstützungskassen - Konto laufendes Konto			432 936	09
✓ Beamten-Pensionskassen - Konto laufendes Konto			140 191	27
✓ Dividenden - Konto nicht erhobene Dividende			89 945	—
✓ Gewinn- und Verlust - Konto			3 359 440	54
Transport			56 151 883	31

Aktiva.

		M	g	M	g
	Transport			6 952 175	71
Pferde- und Wagen-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1920		1	—		
Neuwert pro 1920		119 180	20		
		119 181	20		
Ab Abschreibung		119 180	20	1	—
Kraftwagen-Konto					
Neuwert pro 1920		395 850	50		
Ab Abschreibung		121 200	—	274 650	50
Atensilien-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1920		1	—		
Neuwert pro 1920		526 850	06		
		526 851	06		
Ab Abschreibung		526 850	06	1	—
Steinbruch- und Gruben-Konto					
Inventurwert am 1. Januar 1920		314 186	31		
Neuwert pro 1920		362 672	60		
		676 858	91		
Ab Abschreibung		253 292	13	423 566	78
Material-Konto				412 734	11
Emballagen- und Packmaterial-Konto				154 649	07
Gemenge-Konto				508 345	42
Feuerungs-Konto				289 264	43
Waren-Konto				3 538 445	94
Rassa-Konto				333 697	50
Wechsel-Konto				655 255	71
Effekten- und Beteiligungs-Konto				4 025 300	90
Kautions-Konto					
Kautionen bei Bahnen und Behörden				298 961	01
Schuldner-Konto einschließlich Bankguthaben				38 112 334	23
Hypotheken-Konto II				172 500	—
				56 151 883	31

Dresden, den 31. Dezember 1920.

Passiva.

	№	№	№
Transport		56 151 883	31
		56 151 883	31

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

	M	h	M	h
Gesamt-Unkosten			10 305 599	75
Verlust auf Valuten und Wertpapiere			85 896	51
Beiträge für Hilfskassen			1 680 172	43
Anleihezinsen			162 135	—
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude-Konto	215 825	47		
Wohngebäude-Konto	114 600	54		
Ofen-Konto	176 089	18		
Bahnanlagen-Konto	620 244	—		
Kraft- und Lichtanlagen-Konto	220 690	50		
Wasserleitungsanlagen-Konto	12 259	—		
Maschinen-Konto	130 121	25		
Pferde- und Wagen-Konto	119 180	20		
Kraftwagen-Konto	121 200	—		
Utenfilien-Konto	526 850	06		
Steinbruch- und Gruben-Konto	253 292	13	2 510 352	33
Reingewinn einschl. Saldo von 1919			3 359 440	54
			18 103 596	56

Dresden, den 31. Dezember 1920.

per 31. Dezember 1920.

Saben.

Gewinn-Saldo von 1919

Zinsen

Gewinne aus sämtlichen Unternehmungen und Beteiligungen

M

§

M

§

730 784 37

537 642 07

16 835 170 12

18 103 596 56

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.



Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das vierunddreißigste Geschäftsjahr

1921.

Dresden,
Druck von Johannes Pähler.

84

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Dr. **Gustav Sintenis**, Berlin, Vorsitzender.
Kommerzienrat **Willy Schwald**, Dresden, stellvertretender Vorsitzender.
Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden,
Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.
Rentier **Max von Beyer**, Dresden.
Dr. **Beheim-Schwarzbach**, Berlin.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.
Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).

Tagesordnung

für

die vierunddreißigste ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 9. Mai 1922,

mittags 12 Uhr,

im Sitzungszimmer der Deutschen Bank Filiale Dresden zu Dresden, Ringstraße 10¹.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1921.
 3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-

Geschäfts-Bericht

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das vierunddreißigste Geschäftsjahr

1921.



Goldberg

Alfred Goldberg, Jr. 1880-1910

1880-1910

1880-1910

1880-1910

1880-1910

1880-1910

1880-1910

1880-1910

1880-1910

1880-1910

Bericht des Vorstandes.

Die Geschäftslage war, insbesondere in unseren deutschen Fabriken, bis gegen Mitte des Jahres für Flaschen und feuerfestes Material schleppend; es mußte zum Teil auf Lager gearbeitet werden. In der zweiten Hälfte des Jahres belebte sich das Geschäft in diesen beiden Fabrikaten und steigerte sich bis Ende des Jahres weiter. Unsere übrigen Fabrikationszweige waren das ganze Jahr hindurch gut beschäftigt. Die Flaschenproduktion ist in der Tschecho-Slowakei und Deutsch-Österreich in geringem Umfange, dagegen in unseren deutschen und polnischen Hütten bedeutend gestiegen, erreichte jedoch nur etwa die Hälfte der Friedensproduktion; eine Steigerung darüber hinaus war wegen Kohlenmangels nicht möglich.

Die Förderung unseres Kohlenbergwerkes in Osterwald erfuhr eine weitere ansehnliche Steigerung.

Sowohl für Neubauten und für Vervollkommnung der Betriebe, als auch für Instandsetzung der in den Kriegsjahren nicht betriebenen Werkseinrichtungen wurden größere Beträge aufgewendet.

Das Rauheimer Besitztum ist im Berichtsjahre vollständig zum Verkauf gelangt, infolgedessen das **Grundstücks-Konto** neben einem anderen kleinen Abgang in Neusattl eine entsprechende Minderung erfahren hat. Der Zugang auf diesem Konto erklärt sich durch Zukauf von zwei kleinen Grundstücksflächen in Neusattl, sowie durch Zahlung einer weiteren Tilgungsrate für die Kanalisation der Dornberg-Kolonie in Wirges.

Das **Hypotheken-Aktiv-Konto II** hat sich um $\text{M } 80\,500.-$ für hypothekarische Sicherstellung des Restkaufpreises für das veräußerte Rauheimer Grundstück erhöht, dagegen um $\text{M } 17\,500.-$ infolge Rückzahlung zweier Hypothekenforderungen ermäßigt.

Das **Hypotheken-Konto II** ist durch Abtragung sämtlicher Hypothekenschulden in Wegfall gekommen.

Dem im vorangegangenen Jahre gebildeten **Werterhaltungs-Konto** haben wir, den Zeiterfordernissen entsprechend, $\text{M } 5\,000\,000.-$ zugeführt, außerdem ist das **Selbstversicherungs-Konto** um $\text{M } 4\,500\,000.-$ erhöht worden. Dieses Konto wird nur bei Brandschäden und nur in solchen Fällen in Anspruch genommen, bei welchen die von den Versicherungs-Gesellschaften zu leistenden Brandentschädigungen als Ersatz für Wiederherstellung nicht ausreichen.

Da weitere erhöhte Steuerleistungen für unsere in- und ausländischen Betriebe zu erwarten, teilweise auch Veranlagungen noch nicht erfolgt sind, haben wir dem **Steuer-Rücklage-Konto** eine neue Dotierung im Berichtsjahre überwiesen.

Einer neugeschaffenen freien Rücklage haben wir den Betrag von $\text{M } 6\,000\,000.-$ zugeführt.

Alle Bestände sind, wie bisher, in vorsichtiger Weise bewertet worden.

Das Vermögen der **Beamten-Pensionskasse** beläuft sich nach Berücksichtigung der im Gewinn-Verteilungsplan beantragten Dotierung auf:

ℳ 3 754 078.71 gegen ℳ 1 635 835.31 in 1920.

Auch für unsere Arbeiter-Pensionskasse und für die Unterstützungskasse Siemens-Stiftung beantragen wir, wie nachstehend ersichtlich, größere Zuwendungen, um die Pensionen und besonderen Unterstützungen entsprechend erhöhen zu können.

Von den in der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. Januar 1921 beschlossenen ℳ 10 000 000.— 6 % Vorzugsaktien wurden auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 13. Mai 1921 ℳ 9 000 000.— in vollgezahlte Stammaktien unter Verwendung der im vorjährigen Abschluß zurückgestellten ℳ 6 000 000.— für Neuaktien umgewandelt, während restliche ℳ 1 000 000.— als vollgezahlte Vorzugsaktien verblieben. Gleichzeitig sind in Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 13. Mai 1921 aufs neue nom. ℳ 9 000 000.— 6 % Vorzugsaktien mit einer vorläufigen Einzahlung von 25 % ausgegeben worden, welche in der gleichen Weise wie die seitherigen Vorzugsaktien ausgestattet wurden.

Aus der Ausgabe der neuen Aktien sind der Gesellschaft nach Abzug der Kosten ℳ 861 822.55 zugeflossen, welcher Betrag der gesetzlichen Rücklage zugeführt worden ist.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. März 1922 ist eine weitere Kapitalserhöhung dergestalt beschlossen worden, daß die ℳ 10 000 000.— bisherigen Vorzugsaktien in Stammaktien mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1922 ab umgewandelt werden, außerdem werden aufs neue ℳ 15 000 000.— 6 % Vorzugsaktien mit einer vorläufigen Einzahlung von 25 % ausgegeben, die mit den gleichen Rechten wie die bisherigen Vorzugsaktien ausgestattet werden.

Nach Kürzung der vertrags- und satzungsmäßigen Lantiemen beziffert sich der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag auf	ℳ 13 279 367.23
zuzüglich Gewinnvortrag von 1920	„ 739 440.54
	<hr/> ℳ 14 018 807.77

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

6 % Dividende auf vollgezahlte ℳ 1 000 000.— Vorzugsaktien	ℳ 60 000.—
6 % Dividende auf mit 25 % eingezahlte ℳ 9 000 000.— Vorzugsaktien	„ 135 000.—
4 % Dividende auf ℳ 20 000 000.— Stammaktien	„ 800 000.—
26 % Superdividende auf ℳ 20 000 000.— Stammaktien	„ 5 200 000.—
für soziale Zuwendungen an unsere privaten Wohlfahrtskassen	„ 5 000 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 2 823 807.77
	<hr/> ℳ 14 018 807.77

Dresden, im April 1922.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Riebig.

Dieterle.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die durch die **Deutsche Treuhand-Gesellschaft** geprüfte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1921 abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der satzungsmäßig festgesetzten Reihenfolge scheiden die Herren v. Beyer und Friedrich Siemens aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1922.

Der Aufsichtsrat.

Dr. G. Sintenis, Vorsitzender.

Aktiva.
Bilanz per

	M	h	M	h
Grundstücke				
Inventurwert am 1. Januar 1921	2 453 603	32		
Zugang pro 1921	5 152	34		
	2 458 755	66		
Abgang pro 1921	125 146	80	2 333 608	86
Fabrikgebäude				
Inventurwert am 1. Januar 1921	1 739 136	99		
Neuwert pro 1921	342 763	01		
	2 081 900	—		
Abschreibung	526 032	08	1 555 867	92
Wohngebäude				
Inventurwert am 1. Januar 1921	2 380 549	84		
Neuwert pro 1921	182 665	70		
	2 563 215	54		
Abschreibung	97 709	94	2 465 505	60
Ofen				
Inventurwert am 1. Januar 1921	378 881	56		
Neuwert pro 1921	774 715	—		
	1 153 596	56		
Abschreibung	897 594	73	256 001	83
Bahnanlagen				
Inventurwert am 1. Januar 1921	1	—		
Neuwert pro 1921	60 515	—		
	60 516	—		
Abschreibung	60 515	—	1	—
Kraft- und Lichtanlagen				
Inventurwert am 1. Januar 1921	1	—		
Neuwert pro 1921	6 726	—		
	6 727	—		
Abschreibung	6 726	—	1	—
Wasserleitungsanlagen				
Inventurwert am 1. Januar 1921	1	—		
Neuwert pro 1921	7 466	—		
	7 467	—		
Abschreibung	7 466	—	1	—
Maschinen				
Inventurwert am 1. Januar 1921	1	—		
Neuwert pro 1921	31 668	—		
	31 669	—		
Abschreibung	31 668	—	1	—
Transport			6 610 988	21

31. Dezember 1921.

Passiva.

	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Aktienkapital				
Stammaktien	20 000 000	—		
Vorzugsaktien	10 000 000	—	30 000 000	—
Gesetzliche Rücklage			3 072 155	74
✓ Teilschuldverschreibungen	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	2 619 000	—	3 381 000	—
Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Konto				
noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . .			30 900	—
Teilschuldverschreibungs-Zinsen				
rückständige Anleihezinsen			65 920	50
Teilschuldverschreibungs-Aufgeld			73 600	—
Stenerrücklage			14 750 554	28
Gläubiger				
einchl. Vorauszahlungen			39 095 959	94
✓ Freie Rücklage			6 000 000	—
Selbstversicherungs-Konto			6 500 000	—
Werkerhaltungs-Konto			8 000 000	—
Pensions- und Unterstützungskassen-Konto				
Guthaben			555 079	47
Beamten-Pensionskassen-Konto				
Guthaben			468 236	42
Dividenden-Konto				
nicht erhobene Dividende			89 425	—
Gewinn- und Verlust-Konto			14 018 807	77
Transport			126 101 639	12

Aktiva.

	Transport	№	φ	№	φ
Pferde und Wagen				6 610 988	21
Inventurwert am 1. Januar 1921		1	—		
Neuwert pro 1921		18 131	—		
		18 132	—		
Abschreibung		18 131	—	1	—
Kraftwagen					
Inventurwert am 1. Januar 1921		274 650	50		
Neuwert pro 1921		170 342	10		
		444 992	60		
Abschreibung		376 426	60	68 566	—
Werkstoffe					
Inventurwert am 1. Januar 1921		1	—		
Neuwert pro 1921		317 347	—		
		317 348	—		
Abschreibung		317 347	—	1	—
Steinbrüche und Gruben					
Inventurwert am 1. Januar 1921		423 566	78		
Neuwert pro 1921		394 757	68		
		818 324	46		
Abschreibung		613 110	26	205 214	20
Material				319 745	53
Emballagen und Packmaterial				131 343	57
Gemenge				309 408	71
Feuerung				184 675	52
Waren				1 862 129	78
Kassa				195 023	84
Wechsel				9 083 052	12
Effekten und Beteiligungen				3 975 134	90
Kautionen: Kautionen bei Bahnen und Behörden				472 710	48
Schuldner einschließlich Bankguthaben				95 698 144	26
Ausstehende Einzahlung auf Vorzugsaktien				6 750 000	—
Hypotheken-Konto II				235 500	—
				126 101 639	12

Dresden, den 31. Dezember 1921.

vorm. Friedr. Siemens.

Dieterle.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto

	ℳ	¢	ℳ	¢
Gesamt-Unkosten			19 673 313	97
Beiträge für Hilfskassen			1 388 048	37
Anleihezinsen			145 215	—
Abschreibungen:				
Fabrikgebäude	526 032	08		
Wohngebäude	97 709	94		
Öfen	897 594	73		
Bahnanlagen	60 515	—		
Kraft- und Lichtanlagen	6 726	—		
Wasserleitungsanlagen	7 466	—		
Maschinen	31 668	—		
Pferde und Wagen	18 131	—		
Kraftwagen	376 426	60		
Utenfilien	317 347	—		
Steinbrüche und Gruben	613 110	26	2 952 726	61
Reingewinn einschl. Saldo von 1920			14 018 807	77
			38 178 111	72

Dresden, den 31. Dezember 1921.

per 31. Dezember 1921.

Saben.

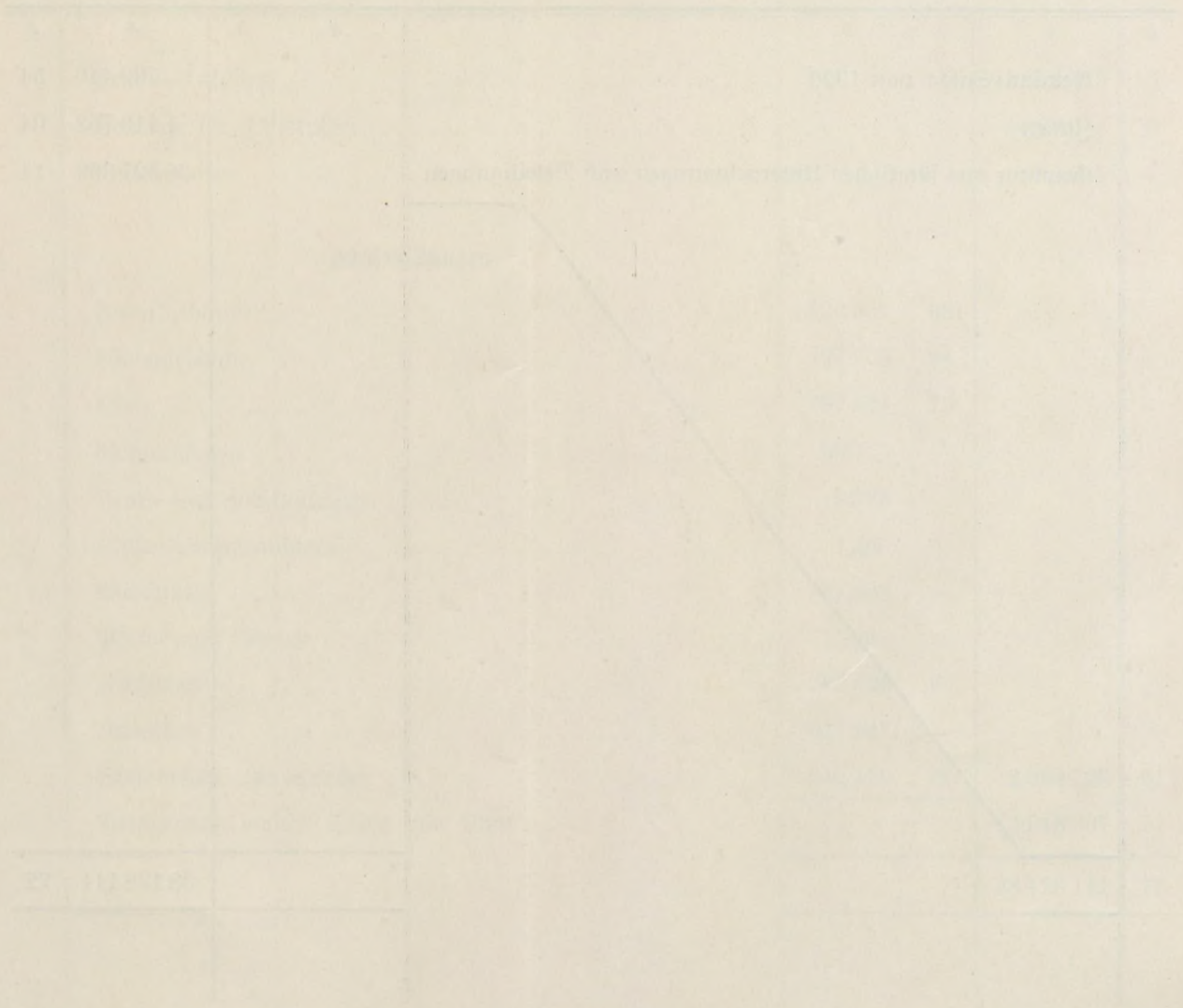
[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

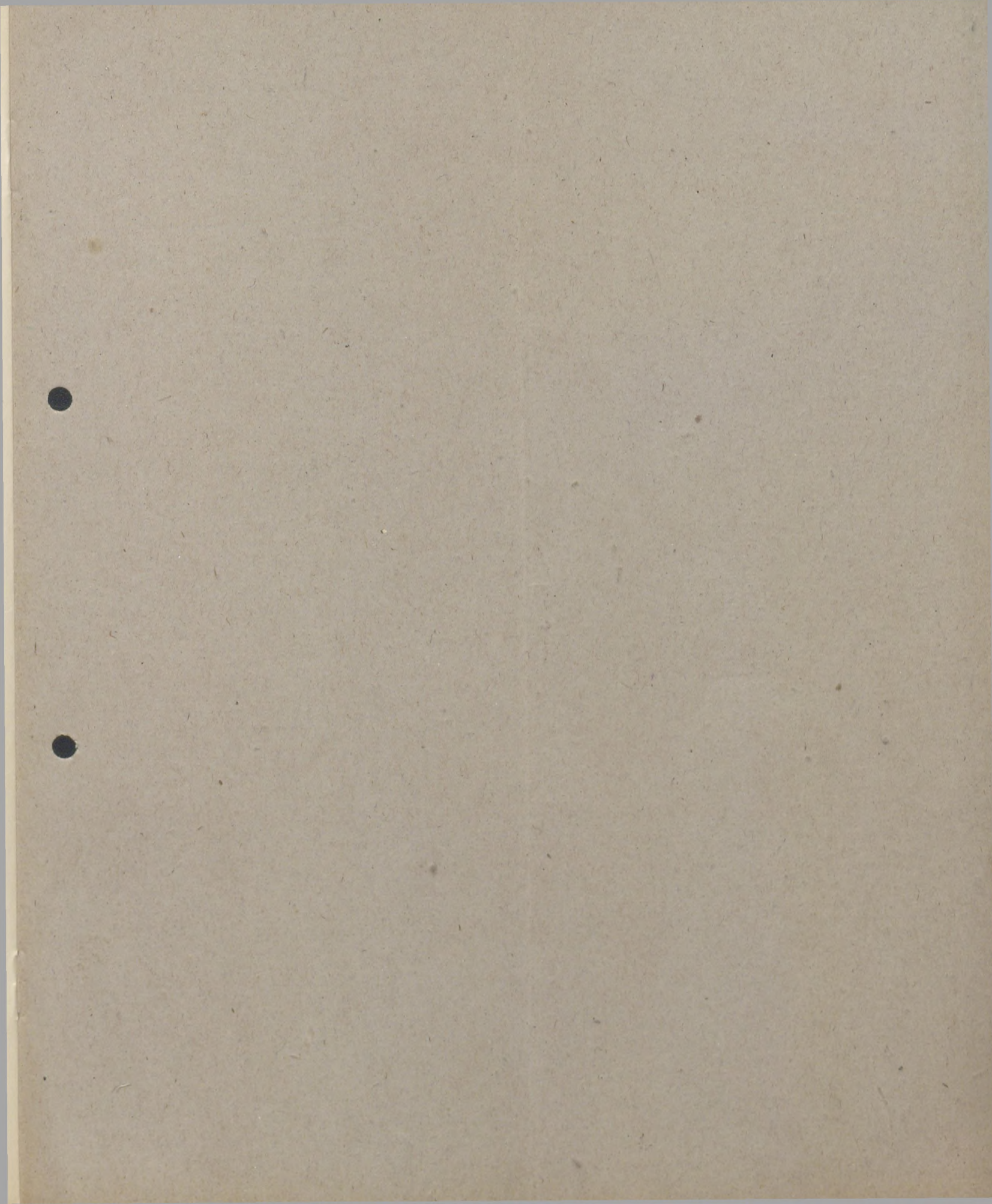


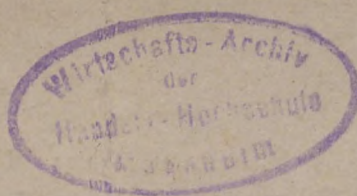
Verzinsung der Staatsanleihen

Verzinsung der Staatsanleihen

Verzinsung der Staatsanleihen

Verzinsung der Staatsanleihen





Geschäfts-Bericht

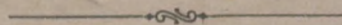
der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das fünfunddreißigste Geschäftsjahr

1922.



Dresden,
Druck von Johannes Pächler.

4

Aufsichtsrat.

Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Dr. **Gustav Sinten**, Berlin, Vorsitzender.
Kommerzienrat **Willy Schwab**, Dresden, stellvertretender Vorsitzender.
Geh. Justizrat Dr. jur. **Anton Rudolph**, Dresden.
Ingenieur **Friedrich Siemens**, Berlin.
Rentier **Max von Beyer**, Dresden.
Dr. **Karl Beheim-Schwarzbach**, Berlin.

Vom Betriebsrat entsendete Mitglieder:

Erwin Muschter, Freital-Döhlen.
Gustav Mende, Freital-Deuben.

Vorstand.

Derselbe wird gebildet durch die Herren:

Kommerzienrat **Rudolf Liebig**, Dresden.
Rudolf Dieterle, Neusattl bei Elbogen (Böhmen).
Hugo Werbig, Berlin-Stralau.

Tagesordnung

für

die fünfunddreißigste ordentliche Generalversammlung

am Sonnabend, den 5. Mai 1923,

nachmittags 12½ Uhr,

im Sitzungszimmer der Deutschen Bank Filiale Dresden zu Dresden, Ringstraße 10¹.

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes für 1922.
3. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Beschlußfassung über teilweise Selbstversicherung.
6. Ergänzung des am 2. Januar 1923 gefaßten Beschlusses über die zum Bezuge anzubietenden 10 Millionen Mark neuen Stammaktien dahin, daß die Aktionäre außer dem Bezugspreise von 750 % einen Beitrag zu den Unkosten, insbesondere für die Bezugsrechtssteuer, zu leisten haben.
7. Änderung der Satzung:
„Zur Kündigung des mit der Stralauer Glashütte Actiengesellschaft abgeschlossenen Interessengemeinschaftsvertrages ist in den vertragsmäßig festgelegten Fällen eine Mehrheit von $\frac{1}{5}$ erforderlich“ (§ 25 des Statuts, neuer Absatz 3).

Geschäfts-Bericht

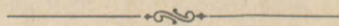
der

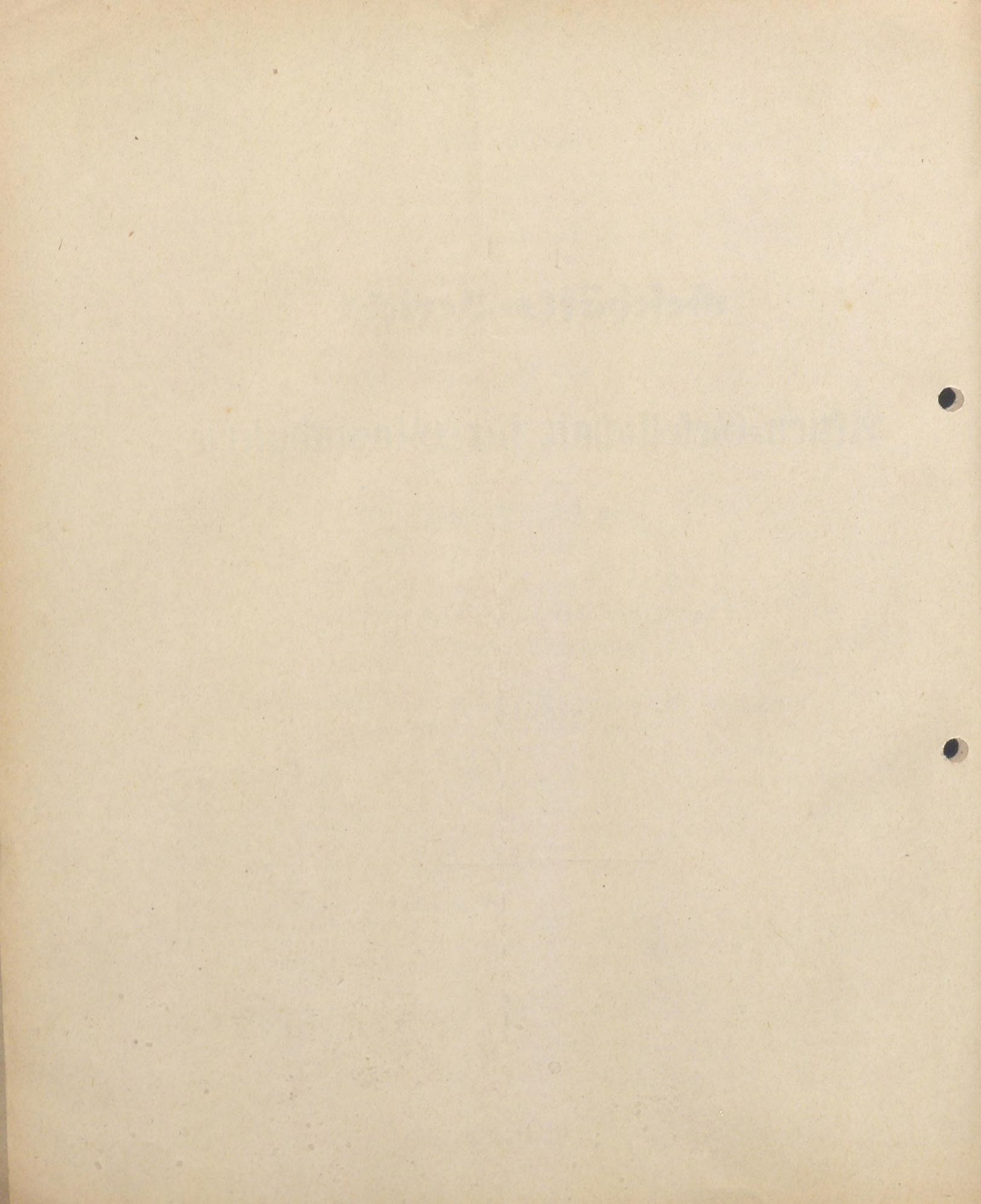
Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

für das fünfunddreißigste Geschäftsjahr

1922.





Bericht des Vorstandes.

Wir waren in unseren deutschen und polnischen Unternehmungen während des vergangenen Jahres genügend, zum Teil sehr reichlich beschäftigt. Nicht nur in Flaschen konnte die erhöhte Produktion abgesetzt werden, sondern auch unsere Spezialfabrikationen hatten erfreulichen Mehrverstand aufzuweisen. Die Förderung unseres Kohlenbergwerkes erfuhr eine weitere Steigerung.

Die tschechoslowakischen Werke hatten leider schwer zu kämpfen. Der Bedarf im Inlande ging dort außerordentlich zurück. Außerdem wurde der Export infolge der ungünstigen Valuta und der hohen Produktionskosten zuletzt unmöglich, und deshalb mußten sowohl Neusattl, als auch Kosten am 24. Dezember 1922 den Betrieb bis auf weiteres einstellen. — Die Grazer Fabrik hat im letzten Geschäftsjahr trotz der im allgemeinen mißlichen Verhältnisse in Deutschösterreich zufriedenstellend gearbeitet.

Die Entwicklung unserer Fabrik feuerfester Produkte in Wirges, deren Bedarf an Ton durch die vor einigen Jahren angekaufte angrenzende größte Tongrube des Westerwaldes auf Jahrzehnte hinaus gesichert erscheint, nahm einen günstigen Verlauf. Das in Osterwald erschlossene verhältnismäßig mächtige Steinkohlenflöz wurde zum Abbau vorgerichtet.

Das **Werterhaltungs-Konto** ist um 100 Millionen Mark erhöht worden.

Auf dem **Grundstücks-Konto** erscheint ein unwesentlicher Zugang infolge Zahlung einer weiteren Tilgungsrate für die Kanalisation der Dornberg-Kolonie in Wirges und Ankauf einer kleinen Parzelle in Osterwald, welche für den Bergwerksbetrieb benötigt wurde.

Das **Hypotheken-Aktiv-Konto** hat sich durch Abtragung einer Teil-Hypothekensforderung um $\text{M } 10\,000,-$ ermäßigt.

Die gesamten noch im Umlauf befindlichen $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind zur Rückzahlung per 2. Januar 1924 mit der Maßgabe gekündigt worden, daß deren Einlösung schon jetzt mit einem Aufgeld von 3% erfolgt.

In Gemäßheit des in Polen erlassenen Gesetzes haben wir den Antrag auf Zulassung zum Fortbetrieb der jetzt in Westpolen befindlichen zwei Glasfabriken in Usch und Gertraudenhütte gestellt, dessen Entscheidung durch das zuständige Ministerium in Warschau zurzeit noch aussteht.

Die im vorjährigen Bericht erwähnte Kapitalserhöhung laut Generalversammlungsbeschluß vom 9. März 1922 ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Durchführung gelangt. Der aus der freihändigen Verwertung nicht bezogener nom. $\text{M } 33\,000,-$ neuen Aktien aus dieser Kapitalserhöhung geflossene vertragmäßige Anteil am Gewinn von $\text{M } 110\,000,-$ ist der gesetzlichen Rücklage zugeführt worden, um welchen Betrag sich dieser Fonds erhöht hat.

In der Generalversammlung vom 2. Januar 1923 ist eine weitere Kapitalserhöhung um $\text{M } 20\,000\,000,-$ neue auf den Inhaber lautende Stammaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1923 beschlossen worden. Von diesen 20 Millionen Mark Stammaktien soll den alten

Stammaktionären ein Teilbetrag von *ℳ* 10 000 000.— im Verhältnis von 3:1 zum Bezuge angeboten werden.

Dieselbe Generalversammlung hat außerdem den Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der Stralauer Glashütte Actiengesellschaft, Berlin-Stralau, mit Wirkung ab 1. Januar 1923 beschlossen. Der von einem Großaktionär hiergegen eingelegte Protest ist inzwischen zurückgezogen worden.

Die gemäß Generalversammlungsbeschluß vom 9. März 1922 geschaffenen 15 Millionen Mark 6%igen Vorzugsaktien mit einer vorläufigen Einzahlung von 25 % sind Anfang des neuen Geschäftsjahres voll eingezahlt worden.

Das Vermögen der **Beamten-Pensionkasse** beziffert sich nach Berücksichtigung der im Gewinnverteilungsplan beantragten Dotierung auf

ℳ 23 920 323,64 gegen *ℳ* 3 754 078,71 in 1921.

Des weiteren beantragen wir, wie nachstehend ersichtlich, für unsere deutschen Wohlfahrtskassen Zuwendungen, um in der Lage zu sein, die Pensionen und besonderen Unterstützungen entsprechend erhöhen zu können. Die Wohlfahrtskassen der tschechoslowakischen Betriebe werden aus den Mitteln dieser Betriebe direkt versorgt.

Nach Abzug der vertrags- und satzungsmäßigen Tantiemen beläuft sich der zur Verfügung stehende Betrag auf	<i>ℳ</i> 98 718 427,64
zuzüglich Gewinnvortrag aus 1921	= 2 823 807,77
zusammen	<i>ℳ</i> 101 542 235,41

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

Dotierung der gesetzlichen Rücklage zur Erfüllung von ca. 10 % des Grund-

kapitals gemäß § 12 der Satzungen	<i>ℳ</i> 1 400 000,—
6 % Dividende auf mit 25 % eingezahlte <i>ℳ</i> 15 000 000,— Vorzugsaktien . . .	= 225 000,—
200 % Dividende = 0,04 % Golddividende auf <i>ℳ</i> 30 000 000,— Stammaktien =	60 000 000,—
für soziale Zuwendungen an unsere privaten Wohlfahrtskassen	= 30 000 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	= 9 917 235,41
zusammen	<i>ℳ</i> 101 542 235,41

Dresden, im April 1923.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Giebig.

Dieterle.

Merbig.

Bericht des Aufsichtsrates.

Wir haben den vom Vorstand vorgelegten Bericht, sowie die durch die **Deutsche Treuhand-Gesellschaft** geprüfte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1922 abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt und die Vorlagen vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt.

Nach der satzungsmäßig festgestellten Reihenfolge scheidet Herr Geheimer Justizrat Dr. jur. Anton Rudolph, Dresden, aus dem Aufsichtsrat aus. Seine Wiederwahl ist zulässig.

Im laufenden Geschäftsjahr sind die Herren Dr. Beheim-Schwarzbach und Dr. Alfred Haniel aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. In der Generalversammlung vom 2. Januar 1923 wurden die Herren Direktor Siegmund Bodenheimer, Berlin, und Direktor Georg Friedlaender, Berlin, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Dresden, im April 1923.

Der Aufsichtsrat.

Dr. G. Sintenis, Vorsitzender.

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
Ausstehende Einzahlung auf Vorzugsaktien			11 250 000	—
Grundstücke				
Inventurwert am 1. Januar 1922	2 333 608	86		
Zugang pro 1922	9 818	14		
	2 343 427	—		
Abschreibung	1 756 869	66	586 557	34
Fabrikgebäude				
Inventurwert am 1. Januar 1922	1 555 867	92		
Abschreibung	1 527 441	16	28 426	76
Wohngebäude				
Inventurwert am 1. Januar 1922	2 465 505	60		
Zugang pro 1922	30 074	99		
	2 495 580	59		
Abschreibung	2 243 758	83	251 821	76
Öfen				
Inventurwert am 1. Januar 1922	256 001	83		
Abschreibung	175 485	58	80 516	25
Bahnanlagen				
Inventurwert			1	—
Kraft- und Lichtanlagen				
Inventurwert			1	—
Wasserleitungsanlagen				
Inventurwert			1	—
Maschinen				
Inventurwert			1	—
Pferde und Wagen				
Inventurwert			1	—
Kraftwagen				
Inventurwert am 1. Januar 1922	68 566	—		
Abschreibung	68 565	—	1	—
Übertrag			12 197 328	11

31. Dezember 1922.

Passiva.

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
Aktienkapital				
Stammaktien	30 000 000	—		
Vorzugsaktien	15 000 000	—	45 000 000	—
Gesetzliche Rücklage			3 182 155	74
Freie Rücklage	6 000 000	—		
zugl. Selbstversicherungskonto	6 710 690	—	12 710 690	—
Teilschuldverschreibungen	6 000 000	—		
hiervon ausgelöst	2 850 000	—	3 150 000	—
Teilschuldverschreibungs-Zilgungs-Konto				
noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			8 240	—
Teilschuldverschreibungs-Zinsen				
rückständige Anleihezinsen			58 315	50
Teilschuldverschreibungsaufgeld			66 670	—
Steuerrücklage			14 408 408	09
Gläubiger			678 673 038	54
Verkerhaltungs-Konto			107 824 279	18
Pensions- und Unterstützungskasse-Konto				
Guthaben			2 441 817	67
Beamten-Pensionskasse-Konto				
Guthaben			1 049 893	70
Dividenden-Konto				
nicht erhobene Dividende			130 335	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag aus 1921	2 823 807	77		
Gewinn per 1922	98 718 427	64	101 542 235	41
Übertrag			970 246 078	83

Aktiva.

	M	ℳ	M	ℳ
Übertrag			12 197 328	11
Utensilien				
Inventurwert			1	—
Steinbrüche und Gruben				
Inventurwert am 1. Januar 1922	205 214	20		
Abschreibung	193 984	26	11 229	94
Waren- und Betriebsmaterialienbestände			89 627 439	53
Wechsel			34 690 117	65
Effekten und Beteiligungen			3 947 061	79
Kautionen				
Kautionen bei Bahnen und Behörden			866 086	54
Schuldner				
einschließlich Kassa und Bankguthaben			828 681 314	27
Hypotheken-Konto II			225 500	—
			970 246 078	83

Dresden, den 31. Dezember 1922.

Hoff.

Gewinn- und Verlust-Konto

	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
Handlungs-Unkosten			144 169 071	11
Beiträge für Hilfskassen			11 404 553	—
Anleihezinsen			129 577	*50
Verbrauch von Feuerung, Gemenge, Emballagen und Material	1 183 840 212	57		
Fabrikbetriebs-Unkosten	169 316 147	21	1 353 156 359	78
Abschreibungen:				
Grundstücke	1 756 869	66		
Fabrikgebäude	1 527 441	16		
Wohngebäude	2 243 758	83		
Öfen	175 485	58		
Kraftwagen	68 565	—		
Steinbrüche und Gruben	193 984	26	5 966 104	49
Reingewinn einschl. Saldo von 1921			101 542 235	41
			1 616 367 901	29

Dresden, den 31. Dezember 1922.

Verteilung des Gewinnes.

Reservefonds	<i>ℳ</i>	1 400 000,—
200 % Dividende (= 0,04 % Golddividende) auf <i>ℳ</i> 30 000 000,— Stamm-		
aktien	=	60 000 000,—
6 % Dividende auf <i>ℳ</i> 15 000 000,— mit 25 % eingezahlten Vorzugsaktien	=	225 000,—
Wohlfahrtseinrichtungen	=	30 000 000,—
	<i>ℳ</i>	91 625 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	=	9 917 235,41
	<i>ℳ</i>	101 542 235,41

per 31. Dezember 1922.

Saben.

[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Liebig.

Dieterle.

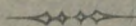
Merbiß.

Statut

der

Altien-Gesellschaft für Glasindustrie

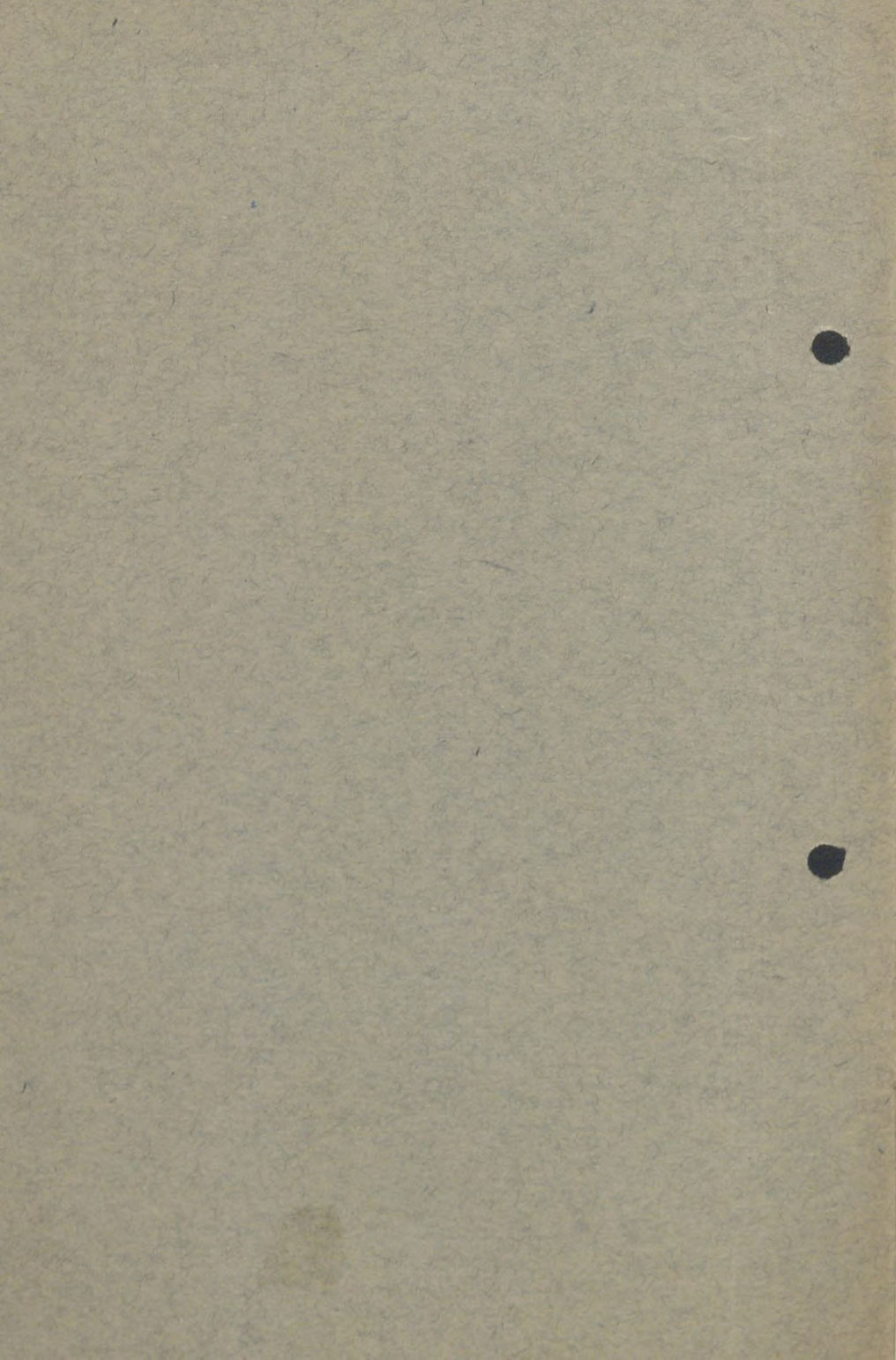
vorm. Friedr. Siemens.



Dresden, Mai 1923.

u. lt. Generalversammlungsbeschluß
vom 5. Mai 1924

a 4



Statut

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.



Statut

1861

Stellen-Gesellschaft für Glasindustrie

von Georg Eberhard

Titel I.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Gesellschaft führt die Firma

Actien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens

und hat ihren Sitz in Dresden.

§ 2.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:

a) Die Übernahme und der Betrieb folgender dem Herrn Friedr. Siemens in Dresden gehöriger Fabriken und Etablissements:

1. der Dresdner Flaschenfabrik, ✕
2. der Dresdner Hartglasfabrik, ✕
3. der Glashütte Freital-Döhlen, ✕
4. der Flaschenverschlußfabrik in Freital-Döhlen,*) ✕
5. der Flaschenfabrik Neusattl bei Elbogen, ✕
6. der Tafelglasfabrik Neusattl bei Elbogen, ✕
7. der sämtlichen auswärtigen Glas-Niederlagen,
8. des zur Aufnahme der Berliner Niederlage bestimmten Grundstücks an der Kreuzberg-, Ragbach- und Yorkstr. **)
9. des technischen Bureaus in Dresden mit den von Herrn Friedr. Siemens überlassenen Patentrechten auf dem Gebiete der Glas-Industrie, vorbehaltlich des Herrn Friedr. Siemens eingeräumten Mitbenutzungsrechts.***)

*) inzwischen nach Dresden verlegt.

**) inzwischen verkauft.

***) inzwischen aufgelöst.

- b) Die Anfertigung, die Lieferung und der Vertrieb von Glaswaren aller Art und der dazu gehörigen Nebenprodukte.
- c) Der Erwerb und die Verwertung von Patenten auf dem Gebiete der Glas-Industrie.
- d) Der Erwerb, die Pachtung und Errichtung sowie die Veräußerung von Anlagen, welche zur Erreichung des zu b) gedachten Zwecks dienen, sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen und die Beteiligung an anderen industriellen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den vorgedachten Zwecken in Beziehung steht.

§ 3.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

§ 4.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch

- 1. den Deutschen Reichsanzeiger,
- 2. den Dresdner Anzeiger.

Die Gesellschaft behält sich vor, außerdem die vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch die vom Aufsichtsrat jeweilig zu bestimmenden Blätter zu veröffentlichen, ohne daß von der Publikation in diesen Blättern die Rechtsgültigkeit der Bekanntmachung abhängt.

Jede Bekanntmachung gilt als gehörig publiziert, wenn sie einmal veröffentlicht ist, es sei denn, daß das Gesetz eine mehrmalige Veröffentlichung verlangt.

Die Bekanntmachungen werden vom Vorstande erlassen, soweit nicht der Erlaß nach dem Gesetz oder diesem Statut dem Aufsichtsrat zusteht, und zwar unter der Aufschrift „Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens“ und mit der Unterschrift „Der Vorstand“ oder „Der Aufsichtsrat“, je nachdem die betreffende Veröffentlichung von dem Ersteren oder dem Letzteren ergeht.

Titel II.

Grundkapital, Aktien und Aktionäre.

§ 5.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 65 000 000 Mark und zerfällt in

- a) 50 000 000 Mark Stammaktien, eingeteilt in 50 000 Aktien über je 1000 Mark (Nummern 1—50 000).¹⁾
- b) 15 000 000 Mark Vorzugsaktien, eingeteilt in 15 000 Aktien über je 1000 Mark (Nummern 1—15 000).

Über Erhöhungen und Herabsetzungen des Grundkapitals beschließt die Generalversammlung.

Die Ausgabe neuer Aktien kann zu einem höheren als dem Nennbetrage erfolgen.

Sind Vorzugsaktien ausgegeben, so können sie mittels Auslösung, Kündigung, Ankauf von Aktien oder in ähnlicher Weise eingezogen werden.

Bei Erhöhungen des Grundkapitals kann die Gewinnverteilung abweichend von § 214 Absatz 2 HGB. bestimmt werden.

§ 5a.

Die Vorzugsaktien haben vor den übrigen Aktien ein Vorrecht auf einen Gewinnanteil von 6 % der geleisteten Einzahlungen mit Nachzahlungspflicht gemäß § 11 b und c der Satzung. Wird eine Einzahlung im Laufe eines Geschäftsjahres geleistet, so ist hierauf der Vorzugsgewinnanteil für dieses Geschäftsjahr nach Verhältnis der Zeit zu entrichten. Falls jedoch 6 % Zinsen auf den einzuzahlenden Betrag seit Beginn des Geschäftsjahres gezahlt werden, ist der Vorzugsgewinnanteil auf die Einzahlung für das ganze Geschäftsjahr zu entrichten. Reicht der verteilbare Reingewinn zur Zahlung des Vorzugsgewinnanteils von 6 % nicht aus, so ist jedesmal der fehlende Betrag aus dem Reingewinn der nächstfolgenden Jahre vorweg zu entnehmen. Die etwaigen jeweiligen Gewinnanteilrückstände werden auf dem Gewinnanteilschein des zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahres ausgezahlt, soweit der Reingewinn des

betreffenden Geschäftsjahres hierzu ausreicht. Abgesehen von dem Vorrechte auf 6% Gewinnanteil mit Nachzahlungspflicht haben die Vorzugsaktien keinen Anteil am Reingewinn.

Bei einer etwaigen Liquidation erhalten die Inhaber der Vorzugsaktien aus dem Liquidationserlöse, bevor eine Ausschüttung an die Stammaktionäre erfolgt, einen Anteil bis zur Höhe von 112% des Nennwertes ihrer Aktien abzüglich etwa nicht geleisteter Einzahlungen zuzüglich etwa rückständiger Vorzugsgewinnanteile sowie zuzüglich 6% des Nennwertes der geleisteten Einzahlungen seit Beginn des Jahres, in welchem die Liquidation beschlossen worden ist; der darüber hinaus sich ergebende Liquidationserlös fällt den Stammaktionären allein zu.

Die Gesellschaft hat das Recht, die Vorzugsaktien nach geschehener Vollzahlung jederzeit ganz oder teilweise nach mindestens sechsmonatiger Kündigung mit 112% ihres Nennbetrages zuzüglich etwa rückständiger Vorzugsgewinnanteile sowie 6% laufender Stückzinsen zurückzuzahlen. Erfolgt die Einziehung aus dem verfügbaren Gewinn, so sollen in einem Geschäftsjahr nicht weniger als 1% und nicht mehr als 10% der Vorzugsaktien getilgt werden. Zu der Einziehung der Vorzugsaktien bedarf es außer dem Beschlusse der gemeinsamen Generalversammlung eines in gesonderter Abstimmung gefaßten Beschlusses der Stammaktionäre und der Vorzugsaktionäre.

Die Nummern der zu kündigenden und zu tilgenden Vorzugsaktien werden durch das Los zu notariellem Protokoll bestimmt und einmal in den Gesellschaftsblättern zur Auskündigung veröffentlicht. Die Auszahlung findet nach Ablauf von 6 Monaten seit der Kündigung gegen Rückgabe der ausgelosten Vorzugsaktien nebst laufenden Gewinnanteilscheinen und Erneuerungsscheinen statt unbeschadet des Rechtes auf Erhebung der für frühere Jahre etwa noch nachzuzahlenden Gewinnanteile.

§ 6.

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Form und den Inhalt der Aktien, der Gewinnanteilscheine und der Erneuerungsscheine setzt der Aufsichtsrat fest.

§ 7.

Jeder Aktie werden Dividendenscheine für 10 Jahre beigegeben, nach deren Ablauf gegen Einlieferung des Talons wieder neue Dividendenscheine für 10 Jahre nebst einem Talon ausgegeben werden und so fort, stets auf weitere 10 Jahre.

Bei Einlösung von Dividendenscheinen und Talons ist die Gesellschaft berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Inhabers zu prüfen.

§ 8.

Sind Aktien, Dividendenscheine oder Talons beschädigt oder unbrauchbar geworden, jedoch in ihren wesentlichen Teilen noch dergestalt erhalten, daß über ihre Richtigkeit kein Zweifel obwaltet, so hat der Vorstand gegen Einreichung der beschädigten Papiere auf Kosten des Inhabers neue gleichartige Papiere auszufertigen und auszureichen.

Die Kraftloserklärung verlorener oder vernichteter Aktien findet nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen statt.

Die Kosten des Verfahrens, sowie die Kosten der Ausfertigung neuer Aktien, überhaupt sämtliche dabei entstehenden Kosten fallen nicht der Gesellschaft, sondern den Beteiligten zur Last.

Dividendenscheine werden, soweit sie nicht durch die Kraftloserklärung der Aktien erlöschen, nicht für kraftlos erklärt; sie sind, wenn sie nicht innerhalb vier Jahre, nach dem auf ihre Fälligkeit folgenden 31. Dezember zur Zahlung vorgelegt sind, wertlos und die betreffenden Beträge verfallen der Gesellschaft; jedoch soll Demjenigen, welcher den Verlust von Dividendenscheinen vor Ablauf der vierjährigen Frist bei dem Vorstande anmeldet und den stattgehabten Besitz durch Vorzeigung der Aktien oder sonst in glaubhafter Weise dargetut, nach Ablauf der gedachten Frist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Dividendenscheine gegen Quittung ausgezahlt werden.

Die Gesellschaft wird durch die Annahme der Anzeige von dem Verluste eines Dividendenscheines nicht verpflichtet, dem Vorzeiger desselben die Zahlung zu verweigern, auch wenn er sich über den Erwerb nicht legitimiert.

Eine besondere Kraftloserklärung beschädigter oder verlorener Talons findet nicht statt. Wenn der Inhaber einer Aktie vor Ausreichung der neuen Dividendenscheine der Verabreichung derselben an den Vorzeiger des Talons widerspricht, so sind ihm die Dividendenscheine auszuhändigen, wenn er die Haupturkunde vorlegt.

Der Besitz des angeblich abhanden gekommenen Talons gibt alsdann kein Recht auf Empfang der Dividendenscheine.

§ 9.

Durch Zeichnungen oder Erwerb von Aktien unterwerfen sich die Aktionäre für alle Streitigkeiten mit der Gesellschaft dem ordentlichen Gerichtsstande der Gesellschaft.

Titel III.

Bilanz, Gewinnverteilung und Reservefonds.

§ 10.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Abschluß der Jahresrechnung, die Aufstellung der Inventur und die Ermittlung des Reingewinnes des verflossenen Geschäftsjahres findet nach kaufmännischen Grundsätzen und nach den Vorschriften der Gesetze nach Ablauf des Monats Dezember statt.

Innerhalb der nächsten vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres hat der Vorstand die Inventur und Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Bericht dem Aufsichtsrate einzureichen, welcher die Vorlagen zu prüfen und vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festzustellen hat. Die den Mitgliedern des Vorstandes und den Beamten der Gesellschaft vom Aufsichtsrate bewilligten Tantiemen werden als Geschäftsunkosten gebucht. Bei Aufstellung der Inventur und Bilanz sind angemessene Abschreibungen vom Werte der Gebäude und derjenigen Mobilien vorzunehmen, welche bei Aufstellung der Inventur nicht jedesmal abgeschätzt werden. Die Höhe der Abschreibungen und die außer der Dotierung des Reservefonds etwa für erforderlich erachteten Spezialreserven (§ 22 p) werden vom Aufsichtsrat vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgesetzt.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung werden

nach der Genehmigung durch die Generalversammlung vom Vorstande in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht.

§ 11.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Überschuß der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn der Gesellschaft. Der Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- a) Zunächst werden 5 % dem Reservefonds zugeführt.
- b) Sodann wird der Gewinnanteil auf die Vorzugsaktien nachgezahlt, insoweit auf diese in früheren Jahren weniger als 6% Gewinnanteil für das Jahr auf die geleisteten Einzahlungen verteilt wurde.
- c) Demnächst erhalten die Vorzugsaktien 6% Gewinnanteil für das abgelaufene Geschäftsjahr auf die geleisteten Einzahlungen.
- d) Sodann erhalten die Inhaber der Stammaktien einen Gewinnanteil bis zu vier vom Hundert des Nennwertes.
- e) Ferner erhält der Aufsichtsrat einen nach § 245 Handelsgesetzbuchs zu berechnenden Gewinnanteil von acht vom Hundert.
- f) Der Rest wird als weiterer Gewinnanteil auf die Stammaktien verteilt, soweit nicht die Generalversammlung eine andere Verwendung beschließt.

Solange die Gesellschaft in einer Interessengemeinschaft mit der Stralauer Glashütte Actiengesellschaft zu Berlin-Stralau steht, sind die Bestimmungen des Interessengemeinschaftsvertrags für die Aufstellung der Jahresrechnung sowie die Ermittlung des Reingewinns maßgebend.

Die Auszahlung des Gewinnanteils erfolgt spätestens am 1. Juli.

§ 12.

Der Reservefonds dient zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Die Überweisungen an denselben gemäß § 11 a hören auf, sobald und so oft er die Höhe von 10% des Grundkapitals erreicht hat.

Titel IV.

Verwaltung.

A. Der Vorstand.

§ 13.

Die Rechte und Pflichten des Vorstandes bestimmen sich nach den Gesetzen und diesem Statut.

§ 14.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrate zu ernennenden Mitgliedern.

Die Ernennung erfolgt zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll.

§ 15.

Der Aufsichtsrat kann durch eine Geschäftsanweisung die Abgrenzung des Tätigkeitskreises unter den Vorstandsmitgliedern festsetzen.

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einem oder mehreren Beamten der Gesellschaft zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll Prokura zur Mitzeichnung der Firma zu erteilen.

Alle Erklärungen, welche die Gesellschaft verpflichten und für dieselbe verbindlich sein sollen, müssen entweder von zwei Vorstandsmitgliedern oder von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen der Gesellschaft gemeinschaftlich abgegeben werden; der Aufsichtsrat kann einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern die Befugnis zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft beilegen.

B. Aufsichtsrat.

§ 16.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens acht von der Generalversammlung zu wählenden Personen.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrates scheidet jedesmal in der ordentlichen Generalversammlung mindestens ein und außerdem noch so oft ein zweites Mitglied aus, daß die Amtsdauer jedes einzelnen Mitgliedes spätestens in der vierten ordentlichen Generalversammlung nach seiner Wahl ein Ende erreicht. Bis die Reihe im Austritt durch die Amtsdauer bestimmt ist, entscheidet darüber das Los.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Scheidet vor Ablauf der Wahlperiode aus irgend einer Veranlassung ein Mitglied aus, so ist eine Ersatzwahl bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung nicht erforderlich, insofern noch mindestens drei Mitglieder im Amte bleiben. Bei Ersatzwahlen für Mitglieder, welche vor Ablauf ihrer Amtsdauer ausscheiden, erfolgt die Wahl stets für den Rest der Amtsdauer des ausgeschiedenen Mitgliedes.

§ 17.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außer dem Ersatz der aus der Erfüllung ihres Berufs entspringenden Auslagen, für die Bauschbeträge festgesetzt werden können, die in § 11 bestimmte Tantieme vom Reingewinn. Die Verteilung der Tantieme unter die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Ferner bezieht jedes Mitglied des Aufsichtsrats jährlich eine auf Geschäftskosten zu verbuchende feste Vergütung von 3000 G.-M., der Vorsitzende eine solche von 6000 G.-M. und der stellvertretende Vorsitzende eine solche von 4500 G.-M.

Die für die Bezüge des Aufsichtsrats zu entrichtenden öffentlichen Abgaben trägt die Gesellschaft.

Ist beschlußfähig, wenn wenigstens vier seiner Mitglieder anwesend sind. In schleunigen Fällen können Beschlüsse auch durch schriftliche Abstimmung gefaßt werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben gleiches Stimmrecht; vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 19 und 20 werden die Beschlüsse mit Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet, mit Ausnahme von Wahlen, die Stimme des Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Vorstandes haben den Sitzungen des Aufsichtsrates beizuwohnen, insofern nicht in einzelnen Fällen der Aufsichtsrat beschließt, in Abwesenheit des Vorstandes zu verhandeln.

§ 19.

Ergibt sich bei einer von dem Aufsichtsrat vorzunehmenden Wahl keine absolute Stimmenmehrheit in der ersten Wahlhandlung, so wird die Wahl nach den Vorschriften des § 28 vollzogen.

§ 20.

Abgesehen von der im § 16 bestimmten Amtsdauer hat eine Neuwahl für sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates stattzufinden, wenn dies von sämtlichen Mitgliedern mit Ausnahme von einem beschlossen wird.

§ 21.

Alle schriftlichen Erklärungen des Aufsichtsrates sind mit den Worten „der Aufsichtsrat“ unter Beifügung der Namensunterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters zu unterzeichnen.

§ 22.

Der Aufsichtsrat hat außer den an anderen Stellen des Statuts ihm zugewiesenen Pflichten und Rechten insbesondere die folgenden:

- a) die Kontrolle des Vorstandes sowie der Buch- und Rechnungsführung, die Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz;
- b) die Feststellung der Höhe der Abschreibungen, sowie der Grundsätze, nach welchen die Inventur und die Jahresbilanz aufzustellen ist, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.
- c) die Genehmigung der jährlichen Voranschläge (Etats), sowie die Genehmigung der von der Gesellschaft auszuführenden Neubauten oder Neuanschaffungen bei einem Voranschlage von mehr als 200 000 Mark;
- d) die Genehmigung zur Anstellung von Prokuristen sowie von Beamten, wenn deren jährliche Besoldung mehr als 80 000 Mark beträgt, oder die Kündigungsfrist länger als drei Monate ist oder denselben eine Tantieme vom Reingewinn gewährt werden soll.
- e) die Delegation eines seiner Mitglieder in den Vorstand;
- f) die Genehmigung des Erwerbes, der Veräußerung und der Verpfändung von Immobilien;
- g) die Genehmigung von Lieferungs- und sonstigen Verträgen, bei welchen Verpflichtungen auf längere Dauer als ein Jahr der Gesellschaft auferlegt werden sollen, sowie die Feststellung der Grundsätze, nach welchen die Gesellschaft Kredite zu geben und zu nehmen hat;
- h) die Entscheidung über die Anlegung von Geldern, welche zum Geschäftsbetriebe nicht erforderlich sind, falls dieselben anders, als in mindelsicheren Wertpapieren angelegt werden sollen;

- i) die Genehmigung von eigentlichen Anleihen; sofern an Ordre lautende Schuldverschreibungen ausgegeben werden sollen, ist die Zustimmung der Generalversammlung erforderlich. Unter Anleihen ist die Benutzung von Bank- oder Warenkrediten nicht zu verstehen;
- k) die Genehmigung von Pacht- und Mietsverträgen, welche der Vorstand auf längere Dauer als ein Jahr abschließt, oder in denen der jährliche Pacht- oder Mietzins auf mehr als 30 000 Mk. festgelegt wird;
- l) die Befugnis, für die Geschäftsführung des Vorstandes eine Anweisung zu erlassen;
- m) die Befugnis, eine außerordentliche Generalversammlung zu berufen, wenn dieselbe nicht innerhalb 10 Tagen nach dem desfalligen Antrage des Aufsichtsrates durch den Vorstand berufen worden ist;
- n) die Genehmigung der Errichtung oder Auflösung von Zweigniederlassungen, Agenturen und Kommanditen, sowie die Genehmigung der Beteiligung an anderen Unternehmungen und der Aufhebung solcher Beteiligungen;
- o) die Befugnis, zur Kontrolle der Geschäftsführung der Direktion Revisoren zu bestellen, deren Honorar jedoch, im Falle die Revisoren Mitglieder des Aufsichtsrates sind, nur aus der dem Gesamtaufsichtsrat zustehenden Tantième bestimmt werden darf;
- p) die Entscheidung, ob und eventuell in welcher Art der Reservefonds gesondert anzulegen und zu verwalten oder ob derselbe im Geschäftsbetriebe zu verwenden ist.

Titel V.

Generalversammlung.

§ 23.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Die Aktionäre, welche in der Generalversammlung stimmen oder Anträge zu derselben stellen wollen, müssen ihre Aktien nach näherer Anordnung des Aufsichtsrates spätestens fünf Tage vor der

Generalversammlung, den Tag der Hinterlegung und der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen. Statt der Aktien können auch von der Reichsbank oder von einem deutschen Notar ausgestellte Depotscheine, aus denen die Nummern der hinterlegten Aktien ersichtlich sind, hinterlegt werden. In der Generalversammlung gibt jede Aktie eine Stimme.

Es können ohne besondere Vollmacht vertreten werden:

Handlungshäuser und Kommanditgesellschaften durch einen Geschäftsinhaber oder einen Prokuristen, Ehefrauen durch ihre Ehemänner, Witwen durch einen ihrer großjährigen Söhne, Minderjährige oder sonst Bevormundete durch einen ihrer Vormünder oder Pfleger, Korporationen, Institute und Aktiengesellschaften durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter, auch wenn die genannten Vertreter nicht Aktionäre sind. In allen übrigen Fällen ist zur Vertretung eines Aktionärs in der Generalversammlung schriftliche Vollmacht erforderlich und genügend.

§ 24.

Zu den Generalversammlungen, welche in Dresden oder Berlin abgehalten werden, beruft der Vorstand bzw. in dem Falle des § 22 m der Aufsichtsrat die Aktionäre wenigstens 3 Wochen vorher, den Tag der Berufung und der Versammlung nicht mitgerechnet, durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern.

Für die Gültigkeit der Berufung der Generalversammlung ist jedoch nur entscheidend, daß die Berufungsfrist in der Bekanntmachung des Deutschen Reichsanzeigers gewahrt ist.

Innerhalb des zweiten Quartals jeden Kalenderjahres findet die ordentliche Generalversammlung statt. In derselben erfolgt die Berichterstattung des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Bilanz und den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, soweit solche zu wählen sind, und die Beschlußfassung über Erteilung der Decharge und über die sonstigen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände.

Die Besitzer von wenigstens dem zwanzigsten Teile des emittierten Grundkapitals sind berechtigt, die Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung zu fordern, wenn sie einen schriftlichen Antrag, über welchen die Generalversammlung statutenmäßig zu beschließen befugt ist, dem Vorstande einreichen. In diesem Falle

ist der Vorstand verpflichtet, die Einberufung innerhalb zehn Tagen zu veröffentlichen.

Die in einer Generalversammlung zu verhandelnden Gegenstände werden in der Berufung bekannt gemacht.

§ 25.

Die Auflösung der Gesellschaft, die Herabsetzung des Grundkapitals, sowie die Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft und die Abänderung ihres Zweckes kann nur in einer ausdrücklich zum Zwecke der Beschlußfassung über den einen oder anderen dieser Punkte berufenen außerordentlichen Generalversammlung beschlossen werden.

In vorstehenden Fällen ist außerdem zur Gültigkeit des Beschlusses erforderlich, daß derselbe mit einer Mehrheit von wenigstens drei Viertel der in der Versammlung abgegebenen Stimmen gefaßt wird.

Zur Kündigung des mit der Stralauer Glashütte Actiengesellschaft abgeschlossenen Interessengemeinschaftsvertrages ist in den vertragsmäßig festgelegten Fällen eine Mehrheit von $\frac{4}{5}$ von den in der Versammlung abgegebenen Stimmen erforderlich.

§ 26.

Sämtliche andere Beschlüsse der Generalversammlung, insbesondere auch solche über Abänderungen und Ergänzungen der Satzung außerhalb der in § 25 gedachten Fälle, werden mit einfacher Mehrheit gefaßt, soweit nicht das Gesetz zwingend eine höhere Mehrheit vorschreibt. Bei Gleichheit der Stimmen gilt der Antrag als abgelehnt.

Die Wahlen, soweit sie nicht einstimmig durch Akklamation erfolgen, finden mittels Abgabe von Stimmzetteln ebenfalls nach einfacher Stimmenmehrheit statt.

Ist diese bei der ersten Wahlhandlung nicht erreicht, so findet eine engere Wahl unter Denjenigen statt, welchen die beiden höchsten Stimmenzahlen zugefallen sind. Bei gleicher Stimmenzahl in der engeren Wahl entscheidet das Los.

§ 27.

In der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Auf-

sichtsrates oder dessen Stellvertreter, oder ein anderes Mitglied des Aufsichtsrates oder ein von dem Aufsichtsrat zu bestimmender Aktionär den Vorsitz. Das Protokoll wird notariell aufgenommen und ist von dem Vorsitzenden, den etwa ernannten Skrutatoren und den bei der Vollziehung anwesenden Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates zu unterzeichnen. In dasselbe werden nicht die Diskussionen, sondern nur die Resultate der Verhandlungen aufgenommen.

Das Protokoll, welchem ein von dem Vorsitzenden der Versammlung zu vollziehendes Verzeichnis der Namen der erschienenen und vertretenen Aktionäre nebst Stimmenzahl beizufügen ist, hat für die Mitglieder der Gesellschaft volle Beweiskraft.

Die gefaßten Beschlüsse sind für alle Aktionäre, auch für die nicht erschienenen, bindend.

§ 28.

Mit Anträgen einzelner Aktionäre an die Generalversammlung wird nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verfahren.

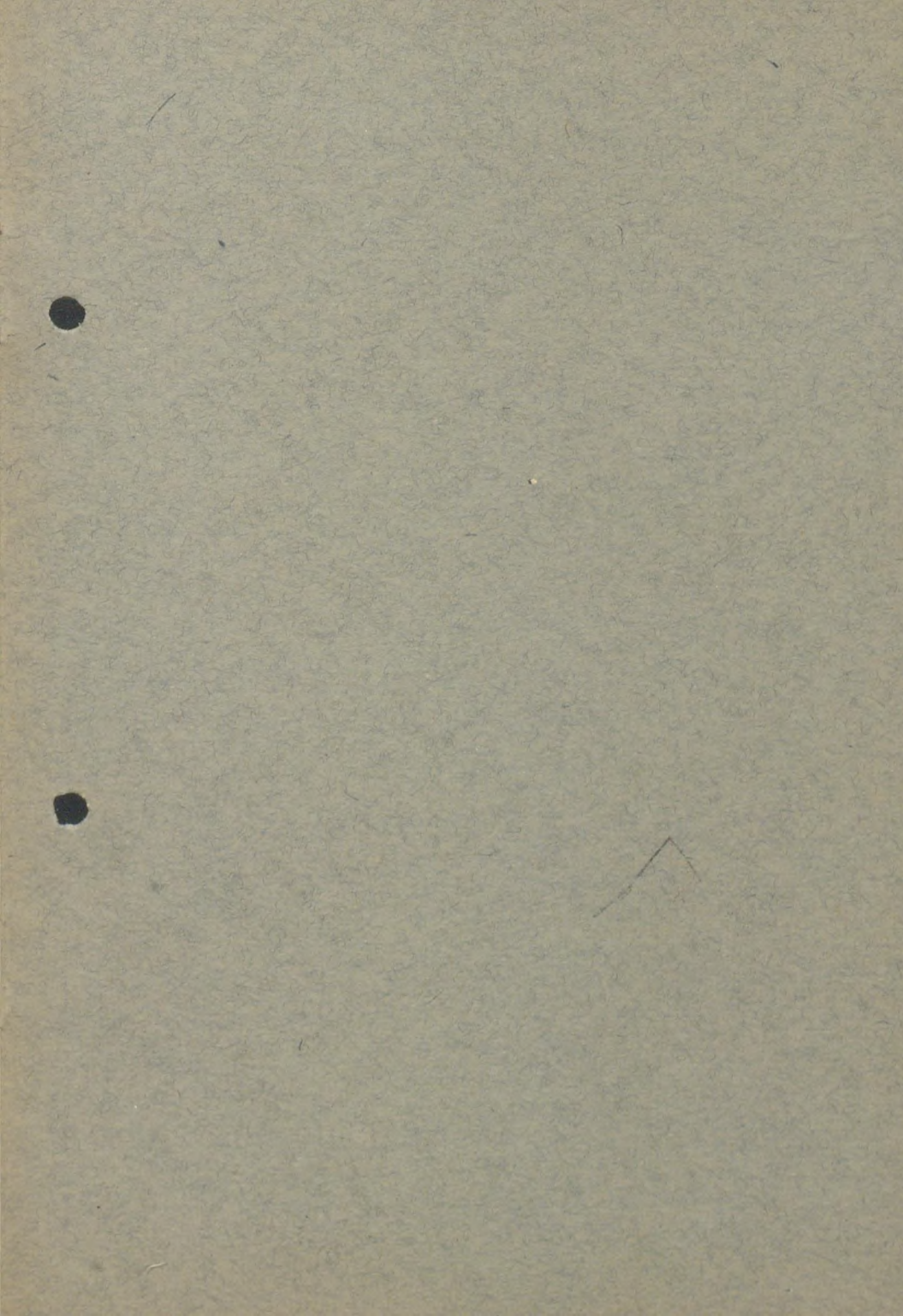
Titel VI.

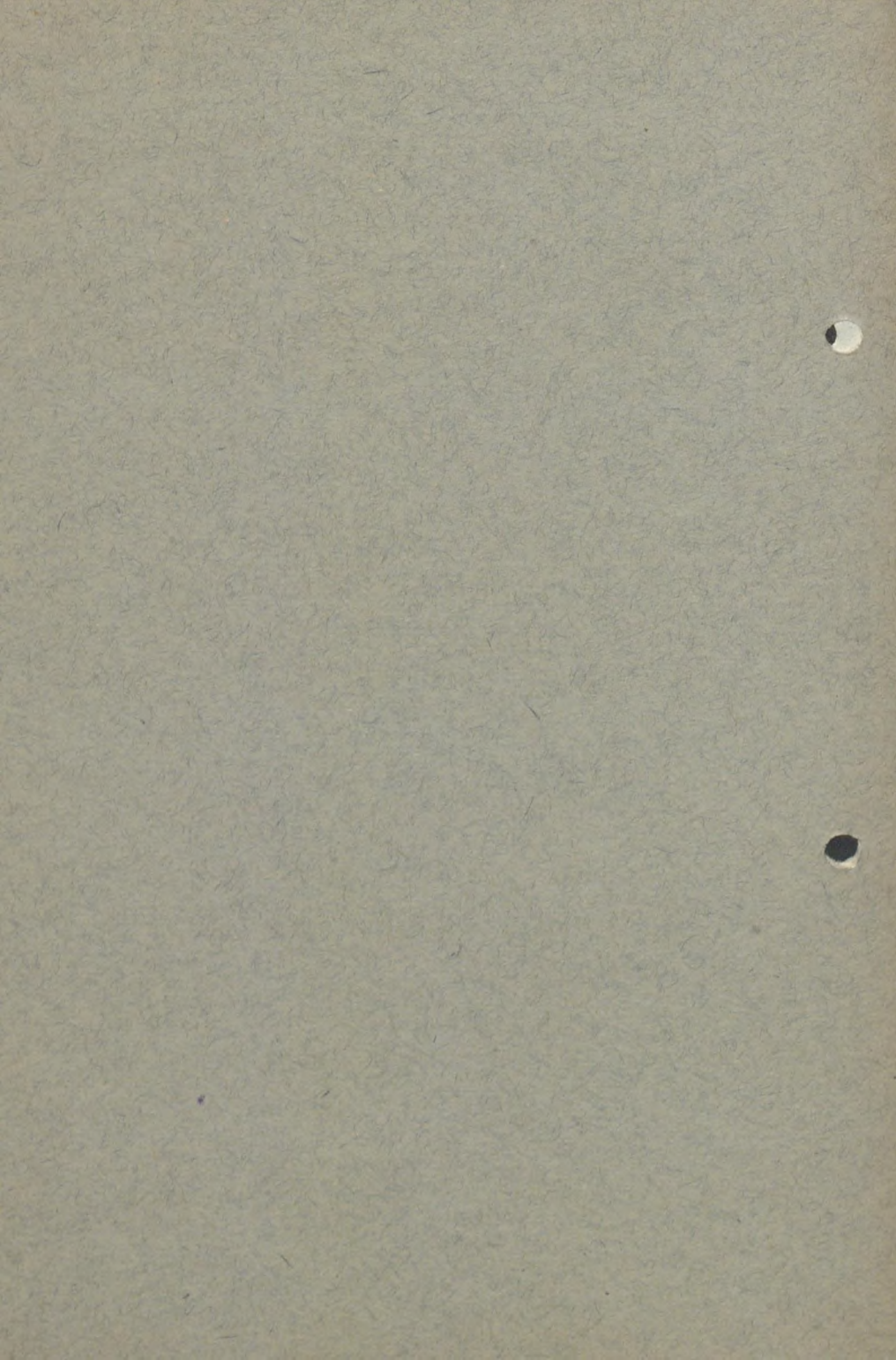
Liquidation.

§ 29.

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft durch Liquidation oder Vereinigung mit einer anderen Aktiengesellschaft bestimmt die Generalversammlung, welche die Liquidation oder Vereinigung beschließt, die Modalitäten der Ausführung und wählt die Liquidatoren.

Der Liquidationserlös wird gemäß § 5a Absatz 2 verteilt.





Neues Statut
der
Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens

Laut Generalversammlungs-Beschluß
vom 5. Mai 1900

laut Generalversammlungs-Beschluß
vom 30. Dezember 1901

und laut Generalversammlungs-Beschluß
vom 13. Mai 1910.



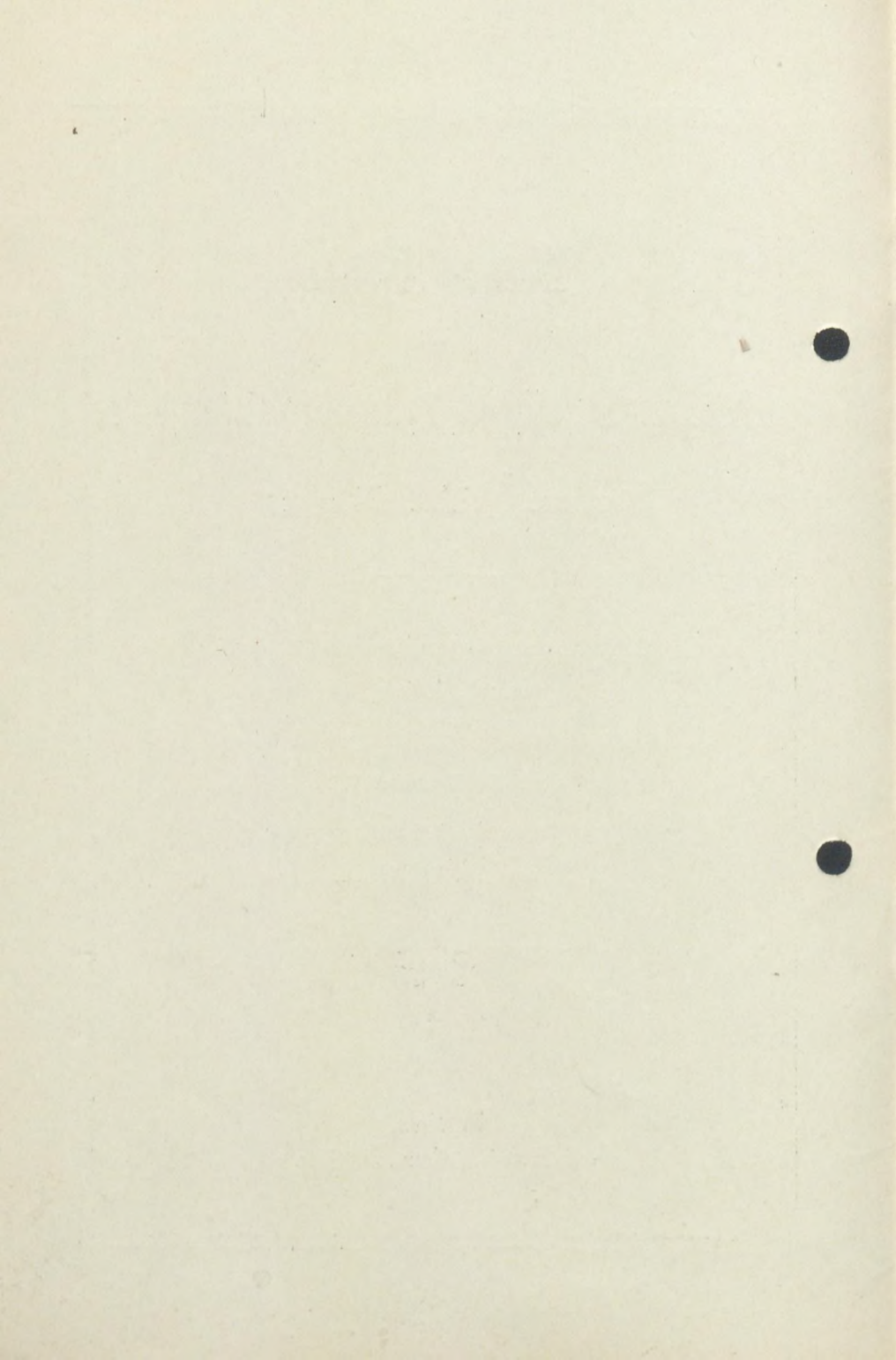
Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.
Dresden,

Druck von Johannes Päßler.



A

4



Neues Statut

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

Laut Generalversammlungs-Beschluß

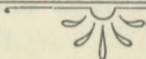
vom 5. Mai 1900

laut Generalversammlungs-Beschluß

vom 30. Dezember 1901

und laut Generalversammlungs-Beschluß

vom 13. Mai 1910.



Dresden,

Druck von Johannes Pähler.

Staat

Aktion-Gesellschaft für Eisenindustrie

von Friedrich Siemens

Gen. Geschäftsverwalter: Herr

von A. von 1899

Gen. Geschäftsverwalter: Herr

von 30. Januar 1901

Gen. Geschäftsverwalter: Herr

von 12. April 1901



Staat

von Friedrich Siemens

Titel I.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Gesellschaft führt die Firma

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens

und hat ihren Sitz in Dresden.

§ 2.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:

- a) Die Übernahme und der Betrieb folgender dem Herrn Friedr. Siemens in Dresden gehöriger Fabriken und Etablissements:
1. der Dresdner Flaschenfabrik,
 2. der Dresdner Hartglasfabrik,
 3. der Glashütte Döhlen,
 4. der Flaschenverschlußfabrik in Döhlen,*)
 5. der Flaschenfabrik Neusattl-Elbogen,
 6. der Tafelglasfabrik Neusattl-Elbogen,
 7. der sämtlichen auswärtigen Glas-Niederlagen,
 8. des zur Aufnahme der Berliner Niederlage bestimmten Grundstücks an der Kreuzberg-, Raßbach- und Yorkstraße,**)
 9. des technischen Bureaus in Dresden mit den von Herrn Friedr. Siemens überlassenen Patentrechten auf dem Gebiete der Glas-Industrie, vorbehaltlich des Herrn Friedr. Siemens eingeräumten Mitbenutzungsrechts.

*) inzwischen nach Dresden verlegt.

**) inzwischen verkauft.

- b) Die Anfertigung, die Lieferung und der Vertrieb von Glaswaren aller Art und der dazu gehörigen Nebenprodukte.
- c) Der Erwerb und die Verwertung von Patenten auf dem Gebiete der Glas-Industrie.
- d) Der Erwerb, die Pachtung und Errichtung sowie die Veräußerung von Anlagen, welche zur Erreichung des zu b gedachten Zwecks dienen, sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen und die Beteiligung an anderen industriellen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den vorgedachten Zwecken in Beziehung steht.

§ 3.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

§ 4.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch

1. den Deutschen Reichsanzeiger,
2. den Dresdner Anzeiger.

Die Gesellschaft behält sich vor, außerdem die vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch die vom Aufsichtsrat jeweilig zu bestimmenden Blätter zu veröffentlichen, ohne daß von der Publication in diesen Blättern die Rechtsgültigkeit der Bekanntmachung abhängt.

Jede Bekanntmachung gilt als gehörig publiziert, wenn sie einmal veröffentlicht ist, es sei denn, daß das Gesetz eine mehrmalige Veröffentlichung verlangt.

Die Bekanntmachungen werden vom Vorstände erlassen, soweit nicht der Erlaß nach dem Gesetz oder diesem Statut dem Aufsichtsrat zusteht, und zwar unter der Aufschrift „Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens“ und mit der Unterschrift „Der Vorstand“ oder „Der Aufsichtsrat“, je nachdem die betreffende Veröffentlichung von dem Ersteren oder dem Letzteren ergeht.

Titel II.

Grundkapital, Aktien und Aktionäre.

§ 5.

Das Grundkapital beträgt elf Millionen Mark und ist in 11 000 Aktien über je 1000 Mark zerlegt.

Über Erhöhungen und Herabsetzungen des Grundkapitals beschließt die Generalversammlung.

Die Ausgabe neuer Aktien kann zu einem höheren als dem Nennbetrage erfolgen.

§ 6.

Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden nach dem anliegenden Schema A ausgestellt.

§ 7.

Jeder Aktie werden Dividendenscheine für 10 Jahre nach dem anliegenden Schema B beigegeben, nach deren Ablauf gegen Einlieferung des Talons (Schema C) wieder neue Dividendenscheine für 10 Jahre nebst einem Talon ausgegeben werden und so fort, stets auf weitere 10 Jahre.

Bei Einlösung von Dividendenscheinen und Talons ist die Gesellschaft berechtigt aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Inhabers zu prüfen.

§ 8.

Sind Aktien, Dividendenscheine oder Talons beschädigt oder unbrauchbar geworden, jedoch in ihren wesentlichen Teilen noch dergestalt erhalten, daß über ihre Richtigkeit kein Zweifel obwaltet, so hat der Vorstand gegen Einreichung der beschädigten Papiere auf Kosten des Inhabers neue gleichartige Papiere auszufertigen und auszureichen.

Die Kraftloserklärung verlorener oder vernichteter Aktien findet nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen statt.

Die Kosten des Verfahrens, sowie die Kosten der Ausfertigung neuer Aktien, überhaupt sämtliche dabei entstehenden Kosten fallen nicht der Gesellschaft, sondern dem Beteiligten zur Last.

Dividendenscheine werden, soweit sie nicht durch die Kraftloserklärung der Aktien erlöschen, nicht für kraftlos erklärt; sie sind, wenn sie nicht innerhalb vier Jahre nach dem auf ihre Fälligkeit folgenden 31. Dezember zur Zahlung vorgelegt sind, wertlos und die betreffenden Beträge verfallen der Gesellschaft; jedoch soll Demjenigen, welcher den Verlust von Dividendenscheinen vor Ablauf der vierjährigen Frist bei dem Vorstande anmeldet und den stattgehabten Besitz durch Vorzeigung der Aktien oder sonst in glaubhafter Weise dargetut, nach Ablauf der gedachten Frist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Dividendenscheine gegen Quittung ausgezahlt werden.

Die Gesellschaft wird durch die Annahme der Anzeige von dem Verluste eines Dividendenscheins nicht verpflichtet, dem Vorzeiger desselben die Zahlung zu verweigern, auch wenn er sich über den Erwerb nicht legitimiert.

Eine besondere Kraftloserklärung beschädigter oder verlorener Talons findet nicht statt. Wenn der Inhaber einer Aktie vor Ausreichung der neuen Dividendenscheine der Verabreichung derselben an den Vorzeiger des Talons widerspricht, so sind ihm die Dividendenscheine auszuhändigen, wenn er die Haupturkunde vorlegt.

Der Besitz des angeblich abhanden gekommenen Talons gibt alsdann kein Recht auf Empfang der Dividendenscheine.

§ 9.

Durch Zeichnung oder Erwerb von Aktien unterwerfen sich die Aktionäre für alle Streitigkeiten mit der Gesellschaft dem ordentlichen Gerichtsstande der Gesellschaft.

Titel III.

Bilanz, Gewinnverteilung und Reservefonds.

§ 10.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Abschluß der Jahresrechnung, die Aufstellung der Inventur und die Ermittlung des Reingewinnes des verflossenen Geschäftsjahres findet nach kaufmännischen Grundsätzen und nach den Vorschriften der Gesetze nach Ablauf des Monats Dezember statt.

Innerhalb der nächsten 4 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres hat der Vorstand die Inventur und Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Bericht dem Aufsichtsrate einzureichen, welcher die Vorlagen zu prüfen und vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festzustellen hat. Die den Mitgliedern des Vorstandes und den Beamten der Gesellschaft vom Aufsichtsrate bewilligten Tantiemen werden als Geschäftskosten gebucht. Bei Aufstellung der Inventur und Bilanz sind angemessene Abschreibungen vom Werte der Gebäude und derjenigen Mobilien vorzunehmen, welche bei Aufstellung der Inventur nicht jedesmal abgeschätzt werden. Die Höhe der Abschreibungen und die außer der Dotierung des Reservefonds etwa für erforderlich erachteten Spezialreserven (§ 22 p) werden vom Aufsichtsrat vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung festgesetzt.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung werden nach der Genehmigung durch die Generalversammlung vom Vorstande in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht.

§ 11.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Überschuß der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn der Gesellschaft. Der Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- a) 5 % werden dem Reservefonds überwiesen;
- b) sodann erhalten die Aktionäre bis zu 4 % Dividende;
- c) von dem etwaigen Überschuß bezieht der Aufsichtsrat eine gemäß § 245 des Handelsgesetzbuchs für das Deutsche Reich zu berechnende Tantieme von 6 %;
- d) der Rest wird unter die Aktionäre als Superdividende verteilt, soweit nicht die Generalversammlung beschließt, denselben ganz oder zum Teil auf neue Rechnung vorzutragen. Solche Gewinnvorträge bleiben im folgenden Geschäftsjahre bei der Berechnung der Dotierung des Reservefonds und der Tantiemen des Aufsichtsrates außer Ansatz.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt spätestens am 1. Juli

§ 12.

Der Reservefonds dient zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Die Überweisungen an denselben gemäß § 11 a hören auf, sobald und so oft er die Höhe von 10 % des Grundkapitals erreicht hat.

Titel IV.

Verwaltung.

A. Der Vorstand.

§ 13.

Die Rechte und Pflichten des Vorstandes bestimmen sich nach den Gesetzen und diesem Statut.

§ 14.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrate zu ernennenden Mitgliedern.

Die Ernennung erfolgt zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll.

§ 15.

Der Aufsichtsrat kann durch eine Geschäftsanweisung die Abgrenzung des Tätigkeitskreises unter den Vorstandsmitgliedern festsetzen.

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einem oder mehreren Beamten der Gesellschaft zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll Procura zur Mitzeichnung der Firma zu erteilen.

Alle Erklärungen, welche die Gesellschaft verpflichten und für dieselbe verbindlich sein sollen, müssen entweder von einem Vorstandsmitgliede allein oder von zwei Prokuristen der Gesellschaft gemeinschaftlich abgegeben werden. Die Zeichnung der Firma geschieht in der Weise, daß der bezw. die Zeichnenden zu der Firma der Gesellschaft ihre Unterschrift hinzufügen und zwar die Prokuristen mit einem dieses Verhältnis andeutenden Zusatz.

B. Aufsichtsrat.

§ 16.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens sieben von der Generalversammlung zu wählenden Personen.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrates scheidet jedesmal in der ordentlichen Generalversammlung mindestens eines und außerdem noch so oft ein zweites Mitglied aus, daß die Amtsdauer jedes einzelnen Mitgliedes spätestens in der vierten ordentlichen Generalversammlung nach seiner Wahl ein Ende erreicht. Bis die Reihe im Austritt durch die Amtsdauer bestimmt ist, entscheidet darüber das Los.

Die Auscheidenden sind wieder wählbar.

Scheidet vor Ablauf der Wahlperiode aus irgend einer Veranlassung ein Mitglied aus, so ist eine Ersatzwahl bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung nicht erforderlich, insofern noch mindestens drei Mitglieder im Amte bleiben. Bei Ersatzwahlen für Mitglieder, welche vor Ablauf ihrer Amtsdauer ausscheiden, erfolgt die Wahl stets für den Rest der Amtsdauer des ausgeschiedenen Mitgliedes.

§ 17.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem Ersatze der aus der Erfüllung ihres Berufs entspringenden Auslagen die im § 11 bestimmte Tantième des Reingewinnes. Die Verteilung der Tantième unter die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wird vom Aufsichtsrate bestimmt.

§ 18.

Der Aufsichtsrat wählt jedes Jahr nach abgehaltener ordentlicher Generalversammlung aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Vorsitzende, der Stellvertreter und die Mitglieder legitimieren sich durch die Wahlprotokolle.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates, über welche Protokoll geführt werden muß, finden statt, so oft eine geschäftliche Veranlassung dazu vorliegt und außerdem, wenn wenigstens zwei

Mitglieder desselben oder der Vorstand es verlangen. In letzteren Fällen muß die Sitzung innerhalb acht Tagen stattfinden. Die Berufung erfolgt durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter unter Mitteilung der Tagesordnung und des Ortes und der Zeit der Versammlung. Der Aufsichtsrat ist beschlußfähig, wenn wenigstens drei Mitglieder anwesend sind. In schleunigen Fällen können Beschlüsse auch durch schriftliche Abstimmung gefaßt werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben gleiches Stimmrecht; vorbehaltlich der Bestimmungen im § 19 und 20 werden die Beschlüsse mit Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet, mit Ausnahme von Wahlen, die Stimme des Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Vorstandes haben den Sitzungen des Aufsichtsrates beizuwohnen, insofern nicht in einzelnen Fällen der Aufsichtsrat beschließt, in Abwesenheit des Vorstandes zu verhandeln.

§ 19.

Ergibt sich bei einer von dem Aufsichtsrate vorzunehmenden Wahl keine absolute Stimmenmehrheit in der ersten Wahlhandlung, so wird die Wahl nach den Vorschriften des § 28 vollzogen.

§ 20.

Abgesehen von der in § 16 bestimmten Amtsdauer hat eine Neuwahl für sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates stattzufinden, wenn dies von sämtlichen Mitgliedern mit Ausnahme von einem beschlossen wird.

§ 21.

Alle schriftlichen Erklärungen des Aufsichtsrates sind mit den Worten „der Aufsichtsrat“ unter Beifügung der Namensunterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters zu unterzeichnen.

§ 22.

Der Aufsichtsrat hat außer den an anderen Stellen des Statuts ihm zugewiesenen Pflichten und Rechten insbesondere die folgenden:

- a) die Kontrolle des Vorstandes sowie der Buch- und Rechnungsführung, die Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz;
- b) die Feststellung der Höhe der Abschreibungen, sowie der Grundsätze, nach welchen die Inventur und die Jahresbilanz aufzustellen ist, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung;
- c) die Genehmigung der jährlichen Voranschläge (Stats), sowie die Genehmigung der von der Gesellschaft auszuführenden Neubauten oder Neuanschaffungen bei einem Voranschlage von mehr als 10 000 Mark;
- d) die Genehmigung zur Anstellung von Prokuristen sowie von Beamten, wenn deren jährliche Besoldung mehr als 3600 Mark beträgt, oder die Kündigungsfrist länger als drei Monate ist oder denselben eine Tantième vom Rein Gewinn gewährt werden soll;
- e) die Delegation eines seiner Mitglieder in den Vorstand;
- f) die Genehmigung des Erwerbes, der Veräußerung und der Verpfändung von Immobilien;
- g) die Genehmigung von Lieferungs- und sonstigen Verträgen, bei welchen Verpflichtungen auf längere Dauer als ein Jahr der Gesellschaft auferlegt werden sollen, sowie die Feststellung der Grundsätze, nach welchen die Gesellschaft Kredite zu geben und zu nehmen hat;
- h) die Entscheidung über die Anlegung von Geldern, welche zum Geschäftsbetriebe nicht erforderlich sind, falls dieselben anders, als in mündelsicheren Wertpapieren angelegt werden sollen;
- i) die Genehmigung von eigentlichen Anleihen; sofern an Ordre lautende Schuldverschreibungen ausgegeben werden sollen, ist die Zustimmung der Generalversammlung erforderlich. Unter Anleihen ist die Benutzung von Bank- oder Warenkrediten nicht zu verstehen;
- k) die Genehmigung von Pacht- und Mietverträgen, welche der Vorstand auf längere Dauer als ein Jahr abschließt, oder in denen der jährliche Pacht- oder Mietzins auf mehr als 3000 Mark festgesetzt wird;

- l) die Befugnis, für die Geschäftsführung des Vorstandes eine Anweisung zu erlassen;
- m) die Befugnis, eine außerordentliche Generalversammlung zu berufen, wenn dieselbe nicht innerhalb zehn Tagen nach dem desfalligen Antrage des Aufsichtsrates durch den Vorstand berufen worden ist;
- n) die Genehmigung der Errichtung oder Auflösung von Zweigniederlassungen, Agenturen und Kommanditen, sowie die Genehmigung der Beteiligung an anderen Unternehmungen und der Aufhebung solcher Beteiligungen;
- o) die Befugnis, zur Kontrolle der Geschäftsführung der Direktion Revisoren zu bestellen, deren Honorar jedoch, im Falle die Revisoren Mitglieder des Aufsichtsrates sind, nur aus der dem Gesamtaufsichtsrat zustehenden Tantideme bestimmt werden darf;
- p) die Entscheidung, ob und eventuell in welcher Art der Reservefonds gesondert anzulegen und zu verwalten oder ob derselbe im Geschäftsbetriebe zu verwenden ist.

Titel V.

Generalversammlung.

§ 23.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Die Aktionäre, welche in der Generalversammlung stimmen oder Anträge zu derselben stellen wollen, müssen ihre Aktien nach näherer Anordnung des Aufsichtsrates spätestens fünf Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Hinterlegung und der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen. Statt der Aktien können auch von der Reichsbank oder von einem deutschen Notar ausgestellte Depotscheine, aus denen die Nummern der hinterlegten Aktien ersichtlich sind, hinterlegt werden. In der Generalversammlung gibt jede Aktie eine Stimme.

Es können ohne besondere Vollmacht vertreten werden: Handlungshäuser und Kommanditgesellschaften durch einen Geschäfts-

inhaber oder einen Prokuristen, Ehefrauen durch ihre Ehemänner, Wittwen durch einen ihrer großjährigen Söhne, Minderjährige oder sonst Bevormundete durch einen ihrer Vormünder oder Pfleger, Korporationen, Institute und Aktiengesellschaften durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter, auch wenn die genannten Vertreter nicht Aktionäre sind. In allen übrigen Fällen ist zur Vertretung eines Aktionärs in der Generalversammlung schriftliche Vollmacht erforderlich und genügend.

§ 24.

Zu den Generalversammlungen, welche in Dresden oder Berlin abgehalten werden, beruft der Vorstand bezw. in dem Falle des § 22 m. der Aufsichtsrat die Aktionäre wenigstens 3 Wochen vorher, den Tag der Berufung und der Versammlung nicht mitgerechnet, durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern.

Für die Gültigkeit der Berufung der Generalversammlung ist jedoch nur entscheidend, daß die Berufungsfrist in der Bekanntmachung des Deutschen Reichsanzeigers gewahrt ist.

Innerhalb des zweiten Quartals jeden Kalender-Jahres findet die ordentliche Generalversammlung statt. In derselben erfolgt die Berichterstattung des Vorstandes und des Aufsichtsrates über die Bilanz und den Betrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, soweit solche zu wählen sind, und die Beschlußfassung über Erteilung der Decharge und über die sonstigen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände.

Die Besitzer von wenigstens dem zwanzigsten Teile des emittierten Grundkapitals sind berechtigt, die Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung zu fordern, wenn sie einen schriftlichen Antrag, über welchen die Generalversammlung statutenmäßig zu beschließen befugt ist, dem Vorstande einreichen. In diesem Falle ist der Vorstand verpflichtet, die Einberufung innerhalb zehn Tagen zu veröffentlichen.

Die in einer Generalversammlung zu verhandelnden Gegenstände werden in der Berufung bekannt gemacht.

§ 25.

Die Auflösung der Gesellschaft, die Herabsetzung des Grundkapitals, sowie die Vereinigung mit einer anderen Gesellschaft und die Abänderung ihres Zweckes kann nur in einer ausdrücklich zum Zwecke der Beschlußfassung über den einen oder anderen dieser Punkte berufenen außerordentlichen Generalversammlung beschloffen werden. Diese Versammlung ist nur beschlußfähig, wenn wenigstens zwei Drittel des Grundkapitals in derselben vertreten sind.

Ist dies nicht der Fall, so kann zu gleichem Zwecke innerhalb der nächsten 6 Wochen eine zweite außerordentliche Generalversammlung berufen werden, in welcher alsdann der betreffende Beschluß gültig gefaßt werden kann, auch wenn weniger als zwei Drittel des Grundkapitals vertreten sind.

Bei der Berufung der zweiten außerordentlichen Generalversammlung ist auf deren unbedingte Beschlußfähigkeit ausdrücklich hinzuweisen.

In beiden Fällen ist außerdem zur Gültigkeit des Beschlusses erforderlich, daß derselbe mit einer Mehrheit von wenigstens drei Viertel der in der Versammlung abgegebenen Stimmen gefaßt wird.

§ 26.

Sonstige Abänderungen und Ergänzungen des Statuts außerhalb der im § 25 gedachten Fälle werden ohne Ausnahme durch zwei Drittel der bei der Abstimmung abgegebenen Stimmen beschloffen.

§ 27.

In der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder dessen Stellvertreter, oder ein anderes Mitglied des Aufsichtsrates oder ein von dem Aufsichtsrat zu bestimmender Aktionär den Vorsitz. Das Protokoll wird notariell aufgenommen und ist von dem Vorsitzenden, den etwa ernannten Skrutatoren und den bei der Vollziehung anwesenden Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates zu unterzeichnen. In dasselbe werden nicht die Diskussionen, sondern nur die Resultate der Verhandlungen aufgenommen.

Das Protokoll, welchem ein von dem Vorsitzenden der Versammlung zu vollziehendes Verzeichnis der Namen der erschienenen und vertretenen Aktionäre nebst Stimmenzahl beizufügen ist, hat für die Mitglieder der Gesellschaft volle Beweiskraft.

Die gefaßten Beschlüsse sind für alle Aktionäre, auch für die nicht erschienenen, bindend.

§ 28.

Vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 25 und 26 werden die Beschlüsse der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt; bei Gleichheit der Stimmen gilt der Antrag als abgelehnt.

Die Wahlen, soweit sie nicht einstimmig durch Akklamation erfolgen, finden mittelst Abgabe von Stimmzetteln ebenfalls nach einfacher Stimmenmehrheit statt.

Ist diese bei der ersten Wahlhandlung nicht erreicht, so findet eine engere Wahl unter Denjenigen statt, welchen die beiden höchsten Stimmenzahlen zugefallen sind. Bei gleicher Stimmenzahl in der engeren Wahl entscheidet das Los.

§ 29.

Mit Anträgen einzelner Aktionäre an die Generalversammlung wird nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verfahren.

Titel VI.

Liquidation.

§ 30.

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft durch Liquidation oder Vereinigung mit einer anderen Aktiengesellschaft bestimmt die Generalversammlung, welche die Liquidation oder Vereinigung beschließt, die Modalitäten der Ausführung und wählt die Liquidatoren.

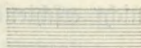
Dresden, den 13. Mai 1910.

Schema A.

1000 Markf.

Aktie

N^o



der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens

in Dresden

über

Ein Tausend Reichsmarkf.



Der Inhaber dieser Aktie ist bei der **Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens** nach Maßgabe ihres Statuts als Aktionär beteiligt.

Dresden, Oktober 1888.

(Trocken-
stempel.)

Der Aufsichtsrat.

(Faksimile der Unterschrift des
Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder
eines Mitgliedes desselben.)

Der Vorstand.

(Original-Unterschrift eines
Vorstands-Mitgliedes.)

Schema B.

▬ Dividendenschein zur Aktie № ▬

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens
in Dresden.



Inhaber dieses Scheines erhält gegen dessen Rückgabe die für das Geschäftsjahr 1888 von der Generalversammlung festgesetzte Dividende in Dresden oder in Berlin bei den vom Vorstande bekannt zu machenden Zahlstellen bar ausgezahlt.

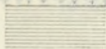
Dresden, Oktober 1888.

Der Vorstand.

(Faksimile der Unterschrift).

Schema C.

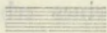
Schema B.

Talon zur Aktie № 

der

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens
in Dresden.



Der Besitzer der Aktie №  empfängt gegen Rückgabe dieses Talons die II. Serie Dividendenscheine.

Dresden, Oktober 1838.

(Trockenstempel.)

Der Vorstand.

(Faksimile der Unterschrift.)

